



# Wachet

für

Sonntag Schulen

und den

Familienkreis.

C. Hauser, Verleger,  
Cleveland, Ohio.



Digitized by the Internet Archive  
in 2012 with funding from  
University of North Carolina at Chapel Hill

<http://www.archive.org/details/hosiannaeinliede00horn>





# Wahlzettel

Eine Sammlung von Liedern und Melodien aus deutschen und englischen Quellen

zum Gebrauch für

Sonntagschulen und den Familienkreis.

---

40. Auflage.

---

C. Haus er, Agent,  
1903-1923 Woodland Ave., S. E.  
Cleveland, O.

# V o r w o r t.

## Vorrede zur sechsten Auflage.

Es hat sich dieses Büchlein eines außerordentlichen Absatzes erfreut, welches beides für die Güte desselben sowohl wie für die rasche Entwicklung des Gesanges in den deutschen Sonntagschulen Amerikas ein gutes Zeugniß ablegt.

Mit der gegenwärtigen Auflage findet eine Vermehrung von sechzehn Seiten statt. Auch ist das Buch in anderer Beziehung verbessert worden, jedoch sind keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen worden, damit die alten Bücher mit den neuen gebraucht werden können. Daß sich das Buch eben so erfolgreich in der Zukunft wie in der Vergangenheit beweisen möchte, ist der Wunsch des  
Verlegers.

Den deutschen Sonntagschulen und der Jugend überhaupt ist diese Liedersammlung hiermit achtungsvoll gewidmet, in der Erwartung, daß deren schöne Melodien und geistreichen Vieder die Herzen vieler Tausende erfreuen und das Mittel werden mögen, nicht nur den Sonntagschul-Gesang zu heben, sondern auch viele theure Seelen zu Jesu, dem Heiland der Sünder, zu leiten.

Wir statten auch hierbei unsern herzlichsten Dank ab an die folgenden Personen, ohne deren Unterstützung wir nicht im Stande gewesen wären, ein so gutes Buch zu liefern, nämlich: S. Brainard und Söhne, Biglow und Main, T. C. Perkins, H. N. Palmer, J. C. Garrigues und Co., Root und Cady, T. C. Doydore, W. H. Doane, W. G. Fischer, W. W. Whitney, J. N. Stearns, Mrs. Jos. F. Knapp, C. G. Koch, Wilh. Horn, J. Maurer, J. Zauch u. A. m.

Wir senden nun die „Zubeltöne“ hinaus, um Gutes zu wirken und Nutzen zu stiften, und legen mithin dieses Büchlein auf Jesu Altar als ein Dankopfer, Ihn zugleich flehend um Genehmigung und Segen, wo immer es hinkommen mag.

Daß der Geist des Herrn den Gesang der Sonntagschulen belebe und diese „Zubeltöne“ mit seiner Kraft begleite an die Herzen Aller, die dieselben singen oder singen hören, und sie also ein kräftiges Mittel werden mögen zur Rettung der theuren Jugend, ist der herzlichste Wunsch von

N. Jäckel,  
E. A. Hoffman, } Verfasser.

# Jubeltöne.

## Jubelflänge.

From "The Silver Song."

By permission of W. W. WHITNEY.

1.

1. {

 Laßt er = schal = len    Zu = bel = lie = der:    Glo = ri = a,    Hal = le = lu = ja!  
 Daß im    E = cho    schal = le    wie = der:    Lob    und  
 Stimmt in    vol = len    Zu = bel = chö = ren,    In    das    Lob    des    Höch = sten    ein,  
 Sin = get    freu = dig    Gott    zu    Eh = ren,    Denn    die

D. C.    Zu = bel,    Zu = bel,    Zu = bel = tö = ne    Schal = let . . . . .

**Chor.**

2.

Preis, Vic-to-ri-a!    Laut er = schal = let    Zu = bel = tö = ne:    Glo-ri-a    Vic-to = ri = a!  
 Eh = re ißt ja sein.

laut    Hal = le = lu = ja:

D. C.    D. C.

**Jubeltöne**

**Victoria.**

2. Ich wer wollte wohl noch schweigen  
 Und nicht lauter Jubel sein,  
 Und mit frohem Taus beugen;  
 Gott ist gut und fromm und rein.  
 Preist ihn: Berg und Thal und Wälder,  
 Auch des Himmels Sternenspracht,  
 Und ihr schönen Saatenfelder:  
 Alles hat der Herr gemacht! Chor.

3. Preiset Ihn, ihr Engeldhäre,  
 Preist Ihn hoch mit Lobgesang!  
 Bringt Anbetung Ihm und Ehre,  
 Macht es schön mit Harfenklang!  
 Preiset Gott ihr Menschen alle,  
 Der uns so viel Gut's erweist:  
 Preiet und rühmt mit Jubelschalle,  
 Vater, Sohn und heil'gen Geist. Chor.

## Die gute alte Erzählung.

From "The Silver Spray,"

By permission of W. H. DOANE.

1. Er = zähl' mir, o er = zähl = le Von schö-nen Din = gen mir, Vom Ret = ter mei = ner See = le, Und  
 2. Er = zähl = le mir's recht deut-lich, Da-mit ich's kann ver = heben, Welch herr = li = che Er = lö = sung Durch  
 3. Er = zähl = le mir es lei = se Und doch mit ern = stem Ton; Wie einst am ho = hen Kreu = ze Für

je = ner Him-mels-zier. Denn ich bin schwach u. sünd lich, Bin hülf = los und voll Schuld, Er = zähl = le mir recht  
 Je = sum ist ge = schehn. Der Bau der Morg-en-rö-the Ver = stie = get schon so früh; Er = zähl = le mir es  
 mich starb Gottes Sohn. Er = zähl' es mir be-stän-dig, Er = zähl' es als mein Freund, Ein Freund der es auf =

## Chor.

kind = lich Von Je = su Lieb und Guld. Er = zähl' mir, o er = zähl = le Vom Ret-ter meiner See = le,  
 öf = ters, Daß ich's ver = ges = se nie.  
 rich = tig Und red = lich mit mir meint.



## Die gute alte Erzählung. (Fortsetzung.)

Er-zähl' mir, o er-zähl' - le, Wie sehr mich Jesus liebt.

4. Erzähl' mir's wenn Gefahren,  
 Sich meiner Seele nahu;  
 Dann wird es mich bewahren,  
 Daß ich entgehen kann.  
 Damit mich nicht verblende  
 Die Welt mit ihrem Reiz,  
 Drum sag' es mir behende,  
 Wie Jesus starb am Kreuz. Chor.

## Kommt zu Jesus.

1. Kommt ihr Sünder, arm und dürf-tig, Schwach und schreck-lich zu-ge-richt't;  
 Je-sus macht der Guad' euch wür-dig, Er ver-stößt die Sünder nicht;  
 D. C. Er ist kräf-tig, Er ist mäch-tig, Er ist wil-lig; zau-dert nicht.

Er ist kräf-tig, Er ist mäch-tig, Er ist wil-lig; zau-dert nicht.

2. Laßt's Gewissen euch nicht sagen,  
 Daß ihr noch nicht tüchtig seid!  
 Jesus hat die Schuld getragen.  
 Und von Strafe euch befreit;  
 Gnade gibt Er armen Sündern;  
 Darum seht um Gnade schreit.

3. Kommt, ihr Sünder, schwer beladen,  
 Durch's Gesez zerfnirscht dazu!  
 Wollt ihr heilen selbst den Schaden,  
 Kommt ihr nimmermehr zur Ruh',  
 Nicht Gerechten,—nicht Gerechten—  
 Sündern ruft Jesus zu.

## Die Kinder all für Jesum.

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW &amp; MAIN.

1. Die Kin - der all' für Je - sum! Je - des Kind, Je - des Kind, Wo noch eins ver - harrt in Sünd' Die Ar - beit erit be -  
 2. Die Kin - der all' für Je - sum! Hört den Schall u - ber - all! In des Hir - ten Je - su Schoos Ist Raum ge - nug für

## Chor.

ginn.  
 III'. Be - tet, hof - fet, scheint es auch oft trü - be, Je - sus liebt die Kin - der, Liebt sie al - le sehr,

Be - tet, wir - fet; wer - det nur nicht mü - de, Dro - ben gibt euch Gott den Lohn. Dort ist kein Wir - ten mehr.

3. Die Kinder all' für Jesum!  
 Bringt sie fest, bringt sie fest,  
 Eh' die Welt ihr Herz gewinnt  
 Und noch verschlingt zulezt.  
 Chor,

4. Die Kinder all' für Jesum!  
 Allzumal, allzumal.  
 Welche Freud', sie einst dort sehn,  
 Im goldenen Himmelsaal.  
 Chor.

# Der Born wider die Sünde.



1. Ge - so - bet feist du Je - su Christ, Daß du der Sün - der Heiland bist. Es ist ein Born, Es ist ein Born, Volk  
D. C. Er fließt für Al - le, Groß und Klein, Und macht von allen Sün den rein. Es ist ein Born, ic.



D. C. Was - ser und Blut, Immer fließ - end für dich und für mich.

2. Dank Dir! Dein unschätzbares Blut  
An unsern Seelen Wunder thut. Chor.
3. Gott Lob! daß ich nun weiß wobin,  
Ich, der ich krank und unrein bin. Chor.
4. Ich glaub' an Christi theures Blut,  
Das gibt der Seele Kraft und Muth. Chor.
5. Dein Blut macht „heile“ in der Zeit  
Und bringt die ew'ge Seligkeit. Chor.
6. Drum bring ich mit der „großen Schaar“  
Dir ewig Hallelujah dar. Chor.

## Thener und kräftig ist dein Blut.



1. Wie bist du mir so in - nig gut, Mein Ho - der - prie - ster, du! Wie theu'r und kräf - tig  
D. S. Wie theuer, ic.

FINE.

ist kein Blut. Es setzt mich stets in Ruh. Es setzt mich stets in Ruh, Es setzt mich stets in Ruh. D. S.

2. Es kühlt mein tiefen Schmerz  
Durch deine Balsams - Kraft;  
Es stillt mein gestörtes Herz,  
Und neuen Glauben schafft.
3. Da senk' sich dann mein blöder Sinn  
In deine Wunden ein,  
Da ich dann ganz vertraulich bin:  
In dir, o Jesu, mein.

## Jesus von Nazareth zieht vorbei.

From "Songs of Salvation."

By permission of T. E. PERKINS.

1. } „Was meint das Volksgerümmel dort? In Schaaren ziehst von Ort zu Ort: { Stadt bewegt?“ Kannst du noch fragen was es sei?  
 2. } Was macht das Volk so auf-ge-regt, Daß sich die gan - ze

Je - sus von Na - za - reth zieht vor - bei, Kannst du noch fra - gen was es sei? Je - sus von Na - za - reth zieht vor - bei.

2. „Wer ist der Jesus, daß um Ihn  
 Die Menschen sich bei Haufen ziehn?  
 Und folgen Ihm durch Stadt und Land  
 Bis an Genezareth's grünen Strand?“  
 Beachte nur des Volks Geschrei:  
 Jesus von Nazareth zieht vorbei.
3. Er ist's der einst in Knechtsgestalt  
 Judäas Fluren hat durchwält  
 Und wo sein treuer Fuß gewellt  
 Hat Er die Kranken all' geheilt,  
 Von Schmerz und Seuche mancherlei,  
 Wenn immer Er hülfreich zog vorbei.
4. Und auch die geistig Armen hört  
 Er gern, daß Er in's Herz einkehrt.  
 Er kehrte bei Zachäus ein;  
 Der Schwächer rief: „Gedenke mein!“  
 Drum Sünder auf! Er meint's so treu,  
 Jesus von Nazareth zieht vorbei.
5. Jetzt ist die angenehme Zeit!  
 Verscherze nicht das goldene „Heut!“  
 Komm' lege dich dem Herrn zu Fuß,  
 Und nimm von Ihm den Friedensgruß,  
 Eh' Jesus ganz vorüber geht,  
 Und keine Rettung zu hoffen sieht.

# Hallelujah dem Lamm!

1. Mein Zeel' ist so herr-lich, Mein Her-ze voll Lieb', Nun wünsch' ich zu sin-gen den En-gel-n Lied ;  
 2. Mich dünkt sie h'rab-fab-ren, Zu hö-ren den Ton Vom Lied, das ich sin-ge Vor dem Gna-den-Thron.  
 3. O Je-su, mein Je-su, Du sal-ben-des Oel! Du hast, sie-ber Hei-land, Ge-heilt mei-ne Seel.  
 4. Weiß Got-tes! er-balt mich In Je-su ganz rein, Und sei mein Be-schüt-zer, Bis Er mich Holt heim.

Ja sin-gen von Je-su, Er hat mich er-liest: Ach daß sie mich trü-gen, Wo Je-sus hin ist!  
 Mein'm Je-su zu Eh-ren, Mein Herz ist ent-flammt! O, prei-set sein'n Na-men, Ihr Brü-der all-sammt,  
 Ach bring' mich zu schau'n Dich e-wi-ge Zier! Dort auf je-nen Au-en Der Sel'gen Re-vier.  
 Ob Wür-mer kin-nen Mein'n Leib als ein Raub, Wird er doch schön schwei-nen, Ob-wohl er nun Staub.

## Chor.

Hal-le-lu-jah dem Lamm! Hal-le-lu-jah dem Lamm! Hal-le-lu-jah, Hal-le-lu-jah, Hal-le-lu-jah, A-men.

Halle lu jah. Hallelujah,

## Jesus führt euch zum Ziel.

From "Palmer's Sabbath School Songs."

By permission of H. R. PALMER.

1. Be-kämpfet das Bö-se, be-ße-iget die Sünd', Durch täg-liche Sie-ge man Kräf-te ge-winnt,  
 2. D-hal-tet von bö-fer Ge-sell-schaft euch fern, Und schän-det doch ja nicht den Na-men des Herrn;  
 3. Durch Glau-ben kommt man stets als Sie-ger da- von, Und wer ü-ber-win-det, er-langt einft die Kron'.

Ja, däm-pfet die Lü-ste ver-ei-telt ihr Spiel, Blickt im-mer auf Je-sum, Er führt euch zum Ziel.  
 Seid red-lich und ehr-lich, be-däch-tig und still; Blickt im-mer auf Je-sum, Er hilft euch zum Ziel.  
 Der Hei-lant ist mäch-tig, laß kom-men was will, Blickt im-mer auf Je-sum, Er bringt euch zum Ziel.

## Chor.

Ja, der Herr wird euch hel-fen, stär-ken, trös-sen, er-bal-ten, Ja, Er steht euch zur Sei-te, Und Er führt euch zum Ziel.

# Jenseits.

11

From "Songs of Gladness."

By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1. Jenseits des Herdons wal-len wir. Doch mancher Strahl von dem Revier Des Himmels zu uns bringt, Des Himmels zu uns bringt. 2. Du Got-tes Stadt, du sel'-ger Ort, Wo die Erlösten nie hinfort, Kein Schmerz noch Kummer brüdt, Kein Schmerz noch Kummer brüdt. Kein

täucht es uns, als ob vom Thron Des Höch-sten fre-ber Har-ten-ten Und Mu-sik hell er-klingt; Und Mu-sik hell er-klingt. se-hen sie, daß je-des Leid, Das sie ge-prüft in die-ser Zeit, Sie näh-er beim ge-rüdt, Sie näh-er beim ge-rüdt.

Chor.

O Zi-en, schö-ne Stadt, O Zi-en, schö-ne Stadt, O schö-ner Ort, o sel'-ger Ort, Wann tref-fen wir die Un-fern dort?

2. O Stadt! in dir bedarf man nicht  
Der Sonne Schein, der Sterne Licht,  
:||: Des Mondes milben Strahl; :||:  
Mein Jesus wird da Sonne sein,  
Und meine Kl-rheit ganz allein  
:||: In alle Ewigk-t. :||: Chor.

4. O Gottes-Stadt, o gold'nes Licht!  
Wann schau' ich doch dein Angesicht?  
:||: Wann zieh' ich zu dir ein? :||:  
Ach Herr! wann kommt die Zeit heran,  
Daß ich zu Zion schauen tau'n,  
:||: Und ewig bei dir sein? :||: Chor.

## O welch ein Seelenretter!

From "The Pearl."

By permission of S. BRAINARD &amp; SONS.

1. Kommt! laßt uns Ihn erheben, Der Menschheit besten Freund, Leb-ün-gend vor Ihm ste-hen, Im Schul-kreis hier ver-eint.  
 2. Er stieg von sei-nem Thro-ne Aus Lieb zu uns her-ab, Gab sich für uns zum Leb-ne, Und sank in's stil-le Grab.  
 3. Nun ist er Ue-ker-win-der Zu Got-tes rech-ter Hand, Blidt seg-nend auf die Kin-ter In dem er-höhten Stand.

## Chor.

O welch ein See-len-ret-ter! O welch ein treu-er Herr! Beim Va-ter mein Ver-tre-ter, Mein Leb-er durch sein

sein

Wort, Mein Leb-er durch sein Wort, Beim Va-ter mein Ver-tre-ter Mein Leb-er durch sein Wort.  
 theu-res Wort.



1. Es ist ein Gott! ver = stum = me Herz! Blicht zwei = feln = de Ge =  
D, laß mich nicht in mei = nem Schmerz, Von dir, o Va = ter

dan = fen! Du bist, du bist, ich seh' dich ja In al = len dei = nen  
wan = fen!

Wer = fen da; Schufst und re = gterst sie al = le.

2. Und könnt' ich, Gott, ja könnt' ich dir  
Aus deiner Welt entschwinden,  
So würd' ich den Beweis in mir  
Von deinem Dasein finden.  
Ich bin, ich bin, und könnt' ich sein,  
Wär' ich, Allmächtiger, nicht dein,  
Nicht dein Geschöpf, o Vater?

3. Der mich aus seiner Quelle trinkt,  
Mich speist von seinem Gute,  
Daß Kraft in meiner Seele denkt,  
Und waltt in meinem Blute.  
Und fühlt und wirkt in Herz und Sinn,  
Durch Den ich ward und Desß ich bin,  
Muß Der nicht sein und leben?

## Die Nachfolge Christi.

1. { „Mir nach!“ spricht Chri - stus un - ser Held, „Mir nach, ihr Chri - sten al - le. }  
 { Ver - leug - net euch, ver - läßt die Welt, Folgt mei - nem Ruf und Schal - le! }

Nehmt eu - er Kreuz und Un - ge - mach Auf euch, folgt mei - nem Wan - del nach!“

2. Fällt's euch zu schwer, ich geh' voran,  
 Ich steh' euch an der Seite,  
 Ich kämpfe selbst, ich brech' die Bahn,  
 Bin Alles in dem Streite.  
 Bin böser Knecht, der still darf stehn,  
 Sieht er den Hellsberrn vorangehn.

3. So last uns denn dem lieben Herrn  
 Mit Leib und Seel' nachgeben,  
 Und wohlgenuth, getroßt und gern  
 In Leiden bei Ihm stehn;  
 Denn wer nicht kämpft, trägt auch die Kran'  
 Des ew'gen Lebens nicht davon.

## Nach Neu-Jerusalem.

1. O wollt ihr mit uns ge-ben, O wollt ihr mit uns ge-ben, O wollt ihr mit uns ge-ben Nach Neu-Je-ru-sa-lem?

2. Ja, wir wollen Alle gehen  
 Nach Neu-Jerusalem.  
 3. Wo wir unser Heiland sehen  
 In Neu-Jerusalem.

4. Wo wir Lebenskronen tragen  
 In Neu-Jerusalem.  
 5. Glorie Glorie Hallelujah  
 In alle Ewigkeit.

# Ueberall mit Jesu.

15

From "Pure Gold."

By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Ue - ber - all mit Je - su, spricht der Ehrst allhier; Nehm' Er mich hin, wo Er will, bleibt Er nur bei mir.  
 2. Ue - ber - all mit Je - su; führt Er mich gleichwohl, Wo der Pfad sehr rauh und lang, steil und dornen - voll.

Lieg' ich Ihm zu Fü - ßen nur, fürcht' ich kei - ne Qual. Ue - ber - all mit Je - su hier im Ibra - nen - thal.  
 Nimmt Er mich auch Al - les hin, was mir lieb und werth; Ue - ber - all mit Je - su hier sein Schäf - lein gebt.

## Chor.

Ue - ber - all bei Je - su, Ue - ber - all, ü - ber - all. Ue - ber - all mit Je - su; Ich folg' Ihm ü - ber - all.

3. Ueberall mit Jesu, bräch' auch gleichwohl hier  
 Feuersgluth und Wasserfluth mit Gewalt herfür.  
 Heißt Er mich getuldig sein, küssen Kreuz und Noth,  
 Ueberall bei Jesu, lob' ich meinen Gott. Chor.

4. Ueberall mit Jesu, auch in trübster Nacht.  
 Bleibt Er immer nur bei mir, nichts mir Sorgen macht.  
 Jesus sieht mich bis an's End', stützt mir jede Noth.  
 Ueberall mit Jesu lebend oder todt. Chor.

## Der Heiland ist mein!

Chor.

1. { Hin - weg mit Eh - re, Gut und Geld! Ver - schwin - de Schim - mer die - ser Welt! } Die eit - len Freu - den sind nicht mein; Der  
{ Dein eit - les Thun mir nicht ge - fällt, Dein eit - les Thun mir nicht ge - fällt, }

2. { Hätt' ich auch Gold und E - del - stein Und Di - a - de - me glän - zend sein, } Die eit - len Freuden sind nicht mein; Der  
{ Könnt' ich doch nicht zu - frie - den sein, Könnt' ich doch nicht zu - frie - den sein. }

Er - den - land, o Welt, ist dein; Mein ist der Hei - land nur al - lein, Mein ist der Hei - land nur al - lein.

Er - den - land, o Welt, ist dein; Mein ist der Hei - land nur al - lein, Mein ist der Hei - land nur al - lein.

3. Mein sind zwar Sorgen. Ach und Weh!  
So lang' ich hier als Pilger steh',  
: Den Weg, den Jesus ging, ich geh' :;

4. Und obgleich Furcht und Bangigkeit  
Mich oft befällt hier in der Zeit,  
:: Mein Trost ist dies—ich bin bereit. ::

Chor.

Chor.

# Sei getreu bis in den Tod!

17

1. Sei ge - treu bis in den Tod! Sei ge - treu bis in den Tod!  
 2. Sei ge - treu bis in den Tod! Sei ge - treu bis in den Tod!

See - le laß dich kei - ne Pla - gen Von dem Arre - ge Je - su ja - gen;  
 Wer recht kämp - fet wird ge - frö - net, Ob ihn gleich die Welt ver - böß - net.

Lei - de wil - lig al - le Noth, Sei ge - treu bis in den Tod!  
 Ich ge - trost dein Thrä - nen - brod, Sei ge - treu bis in den Tod!

3. Sei getreu bis in den Tod! ;:  
 Ankre nur in Jesu Wunden,  
 Da wird Ruh' und Trost gefunden.  
 Wenn dir Tod und Teufel broht,  
 Sei getreu bis in den Tod.

4. Nun ich will bis in den Tod, ;:  
 Dir, o Jesu! treu verbleiben.  
 Du woll'st mir in's Herze schreiben,  
 Was Dein treuer Mund gebot.  
 Sei getreu bis in den Tod.


## Wir lassen nicht die Bibel.

From "The Pearl."


By permission of S. BRAINARD &amp; SONS.



1. Wir las - sen nicht die Bi - bel. Dies heil' - ge Schug - pa - nier; Den sich - ren Stab im Al - ter. Der  
 2. Wir las - sen nicht die Bi - bel In Freu - den o - der Schmerz; Sie ist der Bern der Weis - heit, Bal -  
 3. Wir las - sen nicht die Bi - bel. Wir sen - den sie zur Fern'; Daß ih - re Stimme ver - kün - de Er -

Zu - gend Füh - rer hier; Die Son - ne, de - ren herr - lich Licht Dies Ibra - nen - thal er - beht; Die  
 sam für's mun - de Herz; Und ob der Fein - de Her auch todt, Nichts un - fern Sinn be - wegt; Wir  
 lö - sung in dem Herrn, Bis Al - le füb - lend ih - re Kraft. Zu Je - su nah - en sich Bis




Stim - me, die Er - lö - sung spricht Und Chri - stum zeigt der Welt. Wir las - sen nicht die Bi - bel. Dies  
 sel - den Mä, was Men - schen thun, Denn Gott be - schützt das Recht! Wir las - sen nicht die Bi - bel se.  
 Al - le sa - gen: „Hei - lig Wort, Wir nie ver - las - sen dich!“ Wir las - sen nicht die Bi - bel se.



heil - ge Schuß - Pa - nier; Den süh - ren Stab im Al - ter, Der Ju - gend Jüb - rer hier.

## Lobgesang.

1. Dan - ket dem Herrn! Wir dan - ken dem Herrn; denn Er ist  
 2. Lo - bet den Herrn! Ja, lo - be den Herrn auch mei - ne  
 3. Lob - sin - get Ihm! Wir lob - sin - gen Ihm mit fro - hen

*cres.*

freund - lich, Und Sei - ne Gü - te wäh - ret e - wig - lich.  
 See - le, Ver - giß es nie, was Er dir Gut's ge - than.  
 Ehö - ren, Und Er ver - nimmt auch un - fern Lob - ge - sang.

## Ich bete für dich.

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW &amp; MAIN.

1. Ich hab' ein' Hei-land-Er bit - tet im Him - mel. Wie gut-ob's auch hier oft von Freu - de so leer. Er  
 2. Ich hab' ein' Va - ter, Er schenkt mir bie - nie - den Die Hoff - nung der E - lig - felt - welch' ein Ge - winn! Bald

schügt und be - wacht mich im Er - ken - ge - tüm - mel. Doch ach, daß mein Hei - land auch de in Hei - land wär'." wird mir das herr - li - che Erb - theil be - schie - den, Doch ach, dürft' ich nur dich auch füh - ren dort - hin!

## Chor.

Für dich will ich be - ten, Für dich will ich be - ten, Für dich will ich be - ten, Ich be - te für dich.

3. Dort strahlt die Kron', die ich soll ewig tragen,  
 Besetzt mit Juwelen, hellglänzend und schön,  
 Mein Heiland erwarb sie, der für mich gelitten,  
 Doch könnt' ich nur eine für dich auch dort sehn! **Chor.**

4. Mir ist die Ruhe im Himmel beschienen;  
 Obwar ich noch Viel' muß in Thränen hier stehn.  
 'S ist ewiges Leben, 's ist Jesus, 's ist Frieden.  
 O Freund, willst auch du mit zur Seligkeit gehn? **Chor**



# Ruhe sanft.

21

From "Songs of Salvation."

By permission of T. E. PERKINS.

1. Ruh' sanft in dei - ner Er - den-gruft, Bis dich dein Hel - land wie - der ruft! Der wird am jün - gen Ta - ge dich Er -

me - den sanft und se - lig - lich. Der wird am jün - gen Ta - ge dich Er - me - den sanft und se - lig - lich.

2. So ruh' in deiner stillen Gruft,  
Bis dir dein Jesus wieder ruft!  
Wir folgen Ihm indessen still  
Und leiden, wie sein Rath es will.

3. O Herr! schenk' uns doch Kraft und Gnad',  
Zu wandeln auf der Tugend Pfad;  
Und wenn sich schliefet unser Lauf,  
So nimm uns doch zu dir hinauf!

# Mach uns rein. Chor.

1. Herr! du willst, daß bei - ne Kin - der Dei - nem Bil - de äh - n - lich sein:  
Wie be - steht vor dir der Sün - der, Denn du bist voll - kom - men rein. Mach' uns rein von al - len Sün - den!

Mach' uns dei - nem Bil - de gleich! Hilf uns lä - g - lich ke - ber - win - den, Bring uns in das Him - mel - reich.

2. Uns von Sünden zu erlösen,  
Gibst du deinen Sehn dahin.  
O! so reinige vom Bösen  
Durch Ibrunfern ganzen Sinn. Chor.

3. Keiner sündlichen Begierde  
Bleibe unser Herz geweiht!  
Unsers Wandels größte Stierde  
Sei bewährte Heiligkeit! Chor.

## Mit dem Herrn fang' Alles an!

1. Mit dem Herrn fang' Al - les an! Kind - lich mußt du Ihm ver - trau - en,  
 2. Mit dem Herrn fang' Al - les an! Die sich Ihn zum Füh - rer wäh - len,  
 3. Mit dem Herrn fang' Al - les an! Muth wird dir der Hel - fer sen - den,

Darfst auf eig - ne Kraft nicht bau - en, Hü - te dich vor stol - zem Wahn.  
 Kön - nen nie das Ziel ver - feh - len; Sie nur gebu auf sich - rer Bahn;  
 Broh wirst du dein Werk vol - len - den, Denn es ist in Gott ge - than.

*p* Mit dem Herrn fang' Al - les an, *ff* Mit dem Herrn fang' Al - les an!  
 Mit dem Herrn fang' Al - les an, Mit dem Herrn fang' Al - les an!  
 Mit dem Herrn fang' Al - les an, Mit dem Herrn fang' Al - les an!

# Der Pfingstsegen.

2

1. Es ist noch heut' der Se-gen, D ja, der Pfingst - se - gen; Es ist ja der Pfingst-se-gen, Den der  
 2. Einl wa - ren sie ver-sammelt, Ver - sam-melt zum Ge - bete, Einl wa ren sie ver-sam-melt Im

Herr den Sei-nen gab, Got - tes Kraft von o - ben Sand-te Je - sus, wie ver - bei - ßen sei - nem Volk.  
 Söl - ler o - ben auf, Got - tes Kraft vom Him-mel Sand-te Je - sus, wie ver - bei - ßen sei - nem Volk.

3. Mit Zungen ganz zertheilet,  
 Die Flammen heil'gen Feuers,  
 Und gleich dem mächt'gen Winde,  
 Kam sie, die heil'ge Kraft.  
 Gottes Kraft im Feuer  
 Sandte Jesus, wie verheissen ic.

4. Sie beteten einmützig  
 Und glaubten auch von Herzen;  
 Sie beteten einmützig,  
 Drauf kam die heil'ge Kraft.  
 Heil'ge Kraft von oben  
 Sandte Jesus, wie verheissen ic.

5. Es kieß, sie seien trunken  
 Von neuem, starkem Weine;  
 Es kieß, sie seien trunken  
 Von neuem, starkem Wein.  
 Kraft des heil'gen Geistes  
 Sandte Jesus, wie verheissen ic.

6. Dreltausend arme Sünder  
 Erlangten Gottes Gnade,  
 Sie wurden neugeboren  
 Und Jesu zugethan.  
 Heil'ge Kraft von oben  
 Sandte Jesus, wie verheissen ic:

7. Märtyrer starben freudig  
 Und lobten Gott mit Jauchzen.  
 Sie trugen Schwert und Flammen.  
 Was machte sie so froh?  
 Gottes Kraft vom Himmel  
 Sandte Jesus, wie verheissen ic.

8. Auch uns're frommen Väter  
 Besaßen dies Vermögen:  
 Sie waren voll des Geistes,  
 Warum, warum nicht wir?  
 Kraft des heil'gen Geistes  
 Sandte Jesus, wie verheissen ic.

## Laß dich finden.

1. { Sieh, hier bin ich, Eh - ren - lö - nig Le - ge mich vor dei - nen Thron; }  
 { Schwä - che Thrä - nen, Kind - lich Seh - nen Bring ich dir, du Men - schen - sohn; }

Laß dich fin - den, Laß dich find - den! Bin ich gleich nur Asch und Thon.

2. Sieh doch auf mich, Herr, ich bit' dich,  
 Lenke mich nach deinem Sinn;  
 Dich alleine Ich nur meine,  
 Dein erkaufter Erb' ich bin;  
 Laß dich finden, Laß dich finden,  
 Gib dich mir und nimm mich hin.

3. Ich begehre Nichts, o Herr!  
 Als nur deine freie Gnad,  
 Die du giebest Den du liebest,  
 Und der dich liebt in der That:  
 Laß dich finden, Laß dich finden,  
 Der hat Alles, wer dich hat.

## Der beste Schatz.

1. Nicht Gold und Schätze wünsch' ich mir; Ein frommes Herz allein Erbitt' ich mir, o Gott! von dir, Mich deiner stets zu freun.  
 Eh r. O nimm mein Herz zum Tempel ein, In die - ser Gnadenzeit, Ja, laß es auch dein Wohnhaus sein In jener E - wig - leit.
2. O laß mich, Herr! von Kindheit auf  
 Auf deinem Pfade gehn,  
 Und mache meinen Lebenslauf  
 Durch stille Treue schön!
3. Laß mich im wahren Christentum  
 Das Heil der Seele schau'n,  
 Und meinen Trost und meinen Ruhm  
 Auf Gottesfurcht nur kann!

Chor.

1. Ein klei - nes, lie - bes Mäd - chen Rief: Wa - ter komm zu mir, } Ich ge - he bald zu  
 Da - mit ich dich um - ar - me, Noch eh' ich scheid' von hier. }

2. Drauf ka - men heil' - ge En - gel, Und ga - ben ihr's Ge - leit. } Ich ge - he bald zu  
 Noch ein - mal lei - se flü - sternd Sprach sie ich bin be - reit; }

Je - su Leb' wohl! ich muß nun gehn! Dort drü - ben, drü - ben laß mich dich einst sehn.

- |  |  |
|--|--|
| <p>3. Der Vater hatte sorglos<br/>                 Die Tage zugebracht;<br/>                 Nun war sein Herz gebrochen,<br/>                 Da ihm sein Kind gesagt:<br/>                 Ich gehe nun zu Jesu zc.</p>  | <p>5. Die Stimme ruft noch immer:<br/>                 „Werd' ich dich wieder sehn?“<br/>                 Bereite dich zum Sterben;<br/>                 Noch heute kann's gescheh'n.<br/>                 Ich gehe heim zu Jesu zc.</p> |
| <p>4. Er wandte sich zu Jesu<br/>                 Mit einem Herzen schwer:<br/>                 Darauf ward ihm Vergebung,<br/>                 Und nun auch singet er:<br/>                 Ich gehe heim zu Jesu zc.</p> | <p>6. Bald ist der Lauf vollendet,<br/>                 Bald kommt der Sterbetag;<br/>                 O glücklich wer dann sterbend<br/>                 Mit Freuden singen mag;<br/>                 Ich gehe heim zu Jesu zc.</p>     |

## Lobet Ihn.

From "The Silver Song."

By permission of W. W. WHITNEY.

1.

1. Kennt ihr Ihn, den ih-nen Freund, Der es im-mer herz-lich meint, Und kein  
 1. Kam Er ja zu uns her-ab, Pitt ge-dul-dig bis ans Grab,

2.

Qu-tes uns ver-neint—kennt ihr Ihn? Und sein Le-ben für uns gab—kennt ihr Ihn?

## Chor.

Lo-bet Ihn, Lo-bet Ihn, Lo-bet Ihn, Der sein Le-ben für uns gab, Lo-bet  
 Lo-bet Ihn, Lo-bet Ihn, Lo-bet Ihn, Lo-bet Ihn,

Ihn, Lo - bet Ihn, Denn Er kam zu uns her - ab, Litt ge - dul - dig bis ans Grab.

Und sein Le - ben für uns gab, Lo - bet Ihn.

2. Jesus heißt Er, preiset Ihn!  
Der sich für uns gab dahin,  
Will uns an sein Herz hinstehn.—Liebt ihr Ihn?  
Ganz vergnügt ist dann das Herz;  
Selbst in Leiden und in Schmerz  
Ist es selig allwärts.—Liebt ihr Ihn? Chor.
3. Ist des Lebens Kampf vorbei,  
Dann belohnt Er unsre Treu,  
Macht von aller Noth uns frei.—Lobet Ihn!  
Da dann mit der Sel'gen Schaar  
Wir Ihn preisen immerdar,  
Ihn, der unser Trost hier war.—Lobet Ihn! Chor.

## Freudenvoll.

1. Freudenvoll, freudenvoll wolle ich fert,  
Hin zu dem Lande der Seligen dort:  
Land der Verheißung, wie lieblich bist du,  
End' meiner Pilgrimschaft, selige Ruh';  
Höre der Engel mit fröhlichem Reim,  
Singen entgegen mir, holen mich heim.  
Freudenvoll zieh' ich mein Pilgerkleid aus,  
Freudenvoll, freudenvoll eilend nach Haus.
2. Herrlich Geliebte schon träuben ich weiß,  
Fröhlich und selig im himmlischen Kreis,  
Glücklich vollendet, sie zogen voran,  
Warten am Ufer, auch mich zu umfab'n.  
Höret! Sie singen so süß in mein Ohr,  
Winken mir freundlich zu ihnen empor.  
Werfe ich Anker am himmlischen Strand,  
Freudenvoll jauchzend: O seliges Land!
3. Streckt du, o Tod, mich in's düstere Grab,  
Hane zu Mördern, mich schreckt nicht dein Stab!  
Jesus, der Held, hat zertreten dein Haupt,  
Selig, so selig ist, wer an Ihn glaubt!  
Hell wird der Morgen der Ewigkeit graun'u,  
Hell wird mein Auge die Krone einst schau'n;  
Schweigend an Jesu Brust ruhe ich aus,  
Freudenvoll, freudenvoll, selig zu Haus.

## Der Herr sorgt für dich.

From "The Prize."

By permission of ROOT &amp; CADY.

1. Nie-mals sor - ge für mor-gen, Der Herr sorgt für dich. Was nützt al-les dein Sor-gen? Der Herr sorgt für dich.  
 2. Droht dein Geist zu er-mat-ten? Der Herr sorgt für dich, Und um-schüt-ten dich Schat-ten? Der Herr sorgt für dich.  
 3. Nim-mer wird Er dich las-sen, Der Herr sorgt für dich, Wo - gen Wen-igen dich haf-sen, Der Herr sorgt für dich.

Trau' Ihm, trau' Ihm auf im-mer, Der Herr sorgt für dich, Er ver - läß-let dich nim-mer, Der Herr sorgt für dich.  
 Da - rum trau' Ihm auf im-mer, Der Herr sorgt für dich, Ach so zwei - fe - le nim-mer, Der Herr sorgt für dich.  
 O so trost - ne die Ibra-nen, Der Herr sorgt für dich, Er, Er stüt-ze dein Sch-en, Der Herr sorgt für dich.

## Chor.

Da - rum sorg' nicht für mor-gen, Der Herr sorgt für dich. Da - rum ängst-lich noch sor - gen? Der Herr sorgt für dich.



# Der Silberquell.

29

From "Temperance Chimes."

By permission.

1. Ver - lend und heil ist der Sil - ber - quell, Den uns Gott hat ge - ge - ben; Sein La - be - trank er -

**Chor.**

quidt, wenn krank, Und gibt uns lan - ges Le - ben. O drum ent - sagt, was E - lend macht, Dem

Weln, ihr jun - gen Prae - fer; Denn nichts ist so gut für frei - sches Blut, Als frei - sches, kü - les Wa - ser.

2. Wie köstlich ist, wenn man genießt  
Den Labetrant, den süßlen.  
Er stimmt zur Freud' und Heiterkeit,  
Macht daß wir munter süßlen.—Chor.

3. Dem Herrn sei Dank für diesen Trank,  
O sticht den gift'gen Becher!  
Er bringt nur Fluch; ach werdet klug,  
Ihr armen, armen Becher.—Chor.

## Nun danket Alle Gott.

1. { Nun dan-ke't Al-le Gott Mit Her-zen, Mund und Hän-den, } Der uns von Mut-ter-leib Und  
 Der gro-ße Din-ge thut An uns und al-len En-den, }

Nin-des = bei = nen an Un = zäh = lig viel zu gut Bis hier = her hat ge = than.

2. Der ewig reiche Gott  
 Woll' uns bei unserm Leben  
 Ein immer fröhlich Herz  
 Und edlen Frieden geben,  
 Und uns in seiner Gnad'  
 Erhalten fort und fort,  
 Und uns aus aller Noth  
 Erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr' und Preis sei Gott,  
 Dem Vater und dem Sohne,  
 Und dem der beiden gleich  
 Im höchsten Himmels-throne,  
 Dem einig höchsten Gott;  
 Als es anfänglich war  
 Und ist und bleiben wird  
 Jegund und immerdar!

## Kommt zur Sonntagschul' ! (Mundgesang.)

1. 2. 3.

Kommt Hin-der! Kommt zur Sonntagschul'; Die bricht die Bahn zu Got-tes Stuhl. Kommt freudig dann zur Sonntagschul'!

# Wie sie so sanft ruh'n!

31

1. Wie sie so sanft ruh'n, Al - le die Sel - gen, In de - ren  
 2. Hier, wo sie schlum - mern, Hier schweigt die Ala - ge, Und fei - er

Wohn - platz Jetzt mei - ne See - le schwebt. Wie sie so sanft ruh'n  
 weint mehr Ibrä - nen des Schmerz - ge - fühls. Hier, wo sie sa lum - mern,

In ih - ren Grä - bern, Tief zur Ver - we - sung hin - ab - ge - sen - ket.  
 In tie - fem Dun - kel, Hier lie - gen al - le des Le - bens La - sten.

3. Auch ich entschlumm're,  
 Wer weiß, wie frühe?  
 Neben ihnen  
 Sink ich dann still dahin  
 In Grabesnächte,  
 Und werd' zum Staube;  
 Denn nur zum Staube ward ich erkoren.

4. Wenn ich gleich mod're,  
 Ich zitt're doch nicht;  
 Zum schönern Leben  
 Fliegt einst der Mörder auf,  
 Wenn ihn des Engels  
 Erhab'ne Stimme  
 Zur Auferstehung wieder beselet!

## Was kann ich Jesu geben?

From "The Pearl."

By permission of S. BRAINARD &amp; SONS.

1. Was kann ich Je - su ge - ben, Der sich mir sel - ber gab? Wie kann ich wie - der  
 2. Ich will das Herz Ihm ge - ben, In frü - her Ju - gend zeit; Denn Er ver schmäht das  
 3. Ich weis' Ihm mei - ne See - le, Und ruh' mit sü - ßer Lust, Mit al - len Zer - gen,

Chor.

lie - ben Ihn, Der dort am Kreu - ze starb? Was kann ich Je - su ge - ben, Der  
 2. Ich weis' Ihm mei - ne See - le, Und ruh' mit sü - ßer Lust, Mit al - len Zer - gen,

sich mir sel - ber gab? Wie kann ich wie - der lie - ben Ihn, Der dort am Kreu - ze starb..

4. Ich weis' Ihm meine Kräfte,  
 Mit Allem, was ich bin.  
 Gehn will ich, wo Er mir befiehlt;  
 Denn ich gehör' nur Ihm. Chor.

5. Ihm sei'n die Stunden  
 Gewidmet freud und gern.  
 O, daß die ganze Lebenszeit  
 Ich dienen möcht' dem Herrn! Chor.

# Glücklich im Hafen.

Arr. by J. C. MIDDLETON.

1. Seht ihr nicht die Früch - te win - fen Von den Hu - geln im-mer grün? Und die Le - bens-was-ser  
2. Schiff-lein, noch ein we - nig wei - ter, Seht die Eu - gel win-fen mir! Him-mels - Har - sen tö - nen

Chor.

lie - fen, Wo die Le - bens - bäu - me blühen? Sturm und Alp - pen sind nicht mehr Drü - ben  
bei - ter In dem se - li - gen Re - vier.

an dem glä - ser'n Meer. Wurf den An - fer! Se - gel ein! Bald werd' ich bei Je - su sein.

3. So, nun laßt den Anker fallen,  
In der schönen Lebensbucht,  
Läßt den Jubel wiederhallen  
Von den Ufern voller Frucht. Chor.

1. Sicher nun in Ewigkeiten  
Erdenstürme sind vorbei;  
Und des Himmels Herrschszeiten  
Werden unaufhörlich neu. Chor.

## Das Aufklopfen des Heilandes.

From "Songs of Gladness."

By permission of J. C. GARRIGUES &amp; Co.

1. Der Hei-land sieht drau-ßen und klopft an die Thür Des Her-zens und fehr-te gern ein; }  
Er spricht: „Ihu' mir auf, laß mich woh-nen bei dir,“ Auf Zün-der! und sa-ge nicht nein. }

Aus brün-sti = ger Lie = be ver = lieb Er den Thron Des Him-mels und wur-de uns gleich;

Ver = tausch-te die Kro-ne mit Ar = muth und Hobu; Nun macht sei-ne Ar-muth uns reich.

# Das Anflopfen des Heilandes. (Fortsetzung.)

Chor.

Hei - land, fehr ein, wa - sche mich rein, Se - sus, mein Hei - land; fehr ein, fehr ein.

Def - ne die Thür, War - te nicht mehr, Sü - ße - ster Hei - land fehr' ein.

2. Er klopfet mit dem Worte der Liebe ans Herz,  
Sein Geist mahnt bei Tag und bei Nacht;  
Auch mahnt Er bisweilen durch Trübsal und Schmerz,  
Bis daß man zum Leben erwacht.  
Bis daß man Ihn aufnimmt mit seliger Lust,  
Und spricht: Lieber Heiland, fehr ein!  
Dann füllt Er mit himmlischer Liebe die Brust,  
Und wäschet im Blute uns rein. Chor.

3. O Heiland, mein König, Erlöser und Freund!  
Mein Leben, mein Trost und mein Heil!  
Wie treu hast du's allezeit mit mir gemeint!  
Sei du nun auch ewig mein Ibeil.  
Die Welt hat nur Plagen, ihr Schimmer entfliehet,  
Ich geh' ihr zuvord was sie gab;  
Ich süßte dein Lieben, das aufwärts mich zieht,  
Und Hoffnung strahlt über dem Grab. Chor.

## Das „Unser Vater.“

1. Unser Vater, der Du bist in dem  
Himmel, Dein Name werde ge - bei - li - get;  
Dein Reich komme, Dein Wille  
geschehe auf Er - den, wie im Himmel.

2. Unser täglich Brot gib uns heute;  
Und vergib uns unsre Schulden,  
wie wir unsern Schul - di - gern ver - geben.  
3. Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Uebel;  
Denn Dein ist das Reich, und die Kraft,  
und die Herrlichkeit in E - wig; fett W - men.

## Stille Nacht! Heilige Nacht!

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht  
Nur das fromme so-  
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten wird's kund gemacht;  
Durch der Engel Hal-

seilige Paar, Das im Stalle zu Bethlehem war  
Bei dem himmlischen  
leluja! Tönt es laut von ferne und nah.  
Jesus der Retter ist

Kind,  
da,  
Bei dem himmlischen Kind,  
Jesus der Retter ist da.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottesohn!—o wie lacht  
Lieb' aus deinem holdseligen Mund,  
Da uns schläget die rettende Stund',  
Christus in deiner Geburt. ;:
4. Stille Nacht, heilige Nacht!  
Erd' erwach' aus dem Schlaf,  
Hoch ertön' in melodischem Klang,  
Hoch zum Himmel dein Jubelgesang,  
Friede auf immer der Welt. ;;



1. Lehr mich, mein Hei-land Je - sus Christ, Weil du mein Hir - t und Leh - rer bist ;  
 2. Gib mir ein Herz, das fol - ge lei - st'it, Und dir Ge - hor - sam stets be - weist ;  
 3. Sei Du mein Trost und größ - te Freud', Und auch mein Glück in E - wig - keit ;

Lehr mich den Pfad der Tu - gend wohl, Daß ich dir le - be, wie ich soll.  
 Schau' mir ein'u Trieb zu Dem, o Gott! Was mich be - glückt in Noth und Led.  
 Füh'r mich, mein Je - su, bald zu dir, In ew' - ge Wann' und Him - mels - zier.

Der Fels des Heils.

FINE.

D.C.

1. Fels des Heils mir auf - ge - than, Mich be - schir - mend zu em - pfah'n. { Laß das Was - ser und das Blut }  
 D. C. Auf zu Gott um Süh - ne schrein, Daß ich werd' von Sün - den rein. { Dei - ner Sei - te, mir zu gut, }

2. Neuetränen ohne End',  
 Eifer, der kein Neiern kennt :  
 Kann das meine Sühne sein ?  
 Du mußt retten, Du allein !  
 Gütigarm, mit leerer Hand  
 Halt ich, Herr, Dein Kreuz umspannt.

3. Nichts in meiner Hand ich bring',  
 Nur dein Kreuz ich umschling',  
 Radend komm' ich zu dir,  
 Hülflos, sei ein Helfer mir.  
 Dürstend stich' ich hin zur Quell,  
 Heiland, rette meine Seel' !

4. Ob ich wall' im Erdenticht,  
 Ob mein Flug' im Lere bricht,  
 Ob ich dahin werd' erhört,  
 Wo dein Thron in Glorie steht :  
 Fundestfels, bleib' aufgethan,  
 Mich beschirmend zu empfang'n.

1. } O lieb-ster Herr! ich ar-mes Kind, Das nir-gends Trost noch Ru-he find't,  
 D. C. } Will mich, so e-lend als ich bin, Zu dei-nen Fü-ßen le-gen bin. } Ich lieg' ganz küß- und  
 O Da-vids-Sohn! er-barm dich mein, Unt mach' mein Her-ze still und rein.

D. C.  
 rath-los hier, Unt schrei' aus Her-zens Grund zu dir.

2. Du weißt es, wie ich bin verirrt,  
 Beschwert, verfinstert und verwirrt,  
 Es ist mein ganzer Jammerstand  
 Dir besser, als mir selbst, bekannt. Chor.

3. Ich mag mich kehren wie ich will,  
 Mein Herz wird ohne dich nicht still.  
 Ach, schau mich mit Erbarmen an.  
 Da ich mir selbst nicht helfen kann! Chor.

## Es ist vollbracht.

FINE. D. C.

1. Jesus Christus hat vollbracht,  
 Was uns Sünder selig macht.  
 Dieses Wort aus seinem Mund  
 Hat uns sein Vermächtniß kund.  
 Sieh, Er sprach dies Wort für dich,  
 Sprach's für Alle, sprach's für mich,  
 Alles, Alles ist vollbracht,  
 Was tie Sünder selig macht.

2. Zu dem Vater darf man gehn,  
 In dem Sohne darf man stehn,  
 Und der Geist versiegelt schon  
 Uns das Erbtheil bei dem Sehn.  
 Hier greift meine Seele zu;  
 Du, vollkommner Heiland, du  
 Hast auch mir zu gut vollbracht,  
 Was mich Sünder selig macht.

3. Was du schenkest, ist auch mein  
 Was ich habe, sei nun dein;  
 Zu dem Vater komme ich,  
 Mein Erlöser, nur durch dich,  
 Wann ich einst am Sterben bin,  
 Fahr' ich mit den Worten hin;  
 Jesus hat für mich vollbracht,  
 Ihn sei Herrlichkeit und Macht:

# Heil dir, mein Vaterland!

39

1. Heil dir, mein Va - ter - land, Dich mach - te Got - tes Hand Glück - lich und groß. Wich - tig sei  
 2. Nun steigt im Zu - bel - chor, Fro - her Ge - sang em - por Zum Hei - lig - thum! Ihm - schal - te

uns der Tag, Da kei - ne Ster - te brach Und du be - freit von Schmach, Welch herr - lich Loos!  
 un - ser Dant, Und un - ser Lob - ge - sang, Durch den der Sieg ge - lang. Ihm, Ihm sei Ruhm!

3. Freiheit! begeistert Wort, Töne du fort und fort,  
 Bis jedes Land  
 Sich deines Segens freu': Von jedem Druce frei  
 Glücklich ein jeder sei An deiner Hand.

4. Heil dir Amerika! Das diesen Tag eintr sah,  
 Vergiß ihn nie.  
 Denk' an die erste Zeit Mit froher Dankbarkeit,  
 Da dich dein Gott befreit' Nach Kampf und Müh'.

# Näher, mein Gott, zu dir.

1st. 2d. FINE. D. C.

1. Näher, mein Gott, zu dir  
 Näher zu dir!  
 Wenn auch des Kreuzes Laß  
 Krieger auf mir,  
 Doch will ich singen hier:  
 Näher, mein Gott, zu dir :;  
 Näher zu dir!

2. Sinkt auch die Sonne hin,  
 Bin ich allein,  
 Legt sich mein müdes Haupt  
 Ein auf den Stein:  
 O daß ein Traum mich führ'  
 Näher, mein Gott, zu dir :;  
 Näher zu dir!

3. Zeig' mir die Stufen, die  
 Himmeln an geh'n;  
 Laß mich in Aem nur  
 Deine Huld seh'n;  
 Voten zuwinken mir:  
 Näher, mein Gott, zu dir :;  
 Näher zu dir!

4. Und wenn auf Ästigen einst  
 Anfährt mein Geiß,  
 Weit über's Sterneneber  
 Aufwärts sich reißt,  
 Dann bleibt das Höchste mir:  
 Näher, mein Gott, zu dir :;  
 Näher zu dir!

## O wie selig.

1. O wie se - lig sind die See - len, Die mit Je - su sich ver - mäh - len, Die sein  
 2. Denn, wer fas - set ih - re Wür - de, Die bei die - ser Lei - bes - bür - de Sich in  
 3. Wann die Se - ra - phim sich be - ken und vor sei - ner Macht er - schre - ken, Wird Er

sanf - ter Lie - bes - wind So ge - wal - tig - lich ge - trie - ben, Daß sie  
 ih - nen schon be - find't? M - le Him - mel sind zu we - nig Für die  
 doch von sei - ner Braut In der wun - der - voll - sten Kro - ne, Auf dem

ganz da - selbst ge - blie - ben, Wo sich ihr Mag - net be - find't.  
 See - len, die der Kö - nig So vor - treff - lich an - ge - zünd't.  
 glo - ri - ö - sen Thro - ne Oh - ne De - cke an - ge - schaut.

# Jesus will euch gern annehmen.

41

1. Rin - der hört, wie Je - sus ladet, Daß ihr euch zu Ihm sollt nahn, Eh' ihr in der Sünd' ver - horet  
So er - er - bet ihr den Segen

2. Je - sus will euch gern an - nehmen, Kommt nur ei - tend, kommt noch heut ; O, daß doch bald al - le Lä - uen,  
Was wird's erst im Him - mel wer - den,

FINE. D. S.

Auf der drei - ten Va - ster - hadn. O so ei - let Ihm ent - ge - gen, Hie - bet vor der Ei - tel - leit!  
Und viel Trost und Se - lig - leit.  
Weil es jetzt noch Gna - den - zeit. Welch ein Glück schon hier auf Er - den, Wenn man Je - sus hat zum Freund.  
Leib und See - le neu ver - eint.

# Bei Jesus irrt man nicht.

FINE. D. C.

1. In der Welt ist Finsterniß,  
Und ihr Pfad ist ungewiß!  
Nur bei Jesus ist das Licht,  
Nur bei Jesus irrt man nicht,  
Wer auf seinen Wegen geht,  
Wer in seiner Führung steht,  
Wer auf seine Augen sieht,  
Dem ist Heilfam, was geschieht.

2. Jesus führt die Seelen gut,  
Hält sie fest in seiner Hut;  
Wenn sie Ihm nur recht vertraun,  
Werden sie das Leben schau'n.  
O, so haltet bis zum Grab  
Tuch an seinem Hirtenstab,  
Der den Schwachen neue Kraft  
Und den Müden Ruhe schafft.

# Laßt erschallen frohen Gesang!

From "Songs of Gladness."

By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1. Kommt mit Dank! kommt mit Dank! Laßt er-schal-len fro-hen Ge-sang! Singt von des Hei-lands  
 2. Kommt mit Dank! kommt mit Dank! Laßt er-schal-len fro-hen Ge-sang! Singt was sein theu-ros

Lieb' und Treu' Singt von der Gna-de reich und frei, Von sei-ner Treu', die e-wig währt,  
 Wort uns sagt, Die es uns leucht' in dunk-ler Nacht, Singt, wie der Hei-land kam und starb.

## Chor.

Die sie uns lei-tet, trägt und nährt. Singt von der Gna-de, singt von dem Heil, Das uns ver-se-gelt das  
 Und uns das Heil durch's Blut er-warb.

gu - te Theil. Kommt mit Dank! Kommt mit Dank! Laßt er - schal - len fro - hen Ge - sang!

3. Kommt mit Dank! :||: Laßt erschallen frohen Gesang! 4. Kommt mit Dank! :||: Laßt erschallen frohen Gesang!
- |   |                                       |
|---|---------------------------------------|
| Singt, wie Er geru Gebet erhört;            | Singt, wie der ganzen Welt Er winkt,  |
| Wie Er der Frommen Wunsch gewährt,          | Bis sie dem Herrn zu Fuß sinkt,       |
| Wie Er so liebend uns bewacht,              | Und Er sie bringe allzumal            |
| Tröstet bei Tag und schüßt bei Nacht. Chor. | Heim in den schönen Himmelsaal. Chor. |

Der Heiland ruft.

1. Der Hei - land ru - fet euch, Ihr Wan - d'rer hört! Er - wählt das Him - mel - reich; Euch zu Ihm lehrt.  
2. Er meint es ja so treu; Ver - schmäht Ihn nicht! Sucht heut' in wah - rer Neu' Sein An - ge - sicht.

- |  |   |
|--|---|
| 3. Er ruft so dringend heut':<br>Kommt her zu mir,<br>Ererbt die Seligkeit!<br>Was säumet ihr? | 4. Noch ist es Gnadenzeit,<br>Um Gnade steht!<br>D kommet, kommt noch heut',<br>Bald ist's zu spät. |
|--|---|

## Wie viele Schafe wandern!

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW &amp; MAIN.

1. Wie vie - le Scha - fe wan - dern Von Chri - sti Heer - de weg; Von ei - nem Berg zum an - dern, Kalt,  
 2. Wer will um Je - su mil - len Nach den Ver - lor - nen sehn, Durch Dor - nen und durch Hecken Gang  
 3. Wie süß wer bann am A - bend Mit Freu - den sa - gen kann: „D' Hir - te, sieh dies Schäflein! Ich

matt und oh - ne Pflög'; Durch Hecken, Dorn - ge - bü - sche, Wo gift' - ge Pflanz - en stehn Und ü - ber stei - le  
 un - ver - drossen gehn; Nicht ach - tend Durst noch Hunger? Wer sucht in schnel - lem Lauf, Als nach ver - lor - nem  
 nahm mich sei - ner an: Ich fand es matt und müde, Voll Kum - mer, Angst und Pein, Nun bring' ich's dir ent -

## Chor.

Jel - sen Die ar - men Scha - fe gehn. O kommt laßt uns gehn, sie fin - den; Denn sie sind ja in Ge -  
 Schafe Die ar - men Scha - fe auf?  
 ge - gen; Führe' es zur Ru - he ein!"



fabr. O wie köstlich als dann, wer da sa-gen kann: Auch ich bring ein Schaf-fein dar.

Zaudert länger nicht!

1. Kommt doch, o ihr lie-ben Kin-der, Kommt und zaudert län-ger nicht! Fragt doch nach dem Freund der Sün-der, Sucht ein-Seht, wie walt es von Er-bar-mien! Welche

FINE. D. 8.  
mal sein An-ge-sicht! Schaut die aus-ge-stre-ten Ar-men, Blickt Ihm in sein Herz hin-ein.  
Blut kann här-ter sein?

2. Ach, wie rufst die ew'ge Liebel  
Ach wie wünscht der Schmerzensmann,  
Daß sein Lammlein außen bleibe,  
Weil Er'e sonst nicht retten kann!  
Sagt, wann woll't ihr euch bekehren?  
Ach wann wollt ihr selig sein?  
Und wann bringen Jesu Lehren  
Endlich doch ins Herz hinein?

3. Wollt ihr euch nicht bald bequemen,  
Das am Kreuz erwürgte Lamm  
Euch zum Heiland annehmen,  
Ja zum Seelenbräutigam?  
Kommt doch, o ihr lieben Kinder,  
Kommt und zaudert länger nicht!  
Fragt doch nach dem Freund der Sünder,  
Suchet nun sein Angesicht!

# Jesus, o erbarme dich!

From "Palmer's Sabbath School Songs."

By permission of H. R. PALMER.

1. Je - su, o er - bar - me dich, Hö - re, ach er - hö - re mich! Ich hab' ein sehr  
2. Ich kann gar - nichts ma - chen gut; Wa - sche mich in dei - nem Blut; Hab' Er - bar - men

## Chor.

bö - ses Herz Und durch Sün - den hart wie Erz. Mein Je - sus hör' doch mein Ge - bet,  
nun mit mir, Hör' mich wann ich fleh' zu dir. Mein Je - sus etc.

Mein Je - sus hör' doch mein Ge - bet, Mein Je - sus o ver - nimm doch mein Ge - bet.

Je - sus ver - nimm doch mein Ge - bet.

3. Jesu, o ich ruf dich an,  
Führ mich auf die Lebensbahn,  
Füll' mein Herz mit deiner Lieb',  
Daß ich deinen Willen üb'! Chor.

4. Schenke deinen Beistand mir,  
Meine Hoffnung steht zu dir,  
Ging' st für mich in Tod und Pein:  
Drum will ich dein eigen sein. Chor.

# So schön!

47

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Man sagt, es sei die best'-re Welt, So schön, So schön! Wo Sünd' und Noth uns  
 2. Tert sei - ne Wel - te sich mehr zeigt, Glück - lich Land, Glück - lich Land! Und al - ler Kum - mer

me be - fällt, So schön, So schön! Wo Ru - st' durch die Lüf - te dringt, Das  
 e - wig schweigt, Glück - lich Land, Glück - lich Land! Die Le - bens - quel - le nie ver - siegt; Dort

En - gel - heer sich auf - wärts schwingt, Ter Har - fen - schlä - ger Lob - er - klingt, So schön, So schön!  
 schaut man Je - su An - ge - sichts Viel bel - ler als der Son - ne Licht, Glück - lich Land, Glück - lich Land!

3. Zwar Sunder von Natur wir sind,  
 Jesus starb, Jesus starb!  
 Wir haben Gottes Zorn verdient,  
 Jesus starb, Jesus starb!  
 Sein Blut wäscht uns von Sünden rein,  
 Wir können wieder selig sein,  
 Aus Gnaden fuhrt der Herr uns heim,  
 Jesus starb, Jesus starb!

4. Kommt Eltern und Geschwister dann,  
 Kommt doch Mütter, Kommt doch Väter!  
 Wir ziehen in's gelobte Land,  
 Kommt doch Mütter, Kommt doch Väter!  
 O kommt, die Nacht bricht bald herein,  
 Wo alles Leiden aus wird sein,  
 Und wir auf ewig sind dabeim,  
 Kommt doch Mütter, Kommt doch Väter!

# Ich liebe zu erzählen.

By permission of Wm. G. FISCHER.

1. Ich lie - be zu er - zäh - len Von dem was Je - sus gibt, Von Ihm dem Schatz der See - len, Der mich so sehr ge -  
 2. Je mehr ich es er - zäh - le, Je mehr es mich er - freut, Was ist der Er - de Mit - ter, Und ich - re Herr - lich -

liebt. Ich lieb' es zu er zäh - len Be - stän - dig, al - le Tag', Es niht des Her - zens Seh - nen, Wie dies sonst nichts ver - mag.  
 leit? Ich lie - be zu er - zäh - len Was Er für mich ge - than, Und werd' es nie - mals mü - de, Sang im - mer wie - der an.

## Chor.

Ich lie - be zu er - zäh - len Von Ihm, dem Schatz der See - len, Ich lieb' es zu er - zäh - len, Wie sehr mich Je - sus liebt.

3. Ich lieb' es zu erzählen,  
 Es thut dem Herzen wohl,  
 Und wird beständig süßer,  
 So oft ich's wiederhol'.  
 Ich lieb' es zu erzählen,  
 Weil's doch noch Seelen gibt,  
 Die niemals noch vernommen,  
 Wie sehr sie Jesus liebt. Chor.

4. Ich lieb' es zu erzählen,  
 Denn die es längst gewünscht,  
 Die werden immer wieder  
 Mit Reiz vermehrter Lust.  
 Und wenn dereinst in Harbeit  
 Ich singe hoch erzücht,  
 Dann ist's die alte Wahrheit,  
 Die hier mich oft beglückt. Chor.

# Was ist schöner als Gott dienen?

49

1. Ach wie lieb' ich die - se Sinn - den, Denn sie sind des Her - ren Fest,  
 Das mit so viel Trost ver - bun - den, Da mein Gott mich ru - hen läßt.  
 2. Doch das blo - ße Mü - ßig - ge - ben Und der Mei - der lee - re Pracht  
 Wer - den schlecht bei Gott be - ste - hen, Der das Eit - le gar nicht acht:

Und durch sei - nen gu - ten Geist Mir den Weg zum Him - mel weist.  
 Herr ich brin - ge, was ich kann, Nimm du nur mich sel - ber an.

3. Was ist schöner, als Gott dienen?  
 Was ist süßer, als sein Wort?  
 Da wir sammeln wie die Bienen  
 Und den Honig tragen fort.  
 Selig ist! wer Tag und Nacht  
 Also nach dem Himmel tracht'!

4. O mein Gott! sprich selber Amen;  
 Denn wir sind dein Eigenthum;  
 Alles preise deinen Namen,  
 Alles mehr deine Ruhm,  
 Bis es künftig wird geschehn,  
 Daß wir dich im Himmel sehn.

## Die Nacht der Sünden ist nun fort.

FINE.

D. C.

1. Die Nacht der Sünden ist nun fort, der Herr ist meine Freude!  
 Ach, daß ich laufend 'Jungen härt', um sein Lob auszubreiten!  
 Mich wundert nicht, daß Christen sich in ihrem Heiland freuen:  
 Ich preise Gott mit lauter Stimme, und soll mich nicht gereuen.
2. Laß Erd' und Himmel fröhlich sein und jauchzen Hosanna;  
 Denn Jesus nahm mein Herz ein und speiset mich mit Manna.  
 O Manna, wie bist du so süß! O Manna, süßes Manna!  
 (4) Wer dich genießt, der singt gewiß schon hier, auch dort Hosanna!

## Der Schlachtruf.

From "The Silver Song."

By permission of W. W. WHITNEY.

1. Vor-wärts! nur vorwärts! nur stets vo-rau! Wer schließt sich un-ferm Hee-re an? Wer will den Schlingen der  
 2. Vor-wärts! nur vorwärts! dem Hei-land nach; Willig zu tra-gen sei-ne Schmach; Wir-kend mit Fleiß bis das  
 3. Vor-wärts! nur vorwärts! es lehnt ge-wiß, Es winkt von fern das Pa-ra-dies, Je-sus reicht Je-dem die

## Chor.

Welt ent-siehn Und fröh-lich mit nach dem Him-mel ziehn? Wer kämpft für Jesus? Wer kämpft für Jesus?  
 Werk voll-bracht, Wirkend weils Tag ist, es naht die Nacht,  
 Kro-ne dar, Wer hier ein tap-fe-rer Käm-pher war.

Wer schließt sich sei-nem Hee-re an? Wer kämpft für Jesus? Wer kämpft für Jesus? Wer schließt sich seinem Heere an?

# Meine ewige Ruh'.

51

From "The Pearl."

By permission of S. BRAINARD & SONS.

1. Iheu - rer Hei - land ist denn schon Mir be - rei - tet ei - ne Kron';

The first system of music consists of a vocal line and a piano accompaniment line. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 2/4. The vocal line begins with a treble clef and the piano line with a bass clef. The lyrics are written below the vocal line.

Zun - felnd wie der Ster - ne - Licht, Wenn es durch den Me - ßer bricht?  
Chor. Ja! o ja, wer an Ihn glaubt Dem setzt Er die Kron' aufs Haupt.

The second system of music continues the vocal and piano lines. It includes a choral response. The lyrics are written below the vocal line.

2. Gold'ne Harfen! kann es sein?  
Soll ich schlagen hell und rein?  
Stimmend ein mit frohem Klang  
In der Engel Lobgesang;  
Chor. Ja! o ja, wer Jesum liebt  
Dem Er eine Harfe gibt.

3. Wert' ich durch das Perlethor  
Ziehen ein zum Jubelchor?  
Darf ich mich dem Throne nahen,  
Deine Wunder staunen an?  
Chor. Ja! o ja, wer glaubt an Ihn,  
Kann zur Herrlichkeit einziehn.

## Ein Canon.

1. Hal - le - lu - jah! 2. Dor - ten an dem glä - fern Meer, 3. Sing' ich zu des Lam - mes Ehr'!

The 'Ein Canon' section features three variations of a single melodic line on a treble clef staff. The first variation starts with a half note, followed by quarter notes. The second and third variations are rhythmic patterns of eighth notes. The lyrics are written below the staff.

## Das schöne Land.

From "Notes of Joy."

Knaben.

Mädchen.

Chor.

1. Ich weiß ein Land, ein schö-nes Land, Wo Him-mels-ro-sen blü'h'n; Ein Land von Früh-ling-s-glanz um-strahlt, Mit  
 2. Kennst du dies Land, dies schö-ne Land, Voll Duft und Blu-men-pracht; Wo stets die Le-bens-ten-ne scheint, Um-  
 3. Es ist das Land, das Va-ter-land, Der from-men Chri-sten-heit; Das Je-sus Chri-stus uns er-lauft Für

Knaben.

Mädchen.

Chor.

Au-e-e-wig grün. In die-sem Land, dem Won-ne-land, Da woh-nen En-gel nur, Und  
 hül't von sei-ner Pracht? Nach die-sem Land, dem sei'-gen Land, Ein Heim-woh'nill mich zieht, Weil  
 al-le E-wig-feit. O Va-ter-land, du Hei-math-land, Du wünschst mir freunt-lich zu: Ich

al-ler E-del-wei-ne Pracht Durch-sun-kelt sei-ne Klur, Da-bin, da-bin Mächt'  
 dort der Baum des Le-bens vranzt Und um-mer-mehr ver-klübt. Hin-auf, zu dei-ner Ruh'.  
 sch-ne mich aus Kampf und Streit

da-bin,

da-bin,



## Das schöne Land. (Fortsetzung.)

53

ich se-ger-ne-zieh'n; Da-bin, möcht ich gern zieh'n; Weil Je-sus webet da-rin.  
da-bin,

## Vertraue auf Gott.

From "The Pearl."

By permission of S. BRAINARD & SONS.

1. Sei ru-hig, mei-ne See se! sich, Der Herr wacht ü-ber dich; Wer auf Ihn traut ver-läßt Er nie, Und schützt ihn vä-ter-lich.  
2. Er kennt dich bei-er als du meinst, Und weiß was dir ge-bricht, Er sieht die Thrä-nen, die du weinst; Drum See-se za-ge nicht.  
3. Er weiß, daß du im E-nd bist Er sieht dein Jam-mer zu; Er sieht, was gut und nüt-zlich ist, Und sieht dich mehr als du.

Chor.

See-le, halte dich stets an Ihn, Der Herr wacht ja ü-ber dich; Er wird trö-sten, seg-nen, süß-ren, Und dich schüt-zen vä-ter-lich.

4. Er kann dir helfen wenn Er will,  
Sein Arm hat Macht und Kraft,  
Ihm ist kein Ding zu groß und viel,  
Er tutet und erschafft. Chor.

5. Er will dir helfen, Er ist gut;  
Ist Vater, du sein Kind,  
Ist besser und ist länger gut,  
Als alle Väter sind. Chor

# Folge mir!

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW &amp; MAIN.

1.

1. Hör' der theu-re Hei-land spricht: Fol-ge mir! (Folge mir!) Sei es dun- kel o- der licht, Fol-ge mir! (Folge mir!)  
 { Fol-ge auf der schma-ten Bahn, Fol-ge mir! (Folge mir!) Fol-ge, denn ich geh ver-an, Fol-ge

2 3 { Wenn sich der Verführer naht, Komm zu mir! (Komm zu mir!) Traue meiner Treu' und Gnad'; Traue mir, (Traue mir!)  
 { Sei getrost und zage nicht, Bleib' bei mir, (Bleib bei mir) Thu' nur treulich deine Pflicht, Folge

## Chor.

2.

mir! Ich fol-ge Dir! Ich fol-ge Dir! Ja ich will fol-gen Dir—Je-su Dir. Ich fol-ge Dir!  
 mir!

Ich fol-ge Dir! Ja ich will fol-gen Dir—Je-su Dir!

3. Sind gleich deiner Feinde viel,  
 Ueber dir, über dir;—  
 Dennoch führ' ich dich zum Ziel;  
 Folge mir! Folge mir!  
 Folge mir in's Paradies,  
 Folge mir! Folge mir!  
 Dort ist dir die Ruh' gewiß,  
 Für und für.

Chor.

1. Ich möch - te nicht im - mer auf Er - den hier sein, Wo Sturm folgt auf Sturm, und Noth bricht her - ein,  
2. Nicht möcht' ich stets le - ben: nein - will - komm' der Tod; Seit Jesus ihn schmed - te, er nun nicht mehr droht.

Die we - ni - gen Ta - ge, die uns sind be - schert Zum Le - bens - ge - nuß - se - wer wünscht sie ver -  
Im Grab will ich ru - hen, bis Er mich ruft heim, Ihn lo - bend zu schau - en. ver - klärt und ganz

## Chor.

mehrt? Heim, Heim, sü - ßes Heim; Be - reit mich, mein Hei - laut, und be - le mich heim,  
reln. Heim, Heim, ic.

3. Wer möchte wohl immer von Gott bleiben fern,  
Und nicht lieber wohnen bei Jesu, dem Herrn,  
Wo Wasser des Lebens durchfließet das Land  
Und ewige Donne—o seliger Stand! Chor.

4. Dort werden sie Alle, die Gott hier geliebt,  
Sich einigen wieder und nie mehr betrübt;  
Und Stimmen des Lobes erschallen sofort,  
Weil Jesus, der Heiland, bleibt ewig ihr Hort. Chor.

## Nimmermehr lassen wir dich.

From "The Prize."

By permission of Root &amp; Cady.

1. Küß = te uns, Hei = land, an lie = ben = der Hand Durch die = ses Le = ben zum himm = li = schen Land.  
 2. Ob auch der Him = mel in Dun = fel ge = bißt, Ob Stür = me brau = sen, der Don = ner laut brüllt,  
 3. Herr, wir sind schwach noch, sei du un = sre Kraft, Die uns in Käm = pfen den Sieg stets ver = schafft.

Schü = ze uns Schwa = che und Muth uns zu = sprich. Nim = mer = mehr las = sen wir Dich.  
 Und selbst der Ab = grund be = we = ge = te sich. Nim = mer = mehr las = sen wir Dich.  
 Du bist ja un = ser, wir dein si = cher = lich, Nim = mer = mehr las = sen wir Dich.

Chor.

Nim = mer, . . . nim = mer, . . . nim = mer, o nim = mer = mehr las = sen wir Dich!  
 Nim = mer = mehr, zei = gen Ge = fab = ren auch sich, Nim = mer = mehr zei = gen Ge = fab = ren auch sich,

Nim-mer,  
Nimmer, o nimmer - mehr las - sen wir Dich! Nim - mer,  
Nim - mer - mehr las - sen wir Dich!

## Bruderliebe.

1. Wie schön ist doch das Band der Lie - be, Da man die süß - te Pflicht er - füllt; }  
Da man aus zar - tem Mit - leid - s - Trie - be Den Schmerz des ar - men Bru - ders stillt. }

Dies ist die Bahn, auf wel - cher man Ein Bild des Höch - sten wer - den kann.

2. Gott schafft ein Glück der Ewigkeiten,  
Er baut der Seelen Kräfte an.  
Er selbst will uns zur Wahrheit leiten,  
Er macht uns froh auf dieser Bahn.  
Erleuchtung schenkt Er dem Verstand,  
Das Herz verbessert seine Hand.

3. So führt uns Gott zur Lebensfrone,  
Wo man das Licht im Lichte schaut.  
Wer unter Demuth, Spott und Hohn  
Der eiteln Ehre Thorheit sieht,  
Wer sich des Nächsten hier erbarmt,  
Der wird von Jesu dort umarmt.

## Erscheinung des Herrn zum Gericht.

1. Seht! wie ma - je - stä - tich mäch - tig Kommt der gro - ße Men - schen - sohn, Kommt der gro - ße  
 Sein Ge - fol - ge zahl - los präch - tig Stellt sich um den Wol - ken - thron, Stellt sich um den

Men - schen - sohn ; } Hal - le - lu - jah, Hal - le - lu - jah, Jauchz' Ihm laut, er - lös - te Schar.  
 Wol - ken - thron. }

2. Alle Berge, Inseln, Meere,  
 ;; Himmel und der Erdenball, ;;  
 Fliehen, seiner Feinde Heere  
 ;; Schrecket der Pfaffen Hall, ;;  
 Kommt zum Richtstuhl, Kommt zum Richtstuhl,  
 Kommt und hört das Endurtheil.

3. Ihn'r Erkaufte! stimmt nun Lieder,  
 ;; Seht! das Lamm auf seinem Thron, ;;  
 Hall't ihr Himmel! ballt wieder,  
 ;; Rühmt den großen Menschen Sohn. ;;  
 Komm, Herr Jesu, Komm, Herr Jesu,  
 Seht! Er kommt in Wolken da.

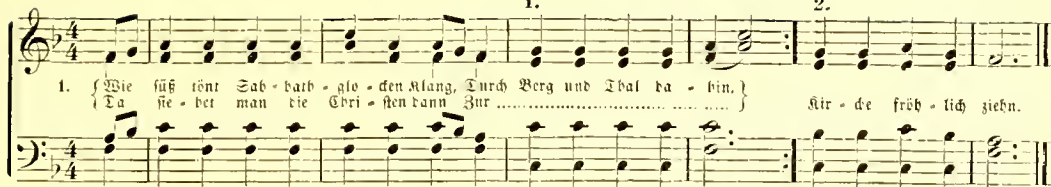
## Ein Canon, Vier in Einem.

1. Ich glaub' an Gott, der Va - ter heißt, 2. Auch an den Sohn und heil' - gen Geist

3. Er ist der Schöp - fer al - ler Welt, 4. Der Herr, der al - le Ding' er - hält.

# Der Sabbathglocken Klang.

59

1. 

1. { Die süß tönt Sab - bath - glo - den Klang, Durch Berg und Thal da - bin. }  
 { Da sie - bet man die Chri - sten dann Zur ..... } Air - de fröh - lich ziehn.

## Chor.



Wir gehn, wir gehn, wir gehn. Zum Hau - se Got - tes hin, Und wol - lea Je - su Lob Mit An - dern auch er - höhn.

- Wir gehn, wir gehn, wir gehn. Zum Hau - se Got - tes hin Und wollen Je - su Lob Mit An - dern auch er - höhn.
2. Dort hört man Evangelium.  
 Was Gott für uns gethan.  
 Man singt zu des Erhörs Ruhm.  
 Daß Er nur helfen kann. Chor
3. Wie lieblich ist's in Gottes Haus:  
 Ein Vorstad' jener Welt.  
 Dort geht man nimmermehr hinaus  
 Im himmlischen Gezelt. Chor.

## Jesus ist mein.



1. Welst irr' - sche Kreu - den nur; Je - sus ist mein. Schwim - det auch je - de Thur, Je - sus ist mein.  
 2. Schwim - det ihr Frau - me hin, Je - sus ist mein. Je - sus liegt mir im Sinn, Je - sus ist mein.  
 3. Leb' wohl, Ver - gäng - lich - keit! Je - sus ist mein. Will - komm, o E - wig - leit! Je - sus ist mein.

In die - ser Wu - ste hier, Je - sus ist mein; Er ist mein, Er ist mein, Je - sus ist mein.  
 Je - sus mich nur be - glückt, Je - sus ist mein; Er ist mein, Er ist mein, Je - sus ist mein.  
 Will - komm, ihr Zel' - gen dort! Je - sus ist mein; Er ist mein, Er ist mein, Je - sus ist mein.

# Jesus Lämmchen möcht' ich sein.

From "The Pearl."

By permission of S. BRAINARD &amp; SONS.

1. Hei = land, theu = rer Hei = land, tief mit Lieb' ent = zünd't, Weil dein Herz voll Gna = de,  
Pfla = ze wah = re Lie = be in mein Herz hin = ein, Flü = stre mei = nem Gei = ste

## Chor.

hör mich klei = nes Kind, } Drück' mich an dein Herz, Nach mich fromm und rein,  
Dan = kes = wor = te ein. }

Denn ein Je = su = lämm = chen, Denn ein Je = su = lämm = chen, Möcht' ich im = mer sein, im = mer sein.

2. Wie ein guter Hirte, führ mich alle Tag,  
Dass ich nicht verirren oder straucheln mag;  
Wenn ich müde werde, zieh an deine Brust  
Mich, bis ich entschlummre; dort ist Fried' und Lust. Chor.

3. Wie das Vöglein singet auf dem grünen Baum,  
So wie's Bächlein murmelt in dem Sommertraum,  
Wollt ich dich gern preisen durch mein frohes Lied,  
Rühmen deine Gnade deine Wundergüt'. Chor.



# Meine herrliche Heimath.

61

From "Palmer's Sabbath School Songs."

By permission H. R. PALMER.

1. Ich hab' ein Haus, ein herrlich Haus Im ew'gen Himmelslicht; Ein Pa-last, der von Des Hei-lands Blut, sein köstlich Blut, Das dort am Kreuz ge-floß, Be-zahl-te al-le

**Chor.**  
Gott er-baut, Wo Sünd' und Sor-gen nicht. Bald heim, bald heim, bald heim, Wo mei-ne Schuld, Es macht mich frei und los.

Sünd' und Sor-gen nicht, Bald heim, auf e-wig heim In Je-sus Strah-len-licht.

2. Die große Lieb', die Heilandslieb',  
Hab mir das Himmelspfand,  
Nun weiß ich, daß nach meiner Reif  
Ich komm ins Heimatland.  
Sein strahlend Aug', sein Liebesblick,  
Beleuchtet meine Bahn.  
Ich gehe fröhlich himmelan  
Ins schöne Canaan. Chor.

3. O Wunderlieb'! O Himmelslieb',  
Wer kann ergründen dich!  
In dir ruht meine Hoffnung fest,  
Dich preiß' ich ewiglich.  
Nur Gottes Kraft, nur Gottes Macht  
Sein sanftes Liebeswehen,  
Das führt mich heimwärts in die Ruh'  
Mein'n Heiland dort zu sehn. Chor.

# O heil'ger Geist! fehr' bei uns ein!

1. O heil' - ger Geist! fehr' bei uns ein Und lag uns bei - ne Woh - nung sein! O  
Du Him - mels - licht, laß bei - nen Schein Bei uns und in uns träf - tig sein, Zur

komm, du Her - zens - Son - ne! } Daß wir, In dir Recht zu le - ben  
ste - ten Freund' und Won - ne; }

Uns er - ge - ben, Und mit Be - ten Ist der - hal - ben vor Gott tre - ten.

2. Du Quell, draus alle Weisheit fließt,  
Die sich in fromme Seelen gießt,  
Laß deinen Trost uns hören,  
Daß wir in Glaubenseinigkeit  
Mit Andern in der Christenheit  
Dein wahres Zeugniß lehren!  
Höre, Lehre,  
Daß wir können Herz und Sinnen  
Dir ergeben,  
Dir zum Lob und uns zum Leben.

3. Steh' uns stets bei mit deinem Rath,  
Und führ' uns selbst den rechten Pfad,  
Die wir den Weg nicht wissen;  
Gib uns Vollständigkeit,  
Gib uns Getreu dir bleiben für und für,  
Wenn wir hier leiden müssen;  
Schau, Bane  
Was zerrissen, Und gelassen  
Ich zu schauen  
Und auf deinen Trost zu bauen.

4. Gib, daß in wahrer Heiligkeit  
Wir führen unsre Lebenszeit,  
Sei unsers Geistes Stärke,  
Daß uns fortbin sei wohl bewußt,  
Wie eitel sei des Fleisches Luth,  
Zu meiden tote Werke;  
Nähre, Nähre  
Unsre Sinnen Und Beginnen  
Von der Erden,  
Daß wir Himmelsbürger werden.

1. { Lieb-lich ist's, wenn Schwe-tern, Brü-der, Fried-lich bei ein-au-der sind,  
Und wie ei-nes Lei-bes, Blie-der Ei-nig und ver-träg-lich sind;

Ue-ber solch ein Frie-dens-haus Frei-tet sich Ver-gnü-gen aus.

1. Kinder, die den Frieden lieben,  
Und wenn andre zänkisch sind,  
Dennoch stille Saftmuth üben,  
Diese sind wie Gott gesinnt,  
Haben Theil an seiner Huld  
Und entgehn so mancher Schuld.

2. Zu den Edlen zu gehören,  
Die sich liebevoll bemühen,  
Keine Fröblichkeit zu stören;  
Jedes Aergerniß zu fliehen,  
Nur der Freundschaft sich zu weihn,  
Dies soll mein Bestreben sein.

### Liebe Ihn. (Mundgesang.)

1. Ich will Je-sus, den Hei-land, lie-ben Und durch Sün-den Ihn nicht mehr betrüben. 2. Jesus liebt mich! 3. Jesus liebt mich! 4. Jesus liebt mich!

## Ich bin ein Pilger.

FINE.

1. Hier auf Er-den bin ich ein Pil-ger. Und mein Pil-gern und mein Pil-gern währt nicht lang!  
 2. Wo die Son-ne auf im-mer schei-ner. O wie sehn ich o wie sehn ich mich da-hin!

E b e r. Hier auf Er-den bin ich ein Pil-ger. Und mein Pil-gern und mein Pil-gern währt nicht lang!

D laß mich ne-ben zu je-nen Ho-ben. Wo Ar-tens-val-men auf e-wig weh-en.  
 Ich bin ein Wan-derer aus frem-den Lan-den. Mein Herz ist trau-rig, mein Geist in Ban-ten.

3. In dem Land, zu dem ich gehe,  
 Mein Erlöser, mein Erlöser ist das Licht.  
 Da ist kein Kummer und kein Verderben.  
 Da ist kein Irrthum und auch kein Sterben. Ober.

4. Lebt wohl, Brüder, lebt wohl, ihr Schwestern,  
 Unser Pilgern, unser Pilgern ist bald aus,  
 Wir sehn uns wieder nach kurzem Scheiden,  
 Wo überkanden ist alles Leiden. Ober.

## Liebet euch unter einander.

1. Ein gutes, frommes Kind,  
 Das seinen Heiland liebt,  
 Ist gegen Ainder so gesinnt,  
 Daß es nie eine betrübt.

2. Wenn ihr am Tag des Herrn  
 Zur Sonntagsruhe zieht,  
 Seid friedlich, aller Streit sei fern  
 Weil Gottes Ruh' euch liebt.

3. Auch müßt ihr im Gebet  
 Eins für das Andre sehn  
 Daß Gott ein Jedes doch erreit',  
 O, mög's doch so geschehn!

# Die jungen Krieger.

From "The Silver Spray."

By permission of W. H. DOANE.

Chor.

1. Nun legt des Christen Harnisch an, Halt' stets das Kreuz im Sinn. } Wir mar-schi-ren zum ver-  
 Als jun-ge Kämpfer an-ge-then Mar-schi-ren wir da-bin. }  
 2. Be-geg-nen auf der Reif uns schon Viel Fein-de-läß es sein. } Wir mar-schi-ren re.  
 Uns winkt von Fern die Sie-ges-tron'; Wir schla-gen mu-thig drein. }

heißnen Land der Ruh', Der Hei-math der Frommen geht es zu, Lob-  
 Land der Ruh'; geht es zu.

sin-gend zie-hen wir da-bin, Lob-sin-gend zie-hen wir da-bin.  
 wir da-bin,

3. Der Feinde Wuth erschreckt uns nicht,  
 Auch nicht des Kampfes Muth;  
 Wir vor'n, wie unser Feldherr vorlcht:  
 „Lurch mich benezt ihr sie!“ Chor.

4. Drum gürtet fest den Harnisch an;  
 Seid bis ans End' getren.  
 Bald ist die letzte Schlacht gethan,  
 Der Krieg ist bald vorbei. Chor

## Das Sabbathglöcklein.

From "Songs of Gladness."

By permission of J. C. GARRIGUES &amp; Co.

1. Läu-tend, sü-ße läu-ten, das Sab-bathglöcklein klingt, L u tend, sü-ße läu-ten, das Sab-bath-glöck-lein klingt.  
 2. Hört das Glöcklein läu-ten, es klingt im Sil-ber-ton, Hört das Glöcklein läu-ten, es klingt im Sil-ber-ton.  
 3. O, wie lieb-lich läu-tet das Sab-bath-glöcklein heut! O wie lieb-lich läu-tet das Sab-bath-glöck-lein heut!

Wir lau-schen ein we-nig, und hö-ren auf den Klang, Len-ken dann zur Schu-le un-fern Gang. . .  
 Dem Her-zen es sen-det ein freu-den-vol-les Wehn, In die lie-be Sonn-tag-schul' zu gehn. . .  
 Es spricht von Er-quickung, und von der gro-ßen Freud', Die uns wer-den soll nach die-ser Zeit. . .

Len-ken dann zur Schu-le un-fern Gang.  
 In die lie-be Sonn-tag-schul' zu gehn.  
 Die uns wer-den soll nach die-ser Zeit.

## Chor.

Wenn auf dem Hü-gel es tönt und ruft, Hu-tet me-lo-disch die lieb-li-che-Luft,

Und schal-ter das Ge-ho: Will-komm' zur Sonn-tag-schul! Will-komm' zu der Sonn-tag-schul!

Willkomm' zu der Sonn-tag-schul!

## Zubellied.

1. Ich sin-ge dir mit Herz und Mund, Herr, mei-nes Her-zens Lust!  
2. Ich weiß, daß du der Brunn der Guad' Und ew'-ge Quel-le bist,

Ich sing' und mach auf Er-den kund, Was mir von dir be-wußt.  
Wo-raus uns al-len früh und spat Viel Heil und Gu-tes fließt.

3. Wohl auf, mein Herr, sing' un-  
Und habe guten Muth;  
Dein Gott, der Arberung aller Ding',  
Ist selbst uns bleibt dein Gut.

4. Er ist dein Schatz, dein Erb' und Theil,  
Dein Glanz und Freudenlicht,  
Dein Schirm und Schild dein Hort und Heil,  
Schafft Rath und läßt dich nicht.

## Was habe ich gethan?

1. So an - dre wir - fen und ich nicht, Kann ich nicht sehn das ew' - ge Licht; War  
2. Fügt ich wohl Nie - mand zu ein Leid? Er - wies ich stets Be - schei - den - heit? Hab'

ich denn treu und thätig nun? Ihat ich stets, was ich soll - te thun?  
ich be - folgt des Her - ren Will', Bleibt' ich um sei - ne Gna - den - füll'?

Chor.

Was that ich denn, was that ich denn, Was that ich denn für Je - sus den Herrn?

3. Erklärte ich den Menschen frei,  
Wie köstlich mir mein Jesus sei?  
War dieses Ziel mir stets im Sinn,  
Daß Seelen ich für Ihn gewinn'? Chor.

4. Ob ich auch gleich nicht viel thun kann  
Will ich doch gläubig halten an,  
Dies ist mein Vorsatz, ewiglich  
Zu leben Dem, der starb für mich. Chor.



# Sehn wir uns an jenen Ufern?

From "Palmer's Sabbath School Songs."

By permission H. R. PALMER.



1. Sehn wir uns an je-nen U-fern, Wo die Stür-me sind vor-bei,  
 2. Van-ben wir rochl einl im Ha-sen, Nach dem wil-den Stürms-ge-braus?  
 3. Wo das Lob-lied der Er-lö-ßen, Läß und wun-der Lieb-sich lönt.

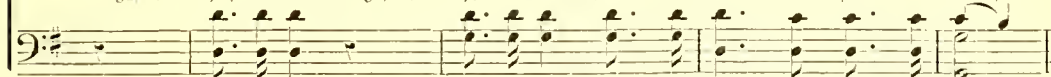


Un-des Pa-ra-die-ses Stü-fen Und wo man von Sor-gen frei?  
 Wer-fen wir nach Un-ge-wit-ter Un-fern An-fer glüd-lich aus?  
 Wo vom Klein-ßen bis zum Größ-ten Al-les ruft, Gott ist ver-böndt!

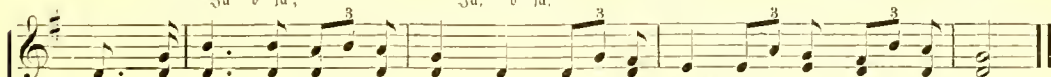
## Chor.



Ja, o ja; Ja, o ja Wo die Stür-me sind ver-bei,



Ja o ja; Ja, o ja,



Wir sehn uns an je-nen U-fern. Wo die Stür-me sind vor-bei.



4. Treffen wir die Auserwählten wieder  
 Oben in dem ew'gen Licht?  
 Stimmen wir in ihre Lieder?  
 Sehn wir sie von Angesicht? Oder.

5. Treffen wir auch den Erlöser,  
 In der ew'gen Heimat an?  
 Wird Er uns willkommen heißen?  
 Dürfen wir dem Throne nah'n? Chor.

## Ermunterung zum Wirken für Jesus.

From "The Silver Spray."

By permission of W. H. DOANE.

1. Die Schül' ist ein Wein - berg, ein Gar - ten des Herrn, Wo Je - der kann wir - ten für Je - sus.  
 2. Ein Wort zu dem Ir - ren - den, lie - bend - sonst nicht - Mag ret - ten den Ir - men für Je - sus.  
 3. D' sü - fer, viel sü - fer, als Reich - thum und Macht, Zu wis - sen, man wir - tet für Je - sus.

D. S. Ob - wohl wir noch jung sind - so thun wir es gern, Wir kön - nen schon wir - ten für Je - sus.  
 Dies ist ei - ne Leb - re für dich und für mich: Ein Je - der kann wir - ten für Je - sus.  
 Ein Lied von der Hei - math der From - men, im Licht, Mag füh - ren den Wand' - rer zu Je - sus.  
 D. S. Die Leh - re, ihr Kin - der, gilt euch und auch mir: Ein Je - der kann wir - ten für Je - sus.  
 Der Be - cher kalt Was - ser, in Lie - be ge - brächt, Ver - si - chert uns Se - gen in Je - sus.  
 D. S. Und ist die Pe - mü - hung auch schein - bar ge - ring, Ein Je - der kann wir - ten für Je - sus.

D. S.

Der mäch - ti - ge Strom, der ins Meer sich er - gießt, Ent - stand aus dem Bäch - lein, das mun - ter hin - fließt.  
 Die Ei - del so klein ist, man merkt sie ja kaum - Wie wächst sie doch end - lich zu'n rie - st - gen Baum.  
 Das Bäch - lein, tie Ei - del - die rei - zen ja dich, Sind reich an Ve - leb - rung für dich und für mich.

## Chor.

Ein Je - der kann wir - ken für Je - sus, Je - sus, Je - sus.

Ein Je - der kann wir - ken für Je - sus, Wir - ken für Je - sus.

## Freiheit.

1. { Frei - heit! schön - e Him - mel - Wa - be, } De - ren Je - der - mann sich freut - } Dich in un - rer Le - bens - zeit.  
 { Nie - mals tra - ge man zu Gra - be }  
 2. { Frei - heit! von des - vor - schen Ket - ten } Stet - zer Zü - ren die - ser Zeit: } Von dem Dru - ck durch den Streik!  
 { D ein glüd - li - ches Er - ret - ten }  
 3. { Frei - heit von des Sa - tan - s Ban - den } Und der Sün - de Ty - ran - nei } Star - ker Ret - ter komm her - bei!  
 { Soll auch wer - den al - len Lan - ten }

## Die verheißene Ruhe.

From "Songs of Gladness."

By permission of J. C. GARRIGUES &amp; Co

1.

1. { Wa - che auf! wa - che auf! es ist Zeit! ..... Sieh' die E - wig - keit ist vor der Thü; ..... }  
 { D - so mü - ße das fest - li - che Heut', ..... }

auf, ..... es ist Zeit!  
 fest - ..... li - che Heut',  
 ist ..... vor der Thü

2.

Denn zum Ar - beiten sind wir ja hier. Sü - ße Ruh winkt uns zu. Sü - ße Ruh, sü - ße Ruh winkt uns

zu Sü - ße Ruh winkt uns zu. Sü - ße Ruh, sü - ße Ruh winkt uns zu.

2. Gott verheißt ja den herrlichsten Lohn  
 Dem, der nützet die Stunden mit Fleiß;  
 Solchen ziert einst die köstliche Kron,  
 Und ein Ebrentkleid, zierlich und weiß.
3. Sind wir schwach, gibt der Heiland uns Kraft.  
 Selten Kindern spricht tröstend Er zu.

- Ist das Tagewerk glücklich geschafft,  
 Winkt dem Müden die himmlische Ruh.
4. Dreben klagt man nicht mehr, aller Schmerz  
 Hört dort auf und ist ewig vorbei.  
 Weinne herrscht dort und füllt jedes Herz.  
 Der's verheißten bat, macht Alles neu.

1. Ich sah das Kreuz des Lam - mes, In mei - nem Sün - den - schmerz; Das Kreuz des Schmerzens -  
 2. Das Kreuz des Mitt - lers zei - get Mir mei - ne Dürf - tig - keit; Je - doch sein Tod ver -  
 3. Das Kreuz ist auch mein An - fer, Der nie das Schifflein läßt; Wer - an ein Heim - weh -

man - nes Gab Frie - den mir ins Herz. Er wusch von mei - nen Sün - den Mich  
 lei - bet Auch mir Ge - rech - tig - keit. Ich fin - de fei - ne Rei - ze, Noch  
 fran - ker Sich klam - mert und ge - nest. Das Kreuz ist mei - ne Weh - re, Wenn

rein in sei - nem Blut; Das gibt zum He - ber - win - den Im Kampf mir fri - schen Muth.  
 Herr - lich - keit an mir; M - lein an Chri - sti Kreu - ze Glänzt mei - ner Schönheit Zier.  
 ge - gen mich der Feind Zum Kam - pfe sei - ne Dec - re In wil - dem Zorn ver - eint.

1. Das Kreuz ist auch das Häublein  
 An meinem Glaubenschiff;  
 Es schützt das schwache Häublein  
 Vor Sturm und Felsenriff.  
 Es zeigt mir die Kabrte  
 Nach Canaans Hevier,  
 Und wenn ich landen werde,  
 Weh! glänzend dieß Panier.

5. Dies Banner mich bedeckt,  
 Wenn ich eint schlum're ein,  
 Wenn Gabriel mich wecket,  
 So ist's mein Bürgerschein.  
 Zwar Torheit ist's den Klugen,  
 Den Juden Aergerniß,  
 Doch Deinen, die's gern tragen,  
 Der Weg zum Paradies.

## Der Labetrunk.

From "The Silver Song."

By permission of W. W. WHITNEY.

1. Fröh - lich hüpf - feud, sprudelnd, mun - ter Plät - schert ii - ber Rain und Stein Bäch - lein frisch den  
 2. Ach wer möch - te wohl noch lee - ren Den be - rau - schen - den Po - kal, Und sich da - durch

## Chor.

Berg hin - un - ter, Hält im mun - tern Lauf nicht ein. D ich lieb dich, spru - delnd Bäch - lein,  
 nur ver - meh - ren E - lend, Noth und Höl - len - qual.

Rein - ster, rein - ster La - be - trank! Für dich, schö - ne Got - tes - ga - be, Sei dem Ge - ber Preis und Dank.

3. Sieh wie sich das Vöglein badet  
 In dem Bächlein hell und klar,  
 Darauf singet es so lustig,  
 Ist vergnügt das ganze Jahr.—Chor.

4. Ob im Strome abwärts fließend  
 Ob im Quell und Bächlein  
 Rührend, labend sich ergießend,  
 Sollst mein Labetrunk du sein.—Chor.

# Das Wonnethal.

73

By permission of Wm. G. FISCHER.

1. D ich wand - le im Tha - le der Won - ne so süß; Mein Je - sus ja bei mir ver - weilt. Sei - ne Lieb' hat ge -

## Chor.

ste - get. Welch Glück - lich ge - nieß! Er hat mich nun völ - lig ge - heilt. O kommt in dies Thal rei - ner Won - ne so süß; Wo

Je - sus wehnt, da hat man's gut. O glaubt, so er - langt ihr den Se - gen: Er - lö - sung und Heil durch sein Blut.

2. Es herrscht Frieden im Thale der Wonne so süß;  
Ein völliges Heil wird gewährt;  
Süße Ruhe so labend; ihr Müden hört dies!  
Und Freude so ganz ungehört.—Chor.
3. Lauter Liebe im Thale der Wonne so süß:  
Eine Liebe, so labend und rein!

- Dort weht Himmelsluft, o es ist ein Paradies!  
Wer will dieses Glucks sich erfreuen?—Chor.
4. Man singt auch im Thale der Wonne so süß;  
Die Engel selbst stimmen mit an.  
Jesu Liebe das Thema der Glücklichen ist,  
Und was Er für sie that gethan.—Chor.

## Lobe den Herrn!

1. } Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren, }  
 { Lob' Jhu, o See = le, ver = eint mit den himm - li = schen Chö = ren, }

Kom - met zu Haus! Psal - ter und Har - fe, wach auf, Las - set den Lob - ge - sang hö - ren!

2. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet,  
 Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet;  
 Denke daran,  
 Was der Allmächtige kann,  
 Der dir mit Liebe begegnet!
3. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen,  
 Alles, was Dem hat, lob' Jhu mit Abrahams Samen;  
 Er ist dein Licht;  
 Seele, vergiß es ja nicht!  
 Lob' Jhu in Ewigkeit! Amen.

## O! laßt uns zu Jhm gehen!

1. Laßt Kom - men, rief der Herr, Zu mir die Kin - der gleich; Den Kin - dern, Niemand ihnen wehr', Ge - hört das Himmelreich
2. O! laßt uns zu Jhm gehn  
 In unsrer Jugendzeit,  
 Jhn ehren, lieben und erhebn,  
 Das bringt uns wahre Freud'.
3. Herr Jesul sei uns nah  
 In dieser Gnadenzeit,  
 So singen wir Halleujah  
 In Zeit und Ewigkeit.



# Jesus unser Erretter.

77

From "The Prize."

By permission of Root & Cady.

1. 2.



- |    |   |  |  |
|----|---|--|--|
| 1. | { | Seht, wie um Beth - le - bens Kris - pe sich nei - gen | Himm - li - sche He - re in - sicht - bel - lem Kleid. |
|    | { | Horch, wie lob - sin - gend sie Eh - re er - zeu - gen | Dem Neu - ge - bor - nen mit himm - li - scher Freud.  |
| 2. | { | Grüßt Ihn, ihr Hir - ten, verehrt Ihn, ihr Wei - sen!  | O war - tend Is - ra - el, Er kommt zu dir.            |
|    | { | Und auch ihr Hei - den, beist ihr Ihn mit preis - sen! | Freut euch, denn eu - er Er - ret - ter ist hier.      |



## Chor.



Lie - be Kin - der, stimmt mit ein, Preist das sie - be Je - su - sein, Stimmt ihr Men - schen auch ein laut Ho - san - na



freu - dig an. Bran - se Meer mit lau - tem Schwall, Er - de sing im Wi - der - stall: Eh - re sei Gott in der Hö - h!



- |    |  |    |   |
|----|--|----|---|
| 3. | Zwar ist sein Pfad vor Ihm dunkel und trübe,<br>Denn er führt endlich zum Martyrersabl hin,<br>Doch geht Er freudig, begeistert von Liebe;<br>Uns, uns zu retten, bewegt es Ihn. Chor. | 4. | Zagt nicht, ihr Lieben, wenn Dunkel und Schrecken<br>Einst dert auf Golgatha Ihn ganz umschließt;<br>Bald wird ein lichter Morgen Ihn wecken,<br>Da Er dann jubelnd die Seinen begrüßt. Chor. |
|----|--|----|---|

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW &amp; MAIN.

1. { Hör' ich nicht Je - su heil - se - li - ge Stimm': Komm, o mein Kind, her zu mir! } Wohl - an, was sag ich Ihm,  
 2. { Sü - ße - re Lö - ne wohl kein Ohr ver - nimmt; Komm, o mein Kind, her zu mir! }  
 3. { Hör', weil die Son - ne so freund - lich dir scheint, Komm, o mein Kind, her zu mir! } Ich keh' bei Ar - men und  
 4. { Sei' auch so freund - lich, mit mir dich ver - ein', Komm, o mein Kind, her zu mir! }

seil ich's ver - schmä'h'n? Nein; trotz der Er - de Reiz, will ich hin - geh'n, Sein hel - der Hir - ten - ruf  
 Lieb - ri - gen ein, Trost - ne die Thrä - nen, gib Wär - me und Schein, Wah - res Ver - gnü - gen nur

gibt ja auch mir; Je - sus, ja ich kom - me zu dir!  
 find'st du bei mir. Je - sus, ja ich kom - me zu dir!

3. Siehe die Blumen, wie fallen sie ab!  
 Komm, o mein Kind, her zu mir!  
 Komm, eh' auch du wirst gelegt ins Grab,  
 Komm, o mein Kind, her zu mir!  
 Dort oben im Himmel, am sel'gen Ort,  
 Da blühen die Blumen auf immer fort.  
 O, wie verlangt mich nach jenem Revier!  
 Jesus, ja ich komme zu dir!

# Endlich, endlich!

79

1. End - endlich muß es doch Mit der Noth ein - Ende neh - men;  
 End - .. bricht das bar - te Joch; End - lich schwin - den Angst und Grä - men;

End - lich der Num - mer - stein Auch in Geld ver - wan - delt sein.

2. Endlich, wenn du ausen ab,  
 Durch die Wüsten;  
 Endlich, wenn du den Wanderstab  
 In die Hände nimmst;  
 Endlich, wenn du die Ibränensaat,  
 In die Erde gesäet hast.

3. Endlich, o du schönes Wort!  
 Du kannst alles Leid versüßen.  
 Wann der Helsen ist durchbohrt,  
 Läßt er endlich Balsam fließen.  
 Ei, mein Herz! drum denke dies:  
 Endlich, endlich kommt's gewiß.

# Ein reines Herz.

D. C.

1. Schenk mir ein sanft, zerbrochenes Herz, Das gläubig sei und rein, Auch demuthsvoll in allem Schmerz, Gedul - dig laß mich sein.  
 Gebt. Schaff' in mir, Gott! zu deinem Dienst Ein Herz von Sünden frei, Das Jesum ganz zu haben wünscht, Sein Blut stets füllt aufs Neu'.

2. Ein Herz ergeben dir allein.  
 Als meines Heilands Thron;  
 Da Keiner soll regierend sein  
 Als Christus, Gottes Sohn. Chor.

3. Ein Herz, das sich nicht von dir trennt  
 Im Leben, Noth und Tod,  
 Sondern in deiner Liebe brennt.  
 Ein solches schenk' mir, Gott! Chor.

1. Prei - set Je - ho - vah! Ihm ge - bü - het Eh - re, Er ist der Kö - nig, auf dem ew' - gen Thron.  
 2. Ihn nun ver - eh - ren al - le En - gel Chö - re,  
 3. Prei - set den Höch - sten! Dank sei seiner Gü - te, Gab uns zu ret - ten, Chri - stus sei - nen Sohn,  
 4. Er führt uns sich - er, durch der Welt Ge - wü - the.

## Chor.

2.  
 Dan - ket mit Psal - men Va - ter, Geist und Sohn! Prei - set Ihn für sei - ne Huld, Der sei - ne  
 Fallt Ihm zu Fü - ße, als sein Schmer - zens - lohn.

Kin - der führt, Er trug ih - re gan - ze Schuld, Drum Ihm die Ehr' ge - bü - het. Dan - ket dem

# Preisest Jehovah! (Fortsetzung.)

81

Pa-ter, Sammt dem Soh- und hei'-gen Geist, Der als Be-ra-ther Uns zum Him-mel weist.

3. Preisest Jehovah! Er gibt Kraft den Müden,  
Auf dunklem Pfade, strahlet uns sein Licht;  
Mühsel'gen Herzen gibt Er Heil und Frieden,  
Und unser Bürge ist Er im Gericht. Chor.

4. Preisest Jehovah! Brunnen aller Gnade;  
Preist Jhu im Leiden, traut Jhu in der Noth!  
Preist Jhu mit Liedern, und mit edlen Thaten!  
Er rettet euch im Leben und im Tod. Chor.

## Die wichtige Frage.

1. Wich-ti-ge Fra-ge für Je-der-mann, Voll von Be-deu-tung für Jung und Alt:  
{ Fra-ge, der Nie-mand aus-wei-chen kann, Sie for-dert Ant-wort ab' sie ver-hallt,

Ant-wor-te e-he zu spät es ist: Glaubst du von Her-zen an Je-sum Christ?

2. Wir waren blind, doch nun sehen wir Jhu  
Mit Glaubensaugen, den Christ des Herrn.  
Unbefleckt ging Er durchs Leben hin,  
Muster für Alle, daß Jeder lern'.  
Jung erer Alt, wer immer du bist:  
Glaubst du von Herzen an Jesum Christ?

3. Herr, Herr, ich glaube, du, du bist mein;  
Köstlicher Balsam für jeden Schmerz,  
Vah mich auf ewig der Deine sein;  
In Deiner Liebe geneset das Herz.  
Dann ruf' ich freudig zu jeder Art;  
Du bist mein Heiland, Herr Jesu Christ!

## Lasset die Kindlein zu mir kommen.

From "The Prize."

By permission of ROOT &amp; CADY.

1. Laßt die Kin-der zu mir kom-men! Sprach einst un-ser Hei-land, Ja die Klei-nen, All' die  
2. Da die Jün-ger woll-ten weh-ren Rabot Er nicht zu hö-ren, Laßt sie kom-men, Al-le  
3. Wahr-lich, spricht Er, wie die Kin-der Muß ein Je-der wer-den. Sie sind Läm-mer mei-ner

## Chor.

Klei-nen D hin-der sie nicht. Herr auch wir sind die Dei-nen, Du wollst uns er-schei-nen, Voller  
kom-men, Zu er-ben das Reich.  
Wei-de, Und mein Schmerzenslohn.

Gnade und Se-gen, Bis wir dich einst schau'n.

4. Und Er nahm sie auf die Arme,  
Als liebender Vater,  
Und Er berzt' sie—Und Er küßt' sie  
Und segnete sie. Chor.
5. Kleine Kinder, Kleine Kinder,  
Die den Heiland lieben,  
Sind die Perlen, die Er drüben  
In der Krone trägt. Chor.

# Umgang mit dem Heiland.

83

From "The Silver Spray."

By permission of W. H. DOANE.

1. Mei-nen Hei-land such ich Her-ne al-le-zeit, Denn Er gibt mir Freu-de In der Tran-ri-g-feit.  
 2. Het' ich zu dem Hei-land, Hört Er mich so-gleich, Denn Er ist an Gna-de Und an Lie-be reich.

## Chor.

Mei-nem Hei-land folg' ich Wern und al-le-zeit, Denn Er ist zu seg-nen Im-mer-dar be-reit

3. Ein-st nimmt mich mein Heiland  
 Freuntlich bei der Hand,  
 Führt mich von der Erde,  
 Heim ins Vaterland. Chor.

4. Dort sind fromme Kinder ;  
 Harfen-spielend sü-ßen  
 Sie am Thron und singen  
 Himmels-loben. Chor.

# Kleine Tropfen Wasser.

1. Klei-ne Trop-fen Wasser, Klei-ne Kör-ner Sand, Ma-chen's gro-ße Welt-meer Und das schö-ne Land.  
 2. Und die Au-gen-blicke, Klein-er Theil der Zeit, Ma-chen al-le Zei-ten Und die E-wig-feit.  
 3. Und die Klei-nen Sün-den, Bringen est in Noth, Ma-chen gro-ße Sün-der, Brin-gen Qual und Tob.  
 4. A-ber Klei-ne Tha-ten, Tie aus Lieb' ge than, Schaffen uns den Him-mel, Auf der Le-bens-bahn.

From "Palmer's Sabbath School Songs."

By permission of H. R. PALMER.

1. In ge-schloss'nem Hee-re zieht der Kir-che Zug, Wo schen man-cher Hell'ge sei-ne Waf-fen trug; Wir sind nicht ge-tren-net,—  
 2. Kron' und Thronen schwinden, mit dem Strom der Zeit, Aber Chri-sti Kir-che bleibt in E-wig-keit. Rein, der Höl-len Pfor-ten  
 3. Da-rum auf ihr Völ-ker, mit der Kir-che zieht! Misch't mit un-serm Cho-re eu-er Tri-umph-lied; Siegs-ge-sän-ge tö-nen

## Chor.

fürch-te sich nur kei-ne-Eins, in Wort und Hoffnung eins. Mut'ig Chri-sti Streiter, Mut'ig auf dem Plan. Mit dem Sie-ges-zei-chen,  
 stür-zen nie-mals sie, Nach des Herrn Ver-hei-ßung nie!  
 ju-belnd nah und fern, E-wig Chri-stus un-serm Herrn.

Chri-sti Kreuz, vor-an: Chri-stus, un-ser Mei-ster, füh-ret uns und siegt! Chri-stus füh-ret uns und siegt!



From "Songs of Gladness."

By permission of J. C. GARRIGUES &amp; Co.

1. Ich bin Je - su ei - gen. Er hat mich er - lauft; Ei - ner sei - ner Äu - ßen. Mit dem Geist ge - tauf't.  
 2. Ja, ja ich bin sei - ne. Wir sind hei - ße eins. Ich bin nicht mehr mei - ne. Schei - det uns nun keins.  
 3. Ihn kann mir nichts ran - ben. Sei - ne Stär - ke trägt; An den will ich glau - ben Der im Herz mir liegt.

Chor.

1. An dem Herrn ich fle - be; Ihn geweiht ich le - be. Folg' Ihm ob - ne E - chen. Will Ihm blei - ben treu  
 Je - sum will ich lie - ben; Will Ihn nie be - trü - ben;

2.

## Tod eines jungen Fremdes.

1. Mein Leben ist ein leichter Rauch, Der Wind verjagt ihn bald; Denn starb mein kleiner Freund nicht auch Der kaum wie ich so alt?  
 2. Er war so munter, so gesund, Wie ich anjetzt auch bin; In einem Tag, in ei - ner Stund Sauf er ver - welkt da - bin.  
 3. Der lie - be Freund nun hier nicht mehr, Ach, nein, weit von hier! Im Himmel dort, dort wohnt er - O Gott! bist du auch mir.  
 4. Ich hoff' ihn einstens dort zu sehn In je - ner Se - lig - keit, Wo wir nicht mehr von 'nander gehn, Dies ist mein Trost und Freud

## Ereue und Zuversicht.

1. { Sing, bet und geh auf Got = tes Be = gen, Ver = richt das Dei = ne nur ge = treu, }  
 { Und trau des Him = mels rei = chen Ee = gen, So wird er bei dir wer den neu; } Denn wel = cher sei = ne

Zu = ver = sicht auf Gott setzt, den ver = läßt Er nicht.

Detailed description: This is a musical score for a hymn. It consists of two systems of music. The first system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The vocal line contains the lyrics for the first verse. The piano accompaniment provides harmonic support. The second system continues the vocal and piano parts. The lyrics for the second verse are placed below the vocal line. The music is in a common time signature and features a mix of chords and melodic lines.

## Der Abschiedsseg'n.

1. 2.

{ Seg = ne, Va = ter, dei = ne Kin = der, Eh' wir aus = ein = an = der geh'n }  
 { Schenk uns ei = nen Ab = schie = ds = se = gen, } Herr, um die = ses wir dich fleh'n.

Hell'ger Geist, die Her = zen rüh = re, Daß im sanften Thrä = nen = guß Je = des deinen Ein = fluß spü = re: Ab = schie = ds = se = gen = En = gels = fuß.

Detailed description: This is a musical score for a hymn. It consists of two systems of music. The first system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The vocal line contains the lyrics for the first verse. The piano accompaniment provides harmonic support. The second system continues the vocal and piano parts. The lyrics for the second verse are placed below the vocal line. The music is in a 4/4 time signature and features a mix of chords and melodic lines.

1. Komm, o komm, du Geist des Lebens, Wahrer Gott von Ewigkeit!  
Deine Kraft sei nicht vergebens, Sie erfüll' uns jederzeit!

So wird Geist, und Licht, und Schein, Im Gemüth—In der Seel', Auch im dunkeln Herzen fein.

2. Gib in unser Herz und Sinnen  
Weisheit, Rath, Verstand und Sucht,  
Daß wir anders nichts beginnen,  
Denn was nur dein Wille sucht:  
Dein' Erkenntniß werde groß,  
Immermehr—Immermehr,  
Und mach' uns vom Irrthum los.

3. O du Geist der Kraft und Stärke,  
Der in uns das Gute schafft,  
Förd're in uns deine Werte,  
Und zum Kämpfen gib uns Kraft;  
Schenk uns Waffen in den Krieg,  
Und verleihe—Und alsdan,  
Auch den ehrenvollen Sieg.

## Wir sind noch jung.

1. Wir sind noch jung—doch sollen wir  
Zu Deiner Ehre leben hier,  
Hast uns erschaffen und die Welt,  
Die Sterne und das Himmelszelt.

2. Obwohl noch jung—so wollen wir  
Die Jugendjahre weihen Dir;  
Herr Jesu, gib uns Kraft dazu  
Und führ' uns einst zur ew'gen Ruh'!

From "Temperance Chimes"

By permission.

1. Seht die wa-ckern, kühnen Strei-ter, So mun-ter und so hei-ter, Al-le fol-gend ih-rem

Chor.

Lei-ter, Ziehn sie sie-gend durchs Land. Wir stehn fest für Frei-heit, Wir stehn fest für

Wir stehn fest für Freiheit, Wir stehn fest für

1. Frei-heit, Wir stehn fest für Frei-heit, So tö-net es durchs Land, tö-net es durchs Land.

2.

Freiheit,

2. Um zu retten unsre Brüder,  
Unsre Väter, Söhne, Mütter,  
Werfen wir den Feind darnieber,  
O so helfst alle mit!—Chor.

3. Unsre Welt zu reformiren,  
All die Trinker zu kuriren,  
Und die Wirth' zu arretiren,  
Ziehen wir durch das Land.—Chor.

4. Nun es wird uns noch gelingen,  
Den Saufteufel zu bezwingen,  
Ferner siegreich vorzudringen,  
Durch den Herrn, der uns hilft.

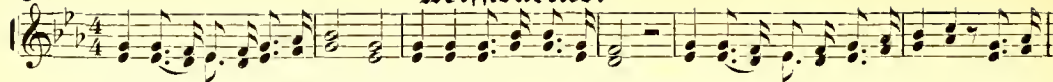
1. { Die sü - ßen Au - gen - bli - cke, Die man un - term Kreuz em pfind't ! }  
 { Fre - ße, Frie - de und Ent - zü - cken, Man beim Freund der Sün - der find't. } Je - ße Freu - ße, Je - ßes  
 Lei - den legt man Ihm zu Fü - ßen hin. Je - sus will die See - le wei - ßen. Ster - ben ist uns selbst Ge - winn,

2. Sel'ger Stand, o Himmelsfegen,  
 Den ich find bei Jesu Kreuz.  
 Welch ein Blick strahlt mir entgegen.  
 Der mir nimmt der Sünde Keig.  
 Möchte ea nur immer weilen,  
 Laben mich an Jesu Blut.  
 Dieses bilst mir munter eilen ;  
 Dieses macht mich wohlgemüth.

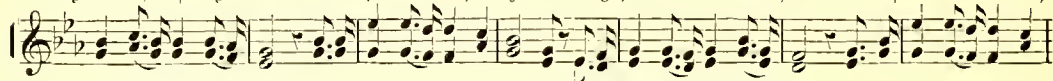
3. Es ist hier schon sel'ges Leben,  
 Ständig auf das Lamu zu seh'n,  
 Meine Sünden sind vergeben ;  
 Darum will ich Ihn erböh'n.  
 Möcht ich solches stets empfinden,  
 Immer nur zu Jesu gehn.  
 Täglich neues Heil zu finden  
 Und in seinem Bund zu stehn.

## Das Land meiner Ruh.

1. Dort, dort in je - nen Fer - nen liegt das Land mei - ner Ruh', Jen - seits fun - seln - der Ster -  
 nen Lü - ßelt's ein - la - bend mir zu, Ja, ja, o ja : — Lü - ßelt's ein - la - bend mir zu.  
 2. Hör' ! hör' ! säuselnde Lüfte  
 Jener seligen Ruh.  
 Paradiesische Tüfte  
 Strömen mir Labungen zu.  
 Ja ! ja ! o ja : Strömen mir Labungen zu.  
 3. Dort ! dort glänzt eine Sonne  
 Nie mehr unterzuachn.  
 Unausprechliche Wonne:  
 Erwlg den Heiland zu sehn.  
 Ja ! ja ! o ja : Erwlg den Heiland zu sehn.



1. Hört doch unsers Heilands Stimme, Wer will heut' zur Arbeit geh'n? Wer will mir heut' Garben sammeln Und nicht



länger müßig steh'n? Laut und dringend ruft der Meister Und viel reichen Lohn verspricht. Wer will Ihm entgegen



rufen: Herr, hier bin ich! sende mich?

Wer will ihm entgegen rufen: Herr, hier bin ich! sende mich?

2. Kannst du nicht wie Engel reden—

Predigen wie Paulus that,  
Kannst du Jesum doch bekennen,  
Wie Er uns geliebet hat,  
Mag es dir auch nicht gelingen,  
Durchs Geseß dem Sünder nab'n,  
Kannst du doch den Sündern sagen,  
Jesum nimmt die Sünder an.

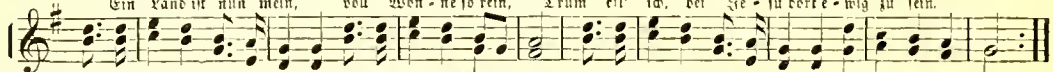
3. Während arme Sünder sterben

Und der Meister ruft uns nun,  
Möge keines von uns sagen:  
Es gibt nichts für mich zu thun.  
Munter eil' ein Jedes heute,  
Jedes thue seine Pflicht,  
Und wenn Gott zur Arbeit winket,  
Ruft: Hier bin ich, sende mich!

## Simmelan!



1. O sagt mir nichts mehr, vom Ei - teln, so leer, Die Zeit für solch Täu - beln mit mir ist nicht mehr.  
Ein Land ist nun mein, voll Wen - ne so rein, Drum eil' ich, bei Je - su dort e - wig zu sein.



**Chor.** Hal - le - lu - jah! Hal - le - lu - jah! Hal - le - lu - jah! Amen! Hal - le - lu - jah! Hal - le - lu - jah! A - men und A - men!

2. Die Gläubigen ziehn zum Paradies hin  
Auf Wagen (Eia, dem Tod zu entfliehn,  
Drum Seel', nicht verzieh, Er ruft dich von hier,  
Auf, folge dem Heiland, es reuet dich nie. **Chor.**

3. Kein Sterblicher denkt, was Jesus dort schenkt;  
Welch' labene Früchte der Lebensbaum bringt!  
Ei vorwärts mein Lauf, gen Himmel hinauf!  
Ich laß, was dabinten, und schwinde mich auf! **Chor**

1. Mit dem En-gel des Herrn kämpf-te Ja kob bei Nacht Mit hei-ßem Ge-bet, bis der Mor-gen an-brach.  
 2. „Ich las-se dich nicht!“ ist sein fe-ster Ent-schluß. „Wenn du mich nicht segnest, ich hier sterben muß.“  
 3. So sol-len wir uns zu dem Gna-den-thron na-hu, Und Je-der wird al-so den Se-gen em-pfah-n.

Chor. O En-gel des Herrn, sei doch uns auch nicht fern! Du treu-e-ster Je-su, du seg-nest ja gern.

D. C.

Und ob auch der Kampf bis auf's äu-ßer-ste stieg, Ließ er doch nicht nach, bis zu-letzt kam der Sieg.  
 So-sort gibt der En-gel dem Käm-pfen-den nach Und seg-net ihn dort, als der Mor-gen an-brach.  
 Dem ernst-li-chen Be-ter muß Hül-fe ge-sche-hu; Denn Gott hat's ver-bei-ßen, sein Wort muß ja ste-hu.

Wir kämp-fen, wir ste-hn, bis die Hül-fe wir se-hn; Du sprichst: wie wir glau-ben, so soll uns ge-sche-hu.

## Pilgerlied.

From "Songs of Salvation."

By permission of T. E. PERKINS.

1. Ich bin nur ein Pil-ger und ein Fremd-ling hier, Weit die Welt gleich Treu-den, Ich mag nichts von ihr.

2. Hier auf tiefer Erde  
 Bin ich in Gefahr,  
 Fleisch und Welt und Sünde  
 Ketten immerdar.

3. Doch es währt nicht lange,  
 Auf der Pilgerbahn;  
 Bald bricht mir der Morgen  
 Der Erlösung an.

4. Jesus, hilf mir wandern,  
 Höre meinen Lauf,  
 Bis ich zu den Siegern  
 Stimme bald hinauf.

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW &amp; MAIN.

1. Es gibt viel zu thun für Je-sum. Welch ein gro-ßes Ar-bei-te-feld! Schon ist Al-les weiß zur Ern-te. Doch mit

Schnit-tern schlecht be-stellt { Mit Ge-bet zu Gott dem Va-ter, Je-des stel-le sich Ihm dar. }  
{ Der Er-lo-ser ruft schon lan-ge, Und noch sind die Schnit- } ter rar.

**Chor.** { O, wie viel zu thun für Jesus, Welch ein gro-ßes Ern-te-feld! So viel Ar-beit al-ler-wärts zu thun. }  
{ Ja, wie viel zu thun für Jesus, Als-dem großen Herrn der Welt, Es gibt Ar- } beit genug zu thun.

2 Es gibt viel zu thun für Jesus  
Und doch hört Jhn, was Er sagt:  
„Warum stehet ihr den müßig  
Hier den ganzen langen Tag!  
Gehet, ich will euch jetzt noch mitgeben;  
Nutzen habt ihr selbst davon,  
Schafft nur fort bis an den Abend,  
Und es wird auch euch der Lohn.“ Chor.

3. Es gibt viel zu thun für Jesus,  
Wer vernimmt den Ruf des Herrn?  
In dem Weinberg unsers Gottes,  
Wer wollt' da nicht helfen gern?  
Denn dazu sind wir berufen,  
Gott's auch oft beschwerlich sein,  
Wirkt nur fort ganz unerbrossen  
Bis die dunkle Nacht bricht ein. Chor



# Laß dein Brod über das Wasser fahren.

From "Palmer's Sabbath School Songs."

By permission of H. R. PALMER.

1. Laß dein Brod ü - ber's Was - ser fah - ren, Hast du auch nicht He - ber - Fuß. En - gel wer - den d'rü - ber  
 2. Laß dein Brod ü - ber's Was - ser fah - ren, Der du müd', voll Angst und Pein, Der du est im Schat - ten  
 3. Laß dein Brod ü - ber's Was - ser fah - ren, Du, dem Gott die Mit - tel gab, Man - che Wo - gen mag es

wa - den, Daß dir's wie - der wer - den muß. Er, der mit ge - rech - ter Wa - ge  
 ü - pest, Hast du nicht ein Krüm - me - lein. Kannst du nicht von Gna - de sin - ge  
 fah - ren An den U - fern auf und ab. Rei - ßt du, es sei ver - lo - ren?

Wie - get je - des Men - schen I bat, Er wird bei - ner schon ge - den - len, Leb - nen bei - ne Trä - nen - saat.  
 Laß es An - de - re er - baut, Wäh - rend nun dein sil - les Seh - nen, Durch des Glau - bens Fern - reh'r schaut.  
 Mein, so wahr der Herr ist treu, War's auch erst in je - nem Fe - den, End - lich kommt es doch her - bei.

4. Laß dein Brod über's Wasser fahren,  
 Spende Gaben weit und breit;  
 Laß die Hände nimmer stillen;  
 Wohlthatun sei deine Kreut'.  
 Wirst du es zu feste halten,  
 So zieht es dich niederwärts,  
 Oder ließt du's mehr als Jesum,  
 So wird deine Kron' verflucht.

5. Laß dein Brod über's Wasser fahren,  
 Ver' und feinste stets zu Gott,  
 Und vielleicht eh' du es meinst,  
 Meist' du eine Stel' vom Tod,  
 Wenn du einst in deiner Kammer  
 Neben wirst von Angst und Pein,  
 Fremdlingshand, die du gestarbt,  
 Mag auf's Grab die Blumen streu'n,

From "The Silver Spray."

By permission of W. H. DOANE.

1. Wenn das U = fer wir er-reicht Au dem Kry-stall = See, Wirds dem Her-zen froh und leicht,  
 2. Mit den En-geln um den Thron, Weiß ge-kleid't wir stehn. Noth und Kum-mer sind ent-floh'n  
 3. E = wig = al = ler Ban-den los, Frei von al = lem Schmerz, Se = lig = o welch herr = lich Loos !

## Chor.

Schweigt das letz-te Weh. End-lich ist er = reicht Je-ner schö = ne Strand ;  
 In den sel = gen Höhn.  
 Für ein Men-schen = berz.

Zu-bel schallt, und Kla-ge schweigt. O won = ne-vol = les Land, O won-ne-vol = les Land.

4. Freunde scheiden dort nicht mehr ;  
 Dort wird nicht geweint,  
 Freund' und Wenn' ist um uns her,  
 Und man bleibt vereint. Chor.

5. Wenn am großen Weltgericht  
 Alle Welt erbebt,  
 Leben jene Sel'gen nicht,  
 Weil ihr Heiland lebt. Chor.

# Meine Klasse für Jesus.

95

From "Songs of Gladness."

By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1. Für Je - sus mei - ne Klas - se, Der ihr auch Heil er - warb, Und zahl't die Sün - den -  
 Chor. Für Je - sus mei - ne Klas - se Der ihr auch Heil er - warb. Und zahl't die Sün - den -

FINE. **Chor.**

schuld für sie, Als Er am Kreu - ze starb. Nur we - nig, lie - ber Hei - land, Kann  
 schuld für sie, Als Er am Kreu - ze starb.

D. C.

ich weil schwach ich bin. O laß mich die - se An - der - schar Zum Kreu - ze füh - ren bin.

2. Für Jesus meine Klasse,  
 Setz in des Lebens Mai,  
 Eh Keiden ihren Pfad umbrauß,  
 Und Trübsal manderlei,  
 Weil noch der Morgen lachelt,  
 Des Lebens Wunderzeit,  
 Laß Schätze reichlich sammeln sie  
 Für jene Ewigkeit. Chor.

3. Für Ihn die ganze Klasse!  
 Laß keins verloren gehn,  
 Laß sie durch deines Blutes Kraft  
 Verklärt eintr vor dir stehn.  
 Ein leichtes Lustchen wehet  
 War oft den Schleiher ab,  
 Was heute lachet, und rosa blüht  
 Zucht morgen gar das Grab. Chor.

## O du selige.

1. O du se - li - ge, O du fröh - li - che, Gna - den - brin - gen - de Weib - nachts - zeit!  
 2. O du se - li - ge, O du fröh - li - che, Frie - den - brin - gen - de Weib - nachts - zeit!  
 3. O du se - li - ge, O du fröh - li - che, Le - den - brin - gen - de Weib - nachts - zeit!

Welt ging ver - lo - ren; Christ ward ge - bo - ren; Freu - e dich, freu - e dich, o Chri - sten - heit!  
 Christ ist er - schie - nen, Uns zu ver - süß - nen; Freu - e dich, freu - e dich, o Chri - sten - heit!  
 Rö - nig der Eh - ren, Dich will ich hõ - ren; Freu - e dich, freu - e dich, o Chri - sten - heit!

## Osterlied.

1. O du selige, O du fröhliche,  
 Gnadenbringende Osterzeit?  
 Welt lag in Banden,  
 Christ ist erstanden,  
 Freue dich, freue dich, o Christenheit!

2. O du selige,  
 O du fröhliche,  
 Segenbringende Osterzeit!  
 Tod ist bezwungen,  
 Leben errungen;  
 Freue dich, freue dich, o Christenheit!

3. O du selige,  
 O du fröhliche,  
 Lebenbringende Osterzeit!  
 Kraft ist gegeben,  
 Laßt uns Ihm leben.  
 Freue dich, freue dich, o Christenheit!

## Pfingstlied.

1. O du selige, O du fröhliche,  
 Gnadenbringende Pfingstzeit!  
 Christ, unser Meister,  
 Heiligt die Geister;  
 Freue dich, freue dich, o Christenheit!

2. O du selige,  
 O du fröhliche,  
 Welterneuernde Pfingstzeit!  
 Führe, Geist der Gnade,  
 Uns deine Pfade;  
 Freue dich, freue dich, o Christenheit!

3. O du selige,  
 O du fröhliche,  
 Seligtröstende Pfingstzeit!  
 Uns, die Erlösten,  
 Geist, willst du trösten;  
 Freue dich, freue dich, o Christenheit!

# Wie groß ist des Allmächt'gen Güte.

1. Wie groß ist des All - mächt'-gen Gü - te! Ist der ein Mensch den sie nicht rühret? Nein, sei-ne Lie-be zu er-  
 Ter mit ver-här-te - tem Ge - mü - the Den Dank er - sticht, der Ihm ge-bühret?

mes - sen, Set e - wig mel-ne größ-te Pflicht, Der Herr hat mein noch nie ver-ges - sen, Ver - gib mein Herz auch seiner nicht.

2. Ich sinke betend vor dir nieder  
 Und danke froh dir, daß ich bin.  
 Dich preisen alle meine Glieder;  
 Dich rühmt mit Freuden jeder Sinn.  
 Nur dir, nur dir gebührt die Ehre,  
 Denn ich bin alles nur durch dich,  
 Und viele tausend Menschenheere  
 Schufst du, mein Gott, auch nur für mich.

3. Nein! nein! die Zunge kann nicht sagen,  
 Wie unansprechlich gut du bist.  
 Nun darf die Seele nicht verzagen,  
 Die Seele, die unsterblich ist.  
 Voll Dank sei Geist und Herz und Leben!  
 Du bist die Liebe! Nichts bin ich!  
 Du, der mir so viel gegeben,  
 Gib mir auch Dankesfühhl für dich.

From "Songs of Salvation."

By permission of T. E. PERKINS.

1. Der Mei-ster kommt heu-te und ru - fet; „Kommt her!“ Und lie - ben - de Her - zen be - ei - len sich sehr, Den  
 2. Der Mei-ster kommt heu-te und ru - fet; „Wer will, Der neh - me vom Was - ser des Leb - ens die Füll!“ Ihr  
 3. Der Mei-ster kommt heu-te, nehmt freu - tig Ihn an, Wer woll - te nicht ju - belnd dem Schmerzensmann nah'n? Auf

Herrn zu be - grü - ßen, was gau - derst du noch, Er ruft dich so herz - lich, so kom - me nun doch.  
 Lah - men und Blind - en und Kran - ken zu - mal, Kommt hin - dert im Blu - te des Lam - mes die Dual.  
 streu - et Ihm Palmen und ma - chet Ihm Bahn! Und hebt Ihn zum Thron eu - rer Her - zen hin - an.

## Chor.

Der Mei - ster, Er ruft euch, kommt ei - lend her - bei, Wer - traut sei - ner Gna - de, die Gna - de ist frei.

4. Der Meister kommt heute als tröstender Freund  
 Da wo man Ihm Thränen der Liebe zuweint,  
 Und spricht zu der Jüngerschaft: „Friede mit Euch,  
 Seid treu bis zum Tod und ererbet das Reich.“ Chor,

5. Der Meister kommt einstens mit strahlendem Zug,  
 Auf schimmernder Wolke, die aufwärts Ihn trug,  
 Und ruft in die Gräber der Fremden: „Erwacht!  
 Und zieht mit mir aufwärts, wo Sonne nur lacht.“ Chor.

# Kommt zum Erlöser!

99

From "The Prize."

By permission of ROOT & CADY.

1. Kommt zum Er - lö - ser, säu - met nur nicht; Hört was im Wort der Herr zu euch spricht. Er ist euch na - he,  
 2. „Laf - set die Kind - lein,“ o hört Jhn doch; Ja je - des Her - ze freu - e sich hoch. Je - des er - wähl' Jhn,  
 3. Denkt doch da - ran, wie nah' ist der Herr. Folgt sei - nem Ruf und kom - met doch her. Hört, wie Er lockt und

## Chor.

Hört ihr Jhn nicht? Ru - fet euch freunde lich: Kommt! Freu - dig, freu - dig wird das Willkomm sein, Wenn wir einst von  
 kommt beu - te noch. Säu - met nicht - ei - lend kommt.  
 bit - tet so sehr; Kommt, He - he Rin - der, kommt!

al - ler Noth und Pein Er - löst uns tref - fen jen - seits dann an In Chri - sti Him - mel - reich.

## Die Wohnungen des Lichts.

1. Jen-seit der dü-tern, dun-keln Gruft Sind Wohnungen des Lichts, Um-weht vom rein-sten  
 2. Und darf auch ich einst woh-nen dort, In je-nem Lust-re-vier? Wie zieht es mich von  
 3. O du, mein Hei-land, Je-sus Christ, Wasch mich in dei-nem Blut; Nimm mich zu dir hin,

**Chor.**

Blu-men = dufst, Fehlt dort an Won-ne nichts. Schneeweiß, Schneeweiß' Durch  
 bin = nen fert, Zu ei = len heim zu dir!  
 wo du bist, Dann hab' ich's e = wig gut.

Schneeweiß, Schneeweiß,

Chri = sti Blut ganz rein Muß das Ge = wand ge = wa = schen sein, Um dort zu ge-hen ein.



1. Ich, e - der ist mein Geist ent-zückt, Mein Au-ge hat jetzt was er-blickt, Ich seh den Him-mel of - fen. }  
 Ich se - he Got - tes Kö-nigs-thron, Zur Rech-ten Je - sum Got - tes Sohn, Auf den wir Al - le baf - fen. }

2. Ich seh Er ma - het Al - les neu, Die Braut fährt zu Ihm oh - ne Scheu, In rei - ner schö - ner Sei - de. }  
 Die Klei - der sind mit Gold durch-sticht, Der Bräu-ti - gam hat sie ge-schmückt, Mit theu-rem Hals - ge - schmei - de. }

Ein - get, Klein - get, spielt auf schar-fen Da-vids Har-fen, jaucht von Her-zen, Je - sus Hil - fet al - le Schmer-zen.

Mei - ster Gei - ster, Che - ru - bi-nen, Se - ra - phi-nen wü-n-schen Glü-ck, Je - sus gibt ihr Lie - bes - bli - ck.

## Die große Erlösung.

1. Seht, da ist eu - er Gott, Im - ma - nu - el der Lie - bel! Die Macht der sü - ßen Trie -  
 D. S. Sei tau - fent - mal will - kom - men, Hast du an dich ge - nem -

re Hülf' Ihn in eu - re Noth, Den Herrn, den star - ken Gott, Er wird gleich ärm - sten Kin -  
 men, Mein ar - mes Fleisch und Blut, Der Welt und mir zu gut!

FINE.

bern, Ver - brü - dert sich mit Sün - dern, Der Glanz der Herr - lich - keit, Steht da mit Fleisch be - kleid't.

D. S.

2. Schaut nach Weibsemane,  
 Mit unsrer Sünd' beladen,  
 Ruß Gottes Sohn sich baden,  
 Im allertiefsten Weh,  
 Dort in Weibsemane.  
 Blutschwiegend seht Ihn ringen,  
 Die Feind' auf Ihn losbringen,  
 Verhaft, verhöhnt, verspot't  
 Von einer Sünd'er Mott',  
 Ruß Er am Kreuze hängen,  
 In Finsterniß und Bangen,  
 Ja sinken in den Tod,  
 Zu bringen uns zu Gott.

3. Triumph! Victoria!  
 Mein Heiland ist erhanben,  
 Kein Tod ist mehr vorhanden,  
 Kein Sachel ist mehr da,  
 Triumph! Victoria!  
 Der Siegesfürst der sieget,  
 Der Befial erliegt,  
 Mit seiner ganzen Schar  
 Gestürzt auf immerdar.  
 Nun soll ich ewig leben,  
 In ew'gen Kreuzen schweben.  
 Die Seligkeit ist da,  
 Triumph! Victoria!

4. Hallelujah! Amen!  
 Heil dem, der auf dem Throne,  
 Im Glanz der Königsdiene,  
 Soll herrschen weit und breit  
 Bis in die Ewigkeit!  
 Er schenkt uns Himmelsgaben,  
 Durch Ihn wir Zugang haben  
 Aus un'rem Sünd'ereich  
 Ins Allerheiligste.  
 Er gibt uns „weiße Kleider,“  
 Dient uns als Himmelstleiter  
 Zu höchsten Himmelshö'n.  
 Hallelujah! Amen!

1. Heil! Heil! Heil! Un - srem Kö - nig Heil! Singt ein Lied dem Herrn zu Eh - ren; Preis't Ihn in er - hab'-nen Eh - ren,

Got - tes lie - ber Sohn Kam vom Him - mels - thron!

2. Singt! Singt! Singt!  
 Daß es herrlich klingt!  
 Schlaget an die Gnadensforten  
 Mit den lieblichen Accorden;  
 Lobe meine Seel',  
 Gott Immanuel!
3. Freud'! Freud'! Freud'!  
 Wird verkündet heut!  
 Sel'ge Engel uns berichten  
 Wunderliche Heilsgeschichten;  
 „Gott im Fleische ward  
 Euch geoffenbart!“

## Der Name Jesu.

1. Sein Nam' ist der beste Geruch,  
 Und süßer als Honig sein' Stimm':  
 Sein' Rabheit vertreibt den Fluch  
 Und machet mich fröhlich in Ihm.
2. O selig! wenn Jesus um mich,  
 Dann fürcht ich kein Tod noch Gefahr.  
 Wer ist wohl so herrlich wie ich?  
 Mein Sommer währt mir's ganze Jahr.
3. Vergnügt wenn ich sehe mein' Hort,  
 Ergib' ich mein Alles dahin;  
 Kein Wechsel von Zeiten und Ort  
 Wird ändern in mir meinen Sinn.

1. Du Geiſt des Herrn, der du von Gott ausgehſt, Und doch mit Ihm in gleichem Weſen ſtehſt,  
 2. Du biſt's, der uns allein die Weiſheit ſend't: Der Men-ſchen Sinn iſt oh-ne dich verblend't,  
 3. Komm, heil'ge mich und ſchmücke Geiſt und Sinn, Zum Tem-pel aus und wohne ſelbſt darin ;

Kraft aus der Hüh, ſteh mir in Gnaden bei ; Damit mein Lob dir wohl-ge-fäl - lig ſei.  
 Gib mir Ver-ſtand, Erkenntniß, Rath und That ; So wie dein Wort es uns ver-hei-ſen hat.  
 Er - neu - re mich, ſo wird durch dich al-lein, Mir je-der Tag ein fro-hes Pfinſt-feſt ſein.

Kraft aus der Höh, steh mir in Gnaden bei, Damit mein Lo = b dir wohl = ge=fäl=lig sei.  
 Gib mir Verstand, Erkenntniß Rath und That, So wie dein Wo = rt es uns ver=hei=ßen hat.  
 Er=neu=re mich, so wird, durch dich allein, Mir je = der Ta = g ein fro=hes Pfingst=fest sein.

D sel'ger Ort.

1. D sel'ger Ort, Lichts = woh = nung dort! Wo man stets lobt den Herrn. Dem Glau = ben  
 folgt das Schau'n hin = fort Und Sor-gen blei = ben fern, Und Sor-gen blei ben fern.

Chor.

Wonneland! Friedensort! mein Herz verlangt nach dir. Komm, Jesu, komme bald und hole mich von hier!

2. D sel'ger Ort, Lichtswohnung dort!  
 Von Jesus uns bereit.  
 Wie sollt' ich je vergessen dein  
 In dieser Prüfungszeit.—Chor.

3. D sel'ger Ort, Lichtswohnung dort!  
 O mich verlangt nach dir!  
 Ich möcht auf jenen Sonnenhöhn  
 Lustwandeln für und für.—Chor.

## Wer will mit uns nach Zion gehn!

1. Wer will mit uns nach Zion gehn, nach Zion gehn! Wer will mit uns nach Zion gehn, nach Zion gehn. Wer  
Wo wir um seinen Thron her stehn, sein' Thron her stehn! Wo wir um seinen Thron her stehn, sein' Thron her stehn. Wo

## Chor.

will mit uns nach Zion gehn, Wo Chri-stus selbst uns weilt. } Pa-ra-dies, Pa-ra-dies,  
mir um seinen Thron her-stehn, In höchst ver-klar-ter Freud. } Pa-ra-dies, so süß! Pa-ra-dies, so süß! Schnell ent-

ge-gen eil' ich dir, Pa-ra-dies! Pa-ra-dies, so süß! Pa-ra-dies, so süß! Schnell ent-ge-gen eil' ich dir.

2. Ach' wär ich dort, ach ständ' ich schon  
Bei solcher schönen Schaar,  
Die dort vor Gott und seinem Thron  
Stets schwinget sich empor!—Chor.

3. Dort ist ihr Kummer, Noth und Leid  
Auf ewig abgewandt;  
Dort tragen sie ein weißes Kleid  
Und Palmen in der Hand.—Chor.

Mein Heiland, ha-be auf mich Acht, Mein Heiland, habe auf mich Acht In die-ser Wü-ste-nel, In die-ser Wü-ste-nel,  
 Du haßt mich bis hieher gebracht, Du haßt mich bis hieher gebracht, Ich danke deiner Treu', Ich danke deiner Treu,

Womit du mich, So väterlich, Gegängelt und ge-führt, . . . . . Gegängelt und geführt.  
 Gib mir die Kraft, Die alles schafft, Was meinen Wandel ziert, . . . . . Was meinen Wandel ziert.

1. Hin zur goldnen Stadt wir kommen, Bald wir gehn, bald wir gehn, Wandeln dort mit al-len Frommen,  
 2. Bald wird man be-freit von Sorgen, Bald wir gehn, bald wir gehn, Bald wird man be-freit von Sor-gen,  
 3. Je - sus ru - fet uns hin - ü - ber, Bald wir gehn, bald wir gehn, Ja wir kommen bald hinüber,

Ja bald wir gehn. Und dort treffen wir auch die Engel, Bald wir gehn, Bald wir gehn,  
 Bald, bald wir gehn. Al - ler Gram ist bald vor - ü - ber, Bald wir gehn, Bald wir gehn,  
 Bald, bald wir gehn. Got - tes Lob wir e - wig sin-gen, Bald wir gehn, Bald wir gehn,

## Chor.

Ja wir singen einst mit den En-geln, Ja bald wir gehn. Nun vereint wir ei - len zum Lande,  
 Und wir kommen ja bald hin - ü - ber, Bald, bald wir gehn.  
 Got-tes Lob wir auf e - wig sin-gen, Bald, bald wir gehn.



Wo uns winkt die Le-bens-fro-ne, Un-ser Glau-be schaut nach dem Lande, Bald, bald wir gehn.

The musical score consists of two staves: a treble clef staff with a melody and a bass clef staff with a harmonic accompaniment. The melody is in a major key and features a mix of eighth and sixteenth notes. The lyrics are written below the treble staff.

Dank-sagungs-psalm.

Solo, oder halber Chor.

Erster antwortender Chor.

1. Tan-let dem Herrn, denn Er ist freuntlich ;  
 2. Dan-let dem Herrn aller Herren ;  
 3. Der die Him-mel ordentlich ge-macht hat ;  
 4. Der große Lichter ge-macht hat ;  
 5. Dem, der ge-dachte an uns, da wir un-ter-brü-ckt wa-ren ;  
 6. Der allem Flei-sche Er-rei-ße gibt ;

Den- sei - ne Gü - te wä - ret e - wig - lich.

The musical score for the first part of the psalm consists of two staves. The treble staff has a melody with lyrics underneath. The bass staff provides a simple harmonic accompaniment. The lyrics are in German and describe the goodness of God.

Solo, oder halber Chor.

Zweiter antwortender Chor.

Alle.

Tan-let dem Gott aller Göt-ter ;  
 Der große Wunder thut allein ;  
 Der die Erde auf's Was-ser aus-ge-breitet hat ;  
 Die Sonne dem Tage und den Mond und die Sterne der Nacht vor-zu-sehen ;  
 Und er-lo-lete uns von un-sern Fein-den ;  
 Tan-let dem Gott vom Him-mel.

Den- sei - ne Gü - te wä - ret e - wig - lich. A - men.

The musical score for the second part of the psalm consists of two staves. The treble staff has a melody with lyrics underneath. The bass staff provides a simple harmonic accompaniment. The lyrics continue the praise of God's creation and power.

## Das Wasser des Lebens.



1. Je-sus das Was-ser des Le-bens schenkt Al-len, Al-len, Al-len; Je-sus das Was-ser des Le-bens schenkt  
Kommt denn zur Quelle, o trinkt und lebt! Al-le, Al-le, Al-le! Kommt doch zur Quelle, o trinkt und lebt!

Chor.



1. Allen, die Ihn nur lie-ben. .... Der Geist und die Braut die sprechen: Kommt! Al-le, Al-le  
Er-let zum Born der ..... Gna-de.



Al-le! Und Al-le, die ihr dür-stet, kommt, o kommt Und nabt euch zur Quelle des Hei-ße. Es sie-let der Born des



Le-bens, Sie-let, Sie-let, Sie-let! Es sie-let der Born des Le-bens, Ja sie-let für mich und für dich.

2. Jesus hat Wohnungen aus-er-let'n Allen, Allen, Allen;

Jesus hat Wohnungen aus-er-let'n Allen, die Ihn nur lieben;

Schä-ge, die nimmermehr verge-h'n, Allen, Allen, Allen;

Schä-ge, die ewig fort-dauern, Allen, die Ihn nur lieben.—Chor.

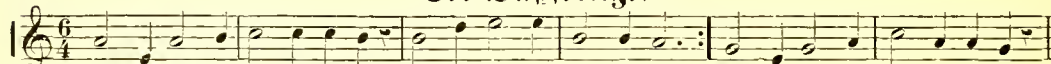
3. Jesus ver-hei-ßet ein wei-ßes Kleid Allen, Allen, Allen;

Jesus schenkt Allen ein wei-ßes Kleid Allen, die überwinden.

Kronen von Gold sind dort bereit Allen, Allen, Allen;

Kronen sind in der Herr-lich-keit, Kronen für Ueberwin-der!—Chor.

## Der Bußfertige.

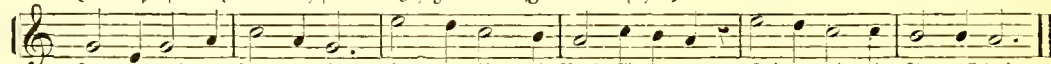


1. { O die dunk-le Nacht der Sün-den Meh-ret sich. Wo soll ich hin? } Sen-de nur ein' schwachen Schimmer

{ Ich bin krank, o laß dich sin-den! Gott der Lie-be nimm mich hin! }

2. { O nun höret Er mein Flehen; Er verschmäht mein Seufzen nicht; } Sieh, Er kommt vom Himmelsthronen,

{ Er läßt seine Hult mich se-hen. Ich ge-win-ne Zu-ver-sicht. }



Herr von dei-nem Gna-den-licht. O vertreib' die Nacht für immer,  
Schenkt der Seele Fried' und Ruh', Er er-qui-et mich mit Won-ne,

Zei-ge mir dein An-ge-sicht!  
Se-gen strömt mir Armen zu.

# Auf zum Werk!

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW & MAIN.

1. Auf zum Werk! denn sich' der Mor-gen bricht mit Strah-len-glanz dir an—Schla - fen wäh-rend  
 2. Liebst du Je - su ganz von Her-zen, Traust du sei - ner Gnad' und Treu', So be-weis durch  
 3. Mun-ter streu - e dei - nen Sa-men, Und es wird ge - seg - net sein; Denn der Herr wird

Sün-der ster-ben?—Nein, o nein! drum auf und dran. Gott der Herr hat dir ge - ru - fen,  
 dei-nen Wan-del, Daß dein Herz auf - rich - tig sei, Su - che die ver - irr - ten Scha-fe,  
 Re-gen ge - ben, So wird's wach-sen und ge - deihn. Sei nur froh für Gott zu wir-ken,

Drum so säu-me län-ger nicht. D - der was willst du einst sa-gen, Wenn du kommst vor sein Ge-richt?  
 Wei - de sie nach Chri-sti Wort, Füh-re sie zu Je - su Her-de; Denn dort sind sie wohl ver-sergt.  
 Hast du auch Ver lust all-hie; Willst du einst die Kro-ne tra-gen, An term Kreuz nur find'st du sie.

## Der Engelgesang.

From "The Prize."

By permission of Root &amp; Cady

1. Hört der En-gel Lob-ge-sang aus den Höh'n! Es er-schallt im Zu-bel-klag, Lob-ge-  
 2. Hört der En-gel Lob-ge-sang aus den Höh'n! Es er-schallt im Zu-bel-klag, Lob-ge-  
 3. Hört der En-gel Lob-ge-sang aus den Höh'n! Es er-schallt im Zu-bel-klag, Lob-ge-

tön! Eh-re sei Gott in der Höh! Eh-re sei Gott in der Höh! E-wig schwei-ge al-es Weh-  
 tön! Kin-der, stim-met fröh-lich ein! Rei-nes soll-te stil-le sein! Al-le soll-ten sich er-freu'n-  
 tön! Je-sus ist der Kin-der-freund, Er, der es so herz-lich meint, Der sie Al-le einst ver-eint-

al-le Noth! Und durch's gro-ße Wel-ten-all Tö-ne laut im Wie-der-ball, Lob und  
 da-rum singt! Nie-fen sie im Tem-pel schon: Ho-si-an-na Da-vids-sohn! Nun dem  
 fern und nah. O so liebt und lo-bet Ihn! Ein-get mit den Ebe-ru-bin Rau-schend

# Der Engelgesang. (Fortsetzung.)

113

Chor.

Preis und Zu = bel = schall un = serm Gott! Al = le, Al = le stim = met ein; Eh = re sei  
 Nö = nig auf dem Thron Eh = re bring! durch die Him = mel hin: Glo = ri = a!

Gott! Frei = set Ihn, den gro = ßen Held; Eh = re sei Gott! Er be = sieg = te Höl'l und Tod,

Ret = tet uns aus al = ler Noth. Preist und rühmt den Her = ren Ze = ba = eth!

(8)

## Komm, mühselig und beladen.

1. { Sün-der! willst du dich be-leh-ren? Säu-me sei-nen Au-gen-blid, }  
 Weil die Sün-den sich ver-meh-ren, Blei-be lan-ger nicht zu-rück; } Hör die War-nung nicht ver-

ge-dens! Komm' am Heu-te dei-nes Le-bens! Geh' die Son-ne un-ter-gebt, Da nicht mehr zu hel-fen steht!

2. Scheu dich nicht, ob's Andre merken;  
 Siehe zu, sei unverjagt,  
 Weil du ja von keinen Werken  
 Gott müßt geben Rechenschaft;  
 Ferne Menschenfürcht bestreiten,  
 Solltest du gleich etwas leiden.  
 Was man Christi wegen leid't,  
 Das belohnt die Ewigkeit.

3. Schrecken dich die bösen Sünden;  
 Jesus hat noch Hülff und Rath;  
 Du kannst Rettung bei Ihm finden  
 Von der großen Missethat;  
 Komm, mühselig und beladen  
 Mit der Last der Missetbaren!  
 Wer sich selbst das Urtheil spricht,  
 Den verdammt der Richter nicht.

## Gebet.

1. Herr ich hör von rei-chem Ge-gen, Den du spendest mild und frei;  
 Geh mit dei-nem Gna-den-re gen Doch auch nicht an mir vor-bei.

Nicht vorbei, Nicht vorbei, Doch auch nicht an mir vor-bei.

2. Gott, mein Vater, hör mein Flehen,  
 Obs gleich schwach und kammelnst klingst.  
 Gib daß deines Dems Weben  
 Mich mit Gotteskraft durchdringt.  
 Mich durchdringt ic.

3. Dir will ich mich anvertrauen  
 Blut des Lammes, du bist mein,  
 Hier im Glauben, dort im Schauen  
 Kann ich froh und selig sein.  
 Selig sein ic.

# Was weinest du?

115

From "Songs of Gladness."

By permission of J. C. GARRIGUES & Co.

1. Was wei - nest du? Wen su - chest du? Ver - lan - gest du nach Je - su? Sieh' Er ist ja dem  
 2. Was wei - nest du? Was su - chest du? Und willst all - hier ver - za - gen. Blick auf zu Gott in

## Chor.

Sün - der nah', Der lie - be - vol - le Je - sus. Ver - trau - e Ihm, um - fas - se Ihn! Denn Keiner ist wie  
 dei - ner Noth. Er kommt und stillt die No - gen.

Je - sus. Er sorgt für dich und steht dir bei, Der lie - be - vol - le Je - sus.

3. Dein Glaube setzt auf Gott gesetzt,  
 Und wirf dich Ihm zu Füßen.  
 Sein theures Blut lieh dir zu gut  
 Jesus am Kreuze fließen.

4. Drum glaube du; gib dich zur Ruh;  
 Denn du wirst Rettung finden.  
 Auf Golgatha hat Christus ja  
 Gebüht für deine Sünden.

## Wenn doch alle Seelen wüßten !

1. { Wenn doch alle Seelen wüßten, Wie es dem so wohl ergeht, } Da geht man in seinem Glück immer

{ Welcher in der Zahl der Christen, Wahrer Oesterseher steht ! }

fort und nie zurück; Man ist auf dem Lebenspfade Und nimmt immer Gnab' um Gnade.

2. Wären wir doch völlig feine ! Rege sie doch keine Kraft.  
Da der Heiland nicht alleine, Was sie wirkte, selbst geschafft !  
Jesu ! richte unsern Sinn Umgeheilt auf dich nur hin,  
Dann belehrt uns deine Wahrheit Und das Auge wird voll Klarheit.

3. Bring' uns völlig in die Schranken, Die dein Liebesrath gefest :  
Weder Worte noch Gedanken Werden sonst für gut geschätzt.  
Herr ! nur wer auf deiner Spur Gehet als neue Kreatur,  
Kann dich lieben und erhöhen Und in deine Freud' eingehen.

## Der Frühling.

1. Der Frühling naht mit leisem Tritt  
Auf zarter Rosenflur,  
Und bringt uns tausend Gaben mit  
Vom Schöpfer der Natur.

2. Er ist ein Bild der Jugendzeit,  
Des Lebens klarem Mai ;  
Der Saatzeit auf die Ewigkeit  
Für Früchte mancherlei.

3. Drum in des Lebens Frühlingzeit  
Streu edlen Samen schon :  
Der Tugend und der Sittsamkeit  
Der Ernte reichen Lohn.



# Das Grab ist leer.

117

1. Das Grab ist leer, das Grab ist leer, Er - stan - den ist - der Held, Das Le - ben  
 2. Die Schrift - ge - lehr - ten hat - tens Müß', Und woll - ten wei - se sein; Sie hü - te -  
 3. Doch ih - re Weis - beit, ih - re List Zu Spott und Schan - de ward, Denn Got - tes

ist des To - des Herr, Ge - ret - tet ist die Welt.  
 ten das Grab, und sie Ver - sie - gel - ten den Stein.  
 Weis - beit hö - her ist, Von ei - ner an - dern Art.

4. Sie kannten nicht den Weg, den Gott  
 In seinen Werken geht,  
 Und daß nach Warten und nach Tod  
 Das Leben aufersteht.

5. Hallelujah! das Grab ist leer,  
 Gerettet ist die Welt,  
 Das Leben ist des Todes Herr!  
 Erstanden ist der Held.

## Nichts soll mich von Jesu scheiden.

Chor.

1. Je - sum will ich tren - lich die nen, Will Ihn lie - ben bis in den Tod, Nichts soll mich von Jesu scheiden Schmach, Ver -  
 Denn Er ist ja mein Er - lö - ser Und hilft mir aus aller Noth.

fol - gung, Heben, noch Spott; Ich will Ihm ge - treu ver - blei - ben, Will Ihn lie - ben bis in den Tod.

2. Muß ich auch um feinetwillen  
 Leiden Schmach und Spott und Hohn  
 Will ich dies doch freudig tragen,  
 Groß mit sein des Himmels Lohn.

3. Hier das Kreuz und dort die Krone,  
 Hier die Schmach und dort der Ruhm,  
 Nach dem Leiden bringt mich Jesus  
 In des Himmels Heilighum.

1. Wenn's doch al - le See - len wüß - ten, Je - su! daß du freunt - lich bist,  
Und der Zu - stand wab - rer Ebri - sten Un - aus - sprech - lich herr - lich ist!

D. C. Ja, sie trö - stet mich im Lei - den und führt mich zur Him - mels - wohn'.

**Chor.**

D, wie köst - lich und wie e - del, Ist die wab - re Rel - gi - on.

2. Ach, sie würden bald mit Freuden  
Aus der Welt Gemeinschaft gehn,  
Und bei Jesu Blut und Leiden  
Fest und unbeweglich sehn!

3. Denn es ist ein Freudenleben,  
Eine große Seligkeit,  
Wenn man Gott ist ganz ergeben  
Hier, und dort in Ewigkeit. **Chor.**

D. C.

## Wie wird uns sein?

1. Wie wird uns sein, wenn endlich nach dem schweren, Doch nach dem leß - ten aus - ge - kämpf - ten Streit,  
Wir aus der Frem - de in die Hei - math zie - hen, Und ein - zieh'n in das Thor der E - wig - keit! Wenn

2. Wie wird uns sein, wenn wir mit Be - ben lau - schen Dem höch - sten Ober, der uns ent - ge - gen könt; sehn; Wenn

Wenn gold'ne Har - fen durch die Him - mel rau - schen Das Lob des Lam - mes, das die Welt ver -

1. 2.

wir den leg - ten Staub von un - fern Hü - fen, Den leg - ten Schweiß vom An - ge - sichts ge - wisch, Und in der  
weit und breit die heil' - ge Got - tes - Rät - te Vom Hal - le - lu - ja der Er - lös - ten schallt Und dort der

Nä - be se - hen und be - grü - fen, Was oft den Muth im Pil - ger - thal er - frischet!  
heil' - ge Weibrauch der Ge - be - te Em - por zum Thron des Al - ler - höch - sten wallt!

3. Wie wird uns sein, wenn durch die Himmelsräume  
Wir Hand in Hand mit Sel'gen uns ergeh'n,  
Am Strom des Lebens, wo die Lebensbäume  
Frisch wie am dritten Schöpfungstage stehn;  
Da wo in zw'ger Jugend nichts veraltet,  
Nicht mehr die Zeit mit scharfem Zahne nagt.  
Da wo kein Auge bricht, kein Herz erkaltet,  
Kein Leid, kein Schmerz, kein Tod, die Sel'gen plagt.
4. Wie wird uns sein? O was kein Aug' gesehen,  
Kein Ohr gehört, kein Menscheninn empfand,  
Das wird uns werden, wird an uns geschehen,  
Wenn wir hineinziehn in's gelobte Land.  
Wohlan, den steilen Pfad hinangekommen!  
Es ist der Mühe und des Schweißes werth,  
Dahin zu eilen und dort anzukommen,  
Wo mehr als wir versteh'n, der Herr beschert.

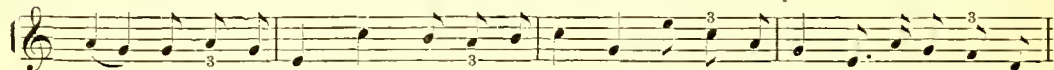
## Jesus der treue Hirte.

From "Palmer's Sabbath School Songs."

By permission of H. R. PALMER.



1. Je - sus der Hir - te, zärt - lich und lie - bend, Wa - chet mit Fleiß, daß sein'm Lamm nichts ge -  
 2. Auf grü - ner Wei - de sanft Er es lei - tet, Und ni - mmt so zärt - lich sein Lämmlein in  
 3. Auch das Ver - irr - te sucht Er so zärt - lich; Hat Er's ge - fun - den, schüßt Er's hin -

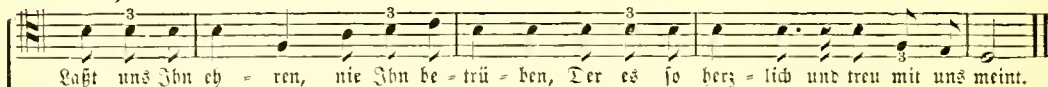


schüß; Vor - sich - tig führt Er's; sorg - lich es wei - dend, Schüßt Er's vor Sturm - wet - ter, Käl - te und  
 Nacht. Man - che Er - qui - dung Er ihm be - rei - tet, Es treu - lich schü - send bei Tag und bei  
 fort; Und ent - lich führt Er's glück - lich und se - lig Heim in den Him - mel, und esse - get es



Schnee. Laßt uns Ihn lie - ben! Laßt uns Ihn lie - ben, Ihn, un - fern Hei - land, und Va - ter, und Freund.  
 Nacht. Laßt uns Ihn lie - ben! Laßt uns Ihn lie - ben, Ihn, un - fern Hei - land, und Va - ter, und Freund.  
 dort. Laßt uns Ihn lie - ben! Laßt uns Ihn lie - ben, Ihn, un - fern Hei - land, und Va - ter, und Freund.

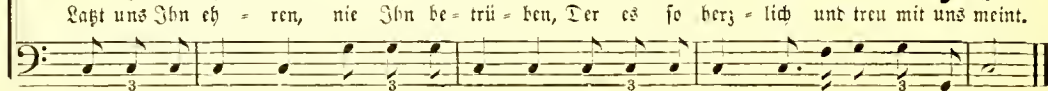
## Chor.



Laßt uns Ihn eh - ren, nie Ihn be - trü - ben, Der es so herz - lich und treu mit uns meint.



Laßt uns Ihn eh - ren, nie Ihn be - trü - ben, Der es so herz - lich und treu mit uns meint.



# Danflied.

121

From „Songs of Salvation.”

By permission of T. E. PERKINS.

1. Von al - len Him - meln tönt dir, Herr, Ein froh - her Lob - ge - sang. Zu dir, An - be - tungs -  
 2. Du brauchst zwar un - sers Prei - ses nicht, Bist se - lig ob - ne ihn: Doch bleibt dein Lob stets  
 3. Dich prei - sen ist uns Se - lig - fei - t; Dir dan - ken ho - he Lust; Schon hier süßt, wer sich

## Chor.

wür - di - ger Steig auch der Men - schen Dank. O Le - bens - wort, O See - len - speis! Wir brin - gen dir Lob,  
 un - sre Pflicht, Wer darf sich ihr ent - ziehn?  
 rei - ner freut, Den Him - mel in der Brust.

Ehr' und Preis, Schon hier auf Erd', in die - ser Zeit, Und dort in al - le E - wig - keit.

4. So soll dein Lob denn allezeit  
 In unserm Munde sein,  
 Und dankvoll deiner Gültigkeit  
 Stets unser Herz sich freuen.

**Chor**

5. Einst süngen wir in höherm Ton  
 Dir unser Seele Dank;  
 Und dann erschallt an deinem Thron  
 Ein besser Lobgesang. **Chor.**

## Der gute Hirt.

1. { Seht ihr auf den grü - nen Flu - ren, Je - nen hol - den Schä - fer ziehn..... } Ken - net ihr der  
 { Seht ihr un - ter sei - nen Epu - ren, Schö - ner al - le ..... } Fel - der blüß'n; }  
 Frem - men Hir - ren? Schau - et an den Hir - ten - stab; { Den des Him - mels } Va - ter sei - nen Hän - den gab.  
 { Und der Er - den }

2. Schaut ein Lamm hat sich verlaufen, Und Er eilt im schnellen Lauf,  
 Läßt den andern ganzen Haufen, Suchet sein verlorenes auf.  
 Auf den Schultern heimgetragen, Bringt es der gereute Hirt;  
 Keines darf nun ängstlich zagen, Sei es noch so weit verirrt.

3. Mächtet ihr auf dieser Erden fühlen solche treue Hut,  
 Müßt ihr Schäflein Christi werden, Für sie gibt Er selbst sein Blut;  
 Herr mein Gott! auf deinen Weiden, An dein Brunnlein leite mich  
 Wie durch Freuden, so durch Leiden, Führe du mich seliglich.

## Gott beschützt dich.

1. Gott beschützt dich,  
 Darum freu' dich  
 Mein Herz!  
 Er ist gnädig,  
 Und Er führt dich  
 Himmelwärts.

2. Gott will's machen,  
 Daß die Sachen  
 Recht geh'n.  
 Glaub nur feste,  
 Daß das Beste  
 Wird gescheh'n.

3. Lebenssonne!  
 Himmelswonne!  
 Hilf mir,  
 Deinen Willen  
 Zu erfüllen  
 Für und für.

# Wer ist der Nächste?

123

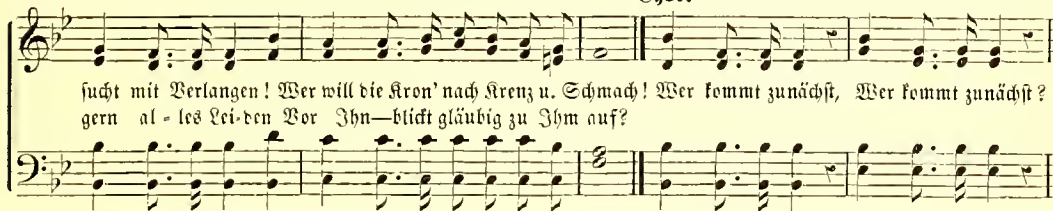
From "Pure Gold."

By permission of BIGLOW &amp; MAIN.



1. Wer tritt für Je - sum in die Rei - hen? Wer folgt mit Freuden Ihn nur nach? Sie - he Er war - tet,  
2. Wer ist der Näch - ste in der Rei - he, Zu fol - gen Je - su Sie - ges - lauf? Wer legt mit Freuden

## Chor.



sucht mit Verlangen! Wer will die Kron' nach Arenz u. Schmach! Wer kommt zunächst, Wer kommt zunächst?  
gern al - les Lei - den Vor Ihn - blickt gläubig zu Ihm auf?

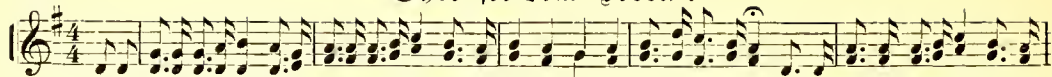


Wer tritt für Je - sum in die Rei - hen, Wer tritt für Je - sum in die Reihen fest, In die Reihen fest?

3. Wer tritt für Jesum in die Reihen?  
Wer bringt Auebetung seinem Nam?  
Wer singt mit Freuden von dem Erlöser,  
Singt Hallelujah, preist das Lamm? Chor.

4. Wer tritt für Jesum in die Schranken?  
Wer folgt Ihm selbst durch Jordan's Fluth?  
Wer singt dereinst mit himmlischen Chören:  
„Wir sind erlöst durch Christi Blut“? Chor.

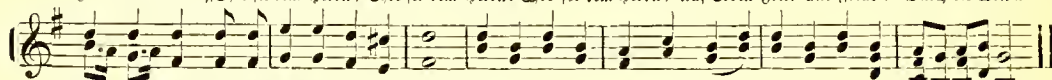
## Ehre sei dem Herrn!



1. Hört den fröhlichen Gesang, Engelschall und Jubelklang, Um den Thron der Majestät im Paradies, Hört den Schall Auf dem Chor.



Jel - de ü - ber - all: „Ehre sei dem Herrn! Ehre sei dem Herrn! Ehre sei dem Herrn! Auf Erden Fried' und Freud'!“ Durch die Welt mit

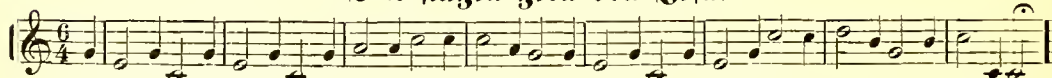


fro - hem Sinn, Laßt das E - cho sie - gen hin: „E - re sei Gott al - le - zeit Und auf Er - den Fried' und Freud'!“

2. Die's ist auch der Kinder Lied —  
Wie's dem Heiland ja gebührt.  
Laßt das Lobgetön aufsteigen zu dem Thron,  
Singet mit dem Engelchor,  
Schickt auch euer Lob empör. — Chor.

3. Mögen wir bald Gott zur Ehr',  
Mit dem sel'gen Himmelsheer,  
Auf den Harfen spielen das Erlösungslied!  
Dort auf jenen Himmelshöhn  
Wird erschall'n das Lobgetön. — Chor.

## Wir singen gern von Jesu.



1. Hier sind wir, Kinder eines Herrn, Wir preisen A' und singen gern. Dies Stündlein sei drum Gott geweiht Und unsrer Seelen Seligkeit  
Chor.



Wir sin - gen gern von Je - su, Wir sin - gen gern von Je - su, Wir sin - gen gern von Je - su, Der für uns starb am Kreuz.

2. Wir danken Gott für Sonnenschein,  
Den Er uns noch bisher verlieh'n  
Gesundheit, Leben, täglich Brod,  
Für Freund und Alles, was uns noth. — Chor.

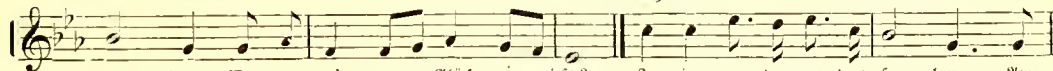
3. Einst wird das Singen besser geh'n,  
Wann wir mit den Erlösten steh'n  
Im Tempel Gottes, dort erbaut,  
Im Himmel, wo man Jesum schaut. — Chor.



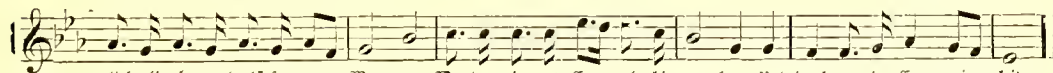


1. Wer - den wir uns wie - der - se - ben, Wo der Strom des Le - bens fließt? Dür - fen wir mit En - geln  
2. Bei dem Le - bens - strom dort o - ben Wird das Lamm uns lei - ten bin, Wer - den sin - gen, jauch - zen.

Chor.



ge - hen. Wo man ew' - ges Glück ge - niest? Ja, wir wer - den uns dort se - hen; Am  
lo - ben Für den himm - li - schen Ge - winn.



lieb - li - chen und glä - ser - nen Me - re Wer - den wir mit En - geln hin - ge - hen Und jauch - zen in E - wig - leit.

## Reinheit.

Rosa.

Anna.



1. Was ist weiß und schön und rein? Li - li - en! Kann was rei - ner sein? Was - ser - li - li - eu gart und fein.

Maria.



A - ber ach, nur kur - ze Zeit Wäh - ret ih - re Herr - lich - feit. So ist al - le Er - den - freub'.

2.

3.

4.

Rosa.—Was ist sonst noch weiß und schön?

Rosa.—Was ist rein und schön von Werth?

Mlle.—Liebster Vater, wir sind dein;

Anna.—Weiße Klocken aus den Höhn,  
Die im Winter man kann sehn.Anna.—Was hat Glanz, der nie aufhört,  
Und den ewig nichts zerstört?

Wasch die Seele, mach' sie rein;

Maria.—Aber ach auch sie, auch sie  
Schmelzen, Schwinden nur zu früh,  
Tauern auf die Länge nie.Maria.—Seelen, die von Sünd' befreit,  
Dienen Gott in Heiligkeit  
Hier und einst in Ewigkeit.

Laß uns dein auf ewig sein!

Daß in Glanz und Engelszier  
Wir in Reinheit dienen dir,  
Heilig, selig für und für!

( 1.

1. Ich fühl' in der See - le das Sie - gel, Daß Je - sus mein Hel - fer und Hort;  
 Ich weiß, mei - ne Woh - nung ist dro - ben

Chor.

2. Und Je - sus er - war tet mich dort. Je - sus, mein Je - sus wird grü - ßen mich; Je - sus, mein Je - sus wird  
 Je - sus wird grü - ßen mich dort.

grü - ßen mich, Freund - lich wird Je - sus mich grü - ßen, Dort in dem herr - li - chen Land,  
 Je - sus wird grü - ßen mich dort.

2. Wie—sollt ich noch tra uern und weiß doch,  
 Daß Jesus mich seine genannt;  
 Hätt' ich auch sonst Niemand zum Freunde,  
 Er leitet mich stets an der Hand.—Chor.

3. In Sorgen sowohl als in Freuden  
 Mein Jesus verläßt mich nicht;  
 Drum weiß ich, daß Er mich heimführet  
 Zu schau'n Ihn im ewigen Licht.—Chor.

1. { D! sagt, könnt ihr seh'n, in des Morgenroth's Strahl, Was so stolz wir im scheidenden Abendroth grüßten ? }  
 { Die Sterne, die Streifen, die wehend vom Wall, Im tödt - li - chen Kampf uns den Anblick verjüßten ? }

## Chor.

Hoch flatt're die Fah - ne in herr - li - cher Pracht, Beim Leuchten der Bomben durch dun - ke - le Nacht.

## Voller Chor.

D! sagt, ob das Banner mit Ster - nen be - sät, Ueber'm Lan - de der Freien und Braven noch weht ?

2. Vom Strand aus zu seh'n durch die Nebel der See,  
 Wo Feindeshaar ruhet in drohendem Schweigen,  
 Was ist's, das die Wind' auf befestigter Höh  
 Mit neulendem Weh'n bald verhüllen, bald zeigen ?  
 Jetzt fah't es der Sonne hell leuchtenden Strahl,  
 Jetzt scheint es vom Berge, jetzt weht's über's Thal,  
 D! Es ist ja das Banner mit Sternen besät,  
 Das über'm Lande der Freien und Braven noch weht.

3. Und wo Männer für Freiheit und Vaterland  
 Vereinigt stehen, da sende von Oben  
 Den Kämpfern errettend die mächtige Hand,  
 Die Freien, die müssen den Vater dort loben,  
 Gerecht ist die Sache, auf Gott wir vertrau'n,  
 Drum sei die Vo sung: auf Jhu wir seth han'n,  
 Und siegreich das Banner mit Sternen besät  
 Ueber'm Lande der Freien und Braven noch weht.

## Wach' und bet'.

By permission of BIGLOW &amp; MAIN.

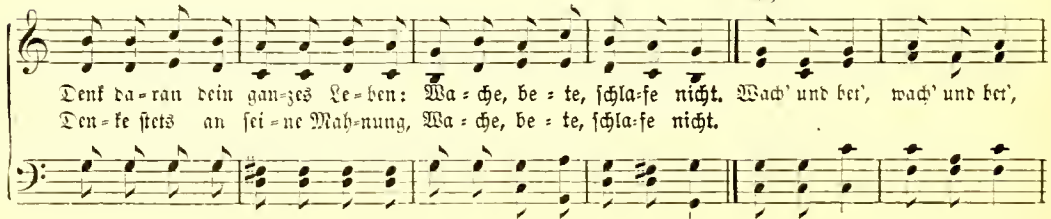


1. Willst du Je - su sü - ße Lie-be In der See - le wach-sen sehn, Täg-lich neu - e Gei - stes - tric-be  
2. Wie die Vög-lein früh am Mor-gen, So sei auch dein Lob-ge-sang. Preis den Herrn auch jeden A - bend,



In dem Her-zen vor sich gehn; So ver-giß die Wor-te Je - su Und die ern - ste War-nung nicht;  
Denn dein Le-ben währet nicht lang. Wärs-t du gern mehr Je-su äbn-lich, Nur dein Blick auf Ihn ge-richt'!

## Chor.



Denk da-rau dein gan-zes Le-ben: Wa - che, be - te, schla-fe nicht, Wach' und bet', wach' und bet',  
Den-ke stets an sei-ne Mah-nung, Wa - che, be - te, schla-fe nicht.

wach' und bet', ver - giß es nicht. Wach' und bet', wach' und bet', So hast du das Le-bens-licht.

3. Wenn mit düstern Kummerwolken  
Deine Seel' umgeben ist,  
Siehe, dort am Kreuzesstamme  
Starb dein Heiland Jesus Christ.  
Starb um dort im Paradiese  
Dir die Pforte anzutun.  
Wächstest du dort Einzug halten,  
Wach' und bet', hier gilt kein Rath'n. Chor.

4. Wache, bete, bis der Morgen  
Jener Lichtwelt dir bricht an.  
Dort bekommt man Lebenskronen  
Und zieht weiße Kleider an;  
Dort sind Wohnungen bereitet,  
Prangend in dem reinsten Licht.  
Wächstest du dorthin gelangen  
Wach' und bet', denn es ist Pflicht. Chor.

### Herr, ich nahe mich zu dir.

By permission of Wm. G. FISHER.

1. Herr, ich nahe mich zu dir, Ich bin arm und schwach und blind, Rath' in Gna-den dich zu mir, Daß ich Heil und Ret-tung find'.  
2. Lang' schon seufzt mein Herz nach dir, Lang' schon regt das Uebel sich; Je-sus spricht in Eult zu mir: Sei ge-trost, ich ret-te dich.  
3. Hier leg' ich mein Al-les hin: Freun-de, Zeit und Hab' und Gut. Nimm mich ganz hin wie ich bin, Wasch' mich rein in deinem Blut.

Chor Dir o Herr, ver-trau-e ich, O Lamm Gottes eh-ne Sünd'! Un-ter'm Kreuz ge-beugt ich Kieg', Ret-te, Herr, dein ar-mes Kind.

4. Herr, ich traue deinem Wort,  
Und ich fühl' des Blutes Kraft,  
Wie es nimmt die Sünden fort,  
Neues Leben in mir schafft. Chor. (9)

5. Jesus füllt mein Herz und Sinn,  
Sein Blut hat mich rein gemacht,  
Daß ich ganz gebeut nun bin,  
Ihm sei Preis und Dank gesagt! Chor.

## Steht fest für Jesum.

1. Steht fest, steht fest für Je-sum, Ihr Strei-ter un-sres Herrn Und das Va-nier des Kreu-zes Er-  
 2. Steht fest, steht fest für Je-sum, Hört der Po-sau-ne Ton. Macht euch zum Kampf fertig; Es  
 3. Steht fest, steht fest für Je-sum, Doch streitet nur mit Gott. Des Flei-sches Arm wirds fehlen; M-

be = bet nah und fern. Er führt von Sieg zu Sie = ge Sein Heer durch Kampf und Streit, Bis  
 gilt um Ruh' und Kron', I seht die Fein-des-schaa-ren, Stellt euch in Reih und Glied, Kämpft  
 lein wird man zu Spott. Zieht an die Waf-fen-rü-stung Des Herrn, o wacht und bet t. In

## Chor.

Zür Je = sum steht fest, Ihr  
 je-der Feind er-sie = get Und en-det al-les Leid. Kämpft nur ge = trost für Je-sum, Ihr  
 mu-thig in Ge-fab-ren, Denn Je-sus zie-bet mit.  
 Kr = beut, wie in Proben, Dann es ge = wiß gut geht.

Strei - ter des Herrn, Des Kreu - zes Pa - nier Er - hebt nah und fern.

Strei-ter un-ser's Herrn Und das Pa - nier des Kreuzes Er - he - bet nah und fern.

4. Steht fest, steht fest für Jesum,  
 Es währt ja nicht mehr lang;  
 Hier ist noch Kampf und Mühe,  
 Im Himmel Siegesgesang. Chor.
- Und jedem Ueberwinder  
 Wird eine Ehrenkron,  
 Und er wird triumphiren  
 Bei Jesu Gottes Sohn. Chor.

## Hüter, ist die Nacht verschwunden?

FINE. D. C.

1. { Hüter! ist die Nacht verschwunden? Hüter ist die Nacht schier hin? } { Bis die Fin - ster - niß ent - wei - chet, }  
 { Ach, wir zäh - len alle Stunden, Bis die Morgenwolken blühen, } { Bis der Ster - ne Schein er - blei - chet, }
- D. C. Und der Son - ne war - mer Strahl Leuchtet über Berg und Thal.
2. O du Gott der Macht und Stärke,  
 Sieh' uns hier verwundert stehn  
 Ueber deinem großen Werke,  
 Das vor unsrem Blick geschehn!  
 Manches Thor hast du erschlossen,  
 Manchen Lebensstrom ergossen,  
 Und uns oft vom Heidenland  
 Frohe Botschaft zugesandt.
3. Immer tiefer, immer weiter  
 In das feindliche Gebiet  
 Dringt das Häuflein deiner Streiter,  
 Dem voran dein Banner zieht.  
 Wo wir's kaum gewagt zu hoffen,  
 Stehn nun weit die Thüren offen,  
 Mühsam folgt der schwache Tritt  
 Deinem raschen Siegestritt.
4. Langsam und durch Schwierigkeiten  
 Waren wir gewohnt zu gehn;  
 Plötzlich bricht in allen Weiten  
 Deine Hand aus lichten Höhen.  
 Staunend sehn wir dein Beginnen,  
 Keine Zeit ist's, lang zu sinnen;  
 Weh' voran, wir folgen nach,  
 Wo dein Arm die Bahnen brach!

From "Songs of Gladness."

By permission of J. C. GARRIGUES &amp; Co.

1. O Pa-ra-dies, o Pa-ra-dies! Wer wünscht nicht dei-ne Ruh'? Wer möch-te nicht dem  
 2. O Pa-ra-dies, o Pa-ra-dies! Die Welt wird uns zu alt. Wir seh-nen uns nach

## Chor.

sel-gen Land, Dem Him-mel pil-gern zu? Wo die Ue-ber-win-der in Klar-heit stehn, Vom  
 je-nem Ort, Wo Lie-be nie er-kalt't.

Licht-es-glanz um-hüllt Wo sie jauch-zen dem Herrn mit Lob-ge-tön, Mit des Him-mels Won-ne ganz erfüllt.

3. O Paradies, o Paradies!  
 Wie lang währet mir die Zeit.  
 Ich möchte hin wo Jesus ist,  
 Zur ew'gen Herrlichkeit. Chor.

4. O Paradies, o Paradies!  
 O, mich verlangt nach dir!  
 Denn Jesus hat bereitet dort  
 Auch meine Wohnung mir. Chor.



1. Nur in Un-schuld freu-e dich, Sün-den freu-den brin-gen Schmer-zen; } Die sich hier der }  
 (36-re Qual ist fürch-ter lich, Und sie trifft ge-wiß die Her-zen, }

Sün-de freun; Da-rum müs-set ihr sie scheun.

2. Es hat sich schon so manches Herz  
 In der Jugend schönen Zeiten,  
 Durch des Leidens eillen Scherz  
 Und des Fleisches Neugierkeiten,  
 Um den Ansehlskranz gebracht  
 Und gekürzt in Weh und Noth.
3. Gebt euch eurem Heiland hin,  
 Er ist mächtig, euch zu schützn.  
 Ja Er liebt euch—liebt auch Ihn.  
 Seine Liebe zu bezeugn  
 Ist des Lebens höchstes Glück;  
 O, drum wendet nicht zurück!

## Liebet ihr einander?

1. | 2. FINE. Chor. D. C.

1. Kin-der, lie-bet ihr ein-an-der? Seid ihr im-mer sanft und gut?  
 Thut ihr im-mer so den An-dern, Wie ihr wün-scht, daß - - - - man euch thut? } } Zu-chet ihr, su-chet ihr?  
 D. C. Zu-chet ihr zu thun den An-dern, Wie ihr wün-scht, daß - - - - man euch thut? } } Zu-chet ihr, su-chet ihr?
2. Meine Kinder, liebt einander,  
 Thut den Andern nie ein Leid,  
 Wenn dein Bruder spricht im Aerger,  
 Antwort' nicht in Heftigkeit. Chor.
3. Sei nicht neidisch gegen And're,  
 Niemals stör' des Nächsten Ruh,  
 Streb' zu machen And're glücklich,  
 Glücklich bist alsdann auch du. Chor.

## Keinen Raum für Jesu.

1. 2.

1. { Habt ihr keinen Raum für Jesum. O - der wird Er gar ver - schmäht? }  
 D. C. Singt der Hün - ger Je - su deu - te Rei - ne Trun - de zum ..... Ge - bet?  
 ein Lieb - ler bei sei - nem Kom - men. Söllt für den kein Plätz - chen sein?

D. S.

Seht' Er lag in ei - ner Krip - pe, Und ein En - gel wiegt Ihn ein

2. O, ihr Brüder sind wir weiser,  
 Sieht es bei uns besser aus?  
 Haben wir wohl Raum für Jesum  
 Hier in unsers Herzens Haus?  
 Oder steht für eitle Freuden  
 Unfre Herzen offen weit,  
 Und für Jesum eine Krippe  
 Sie und da nur zubereit'?

3. Haben wir nicht Zeit für Jesum?  
 O, ihr Brüder denkt daran,  
 Zeit und Raum wird Jeder finden,  
 Wenn sich einst der Tod wird nah'n.  
 Raum für Ihn, den Ehrenkönig;  
 Zeit für Ihn, den Herrn der Zeit,  
 Der einst kam, uns zu erlösen,  
 Ihm sei Herz und Haus bereit.

## Sucht in der Schrift.

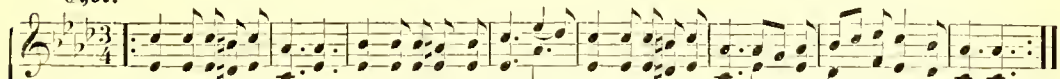
1. Sucht in der Schrift, sagt Jesus euch,  
 Sie ist's, die von Ihm zeugt;  
 Drum wenn ihr wollt ins Himmelreich,  
 An Lieb' euch vor Ihm keugt.

2. Und wenn ihr treu Ihm dienet hier,  
 Bis ihr von binnen schied't,  
 Wird droben dann die Himmels - Thür  
 Euch stehen offen weit.



1. Mein Jesus bleibet meine Freud', Was frag' ich nach der Welt? Welt ist nur Furcht und Traurigkeit, Die endlich selbst zerfällt.
2. Ich bin ja schon mit Gottes Sohn Im Glauben hier vertraut, Der droben sitzt und hier beschützt Sein' auferwähl'te Braut.

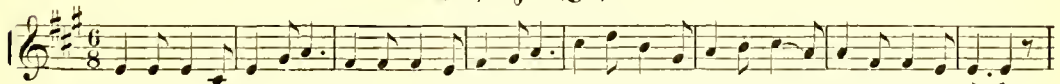
## Chor.



O wie lieb' ich mein' Je-sus, O wie lieb' ich mein' Je-sus, O wie lieb' ich mein' Je-sus, Der mich zu-erst ge-liebt!  
 Ich verlasse Ihn nicht mer, Ich verlasse Ihn nicht mer, Ich verlasse Ihn nicht mer, O Herr gebet' an mich.



## Geh' zu Jesu.



1. Geh' zu Jesu, wenn dein Herz Ist erfüllt mit Sorg' und Schmerz; Wenn die Freude dir vergeht, Such' Ihn im Gebet.

## Chor.



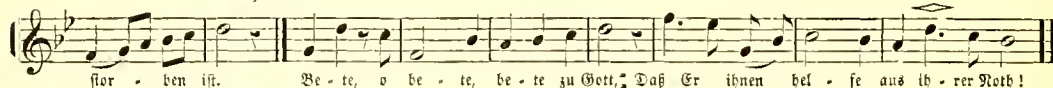
Je - sus, Er ver-lässt dich nicht, Hilft dir wan-deln in dem Licht; An dem Le-bens-wä-sser-lein Gehst du aus und ein.

2. Sinkt die Hoffnung allzumal,  
 Rinnen Tränen ohne Zahl,  
 Geh' zu Jesu, wenn gestört,  
 Er Gebet erhört. Chor.
3. Lege dich an Jesu Brust,  
 Da ruht sich's mit reiner Lust;  
 Jesus stillt dir allen Schmerz,  
 Führt dich himmelwärts. Chor.

## Die armen Heidenkinder.



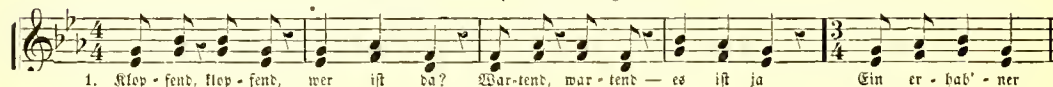
## Chor.



2. Dort gibts keinen Tag des Herrn  
Und kein frohes Lied ertönt,  
Keine Stimme, nah' und fern,  
Die da zeugt: Gott sei verhöht.  
In der Blindheit irren sie,  
Und zum Licht sie kommen nie.—Chor.

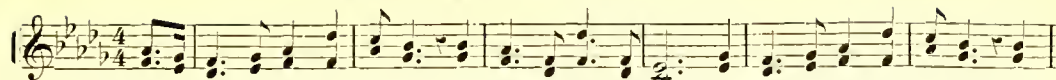
3. Kind, drum bete doch zu Gott;  
Für die Heiden in der Fern',  
Daß Er sich doch ihrer Noth  
Wäg' erbarmen—Witt' den Herrn,  
Daß sie doch an seinem Heil  
Auch noch mögen nehmen Theil.—Chor.

## Der anklopfende Heiland.



2. Klopfend, klopfend hält Er an,  
Wartend, wartend—o wer kann  
Doch vor Ihm sein Herz verschließen,  
Der so treu und innig liebt!  
Ewig muß die Seel' es büßen,  
Die solch einen Freund beträht.

3. Klopfend, klopfend steht Er noch  
Wartend, wartend, daß Ihm doch  
Endlich werde aufgeschlossen.  
Segnend wünscht Er einzuziehn,  
Drum steht Er so unverdrossen,  
Seele, Seele liebe Ihn!



1. Geb', laß dein Herz bei Je - su Und leg' dich ganz auf Ihn. Geb', eil' zum Thron der Gna - de; Zu



Je - su darfst du stieh'n, Ob - zwar be - drückt von Sün - den und mü - de von der Last, Blick auf und glaub' an



Je - sum; Am Kreu - ze find'st du Rast. Blick' auf und glaub' an Je - sum; Am Kreu - ze find'st du Rast.

2. Die Sünden laß bei Jesu;

Nur Er ist Weg und Licht;

Er bat die Schuld entrichtet,

Das konntest du ja nicht.

Wer glaubt, erlangt den Segen,

Dem wird die Gnad' zu Theil.

Blick' auf und glaub' an Jesum,

Er schenkt dir freies Heil.

3. Laß deine Furcht bei Jesu

Und Hoffnung allzumal,

Mit kindlicher Ergebung;

Er hilft dir überall.

Wenn Engel um dich schweben,

Weicht alles Ird'sche hin,

So lehne dich an Jesu,

So magst du fröhlich stehn.

## Jesús führet die Seelen gut.



1. Jesus, o ich liebe Dich,  
Denn Du gabst Dich selbst für mich,  
Starkst für mich am Kreuzestamm,  
O Du theures Gotteslamm!

2. Dir will ich mein Leben weihn,  
Du bist mein und ich bin Dein—  
Dein blutenden in der Welt,  
Dein in alle Ewigkeit.

## Jesus liebt mich!

1. { Je - sus liebt mich! D ich fühl es! Ge - hen kann ich zwar Ihn nicht, }  
 { A - ber mei - ne Seel' be - wacht Er Und zu mei - nem Herz Er spricht. }

## Chor.

D mein Herz zum Gu - ten neig' Bis ich wer - de Je - su gleich.

Und durch sei - nen Geist und Leh - ren Wer - de in der Gna - de reich.

2. Was ich wünsche, darf ich sagen,  
 Jesus höret mein Gebet;  
 Er ist bei mir, immer bei mir,  
 Tag und Nacht sein Liebhauch weht. Chor.

3. Ich bin glücklich, himmlisch glücklich,  
 Wenn ich denk' an seine Lieb'.  
 Ihm zu danken, Ihn zu preisen,  
 Ist auch meines Herzens Trieb. Chor.

Die Gna - de uns - res Herrn Je - su Chri - sti, Und die Lie - be - Got - tes, Und die Ge -

mein - schaft des Hei - li - gen Gei - stes, Sei mit uns Al - len, mit uns Al - len! A - - men.

## Blick in Gnaden auf uns !

1. Blick in Gnaden auf uns nieder,  
Gottes Sohn, Immanuel!  
Dir gehören Leib und Allerer,  
Dir gebdret meine Seel'.

2. Laß uns weiden in den Freuden  
Deiner Kndheit, Jesu Chrikt!  
Lehr' uns sündlich treu und kndlich  
Sein, wie Du gewesen bist.

3. Hilf entsagen ohne Zwingen  
Aller Hoffart Heuchelei,  
Allen, allen bösen Dingen!  
Amen, daß es also sei!

1. Das Kreuz, das Kreuz, das blut - ge Kreuz, Das heil' - ge Kreuz ich seh'!    Dort  
 2. Das Kreuz, das Kreuz, das schwe-re Kreuz, Das Je - sus für mich trug!    Es  
 3. Wie leicht, wie leicht, das hol - de Kreuz, Das mir mein Je - sus reicht;    Und

## Chor.

floß für mich einst köst-lich Blut für al - le mei - ne Weh'.    O das Blut, das köst-li-che Blut, Das  
 drückt' Ihu zu der Er - de hin, Be-schwert mit Sün-den-luch.  
 nehm' ich's eh-ne Mur-ren auf, Die Kron' Er mir auch zeigt.

Je - sus einst ver - goß!    Mein Glau-be sieht die ro - the Fluth, Die mir zum Heil dort floß.

4. Die Kron', die Kron', die herrliche Kron',  
 Die dort den Sieger ziert!  
 Die Lebenskron' zum Gnadenlohn  
 Den Ueberwindern wird. Chor.

5. Mein Auge thränt, und tief gerührt  
 Seh' ich der Liebe Macht,  
 Die mich zu höhern Freuden führt,  
 Wenn ich den Lauf vollbracht. Chor.



From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW &amp; MAIN.

1. Un - ver - zagt, wenn gro - ße Noth Das Maß der Thrä - nen füllt. He - ber je - nem  
 2. Wa - rum grämst du dich mein Herz Um Freu - den längst da - hin. Nicht' dein Au - ge

Chor.

Wol - ken - meer Scheint ja die Son - ne mild. { Gott ver läßt die Sei - nen nicht, Die  
 him - mel - wärts: Die Wol - ken sich ver - ziehn.

Sei - nen nicht, die Sei - nen nicht, Gott ver - läßt die Sei - nen nicht, Ver - trau - e nur auf ihn.

3. Brausen Trübsalsstürme her,  
 Wirds' dir oft bange hier;  
 Blick' emvor, bald stürmt's nicht mehr,  
 Es scheint die Sonne dir. Chor.

4. Sei getrost und unverzagt  
 Und leide williglich;  
 Bald ein heit'rer Morgen tagt.  
 Drum Seele dulde dich. Chor.

## Sie schlummert im Thale.

From "Palmer's Sabbath School Songs."

By permission of H. R. PALMER.



1. Sie schlum-mert im Tha-le so schön; Die Wei-de hängt trau-rend her-ab, Zu Hü-fen die No-sen da-  
 2. Wie war sie so se-lig in Gott— „Lag in dei-ne Ar-me mich steh'n Da mich nun er-ei-let ber-



siehn, Zu kü-ken und wel-fen am Grab. Sie schlum-mert im Tha-le so schön, Wie  
 Ter— Sprach sie— und schieb fried-lich da-bin. Nun schläft sie im Tha-le so schön. Mit

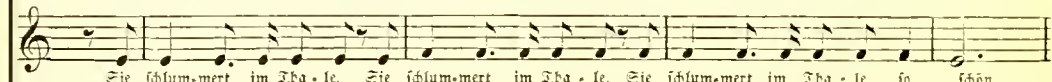


fried-lich ist's doch um sie ber, So won-ne-voll schieb sie da-bin, Nun stört ih-re Ru-he nichts mehr.  
 Er-be man deck-te sie zu, Ihr Gei-ßt flieg zu e-mi-gen Höh'n, Und pran-get in se-li-ger Ruh'!

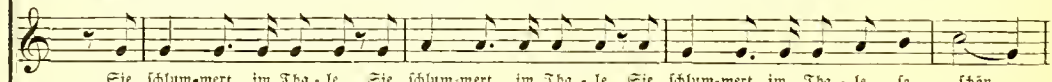
## Chor.



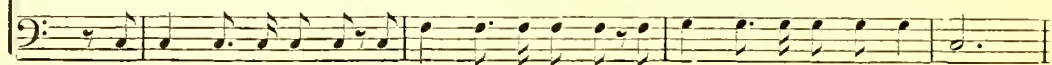
Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le so schön.



Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le so schön.



Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le so schön.



*pp*

Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le so schön.

Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le so schön.

*pp*

Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le, Sie schlum-mert im Tha-le so schön.

Die Bibel.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. O Wort aus Gottes Mund!<br/>         Noch nie genug erwägt,<br/>         Dich hab' ich mir allein zum Grund<br/>         Der Seligkeit gelegt.</p> <p>2. Du bist mein größter Schatz,<br/>         Und sollst mein Führer sein;<br/>         Bis ich viel Lebensfrüchte bring'<br/>         In deinem Gnadenschein.</p> | <p>3. Der Gnadengeist im Wort<br/>         Leg' mich an Jesu Brust;<br/>         Er öffne mir die Himmelsport',<br/>         Die Schätze seiner Lust.</p> <p>4. Hilf, daß mein Lebensweg<br/>         Nach dieser Nichtsahnur geh':<br/>         Daß ich beim Spiegel deines Worts<br/>         So lang' ich lebe steh'.</p> |
|---|--|

## Schlußgesang.

Preist Gott, der uns viel Guts be - schert! Preist Ihn, ihr Men - schen auf der

Erd! Preist Ihn, ihr Sel - gen al - ler - meist! Preist Va - ter, Sohn und heil' - gen Geist!

Eh - re sei Gott in der Hö - he! Eh - re sei Gott in der Hö - he!

1. 2.

Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re, Eh - re sei Gott in der Höh! in der Höh!

## Gnadenabgrund.

Dem „Singsöglein.“

Chor.

1. Gna - den - ab - grund, darf ich doch jetzt auf Gna - de hor - fen noch; } Darf ich's wa - gen,  
läßt mein Gott die Schuld mir nach, Wie ich bin, voll Sünd und Schwach? }

2. Lang' hör' ich sein Loh - en nicht, Lan - ge mied' ich sein Ge - sicht; }  
Ihn, der Sün - der ruft und liebt, Hab' ich tau - send Mal be - trübt. }

liebt Er mich? Je - sus lebt und lie - bet dich; Je - sus lebt, Er lebt und lie - bet dich.

3. Schenk mir Ruhe, Gott voll Huld,  
Heber meine Sündensuld!  
Gib mir Glaubenskraft, mein Herr,  
Daß ich sündige nicht mehr! Chor.

4. Neig' zu mir dein gnädig Ohr,  
Öffne deiner Wunden Thor!  
Daß ich schaue, wie du liebt,  
Wie du Sündern noch vergibst. Chor.

From "Bright Jewels."

By permission of BIGLOW &amp; MAIN.

1. Dort in E - den's Re - vier, so lieb - lich und schön; Wo se - li - ge Gei - ster im Licht sich er - gehn,  
 2. O wie herr - lich wird's sein, wenn Stür - me vor - bei, Und Pil - ger sich schwin - gen, von Sor - gen ganz frei,  
 3. O die lieb - li - chen Au'n der himm - li - schen Welt, Wo Freun - de schön war - ten, und es uns ge - fällt.

Auf Flü - geln ge - tra - gen, Ganz fröh - lich sie ziehn' Durch lieb - li - che Au - en lob - frei - send da - hin.  
 Nach E - den's Ge - sil - den, dort seufzt man nicht mehr; Auf himm - li - schem U - fer, am glä - ser - nen Meer.  
 Auf e - wig im Frie - den, bei Je - su im Licht, Dort wel - len die Freu - den der Ze - li - gen nicht.

## Chor.

Dort in E - den's Re - vier, so lieb - lich und schön, Die Er - lös - ten des Herrn auf  
 Dort in E - den's Re - vier, Die Er - lös - ten des Herrn

e - wig sich seh'n, Wo himm-lis-che Denn' die See - te er - freut, Und wo man ruht, wo man ruht in E - wig - feit.

Wer ist der?

From "Chapel Gems."

By permission of ROOT & CADY.

Chor.

1. Wer ist der im Krippe-ten dort, Uns ge - zeigt durch En - gel wort? Je - sus ist's der Eh - ren - lö - nig, Dem die  
2. Wer ist der - von Ju - deu an, Sei nen Et - tern un - ter - than?

Him - mel un - ter - thä - nig, Der als na - ge - freu - ter Helt Herr - schet u - ber af - fe Welt.

3. Wer ist's, der am Grabe weint  
Ueber Lazarus, sein'n Freund?
4. Wer ist's, der dort still und müd'  
Betend durch die Wüste zieht?
5. Wer ist's, den ich dorten seh'  
Leidend in Gettsame?

6. Wer ist's, der am Kreuz dort büßt  
Und für mich sein Blut vergießt?
7. Wer ist's, der aus Grabe'nacht  
Triumphirend auferswacht?
8. Wer ist's, der dort auf dem Thron  
Herrscht in der Egestron?

## Wäre der Vater nur bereit!

From "The Prize."

By permission of ROOT &amp; Cady.

1. D ich möcht' so ger - ne ster - ben, Wär' der Va - ter nur be - reit, Könnt' mit  
 2. Und sie sag - te mir so zärt - lich, Als ich saß auf ih - rem Knie, Daß die  
 3. D wie werd' ich dort so se - lig Und auf e - wig glück - lich sein; Wie wird  
 4. Dort wohn' ich bei lau - ter Gu - ten, Wer - de nim - mer bö - se sein; Wer - de  
 5. Ma - rie sagt mir, sie be - fürch - te, Mei - ne Sünd' sei nicht mehr weit. Wär' doch

sei - nem Söhn - chen er - ben Je - ne gro - ße Ge - lig - keit! Mei - ne zar - te lie - be  
 En - gel un - er - mü - det Wa - chen ü - ber mich und sie; Und wenn wir sind gu - te  
 mich daß Lob - ge - tö - ne Und des Him - mels Pracht er - freun! Mei - nen Je - sus werd' ich  
 Ma - ma seh'n und Ma - rie, Denn ich weiß er läßt sie ein! Doch ich muß dem En - gel  
 nur der Va - ter fer - tig, D wie gern ging ich noch heut'! Doch wenn ich von hin - nen



Schwe - ster Sagt mir, daß ich ster - ben muß, Und daß sie und Ma - ma - hier sie Gab mir  
 Kin - der, Und wir schei - den einst von hier, Daß sie uns den Him - mel öff - nen, Wenn wir  
 se - hen, Wird' Jhn lie - ben für und für, Wer - de schö - ne Blu - men sam - meln Für den  
 sa - gen, Der die Thür hält an der Thür, Daß der Va - ter kei - ne Zeit hat, Sein Ge -  
 schei - de In das Land so wun - der - schön, Wird der Va - ter wohl gern kom - men, Sei - nen

wei - nend ei - nen Kuß; Und daß sie und Ma - ma - hier sie Gab mir wei - nend ei - nen Kuß.  
 kom - men an die Thür; Daß sie uns den Him - mel öff - nen, Wenn wir kom - men an die Thür.  
 En - gel an der Thür; Wer - de schö - ne Blu - men sam - meln, Für den En - gel an der Thür.  
 schäft hält ihn von hier; Daß der Va - ter kei - ne Zeit hat, Sein Ge - schäft hält ihn von hier.  
 klei - nen Sohn zu sehn; Wird der Va - ter wohl gern kom - men, Sei - nen klei - nen Sohn zu sehn.

## Zu Gott im Himmel beten.

Music by A. H. THEOBALD.

Arranged by Prof. A. BACHMANN.

1. Zu Gott im Him = mel be = ten, Ist ei = ne sü = ße Pflicht, Mit Dank vor ihn zu  
 2. Voll-zie = he gern im Stil = len Die An = dacht des Ge = bet's! Gott hört, es zu er =  
 3. Dent' oft bei dei = nen Freu = den: Wie gut dein Schö = pfer ist, Wie er so gern die

tre = ten, O Kind, ver = säu = me nicht! Du darfst nicht Wor = te wä = len, Wie  
 jül = len, Dich ü = ber = all und stets. Nicht ist sein Wohl = ge = fal = len Bloß  
 Lei = den Der Sterb-li = chen ver = süßt. Bet' oft, wenn Angst dich quä = let, Gott

sie die Kunst ge = bent ; Das Zei = chen frommer See = len Ist fro = he Dankbar = keit.  
 lieb = li = ches Ge = tön ; Er sin = det auch das Lal = len Der klei = nen Kin = der schön.  
 ist's, der Hü = fe schafft Auch dann, wann Kraft dir feh = let: Er gibt den Schwachen Kraft.

1. Werden wir uns wie-der se-hen,      Dort auf Zi-on's Ho = seu-au'n,      Wo die Friedens-pal-men  
 2. Werden wir sie wie-der fin-den,      Die jetzt glück-lich drü = ben schon,      Frei von Leiden, rein von  
 3. Werden wir wohl drü-ben sin-gen      Schöner als hier in der Zeit,      Daß die Zu = bel-lie = der  
 4. Werden wir wohl drü-ben trin-ken      Aus dem Born der Him = melstluft,      Und dem lie = hen Heiland

## Chor.

wen-ken,      Wo wir un-sern Ret = ter schau'n?      Werden wir,      wer-den wir,      Wer-den  
 Sün-den,      Frei-ern vor des Lam-mes Thron?  
 klin-gen      Durch den Saal der Ewig = keit?  
 sin = ten      Froh entzückt an sei = ne Brust?

Wer = den wir,      wer-den wir,

wir uns verkläret dort seh'n?      Werden wir uns all dort e = wig freuen?      Und nie ausein-an = der geh'n?

*Rit.*

From "Songs for Worship."

By permission of T. C. O'KANE.

1. Es klopft ein Fremdling an die Thür Des Herzens und spricht: „Deffne mir!“ Er klopfte oft schon  
 2. Mit Liebes = hän = den klo = pfet er, Mit Lie = bes wor = ten bit = tet er: „Thu' auf dein Herz und  
 3. Es ist ein Freund, der dich be = freit Von Strafe, Angst und Traurigkeit, Vom Tod und von der  
 4. Und wenn er in dein Herz ein = zieht, So bringt er al = les Gu = te mit, Was dich auf Er = den

Chor.

bei dir an, Dein Heiland ist's, d'rum aufgethan. O, laß dei-nen Hei-land jetzt ein, Er  
 laß mich ein, Ich will dein Freund und Retter sein. jetzt ein,  
 Sün-den = last, Ge = rad wie du ihn nö-thig hast.  
 schon ent-zückt, Und einst in E = wigkeit be = glückt.

wäscht von der Sünde dich rein, D'rum laß an der Thür ihn warten nicht mehr, Komm, laß deinen Heiland jetzt ein.

# Hilf mir, Heiland, zu lieben nur dich.

133

From "Evergreen."

1. Hilf mir, Hei-land, zu lie = ben nur dich, Lie = ben in = nig, so wie du mich, Dir zu sol = gen in  
 2. Hilf mir, Hei-land, zu lie = ben nur dich, Gu = ter Hir = te, du lei = test mich Zu frischen Wassern,  
 3. Hilf mir, Hei-land, zu lie = ben nur dich, Al = les wech = felt und än = dert sich, Du nur blei = best und

Chor.

Kreuz und Noth, Dir zu die = nen bis in den Tod. Hilf mir, Hei-land, zu lie = ben nur dich,  
 grü = nen Au'n, Dir will ich all = zeit fest ver = traun.  
 ste = heft fest, Wenn mich einst Welt und Zeit ver = läßt.

O wie herrlich erquickest du mich! Nichts ist so köstlich, nichts ist so rein, Als Herr, dich zu lieben al = lein.

1. { Wir rei-chen uns zum Bunde Die treu-e Bru-derhand, }  
 { Es ruht auf Fel-sen-grunde Die Lie-be, die uns hand. } Ein Wort hat uns ver-bun = den, Wir  
 2. { Und ob auch M = le weichen, Auf falschen Pfa-den geh'n, }  
 { Uns eint e in Bundeszeichen, Das kann kein Sturm verweh'n. } Das Zei-chen, das wir tra = gen, Das

tragen e in Banner : Das Wort von Jesu Wunden Ist unsers Bundes Zier, Ist unsers Bundes Zier.  
 Ist ein Kreuz im Schild; Das Ziel, dem wir nachjagen, Ist unsers Jesu Bild, Ist unsers Je - su Bild.

3. Wir wissen, was wir glauben,  
 Und ist's der Welt ein Spott;  
 Wer will uns ihn denn rauben  
 Den treuen Bundesgott?  
 Und geht's zu hartem Streite,  
 Er, er ist Schild und Wehr,  
 Er ist und bleibt noch heute  
 :: Derjelbe Gott und Herr. ::

4. Mag man auch Dornen flechten,  
 Mit frechem Hohn uns nah'n;  
 Der Mann zu Gottes Rechten  
 Geht uns im Kampf voran.  
 Wie immer man uns neme,  
 Tragt, Brüder, Christi Schmach,  
 Daß auch die Welt erkenne :  
 :: Wir folgen Jesu nach. ::

5. Die Lügenmasken fallen,  
 Die Kampfesstunde schlägt;  
 Laut muß es jetzt erschallen,  
 Was uns're Brust bewegt.  
 Durchglüht von Jesu Liebe,  
 Der uns zuerst geliebt,  
 Laßt uns den Glauben üben,  
 :: In dem er uns geübt. ::

W. Hermann.

# Führ' mich, du getreuer Vater.

155

From "Songs of Worship."

By permission of T. C. O'KANE.

1. Führ' mich, du getreuer Va = ter, Durch dies ö = de Er-den = land ; Ich bin schwach, doch du bist  
 2. Gib mir aus der Felsen-quel = le Le = bens = wasser, klar und rein, Und laß dei-ne Feu-er=  
 3. An des Todesjordans U = fer Führ' mich, frei von Furcht und Pein, Durch die trübten, tiefen

mäch = tig, Lei = te mich an dei = ner Hand, Und mit Man = na, und mit Man = na  
 säu = le Ne = ber-all mein Füh = rer sein. Gro-ßer Ret = ter! Gro-ßer Ret = ter!  
 Wo = gen In's ge-lob = te Land hin = ein. Zu = bel = lie = der, Zu = bel = lie = der

*p* *Cres.*  
 Speiße mich im fremden Land, Speiße mich im fremden Land, fremden Land, Speiße mich im fremden Land.  
 Kraft und Schild sollst du mir sein, Kraft und Schild sollst du mir sein, du mir sein, Kraft und Schild sollst du mir sein.  
 Will ich dort dir ewig weih'n, Will ich dort dir ewig weih'n, ewig weih'n, Will ich dort dir ewig weih'n.

From "Evergreen."

Animato.

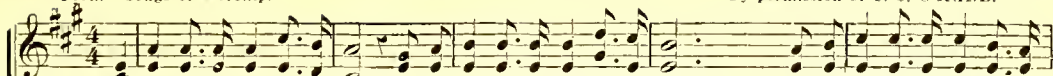
1. Am gold'nen Morgen mei-ner Zeit, Bei froher Kindheit Spiel, Wie frei war ich von Schmerz und Leid, Mein  
 2. Doch ernster ward das Leben bald, Nicht mehr bloß leichtes Spiel, Es kamen Stürme rauh und kalt, Und  
 3. Der Rhanta-sie be-blühte Au'n Durchhir-te wild mein Fuß, Bis ich, nur in mich selbst zu schau'n, Er-  
 4. So steure ich durch Sturm und Wind Dem sel'gen Ha = fen zu; Ich fürchte nichts als Got = tes Kind, Am

Chor.

Wunsch kein fernes Ziel. Dann lernt, Kinder, lernt, Lernt, Kinder lernt, Lernt den Pfad der Tugend geh'n, den  
 Ta = ge heiß und schwül.  
 staunt er = wachen muß.  
 Zie = le winkt die Ruh'.

Jesús uns gebahnt, Lernt, Kinder lernt, Lernt, Kinder lernt, Daß ihr von ihm euch niemals, niemals entfernt.





1. Die Heimath winkt droben im Licht, Wo die himmlischen Chöre sich freu'n, Denn die Welt gibt den Frieden nur  
2. Die Freunde sind droben im Licht, Denn sie gingen im Glauben voran. Und auch mein Lauf ist aufwärts ge-

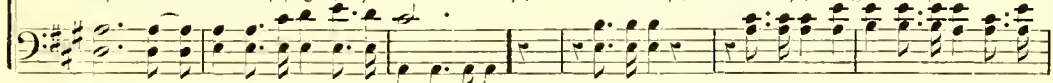


dort im Licht,

**Refrain.**



nicht, Den finde ich ein-zig allein Dort im Licht, dort im Licht, Die Heimath ist droben im  
richt't, Bald lande ich siegesfroh an Dort im Licht, dort im Licht, dort im Licht, Die Freunde sind droben im



Licht, Dort im Licht, Dort im Licht, dort im Licht, Die Heimath ist droben im Licht.  
Licht, Dort im Licht, Dort im Licht, dort im Licht, Die Freunde sind droben im Licht.



3. Mein Heiland wohnt droben im Licht,  
Wo mein Erbtheil und Krone mir winkt,  
Wo man frei von Furcht, Tod und Gericht,  
Vom Lebensquell Seligkeit trinkt  
Dort im Licht, dort im Licht,  
Rein Heiland wohnt droben im Licht.

4. Bald laude ich droben im Licht,  
Und mein Glaube schwebt selig empor,  
Schon von fern kommt der Hafen in Sicht,  
Es tönet der Seligen Chor  
Dort im Licht, dort im Licht,  
Bald lande ich droben im Licht.

From "Evergreen."

1. Der Himmel hängt voll Wolken schwer, Ich seh' das blan-e Zelt kaum mehr, Doch ü-ber Wolken  
 2. Es tobt der Sturm mit wil-der Macht, Sie wird so dun-ke-l oft, die Nacht; Doch wenn auch meine  
 3. Sie zö = ge gar zu gern hin-aus In's gro = ße wei = te Va = ter-haus; Doch hält in seiner  
 4. Die Erd' ist wie ein mor-sches Boot, Das un = ter mir zu sin = ken droht; Ich seh nach Oben

Chor.

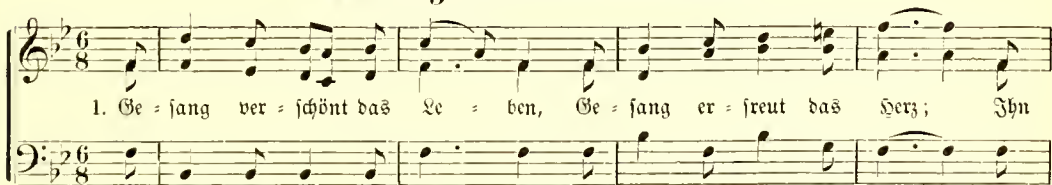
hell und klar Nehm' ich ein freundlich Auge wahr. Ich gin = = ge gern, so gern . . zu  
 See = le hebt, Sie weiß, daß dort ihr Heiland lebt.  
 Kraft sie still, Bis er, bis er sie lö = sen will.  
 hin-ge-wandt, Mit einem Fuß auf sei-nem Rand. Ich ginge gern, so gern zu dir! Ich ginge gern, so

dir! . . Doch wenn du mich . . noch län = ger hier . . In Sturm und  
 gern zu dir! Doch wenn du mich noch länger hier, Doch wenn du mich noch länger hier, In Sturm und Arbeit



Ar = beit ste = ben läß'st, So halt du mei = ne See = le fest.  
stehen läß'st, In Sturm und Arbeit stehen läß'st, So halt du meine Seele fest, So halt du meine Seele fest.

## Gesang verschönt das Leben.



1. Ge = sang ver = schön't das Le = ben, Ge = sang er = freut das Herz; Ihn



hat uns Gott ge = ge = ben Zu tin = dern Sorg' und Schmerz.

2. Wohl auf denn! laßt uns singen,  
Den muntern Vögeln gleich;  
Laßt All' ein Lied erklingen,  
An Lieb' und Freude reich.
3. Ein Lied dem Freundschaftsbande,  
Das uns zusammen hält;  
Dem theuren Vaterlande,  
Der ganzen Menschewelt.
4. Das Herz sei hingegeben  
Dem Guten ganz allein,  
So wird das ganze Leben  
Gesang und Jubel sein.

## Der frohe Tag bricht an.

Wislonski

Moderato.

1. Der fro = he Tag bricht an, Schon strahlt der Mor-gen = stern Da-her auf lich = ter  
 2. Daß E = van-ge = li = um, Der hel = le Frie = dens-strahl Win-kt al = len Völ = kern  
 3. Wo schwar-ze Gei = stes-nacht Bis hie = her hat ge = graut, Da leuch = tet es mit

Bahn. Die Er = de ist des Herrn! So tönt es al = ler = wärts Mit  
 nun Zum gro = ßen Frie = dens-mahl. Der Frie = dens-bo = ten Schaar Zieht  
 Macht, Da wird der Tag ge = schaut. Die dun = keln Schat = ten flieh'n, Der

Macht von Vel zu Vel. Der Gei = de weicht sein Herz Dem Herrn, und fühlt sich wohl.  
 hin in al = le Welt, Daß Gö = te und Al = tar In tau = send Trümmern fällt.  
 Schla = fen = de wird wach, Des Mor-gen-ro = thes Glühn Ver = kün = digt uns den Tag.

Chor.

Gott = lob, . . . . Gott = lob, . . . . Der fro = he Tag bricht an. . . . Gott =  
Gottlob, Gott = lob, Gott = lob, Gottlob, bricht an. Gott =

Wiederhole Chor.

lob, . . . . . Gott = lob, . . . . Der fro = he Tag bricht an,  
lob, Gott = lob, Gott = lob, Gott = lob,

4. Und sollten wir nun ruh'n  
In dieser Erntezeit?  
Wir können auch was thun,  
Die Sichel liegt bereit.  
Kommt, wirket Hand in Hand  
Mit Glauben und Gebet,  
Bis über jedem Land  
Die Kreuzesfahne weht.

5. Auch geben laßt uns gern  
Mit frohem Christenmuth,  
Zum großen Werk des Herrn  
Ein Theil von uns'rem Gut.  
Schenkt uns der Herr denn nicht  
Des Segens Fülle ein?  
So ist auch uns're Pflicht  
Es wieder ihm zu weih'n.

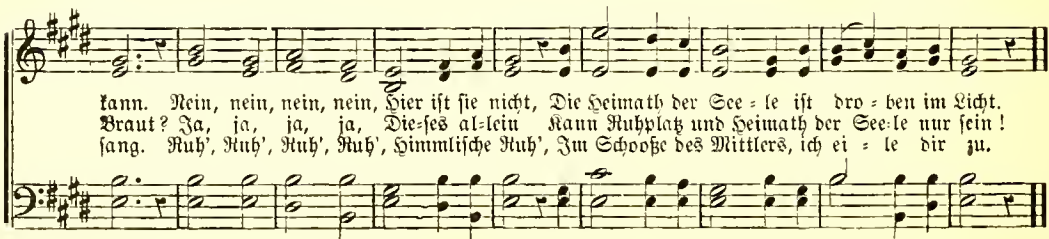
## Wo findet die Seele die Heimath, die Ruh'.



1. Wo fin = det die See = le die Hei-math, die Ruh'? Wer deckt sie mit schützen = den Zit = ti = gen  
 2. Ber-las = set die Er = de, die Hei-math zu seh'n, Die Heimath der See-len, so herr = lich, so  
 3. Wie se = lig die Ru = he bei Je = su im Licht! Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort



zu? Hier bie = tet die Welt kei = ne Frei-statt uns an, Wo Sünde nicht herr-schen, nicht an = fechten  
 schön; Jeru = sa = lem dro = ben, von Gol = de ge-baut, Ist die = ses die Heimath der See = le, der  
 nicht; Das Klauschen der Harfen, der lieb = liche Klang Be = willkommen die Seele mit sü = ßem Ge-



kann. Nein, nein, nein, nein, Hier ist sie nicht, Die Heimath der See = le ist dro = ben im Licht.  
 Braut? Ja, ja, ja, ja, Die-ses al-lein Kann Ruhplatz und Heimath der See-le nur sein!  
 sang. Ruh', Ruh', Ruh', Ruh', Himmlische Ruh', Im Schooße des Mittler's, ich ei = le dir zu.

1. „Fast ü = ber-re = det“ — kräf = ti = ges Wort! „Fast ü = ber-re = det — daß ich so = fort

Christus, das Heil der Welt, Mir auch zum Theil erwählt, Doch ach! der Zweifel quält Mein armes Herz.“

2. „Fast überredet“ — glaube nur dreist!  
 „Fast überredet“ — Christus verheißt:  
 Leben und Seligkeit  
 Dem, der sich ganz ihm weihet,  
 Doch nach der Gnadenzeit  
 Ist es zu spät.

3. „Fast überredet — daß es so sei  
 Fast überredet — wär ich nur frei  
 Von dem, das mich fest hält:  
 Liebt ich nicht Chr und Geld,  
 Freuden und Lust der Welt,  
 Käm ich sofort.“

4. „Fast überredet“ — jetzt ist die Zeit!  
 „Fast überredet“ — komme doch heut!  
 Schieb's ja nicht länger auf,  
 Schnell eilt die Zeit im Lauf,  
 Jesus nimmt gern dich auf,  
 Folg' seinem Ruf.

5. „Fast überredet“ — Nacht wird's umher,  
 Fast überredet rührt mich nicht mehr,  
 Sünde und Weltgewühl  
 Tödteten mein Gefühl,  
 Einst war ich fast am Ziel —  
 Fast — doch nicht ganz.“

Ruhig und sanft.

Hans Georg Nägeli.

Cres.

*p*

1. Nach der Heimath süßer Stille Sehnt sich heiß mein müdes Herz; Dort erwartet mich die  
 2. In der Heimath wohnt der Friede, Den die Erde nicht gewährt, Den mit keinem höchsten  
 3. In der Heimath wohnt die Freude, Die kein sterblich Herz ermüdet, Die getrieblt von keinem

*mf* *p*

Müde sei der Freuden ohne Schmerz. Nach der Heimath süßer Stille Sehnt sich  
 Liebede Selbst der Seeraph sei erndehrt. Nach der Heimath, 2c.  
 Sei de, Ewig wie ihr Geber ist. Nach der Heimath, 2c.

*Dim.* *pp* *p*

heiß mein müdes Herz, mein müdes Herz, mein müdes Herz, Nach der Heimath, nach der Heimath.



1. { Weißt du, wie viel Sterne ste = hen, An dem blau-en Himmels = zelt ? }  
 { Weißt du, wie viel Wolken ge = hen, Weit hin ü = ber al = le Welt ? } Gott, der Herr, hat sie ge =

jäh let, Daß ihm auch nicht eines feh = let, An der gau zen gro = ßen Zahl, An der gau zen gro = ßen Zahl.

2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen,  
 In der heißen Sonnengluth ?  
 Wie viel Fischlein auch sich kühlen  
 In der hellen Wasserfluth ?  
 Gott, der Herr, rief sie mit Namen,  
 Daß sie all' in's Leben kamen,  
 Daß sie nun so fröhlich sind,  
 Daß sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du, wie viel Kinder frühe  
 Steh'n aus ihren Bettlein auf,  
 Daß sie ohne Sorg' und Mühe  
 Fröhlich sind im Tageslauf ?  
 Gott im Himmel hat an allen  
 Seine Lust, sein Wohlgefallen,  
 Kennt auch dich und hat dich lieb,  
 Kennt auch dich und hat dich lieb.

## Wo die Liebe wohnt.

By permission of J. H. McNAUGHTON.

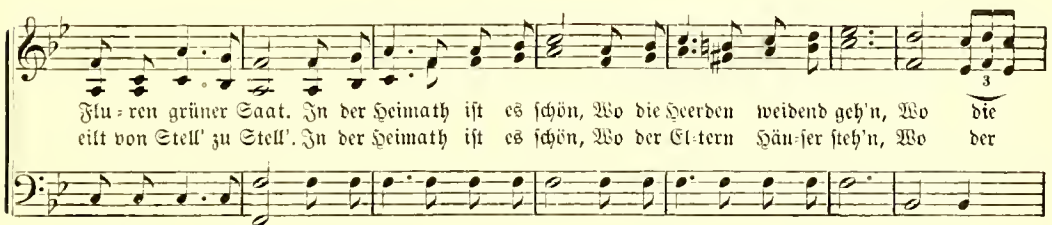
1. Won-ne lä-chelt ü = her = all, Wo die Lie = be wohnt; Freude jauchzt in jedem Schall, Wo die Liebe  
 2. In der Hüt = te lacht die Luft, Wo die Lie = be wohnt; Saß und Reid füllt nie die Brutt, Wo die Liebe  
 3. Freundlich strahlt des Himmels Blau, Wo die Liebe wohnt; Frie-de lä-chelt auf der Au', Wo die Lie = be

wohnt; Da wohnt die Zufrie-den-heit, Still ver-sü = hend al-les Leid, Wonnevoll entflieht die Zeit,  
 wohnt; Uns umblüht ein No = senfeld, Macht das Haus zum Wonnezeit Und zum Paradies die Welt,  
 wohnt; Munter rauscht des Bächleins Tanz, Solcher flammt der Sonne Glanz, Engel freuen sich mit uns,

Wo die Liebe wohnt. Lie-be wohnt, Lie = be wohnt, Wonnevoll entflieht die Zeit, Wo die Liebe wohnt.  
 Wo die Liebe wohnt. Lie-be wohnt, Lie = be wohnt, Und zum Paradies die Welt, Wo die Liebe wohnt.  
 Wo die Liebe wohnt. Lie-be wohnt, Lie = be wohnt, Engel freuen sich mit uns, Wo die Liebe wohnt.



1. In der Heimath ist es schön, Auf der Ber = ge lich-ten Höh'n, Auf dem schroffen Felsenpfad, Auf der  
 2. In der Heimath ist es schön, Wo die Lüf = te sanf-ter weh'n, Wo des Baches Silberquell' Mürmelnd



Flu = ren grüner Saat. In der Heimath ist es schön, Wo die Heerden weidend geh'n, Wo die  
 eilt von Stell' zu Stell'. In der Heimath ist es schön, Wo der El-tern Hän-ser steh'n, Wo der



Heerden wei = dend geh'n; In der Heimath ist es schön, In der Heimath ist es schön.  
 El-tern Hän = ser steh'n; In der Heimath ist es schön, In der Heimath ist es schön.

## Erwacht vom süßen Schlummer

*p*

1. Er = wacht vom sü = ßen Schlum = mer, Ge = stärkt durch sanf = te  
 2. Du bist es, der den Mü = den, Den Schwa = chen Kraft ge =

*f*

Ruh', Jauchzt, Va = ter, frei von Kum = mer, Preis un = ser Herz dir zu.  
 schenkt, Du sprä = chest: Schlaft in Frie = den, Er = wa = chet un = ge = kränkt.

3. Nun streust du Lust und Segen  
 Auf Alles, was wir seh'n;  
 Wir seh'n dich Alles regen  
 Und Alles neu ersteh'n.

4. O Gott, wie glänzt im Thau  
 So schön die Morgenstür!  
 Die Welt, so weit ich schaue,  
 Zeigt deiner Güte Spur.

5. Aus tausend Kehlen schallet  
 Dir laut des Waldes Chor,  
 Von tausend Blumen waltet  
 Dir Opferdunst empor.

6. O laßt auch uns erheben  
 Den Herrn das Leben lang;  
 Ja, unser ganzes Leben  
 Sei lauter Lobgesang.

*pp*  
1. Mü = de bin ich, geh' zur Ruh', Schlie = ße mei = ne Au = gen zu;

The first system of the musical score is written in G major (one sharp) and common time (C). It consists of a vocal line and a piano accompaniment line. The vocal line begins with a piano (*pp*) dynamic and features a melody of eighth and quarter notes. The piano accompaniment provides a harmonic foundation with chords and moving bass lines.

*f*  
Ba = ter, laß die Au = gen dein Ue = ber mei = nem Bet = te sein.

The second system continues the musical piece. The vocal line starts with a forte (*f*) dynamic. The melody continues with similar rhythmic patterns. The piano accompaniment maintains the harmonic structure, ending with a final chord.

2. Hab' ich Unrecht heut' gethan,  
Sieh' es, lieber Gott, nicht an;  
Deine Gnad' und Christi Blut  
Macht ja allen Schaden gut.

3. Alle, die mir sind verwandt,  
Gott, laß ruh'n in deiner Hand;  
Alle Menschen, groß und klein,  
Sollen dir befohlen sein.

4. Kranken Herzen sende Ruh',  
Kasse Augen schließe zu;  
Laß den Mond am Himmel steh'n  
Und die stille Welt befeh'u.

## Schlußgesang.

1. Ach, bleib mit dei = ner Gna = = de Bei uns, Herr Je = su Christ, Daß  
2. Ach, bleib mit dei = nen Wor = = ten Bei uns, Er = lö = ser werth! Daß

uns hin = fort nicht scha = de, scha = de, Des bö = sen Fein = des List.  
uns werd' hier und dor = ten, dor = ten Dein Trost und Heil be = scheert,

3. Ach, bleib mit deinem Lichte  
Bei uns in Finsterniß,  
Der Sünden Macht zernichte  
Und mach' das Herz gewiß.

4. Auch bleib mit deinem Segen  
Bei uns, du reicher Herr!  
Das Wollen und Vermögen  
Durch deinen Geist vermehre'

5. Ach, bleib mit deinem Schutze  
Bei uns, du starker Held!  
Daß uns der Feind nicht truge  
Und füll' die böse Welt.

6. Ach, bleib mit deiner Treue  
Bei uns, mein Herr und Gott!  
Beständigkeit verleihe,  
Hilf uns aus aller Noth!

- |  |            |
|--|------------|
| 1. Leise kommt die dunkle Nacht gegangen, Sie um-schlei = ert meines Auges Blick ; | Bringt sie |
| 2. Alles schlummert in die wei ße Kunde; Drii-de, Schlaf, auch mir die Augen zu.   | Daß an     |
| 3. Ich be-feh = le meine Weg' und Stege Gott, dem Herrn, am Tage wie bei Nacht ;   | Ich ver =  |

wohl, zu stillen mein Verlan = gen,  
 Leib und Seele ich gesun = de,  
 trau = e sei = ner treuen Pfl = ge,

Frieden mir, bringt sie mir Mißge = schick?  
 Schük' ein En = gel mich in meiner Ruh'!  
 Wenn ich schla = fe, hält er um mich Wacht.

# Inhaltsverzeichnis.

	<b>Seite.</b>
<b>Das Dasein Gottes.</b>	
Es ist ein Gott.....	13
Ich glaub an Gott.....	58
Wie groß ist des —.....	97
Weißt du wie viel Ste ne stehen.....	165
<b>Das Wort Gottes.</b>	
Die gute alte Erzählung.....	4
Wir lassen nicht die Bibel.....	18
Sucht in der Schrift.....	134
Die Bibel.....	143
<b>Lob und Dankgesänge.</b>	
Lobgesang.....	19
Lobet ihn.....	26
Nun danket Alle Gott.....	30
Last erschallen frohen gesang.....	42
Ich liebe zu erzählen.....	48
Hallelujah.....	51
Lobe den Herrn.....	76
Wir sind noch jung.....	87
Danktagungspsalm.....	109
Dantke.....	121
Ehre sei dem Herrn.....	124
Jubellänge.....	13
Hallelujah dem Lamm.....	9
Jubelieb.....	67
Preisest Jehooah.....	80
Der Engelgesang.....	112
<b>Das Gebet.</b>	
Zu Gott im Himmel beten.....	150
Geh zu Jesu wenn dein Herz.....	13
Meinen Heiland such' ich gerne.....	83
Einig, her' und geh' auf Gottes Wegen.....	86
Mach' und B'r't.....	128
Zür dich wie ich beten.....	20
<b>Der Sonntag.</b>	
Der Sabbathglockenklang.....	59
Das Sabbathglocklein.....	66
<b>Eröffnungslieder.</b>	
Mit dem Herrn sag alles an.....	22
O heil'ger Geist, keh'r bei uns ein.....	62

	<b>Seite.</b>
<b>Weihnachtslieder.</b>	
Stille Nacht! Heil'ge Nacht.....	36
Jesús unser Erretter.....	77
O du selige.....	96
Christtagslied.....	103
Der Engelgesang.....	112
<b>Osterlieder.</b>	
O du selige.....	96
Das Grab ist leer.....	117
<b>Pfingstlieder.</b>	
Pfingstfesten.....	23
O heil'ger Geist, keh'r bei uns ein.....	62
Komm, o komm, du Geist des.....	87
O du selige.....	96
Pfingstlied.....	104
<b>Die Erlösung der Menschen.</b>	
Der Horn wieder die Sünde.....	7
Thuer und kräftig ist dein Blut.....	7
Mach uns rein.....	21
O welsch' etn Seelenretter.....	12
Fels des Heils.....	87
Es ist vollbracht.....	88
Jesús will euch gern annehmen.....	41
Die Nacht der Sünden ist nun fort.....	49
Das Kreuz Christi.....	73
Die große Erlösung.....	102
Das köstliche Blut.....	140
Der Heiland ist mein.....	16
<b>Erweckungslieder.</b>	
Werb' ich dich wiedersehn' ?.....	25
Das Anklöpfen des Heilandes.....	34
Der Heiland ruft.....	43
Laubert länger nicht.....	45
Der Ruf.....	78
Die wichtige Frage.....	81
Der anklöpfende Heiland.....	136
Fast überredet.....	163
Siehe, ich stehe vor der Thür.....	152

	<b>Seite.</b>
<b>Buß-Lieder.</b>	
Laß dich finden.....	24
Erbarmen.....	38
Jesús will euch annehmen.....	41
Jesu, erbarme Dich!.....	46
Der Bußfertige.....	110
Komm mühselig und beladen.....	114
Herr, ich hör' von reichem Segen.....	114
Herr, ich nahe mich zu dir.....	129
<b>Einladung.</b>	
Kommt zur Sonntagsschul'.....	30
Laß die Kindlein zu mir kommen.....	32
Der Meister ruft.....	98
Kommt zum Erlöser.....	99
Wer will mit uns nach Zion gehen.....	106
<b>Kampf und Sieg.</b>	
Jesús führt euch zum Ziel.....	10
Sei getreu bis in den Tod.....	17
Der Schlachtruf.....	50
Die jungen Krieger.....	65
Christus siegt!.....	84
Himmelan.....	90
Natob's Kampf und Sieg.....	91
Wer ist der nächste.....	123
Steht fest für Jesum.....	130
Sei getreu bis in den Tod.....	17
Treue und Zuversicht.....	86
<b>Ein reines Herz.</b>	
Der beste Schatz.....	24
Ein reines Herz.....	79
Reinheit.....	125
<b>Jesusslieder.</b>	
Kommt zu Jesu.....	5
Die Kinder all für Jesum.....	6
Jesús von Nazareth zieht vorbei.....	8
Ueberall mit Jesu.....	16
O welsch' ein Seelenretter.....	12
Freudenvoll.....	17
Das Anklöpfen des Heilandes.....	84
Bitte eines Schülers Jesu.....	57
Der Fels des Heils.....	37



# Inhaltsverzeichnis.

	Seite.		Seite.		Seite.
Bei Jesus irr't man nicht.....	41	Das Bonnetthal.....	75	Sie schlummert im Thale.....	142
Ich liebe zu erzählen.....	48	Eiße Augenblide.....	89	<b>Wiedersehn.</b>	
Jesus ist mein.....	59	Entzückende Liebesblide.....	101	Seh'n wir uns an jenen Ufern.....	69
Der Name Jesus.....	103	Wenn doch alle Seelen wüßten.....	116	Der Strom des Lebens.....	125
Das Wasser des Lebens.....	110	Die wahre Religion.....	118	In Ebens Noeier.....	146
Was meinst du.....	115	<b>Christliche Thätigkeit.</b>		Werden wir uns wiederseh'n.....	151
Jesus der treue Hirte.....	120	Wie viele Schafe wandern!.....	44	<b>Die ewige Ruhe.</b>	
Der gute Hirt.....	122	Was habe ich gethan?.....	68	Nach Neu-Jerusalem.....	14
Wie singen gern von Jesu.....	124	Aufmunterung zum Wirken für Jesus.....	70	Kenetics.....	11
O wie lieb ich meinen Jesus.....	135	Arbeit für Jesum.....	92	Gütlich im Hafen.....	33
Geb' u' Jesu.....	135	Laß dein B. ob über das Wasser fahren.....	93	O so schön.....	47
Geb, laß dein Herz bei Jesu.....	137	Meine Klasse für Jesus.....	95	Meine ewige Ruhe.....	51
Jesus führt die Seelen gut.....	137	Auf zum Wert.....	111	Das schöne Land.....	52
Jesus liebt mich.....	138	<b>Missions-Lieder.</b>		Heim, süßes Heim.....	55
Gnadenabgrund.....	14	Missionslied.....	90	Meine herrliche Heimath.....	61
Wer ist der.....	141	Laß dein Brod über das Wasser fahren.....	93	Seh'n u' r uns an jenen Ufern.....	69
Was kann ich Jesu geben?.....	32	Güter, ist die Nacht verschwunden.....	131	Die verheißene Ruhe.....	72
Gebt euch eurem Heiland hin.....	133	Die armen Heidenthür.....	136	Enloich, endlich.....	79
Jesus unser Erretter.....	77	Der frohe Tag bricht an.....	160	Das Land meiner Ruh'.....	89
<b>Die Nachfolge Jesu.</b>		<b>Vat rlands-Lieder.</b>		Der Krystall See.....	94
Jesus führt euch zum Ziel.....	10	Heil dir, mein Vaterland!.....	39	Die Wohnungen des kich s.....	100
Die Nachfolge Christi.....	14	Freiheit.....	71	O du sel'ger Ort.....	105
Ueberall mit Jesu.....	15	Das Sternendanner.....	127	Wald, ja Wald.....	108
Freudensooll.....	27	<b>Mäßigkeits-Lieder.</b>		Wie wird uns sein.....	118
Was kann ich Jesu geben.....	32	Der Silberquell.....	29	Jesus wird grüßen mich.....	126
Bei Jesus irr't man nicht.....	41	Der Labetrunk.....	74	O Paradies.....	132
Folge mir.....	64	Die Mäßigkeitsheßen.....	88	In Ebens Noeier.....	146
Ich minnereh'r lassen wir dich.....	56	<b>Geschwisterliebe.</b>		Sehnsucht nach der Heimath.....	164
Jesus ist mein.....	59	Bruderliebe.....	57	Wo sin'et die Seele die Heimath.....	162
Jesus Lämmchen möcht ich sein.....	60	Geschwisterliebe.....	61	Sehnsucht nach Oben.....	158
Et be ihn.....	63	Liebet euch unt r einander.....	64	Dort im Licht.....	157
O! laßt uns zu ihm gehen.....	76	Wo die Liebe wohnt.....	166	<b>Ueber Verschiedene Gegenstände.</b>	
Umgang mit dem Heiland.....	83	<b>Morgen- und Abend-Lieder.</b>		Kleine Tropfen Wasser 83. Meine Klasse für	
An Jesu ich klebe.....	85	Erwacht vom süßen Schlummer.....	168	Jesus 95. Der Frühli g 116. Ich bin ein	
Nichts soll mich oon Jesu scheiden.....	117	Milde bin ich, geh' zur Ruh'.....	169	Pilger 64. Was ist schöner als Gott dienen	
Keinen Raum für Jesum.....	134	Nachts.....	171	49. Pflaerlieb 91. Ich bete für dich 20.	
Gilt, mir Heiland, zu lieben nur dich.....	153	Ich bleib' mit deiner Gnabe.....	170	Wach' und Bet' 1 8. Näher, mein Gott, zu	
<b>Gottes Vertrauen.</b>		In der Heimath ist es schön.....	167	dir 34. Das Gericht 58. In der Heimath ist	
Der Herr sorgt für dich.....	28	Wo die Liebe wohnt.....	166	es schön 167. G sang verhönt das Leben	
Vertraue auf Gott.....	53	Ueberall mit Jesu.....	15	169. Lebensweisheit 1 6. Gemeinschafts-	
Mein Heiland, habe auf mich Acht.....	107	<b>Sterbe- und Begräbniß-Lieder.</b>		lied 1 4	
Was meinst du.....	115	Werb' ich dich wiedersehn.....	25	<b>Schlussgeränge.</b>	
Gott beschützt ich.....	122	Wäre der Vater nur bereit.....	148	Das Unser Vater 35. Treue und Zuversich 86	
Ueber den Wolten.....	141	Ruhe sanft.....	21	Der Abschiedslegen 86. Segensspruch 139.	
Führ mich du, g'treuer Vater.....	155	Wie sie so sanft ruhn.....	31	Blick in Gnaben auf uns 139. Schlussgesang	
<b>Glückseligkeit.</b>		Tob eines jungen Freundes.....	85	144. Schlussgesang 170.	
Wie sel'ig sind die Seelen.....	40				

# R e g i s t e r.

	Seite.		Seite.
Ach wie lieb' ich diese Stunden.....	49	Es gibt viel zu thun für Jesum.....	92
Ach bleib' mit deiner Gnade.....	170	Es ist ein Gott.....	13
Am gold'nen Morgen meiner Zeit.....	156	Es ist noch heut der Segen.....	23
Auf zum Werk!.....	111	Fast überredet.....	163
Bekämpfet das Böse.....	10	Fels des Heils mir aufgethan.....	37
Blick' in Gnaden auf uns nieder.....	139	Ferne über'm riesen Meer.....	136
Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.....	109	Freiheit! Schöne Himmelsgabe!.....	71
Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn!.....	19	Freudenvoll, freudenvoll walle ich fort.....	27
Das Grab ist leer.....	117	Fröhlich, hüpfend, sprudelnd, munter.....	74
Das Kreuz, das Kreuz, das blut'ge Kreuz.....	140	Führe über, Heiland, an liebender Hand.....	56
Der Frühling naht mit leisem Tritt.....	116	Führ' mich, du getreuer Vater.....	155
Der frohe Tag bricht an.....	160	Für Jesus meine Klasse.....	95
Der Himmel hängt voll Wolken schwer.....	158	Geb', laß dein Herz bei Jesu.....	137
Die Heimath winkt droben im Nicht.....	157	Geb' zu Jesu, wenn dein Herz.....	135
Der Heiland ruhet euch.....	43	Gelobet seist du, Jesus Christ.....	7
Der Heiland steht draußen und klopft.....	34	Gefang verächtelt das Leben.....	159
Der Meister kommt heute und ruhet.....	98	Gnadenabgrund, darf ich doch.....	145
Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi.....	139	Gott beschützt dich.....	122
Die Kinder all' für Jesum.....	6	Habt ihr keinen Raum für Jesum?.....	134
Die Nacht der Sünden droben ist nun fort.....	49	Hallelujah! dorten an dem gläsern Meer.....	51
Die Schul' ist ein Weinberg.....	70	Heiland, theurer Heiland!.....	60
Diesseits des Jordans wälken wir.....	11	Heil dir, mein Vaterland!.....	39
Die wahre Religion.....	118	Heil! Heil! Heil!.....	103
Dort, dort in jenen Fernen.....	89	Herr, du willst, daß deine Kinder.....	21
Dort in Eden's Revier.....	146	Herr, ich hör' von reichem Segen.....	114
Du Geist des Herrn, der du von Gott ausgehst.....	104	Herr, ich nabe mich zu dir.....	129
Ein gutes, frommes Kind.....	64	Hier auf Erden bin ich ein Pilger.....	64
Ein kleines, liebes Mädchen.....	25	Hier sind wir Kinder eines Herrn.....	124
Endlich, endlich muß es doch.....	79	Hilf mir, Heiland, zu lieben nur dich.....	153
Erwacht vom süßen Schlummer.....	168	Hinweg mit Ehre, Gut und Gold.....	16
Es klopft ein Frembling an die Thür.....	152	Hin zur gold'nen Stadt wir kommen.....	108
Erzähl' mir, o erzähle.....	4	Hör', der theure Heiland spricht.....	54

	Seite.		Seite.
Hör' ich nicht Jesu holdselige Stim'm'?	78	Kommt, laßt uns Ihn erhöhen	12
Hört den fröhlichen Gesang	124	Kommt mit Dank	42
Hört der Engel Lobgesang	112	Kommt zum Erlöser	99
Hört doch unsres Heilands Stimme	90	Laß dein Brod übers Wasser fahren	93
Hüter, ist die Nacht ver Schwunden?	131	Laßt die Kinder zu mir kommen	82
Ich bin Jesu eigen	85	Laßt erschallen Jubellieder	3
Ich bin nur ein Pilger	91	Laßt kommen, rief der Herr	46
Ich fühl' in der Seele das Siegel	126	Lautend, süße lautend, das Sabbathglöcklein klingt	66
Ich glaub' an Gott, der Vater heißt	58	Lehr mich, mein Heiland Jesus Christ	37
Ich hab' ein Haus, ein herrlich Haus	61	Leise kommt die dunkle Nacht gegangen	171
Ich hab' ein'n Heiland	20	Liebtlich ist's, wenn Schwestern, Brüder	63
Ich liebe zu erzählen	48	Lobe den Herrn, den mächtigen König!	76
Ich möchte nicht immer auf Erden hier sein	55	Man sagt, es sei ein' beß're Welt	47
Ich sah das Kreuz des Lammes	73	Meinen Heiland such ich gerne	83
Ich singe dir mit Herz und Mund	67	Mein Heiland, habe auf mich Acht	107
Ich weiß ein Land, ein schönes Land	52	Mein Jesus bleibet meine Freud'	135
Ich will Jesus, den Heiland, lieben	63	Mein Leben ist ein leichter Rauch	85
In der Heimath ist es schön	167	Mein Seel' ist so herrlich	9
In der Welt ist Finsterniß	41	„Mir nach!“ spricht Christus zu	14
In geschloss'nem Heere zieht der Kirche Zug	84	Mit dem Engel des Herrn kämpfte Jakob	91
Ist's, oder ist mein Geist entückt?	101	Mit dem Herrn sang' Alles an	22
Jenseit der düstern, dunklen Gruft	100	Müde bin ich, geh' zur Ruh	169
Jesulein, erbarme dich	46	Nach der Heimath süßer Stille	164
Jesum will ich treulich dienen	117	Näher, mein Gott, zu dir	39
Jesus Christus hat vollbracht	38	Niemals sorge für morgen	28
Jesus das Wasser des Lebens schenkt	110	Nur Gold und Schätze wünsch' ich mir	24
Jesus der Hirte, zärtlich und liebend	120	Nun danket alle Gott	30
Jesus liebt mich! D ich fühl' es!	138	Nun legt des Christen Harnisch an	65
Jesus, o ich liebe dich!	137	Nur in Unschuld freue dich	133
Kennt ihr Ihn, den theuren Freund?	26	O die dunkle Nacht der Sünden	110
Kinder, hört wie Jesus locket	41	O die süßen Augenblicke	89
Kinder, liebet ihr einander?	123	O du selige, o du fröhliche	96
Kleine Tropfen Wasser	83	O heil'ger Geist, keh' bei uns ein	62
Klopfend, klopfend, wer ist da?	136	O ich möchte so gern sterben	148
Komm, o komm du Geist des Lebens	87	O ich wandle im Thale der Bönne	75
Kommt doch, o ihr lieben Kinder	45	O liebster Herr, ich armes Kind	38
Kommt, ihr Sünder, arm und dürftig	5	O Paradies! O Paradies!	132
Kommt Kinder, kommt zur Sonntagschul'	30	O sagt, könnt ihr sehn	127

	Seite.		Seite.
D sagt mir nicht mehr.....	90	Unverzagt, wenn große Noth.....	141
D seliger Ort, Lichtswohnung dort !.....	105	Von allen Himmeln tönt dir, Herr.....	121
D wie selig sind die Seelen.....	40	Vormwärts ! nur vormwärts !.....	50
D wollt ihr mit uns gehn.....	14	Wache auf, wache auf ! es ist Zeit.....	72
D Wort aus Gottes Mund.....	143	Was ist weiß und schön und rein ?.....	125
Derlend und bell ist der Silberquell.....	29	Was kann ich Jesus geben ?.....	32
Preisest Jehovah ! Ihm gebühret Ehre !.....	80	Was meint das Volksgetümmel dort ?.....	8
Preis Gott, der uns viel Gut's beschert.....	144	Was weinst du ?.....	115
Ruh' sanft in deiner Erdengruft.....	21	Welst, ird'sche Freuden, nur.....	59
Schenk' mir ein sanft, zerbrochnes Herz.....	79	Werden wir uns wiedersehen ?.....	151
Segne, Vater, deine Kinder.....	86	Weißt du wie viel Sterne stehen.....	165
Sehn wir uns an jenen Ufern ?.....	69	Wenn das Ufer wir erreicht.....	94
Seht ihr nicht ! die Früchte winken ?.....	33	Wenn doch alle Seelen wüßten !.....	116
Seht, da ist euer Gott.....	102	Werden wir uns wiedersehen ?.....	125
Seht die wackern, kühnen Streiter.....	88	Wer ist der im Kripplein dort ?.....	147
Seht ihr auf den grünen Fluren.....	122	Wer tritt für Jesum in die Reihen ?.....	123
Seht ! wie majestätisch mächtig.....	58	Wer will mit uns nach Zion gehn ?.....	106
Seht, wie um Verblehem's Krippe sich neigen.....	77	Wichtige Frage für Jedermann.....	81
Sei getreu his in den Tod.....	17	Wie bist du mir so innig gut !.....	7
Sein Nam' ist der beste Geruch.....	103	Wie groß ist des Allmächt'gen Güte.....	97
Sei rubig, meine Seele !.....	53	Wie schön ist doch das Band der Liebe.....	57
Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig.....	24	Wie sie so sanft ruhn.....	31
Sie schlummert im Ebale so schön.....	142	Wie süß tönt Sabbathglocken Klang.....	59
Sing', bet' und geb' auf Gottes Wegen.....	86	Wie viele Schafe wandern.....	44
So Andre wirken und ich nicht.....	68	Wie wird uns sein.....	118
Steht fest, steht fest, für Jesum.....	130	Willst du Jesu süße Liebe ?.....	128
Stille Nacht, heilige Nacht !.....	36	Wir lassen nicht die Bibel.....	18
Sucht in der Schrift, sagt Jesus euch.....	134	Wir reichen uns zum Bunde.....	154
Sünder, willst du dich bekehren ?.....	114	Wir sind noch jung.....	87
Teurer Heiland, ist denn schon ?.....	51	Wonne lächelt überall.....	166
Ueberall mit Jesu.....	15	Wo findet die Seele die Heimath, die Ruh' ?.....	162
Unser Vater, der du bist in dem Himmel.....	35	Zu Gott im Himmel beten.....	150

# **Sofiana,**

ein

**Liederbuch für Sonntagschulen, Erbauungstunden**

und die

**christliche Familie.**

---

Redigirt von W. Horn. -- Musik von J. M. Biermann.

---

**C. HAUSER, Publisher,**

1903-1923 Woodland Ave.,

CLEVELAND, OHIO

# Hosianna dem Sohne Davids!

---

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

---

So jubelte einst die begeisterte Jugend dem Herrn bei seinem Einzug in Zions Königsstadt entgegen. Das ist auch die Sprache dieses Büchleins. Aus demselben soll dem König des Friedens ein begeistertes Hosianna von jugendlichen Lippen entgegenhallen. Und die Alten dürfen's auch herzhaft mitsingen.

Es ist keine Mühe gespart worden. Diese Sammlung möglichst vollkommen und zweckentsprechend zu machen, und hat man dazu die Blumen, welche nicht im eigenen Garten gewachsen sind, auf der blühenden Wiese des deutschen Volksliedes und in dem Treibhause der amerikanischen Sonntagschulgesänge gepflückt. Mit welchem Geschick die Wahl der Letzteren getroffen ist, davon mag sich der geneigte Leser (oder Sänger) selbst überzeugen. Bei der Auswahl der körnigen deutschen Volksweisen ist man besonders vorsichtig gewesen, alle Melodien auszuschließen, welche im Original unhöfliche Texte haben. Die Texte sind theils neu, theils Uebersetzungen, theils ausgezeichneten Sammlungen entnommen. Bei den Uebersetzungen ist so viel als möglich alles Holprige vermieden worden, doch bitten wir zu bedenken, wie schwierig es oft ist, deutschen Text einer eigenthümlichen englischen Melodie anzubegleiten. Im Uebrigen wird sich das Büchlein selbst empfehlen. Die Stücke in demselben sind alle schön, wenn sie — schön gesungen werden.

**W. S.**

# Hosianna.

## 1. Singet dem Herrn—Hosianna.

3. M. Biermann.

Kräftig.

(Psalm 96.)

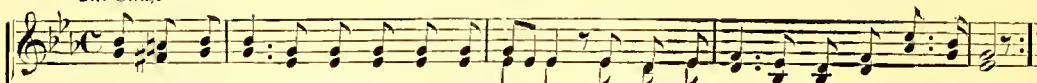
1. **S**in = get dem Herrn ein neu = es Lied; **s**in = get dem Herrn **al** = le Welt **S**in = get dem  
 2. **I**hr **V**öl = ker **br**in = get her dem Herrn, **br**in = get her **Ch** = re und Macht, **Ch** = re bringt  
 3. **Be** = tet ihn an, den Herrn, den Herrn, im hei = li = gen Schmuck **al** = le Welt **Be** = tet ihn

Welt **al** = le Welt **S**in = get dem  
 Nacht und die Macht **Ch** = re bringt  
 Welt **al** = le Welt **Be** = tet ihn

Herrn, **s**ei = nen **Na** = men **am** au = dern sein Heil, **Ho** = **s**i = an = na!  
 ihm, **und** **Ge** = **s**chen = **ke**, **o** kom = met zu ihm, **Ho** = **s**i = an = na!  
 an. **Be** = tet, **be** = tet an; **o** **be** = tet ihn an, **Ho** = **s**i = an = na!

Herrn und lo = bet **s**ei = nen **Na** = men, **pre** = digt ei = nen Tag am  
 ihm und **Ch** = re **und** **Ge** = **s**chen = **ke** **und** **Ge** = **s**chen = **ke** **und** **o**  
 an, **be** = tet an **Be** = tet an, den Herrn, **o** **be** = tet ihn an

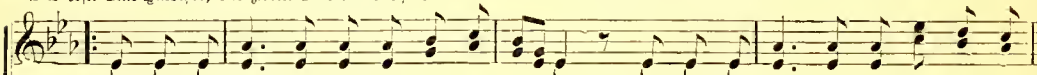
## 2. Du bist der Weg.



1. Du bist der Weg, die Wahr = heit und das Le = ben, Und Rei = ner kommt zum Wa = ter, denn durch dich!  
Er hat die Macht, zu ret = ten, dir ge = ge = ben, O mein, Er = lö = ser, ret = te denn auch mich!  
2. Doch um aus mir zu Gott zu = rüch = zu = feh = ren, Be = darf ich nicht des We = ges mir al = len,  
Auch durch den Geist, nach dei = nes Wor = tes Leb = ren, Muß ich ge = hei = ligt in der Wahr = heit sein,  
3. Laß denn aus dei = ner Hil = le mich em = pfan = gen, Was mir zum wah = ren Le = ben nö = thig ist,  
D du, der du vom Wa = ter aus = ge = gan = gen, Der Weg, die Wahr = heit und das Le = ben bist!



Das erste Mal Halbchor, das zweite Mal voller Chor.



Weit ist der Weg und nim = mer, nim = mer fän = de Ich ei = ne Sei = math für den mü = den  
Und soll ich ganz der Wahr = heit Kraft em = pfan = den, Soll ich dem Reiz der Sün = de wi = ber =  
So werd' ich einst, nach ü = ber = stand' = nen Lei = den Durch Je = su Blut, das mei = ne Hoff = nung



Geist, Wenn nicht an dich mich das Ver = spre = chen hän = de, Daß du mir selbst der Weg zum Wa = ter seist.  
sieh'n, Soll ich den Tod durchs Le = ben ü = ber = win = den, So muß dein Le = ben in mich ü = ber = geh'n.  
ist, Hin = ü = ber = ge = hen in die ew' = gen Freu = den, Wo sel' = ge Won = ne al = len Schmerz ver = löst.





### 3. Beruhigung.

Mit Erlaubniß  
aus "Songs of Gladness."

S. v. Strauß.

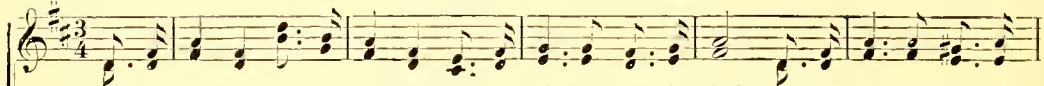
1. O mein Herz, gib dich zu = frie = den Und ver = za = ge nicht so bald! Was dein Gott dir ha = re =  
 2. Güllt er dich in Dun = kel = hei = ten, So lob = sing' ihm aus der Nacht; Sieh, er wird dir Licht be =  
 3. Wär' auch al = le Welt dir feind = lich, Not = te = te sich wi = der dich: Dank ihm, o der Herr ist  
 4. O so laß denn al = les Van = gen, Wir = te frisch, halt mu = thig aus! Was mit ihm du an = ge =

Chor.

schie = den, Nimmt dir fei = ner Welt Ge = walt.  
 rei = ten, Wie du's nim = mer = mehr ge = dacht.  
 freund = lich, Sei = ne Hulb währt e = wig = lich. Dar = um ru = hig nur, trau auf Gott, Schau = =  
 fan = gen, Füh = ret er mit dir hin = aus. Trau auf Gott

auf = wärts nur in der Noth, Lie = be = voll wird Gott dich lei = ten, Durch der Stür = me Wuth, heim zur Ruh.  
 In der Noth, Lie = be

## 4. „Fürchte dich nicht—glaube nur!“



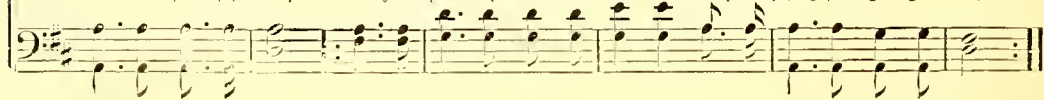
1. Kann ich, darf ich dir ver-trau-en, Fol-gen, wie dein Ruf mich's heißt, Dei-ner Füh-rung oh-ne
2. Dei-ne Gna-de nur, Er-bar-mer! Heilt das sün-den-vol-le Herz. Aus dem Staub ent-steigt ein
3. Darf auch ich zu ih-nen zäh-len, Mir be-wußt der eig'-nen Schuld? Durch dein Lie-ben und Er-



Grau-en, Gna-den-rei-cher Got-tes-geist? Nur von O-ben keimt das Le-ben Der Na-  
 Ir-mer Ruf dein Ru-sen him-mel-wärts. Tau-sen-de, von dir be-ru-sen Mit dem  
 wä-h-len Rüh-men dei-ne Macht und Hulz? Herr und Rei-ster mei-ner Trie-be, Prü-fe



tur im Son-nen-strahl; Nur vom Him-mel wi-d-ge-ge-ben Licht und Heil dem Er-den-thal.  
 heil-gen Gna-den-ruf Knie'n an dei-nes Thro-nen Stuf-en, Du, der ih-re Ret-tung schuf.  
 und er-for-sche mich! Und zum Prei-se dei-ner Lie-be Mach mich folg-sam ge-gen dich!



# 5. Jesus meine Freude.



1. Wißt ihr, was mich freu = dig macht Und so un = be = küm = mert, Wenn auch ein = sam  
2. Und ich ge = be die = ses Gut Nicht für tau = send Wel = ten, Er wäscht mich in  
3. Ist der Herr mein Schutz = pa = nier, Laß die Fein = de to = ben, Er ist mei = nes  
4. Da = für sei ihm im = mer = dar, Preis und Dank ge = sun = gen! Hier, trotz Stür = ren



in der Nacht Mir kein freund = lich Au = ge lacht Und kein Stern = lein schim = mert ?  
sei = nem Blut, Er nimmt mich in sei = ne Gut, Wenn mich Men = schen schel = ten.  
Le = bens Zier, Mei = ne Se = lig = keit schon hier Und der = einst dort o = ben.  
und Ge = fahr = Ein = stens bei der En = gel = schaar Mit ver = klar = ten Jun = gen.



*cres-*

*rall. p*



Je = sus, Je = sus ist's al = lein, Je = sus mei = ne Freu = de!



3. Hammer.  
Etwas schnell.

## 6. Hosianna dem Sohne Davids.

3. H. Biermann.



1. Grü = ne Pal = men schwan = gen sie, } Als er un = ter Frie = dens = bo = gen In die Got = tes =  
Ho = si an = na san = gen sie, }  
2. Tau = jen = de im Tem = pel sah'n } Tau = sen = de von Her = zen ho = ben Sich mit ihm zum  
Das Ge = leit des Hei = land's nah'n, }



stadt ge = zo = gen. Als er nach dem Tem = pel kam, Klang es lieb = lich, wun = der = sam:  
Ba = ter dro = ben. „Ho = si = an = na!“ Klang es froh Von den Lip = pen De = rer, so



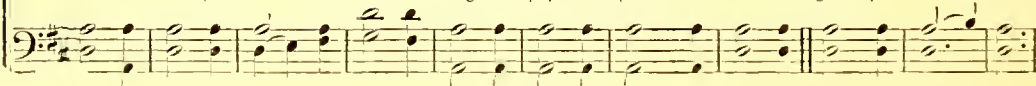
Chor.

Wieder schneller.

Langsamer.



Ein = der san = gen ihm ent = ge = gen, Ba = ten ihn um sei = neu Se = gen. Ho = si = an = na!  
Dort den Klein = sten al = ler Rei = neu Seg = nen sah'n die from = men Klei = nen. Ho = si = an = na!



# Hosianna dem Sohne Davids.

(Schluß.)

Ho = si = an = na! Ho-si-an-na! dem Soh-ne Da = vids! Ho-si-an-na! Ho-si-an-na! in der Höh!

## 1. Trost in Jesu.

Louise Hensel.

Getragen.—Halbchor.

Das zweite Mal ganzer Chor.

1. Wenn dich Men = schen krän = ken Durch Ver = rath und Trug, Sollst du fromm ge =  
 2. Kom = men trü = be Ta = ge, Sieh' al = lein auf ihn. Wil = lig oh = ne  
 3. Wird dir's im = mer trü = ber, Ragt dich inn' = rer Schmerz, Hab' ihn im = mer  
 4. Wa = chen dei = ne Sün = den Dir das Le = ben schwer, Eu = che ihn zu

den = ken, Was dein Herr er = trug.  
 Kla = ge Geh' durch Dor = nen hin.  
 lie = ber, Drück ihn fest ans Herz.  
 fin = den, O, er liebt dich sehr.

5. Duält dich heimlich Sehnen,  
 Tiefverschwieg'nes Weh,  
 Sprich zu Gott mit Thränen:  
 Herr, dein Will' gescheh!

# 8. Frisch auf, zur Sonntagschul!

E. G. Fisher.



1. Sei uns will = kom = men, Tag des Herru! Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Wir
2. Wie freund = lich hat uns Gott be = dacht, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Daß
3. Zu ru = hen von der Hän = de Werk, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Daß
4. Zur Kir = che ruft der Glo = cken = schall, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Tönt



seh'n dich Al = le herz = lich gern. Frisch auf zur Sonn = tag = schul.  
 er den Sab = bath hat ge = macht. Frisch auf zur Sonn = tag = schul.  
 Leib und Seel' sich wie = der stärk'. Frisch auf zur Sonn = tag = schul.  
 lieb = lich ü = ber Berg und Thal. Wir gehn zur Sonn = tag = schul.



Chor.

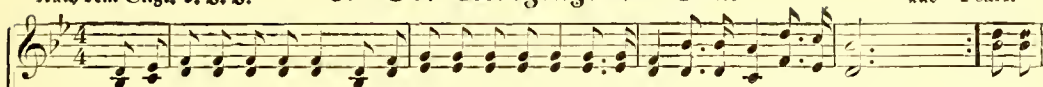
1ste Mal. 2te Mal.



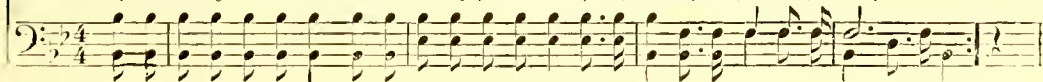
Sa wir geh'n, wir geh'n, Sa wir geh'n, wir geh'n, Sa wir geh'n in die Sonn = tag = schul = Schul.



## 9. Der Morgenglocke Ton.

Mit Erlaubn.  
aus "Pearl."

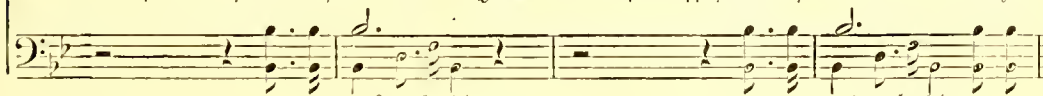
1. Hört der Morgenglocke Ton, Ruft zur Sonn-tag-schü-le schon: Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei! } Drum so  
 O wie fei-er-lich und rein Ruft sie Allen Groß und Klein: Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei! }  
 2. Sonn-tag-schü-le schö-ner Ort, Wo man lernt aus Got-tes Wort, Kommt her-bei, Kommt her bei, Kommt herbei! } O wir  
 Sei-nen Wil-len zu ver-ste-h'n, Sei-ner Na-men zu er-hö-h'n. Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt herbei! }  
 3. Hier lernt man von Je-su Christ, Der die Liebe sel-ber ist. Kommt her-bei, Kommt her-bei, Kommt her-bei! } Drum so  
 Der für uns das Heil er-warb, Als er dort am Kreuze starb. Kommt herbei, Kommt her-bei, Kommt her = bei! }



Kommt her-bei,



eilt und säu=met nicht! Kommt her = bei! Je = des den! an sei = ne Pflicht, Kommt her = bei! Kommt zum  
 lie = ben da zu sein, Kommt her = bei! Kön-ner uns da her-z-lich freu'n. Kommt her = bei! Kommt und  
 eilt und säu=met nicht! Kommt her = bei! Je = des den! an sei = ne Pflicht! Kommt her = bei! Kommt zum

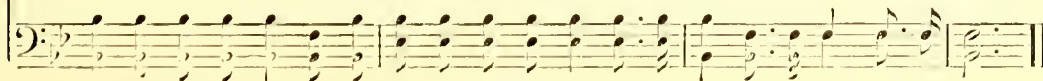


Kommt her-bei,

Kommt her-bei,



fel' = gen Un = ter = richt, In die lie = be Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!  
 la = det And' = re ein In die lie = be Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!  
 fel' = gen Un = ter = richt, In der lie = ben Sonn-tag-schul, Kommt her = bei, Kommt her-bei, Kommt her = bei!



## 10. Frühlingsmahnung.

*cres*

1. Wie schön ist mei - nes Got - tes Welt! Wie freund - lich lacht das Him - mels - zelt! Wie sü - ße weht die Mor - gen -  
 2. Viel sü - ßer noch, als Vo - gel - sang, Er - tönt mir heut' der Glo - cken - klang, Viel sanf - ter weht, als Mor - gen -  
 3. Heut' thei - let man im Got - tes - haus, Die rei - chen Him - mels - gü - ter aus, Heut' kehrt in se - li - gem Ver -  
 4. So wie die Ler - che ju - bi - liert, Und jauch - zend sich im Blau ver - liert, So stei - get auch mein brün - stig

Chor.

lust, Voll Ho - sen - glanz und Mel - ken - duft.  
 wind, Der Frie - de Got - tes uns sein Kind. Sei hoch - will - kom - men, Tag des Herrn, Sei hoch - will - kom - men,  
 ein, Der lie - be Hei - land bei uns ein.  
 Herz, Voll heil' - ger An - dacht him - mel - wärts.

*f*

Tag des Herrn! Du al - ler Ta - ge Licht, Du Licht und Stern, Du al - ler Ta - ge Licht, Du Licht und Stern!



1. Wie auf wild em = pör = tem See = re, Un = ge = wiß in ih = rem Lauf,  
 2. Giebt euch nie = der, Sei = steß = strah = len, Trän = ke mich du Le = bens = quell!  
 3. Wie ein Sohn, der aus der Frem = de Heimkehrt, wo er lang = ver = weilt';  
 4. So auch ich, den hielt ge = san = gen Schwachheit, Fin = ster = niß und Sünd'.

Erste Mal Halbchor, zweite Mal voller Chor.

Nach dem Leuchtturm sie zu lei = ten, Schif = fen = de die Bli = ke brei = ten, Schwebt mein  
 Wölbt euch ü = ber mir zu = sam = men, Rei = ner Hoff = rung Him = mels = flam = men, Macht mein  
 Nun in lie = ber Hei = math Hüt = ten Licht sieht und mit schnel = len Schrit = ten An die  
 Ei = le heim aus dunk = ler Fer = ne Euch ent = ge = gen, Frie = dens = ster = ne — Va = ter,

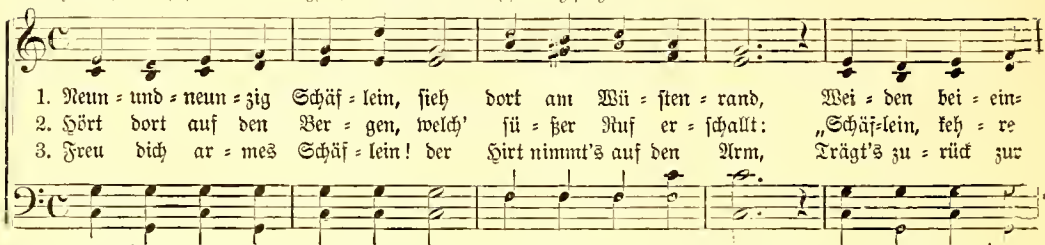
Blick zum Him = mel auf, Schwebt mein Blick zum Him = mel auf,  
 Le = ben licht und hell! Macht mein Le = ben licht und hell!  
 Brust des Va = ters eilt! An die Brust des Va = ters eilt!  
 füh = re du dein Kind! Va = ter, füh = re du dein Kind!

III. Horn.

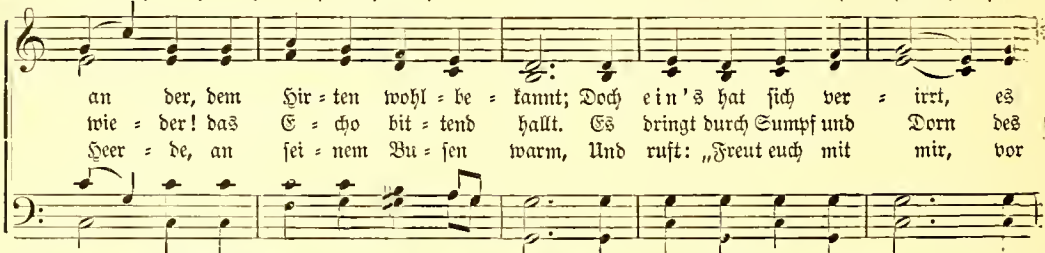
## 12. Das verlorene Schaf.

Nach einer französischen Melodie.

Die zwei ersten Verse sollten etwas langsam, der dritte Vers aber schneller gesungen werden.



1. Neun = und = neun = zig Schäf = lein, sieh dort am Wü = sten = rand, Wei = den bei = ein =  
2. Hört dort auf den Ber = gen, welch' sü = ßer Ruf er = schallt: „Schäf = lein, keh = re  
3. Freu dich ar = mes Schäf = lein! der Hirt nimmt's auf den Arm, Trägt's zu = rück zur



an der, dem Hir = ten wohl = be = kammt; Doch ein's hat sich ver = irrt, es  
wie = der! das E = cho bit = tend halt. Es dringt durch Sumpf und Dorn des  
Heer = de, an sei = nem Bu = sen warm, Und ruft: „Freut euch mit mir, vor



wau = dert fern al = lein—Ver = irrt und ver = lo = ren, wo mag das Ar = me sein?  
gu = ten Hir = ten Fuß, Die = weil sonst das Lämm = lein e = lend ver = schmach = ten muß.  
bei ist die Ge = fahr, Das Lämmlein ist ge = ret = tet, das einst ver = lo = ren war!“

## Das verlorene Schaf.

(Schluß.)

Fern von der Heer = de in gro = ßer Ge = fahr, Der Ab = grund droht und der Wöl = fe Schar, O  
Er sucht und sucht, bis er end = lich es fand, Dem Lo = de nah, an des Ab = grunds Rand, O  
Und himmli = sche Heer = scha = ren ma = chen zur Stund Voll Freu = de am Thro = ne Got = tes kund: „Ein  
weh! ver = las = sen und ganz al = lein, O weh! mag denn noch Hoff = nung sein?  
weh! Es hat ge = ko = stet sein Blut, „Komm her, dann hast du's e = wig gut.“  
Schaf, ter = lo = ren in Schuld und Nacht, Ist nun zur Heerd' zu = rück = ge = bracht.“

## 13. Eröffnungslied.

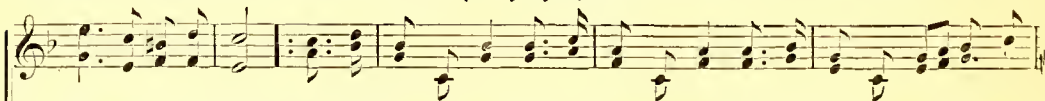
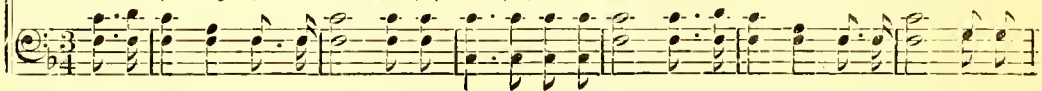
Blick in Gnaden nieder, auf uns du treuer Hort!  
Erleuchte uns Herr Jesu, mit deinem Geist und Wort!  
Vertreib die Dunkelheit und allen eiteln Sinn,  
Und lenk' uns're Herzen, aufs Göttliche nur hin!  
Zeig uns die Wahrheit im geistlichen Licht,  
Was unrecht ist und was uns're Pflicht.—  
Lehr' uns erkennen und hilf uns nun,  
Was dir gefällt, mit Freuden thun.

Segne wenn wir lehren, des Wortes Unterricht,  
Höre wenn wir beten, verbirg dein Antlitz nicht!  
Gefallen laß dir Herr, heut uns'er'n Lobesfang,  
Wir bringen mit Freuden dir uns'res Herzens Dank.  
Dir Jesu dienen, ist großer Gewinn;  
Ein reines Herz und himmlischen Sinn  
Das gib uns Allen Herr Jesu heut,  
Das gib uns bis in Ewigkeit.

## 14. Freude in Gott.



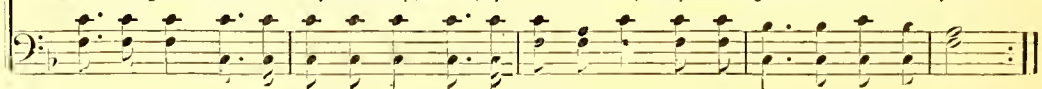
1. O, wie lieblich ist die Zeit, Da man sich im Herrn er-freut! Wenn mit herz-lich-em Ge-bet Glän-ke  
 2. O, wie se-elig ist der Mann, Der sich al-so freu-en kann! O, wie se-elig ist das Kind, Das schon



man zum Va-ter fleht, Wenn Ge-sang er-schallt, Wie im Bu-chen-wald, Sü-ßeß E-cho klingt, Wenn das  
 früh da-mit be-ginnt, Daß es Gott ge-fällt, Daß es nützt der Welt, Dann ist's al-le-zeit Sei-ner



Herz durch-bringt Sü-ße Him-mels-luft, Wenn die fro-ge Brust Got-tes-furcht al-lein be-lebt.  
 El-tern Freud', Sei-ner Leh-rer Lust, Es fühlt in der Brust Schon des Him-mels Won-ne hier.



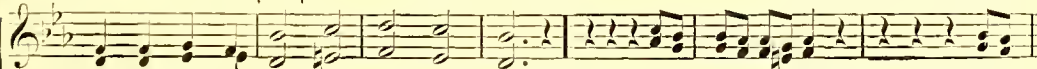
# 15. Jesus, das Vorbild der Jugend.

Mit Erlaubnis  
aus "Songs of Gladness."

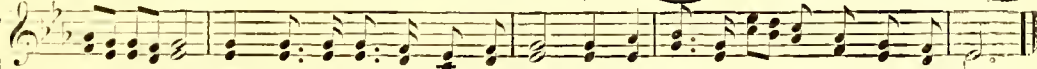
23. Horn.



1. Mein Hei = land Je = sus soll Mein Vor = bild sein, Er war ho = he = lig, fromm und rein, Toll =
2. Den El = tern un = ter = than War Je = sus stets, Sein Vor = bild feu = re mich auch an, Zu
3. An Weis = heit und an Gna = de nahm Der Hei = land zu. Auch mein Be = stre = ben je = den



früh im Hau = se Got = tes gern schon sein. Er lausch = te dort, er lausch = te dort der Leh = rer Wort, der  
sein den El = tern im = mer un = ter = than. Ja, im mer = dar, Ja, im = mer = dar, so wie er war, so  
Tag Sei, daß ich geist = lich wach = sen mag, Da = mit ich treu, Da = mit ich treu, ihm äh = lich sei, ihm



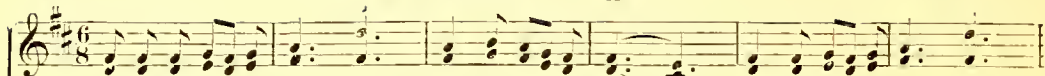
Leh = rer Wort, So wie mein Hei = land Je = sus dort, Will auch, will auch ich hö = ren Got = tes Wort.  
wie er war, Gott und den El = tern un = ter = than All = zeit, all = zeit von früh = ster Kind = heit an.  
ähn = lich sei, Und durch mich leuch = te Je = su Licht, Bis ich einst schau, einst schau sein An = ge = sicht.



B. Horn.

# 16. Heut' noch im Paradiese.

Mit Erlaubnis von  
G. R. Palmer.



1. „Heut' noch im Pa = ra = die = se    Wirst du mit mir    fein!“    O, wie hold und sü = ße  
 2. Sieh', wie die En = gel lau = schen,    Tief = be = wegt im    Chor.    Horch, wie die En = gel rau = schen,  
 3. Heu = te, o Sün = der hö = re,    Je = su dei = nen    Herrn,    Dich von der Sün = de keh = re,



Muß die = ses Wort doch    fein!    Das der Herr einst ge = spro = chen,    Hän = gend am Kreuz blu = tend dort.  
 Freu = den = voll em = por.    Da = mit sie bald ver = küin = den    Die Bot = schaft am Thro = ne dort.  
 Bleib nicht län = ger    fern.    Weih' dich mit Leib und See = le    M = lein dem Herrn dei = nem Hort,



Hör's, buß = fer = ti = ge    See = le, Glau = be dem herr = li = chen    Wort.  
 Die Frei = heit von den Sün = den    Durch Glau = ben an Je = su    Wort.    O herr = li = ches    Wort.  
 Ent = schei = de dich und wä = le    Den Glau = ben an Je = su    Wort.



Herr = liches Wort

# Heut' noch im Paradiese.

(Schlus.)

Heut, herr-li-ches Wort. O se-li-ger Ort, o sel', se-li-ger Ort!  
 Herr-li-ches Wort se-li-ger, se-li-ger Ort!

Julius Sturm.

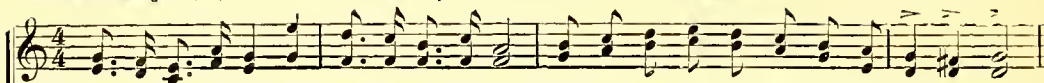
## 17. Bitte.

1. Herr Je-su Licht von Gott ge-sen-det, Dein Wort ist wie die Son-ne klar, } Du Licht aus Gott, ich  
 Und wer sich dem hat zu-ge-wen-det, Der wird er-leuch-tet wun-der-bar: }  
 2. Du bist die Lie-be, die ge-tra-gen, Der sünd'-gen Mensch-heit Schuldu. Noth, } Du Lie-bes-fürst, ich  
 Lie Lie-be die, aus Kreuz ge-schla-gen, Mit Freu-den starb den D-pfer = tod: }

It-te dich, Er-leu-te mich, er-leuch-te mich!  
 bit-te dich, Zu-ber-ner Lieb' ent-flam-me mich!

3. Du bist der Quell des ew'gen Lebens,  
 Den Gott uns offenbar gemacht,  
 Und wen du tränkst, den schreckt vergebens  
 Der Sünde und des Grabes Nacht:  
 Du Lebensquell, ich bitte dich,  
 In meinen Geist ergieße dich.

## 18. Auf, ihr Streiter Christi!

Mit Erlaubnis  
aus "Welcome."

1. Auf ihr Strei-ter Chri-sti! Macht euch all her = bei! Laßt das Ban-ner we = hen! Macht ein Feld = ge = schrei!
2. Auf zu eu = ren Waf-fen, Zieht den Har-nisch an! Gott wird Sieg ver=schaf-fen, Traut euch ihm nur an.
3. Wenn das Kriegs-ge-tüm-mel Wird vor-i-ber sein, O, dann zieh'n im Frie = den Wir zum Him-mel ein!



Das sei uns're Loo-sung In dem heil'-gen Krieg! Stets vor-an, Stets vor-an, Bis zum vol = len Sieg!  
 Je = sus, eu = er Her = zog, Gu = er treu-er Freund! Gibt euch Sieg, Gibt euch Sieg, He = ber je = den Feind!  
 E = wig dort zu woh-nen, Se = lig stets zu sein! Ew'ger Sieg, Ew'ger Sieg, Wird die Loo-sung sein!



Chor.



Mu-thig kämpft ihr Strei-ter, In dem Krieg, In dem Krieg! Dringt nur im-mer wei-ter Bis zum Sieg, Bis zum Sieg;





# Auf, ihr Streiter Christi!

(Schluß.)

Laßt das Ban-ner we = hen, Auf zum heil'gen Krieg! Je = sus hilfst, Je = sus hilfst, Füh = ret uns zum Sieg.

## 19. Gott mit Dir.

F. S. Himmel.

1. Sieh', hoch aus den himm = li = schen Hö = hen, Dort lä = chelt ein Au = ge so hehr, Haft  
 2. Ob si h auch ein Wet = ter ent = la = det, Und dünkt dir dein Weg oft auch schwer, Wenn  
 3. Und weinst du: er zäh = let die Thrä = nen, Und klagst du: er gibt dir Ge = hör; Und  
 4. Und wird in ver = las = se = nen Stän = den, Dir manch-mal das Har-ren auch schwer, Das

du dir's schon lä = cheln ge = se = hen, Dann ru = he, was willst du noch mehr? Dann ru = he, was willst du noch mehr?  
 dich nur dein Sei = land be = qua = det, Ver = trau ihm, was willst du noch mehr? Ver = trau ihm, was willst du noch mehr?  
 fleh'st du: er stil = let dein Seh = nen, Drum glaube, was willst du noch mehr? Drum glaube, was willst du noch mehr?  
 Lei = den muß herr = lich sich en = den — Gott mit dir, was willst du noch mehr? Gott mit dir, was willst du noch mehr?

Nicht zu schnell.

## 20. Der Heiland.

Fr. Zilcher.

1. Wer ist das ho = he We = sen, In ar = mer Knechts = ge = stalt, Das, Lieb und Treu = e  
2. Doch Wie = le sehn ihn na = hen In sei = ner Herr = lich = keit, Und wol = len ihm nicht  
3. Hast du ihn schon ge = fun = den? Ist Ze = sus schon dein Theil? In Chri = sti Blut und

su = chend, An uns vor = ü = ber = walt? Aus sei = nen Bli = cken leuch = tet der  
trau = en, Und blei = ben fern und weit; Und ih = re Brust, so trii = be, Ver =  
Wun = den, Da ist der See = le Heil, Da ist das rech = te Le = ben, Da

Gna = de sel = ges Bild, Sein Arm ist Je = dem of = fen, Sein Gruß so wun = der = mild.  
schmäht des Le = bens Licht, Sie müß'n sich ab und sin = den, Den si = chern Ga = fen nicht.  
ist die wah = re Freud, Und wer sich ihm er = ge = ben, Der lebt in E = wig = keit.

## 21. Einladung.

1. Habt ihr es noch nte er = sah = ren, Wie der Herr so reich und gut? Wie er  
2. Lie = bend hat er aus = ge = se = hen, Man = ches lan = ge Jahr nach euch; Kömt ihr  
3. Kommt, laßt uns den Ruf an = neh = men, Keh = ret bei dem Dei = land ein, So wird  
4. Wie sich al = le Blu = men twen = den, Zu dem hel = len Son = nen = licht, Nehm' aus

seit viel tau = send Jah = ren Al = len We = sen Gu = tes thut, Al = len We = sen Gu = tes thut.  
sei = nen Ruf ver = ste = hen! Kommt, geht ein ins Him = mel = reich! Kommt, geht ein ins Him = mel = reich!  
un = ser Leid und Grä = men Bald in Lust ver = wan = delt sein. Bald in Lust ver = wan = delt sein.  
den durch = boh = ten Hän = den Je = der an, was ihm ge = bricht. Je = der an, was ihm ge = bricht.

## 22. Daniels Fenster.

Selig wer im Weltgebrause,  
Nach der obern Gottesstadt,  
Nach dem rechten Vaterhause,  
Stets ein Fenster offen hat.  
Wo er selig im Gebete,  
Seine Seufzer heimwärts schickt,  
Und in Früh- und Abendröthe,  
Nach den Bergen Zions blickt!

Wo ich mag mein Haus mit bauen,  
In den Thälern, auf den Höh'n;  
Zimmer soll nach Salems Auen,  
Mir ein Fenster offen steh'n.  
Dorther säuselt Luft von Osten,  
Und erquickt die matte Brust,  
Läßt mich in der Knechtschaft kosten,  
Künst'ger Freiheit Himmelslust.

Gerol.

# 23. Wasche mich, dass ich schneeweiss werde.



1. Komm, mein Er = lö = ser, komm Und woh = ne doch bei mir!      D ma = che mich recht fromm! Laß  
2. Er = wei = se dei = ne Kraft, Mach mich von Sün = den rein!      Dein Geist, der Le = ben schafft, Soll  
3. Re = gie = re du in mir, Und zie = he mich dir nach!      So will ich fol = gen dir, Und



mich stets fern bei dir, } Halb Chor.  
stets mein Füh = rer sein. } Komm, mein Erlöser, komm ge = schwind, Mach mich ein treu, ge-hor-sam  
tra = gen dei = ne Schmach. }



Kind;      Wasch in dei-nem Blu = te mich rein, Da = mit ich schnee-weiß mö = ge sein.



# Wasche mich, dass ich schneeweiss werde.

(Schluß.)

Voller Chor.

Weiß, wie der Schnee, Weiß, wie der Schnee

Weiß, ja weiß, wie Schnee, Weiß, ja weiß, wie Schnee, weiß, ja weiß, wie Schnee, weiß, ja weiß, wie Schnee, wie Schnee,

Wasch in dei-nem Blu = te rein, da = mit ich schnee-weiß mö = ge sein, mög' sein.

## 24. Schlus lied.

Wir danken dir, o Herr,  
Für deines Geistes Licht,  
Für deines Wortes Lehr',  
Und heil'gen Unterricht.

Begleit' uns Heiland nun,  
Bewahr uns vor der Welt,  
Sihf uns mit Freuden thun  
Was dir, o Herr, gefällt.

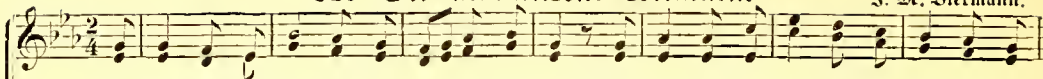
Hilf, daß wir jederzeit,  
Zu deines Namens Ehr',  
Zu wirken sei'n bereit,  
Erhöre uns, o Herr!

Halbchor. Erhör uns Heiland, steh' uns bei,  
Mach uns in deinem Dienste treu,  
Wasch uns in deinem Blute rein,  
Damit wir schneeweiss mögen sein.

Voller Chor. (Wie in Lied Nr. 23: „Weiß, ja weiß, wie Schnee“ 2c.

# 25. Die himmlische Heimath.

J. W. Biermann.



1. O kennt ihr den schön-sten, den se = lig-sten Laut? Die Hei-math, sie ist es, So lieb und so  
 2. O kennt ihr das Seh-nen, die himm-li = sche Gluth? Das Feu = er der Lie = be, Es lösch't's kei = ne  
 3. Ihm ruh' ich am Her = zen, glück = se = lig und mild, Seit = dem er mein Her = ze, Mit Lie = be er =  
 4. Ich har = re er = ge = ben, voll Heim-weh die Brust, Ich wand' = re zu = frie = den, Voll Lie = be und



traut, Die gold' = nen Ge = fil = de am kry = stall' = nen See, Die e = wi = gen Pal = men, Auf  
 Fluth. Das Feu = er der Lie = be in Her = zen nur brennt, Zu Je = su dem Freun = de, von  
 füllt. Laut jauch = zen die Sän = ger am e = wi = gen Thron, Froh sin = ge auch ich ihm im  
 Lust. Bald wer = se ich An = ker, mein Schiff = lein fährt fein, Zum glück = li = chen Ha = fen, zur



Chor.



hinm = li = scher Pöb'.  
 dem mich Nichts kennt. Schon seh' ich im Glau = ben, die Hei-math von fern, die Hei-math von  
 Thra = nen = thal schon.  
 Sei = math hin = ein.

*pp*



## Die himmlische Heimath.

4. Stück

fern, Die Sel' = gen, die Kro = nen, den Thron und den Herrn, Die Sel' = gen, die Kro = nen, die  
 Sel' = gen, die Kro = nen, den Thron und den Herrn, und den Herrn.  
 den Thron.

## 26. Wenn ich nur dich habe.

Wenn Alles mir schwindet, bleibt Jesus zurück,  
 O Herrlichkeit Gottes, o ewiges Glück!  
 Daß ich den Freund habe, der einzig allein,  
 Für mich ist gestorben—dein Kind will ich sein.

Chor. O Jesus, mein Heiland, dein möchte ich sein,  
 Im Leben, im Sterben, dein bin ich allein.

Du gibst mir auch Kräfte, zu leben für dich,  
 Ichust selbst in mir Alles, dir lasse ich mich;  
 Du fñhrest mich selig, du bleibest mein Gott,  
 Du bleibest mein Leben, mein Heiland im Tod.

Chor. O Jesus, mein zc.

Drum höre, o Sünder, des Heilandes Stimm'!  
 Heut ruht er! heut komme! heut gib dich ihm hin;  
 Denn morgen, ach morgen, kann's wohl zu spät sein,  
 Komm heute, so wirst du dich ewig mit freu'n.—

Chor. O Jesus, mein zc.

# 27. Der Sieg Christi.

Metzffel.

1. Er tönt Sie = geß = psal = men, ihr Lüf = te wer = det klar, Ihr Her = zen bringt  
 2. Der arm und ver = ach = tet, den Sün = dern war ein Spott, Den Tod hat be =  
 3. Herr Je = su, laß schei = nen dein sü = ßes Le = bens = licht, Und zeig uns, den

Pal = men und schmä = cket den Al = tar! Lob = singt dem Herrn, ver =  
 zium = gen in sei = ner To = des = noth, Der le = bet nun und  
 Dei = nen, dein hol = des An = ge = sicht, Laß sol = gen uns stes

kün = det sei = nen Sieg, Wie er vom Grab zum Thro = ne ver = klä = ret stieg.  
 herr = schet al = le = zeit, Unjauchzt von En = gel = chö = ren in E = wig = keit.  
 det = nem Lie = bes = zug, Dich e = wig, e = wig, schau = en, so ist's ge = mug!



1. Der Winter näht, die Vögel zieh'n, Der Kranich schwebt am Himmel hin; Nach bess'rer Zone zieh'n sie fort, — Auf  
 2. Und wenn nun Alles zieht und reist, Was weilst du noch hier, mein Geist? D'fleuch', bevor die Stürme nah'n! Zieh'  
 3. Du tröstest mich: Laß sie zieh'n! Dem Winter wirst du nicht entflieh'n; Hier muß es nachten, welken, schne'n: Im  
 4. O du mein Heiland, weiche nicht, Und führe mich zum ew'gen Licht, Wo Seelen dir in Liebe blüh'n, Da

Chor.

Er = den ist kein Ru = he = ort, hier ist kein Ru = he = ort.  
 mit auf je = ner lich = ten Bahn! auf je = ner lich = ten Bahn!      Dort      am kry=  
 Him = mel soll dein Wan = del sein, im Him = mel soll er sein.  
 ist der Früh = ling e = wig grün, der Früh = ling e = wig grün.

Dort am kry-stall'nen

stall'nen Meer, dort schei = det man nicht mehr, dort am kry-stall'nen Meer, dort scheidet man nicht mehr.

Meer, dort scheidet man nicht mehr, dort am kry-stall'nen Meer, dort scheidet man nicht mehr.



1. Wie jauchzt und freut sich doch mein Sinn, O mein Herr Jesu Christ, Daß ich dein selig Schäflein bin Und du mein Hirte bist.
2. Du sah'st in öder Wüste mich, An Abgrundstiefen steh'n, Da trieb dein heißes Lieben dich, Mir eilend nachzugeh'n.
3. Du suchtest Herr, mich ohne Raft, Und riefst mir Armen nach, Bis ich, von deinem Arm erfaßt, Zu deinen Füßen lag.
4. Nun weid ich unter deinem Stab, Auf grüner Lebensflur, Und folge still bergauf, bergab, O Jesu, deiner Spur.
5. Du gibst mir Alles, was mir fehlt, Licht, Frieden, Kraft u. Ruh, u. Alles, was mich drückt u. quält, Daß stillst u. wendest du.



## C h o r.



In dei-ner Lie-be freu ich mich, und sing Hal-le-lu-ja, Du opferdest am Kreuze dich, Für mich auf Gol-ga-tha.

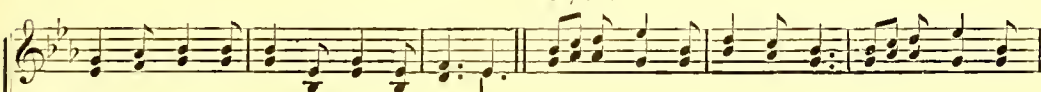




1. Ich wand = le wie mein Je = sus will, Er soll den Weg mir zei = gen; Ihr eit = len Mü = ße
2. Ich lei = de wie mein Je = sus will, Er wandelt Schmerz in Se = gen; Trag ich sein Kreuz nur
3. Ich ha = re, wie mein Je = sus will, Ganz kindlich und be = schei = den; Einst wird in zei = nes
4. Ich bau auf ihn mein Heil und Glück, Ich kann's auf sonst Nichts bauen; Kurz und be = schränkt ist



Chor.



müßt euch still, Vor sei = nem Wil = len nei = gen!  
fromm und still, Kommt mir sein Trost ent = ge = gen.  
Lich = tes Füll', Der trü = be Pfad sich klei = den.  
Men = schen = glück, Auf Je = sum will ich trau = en.

Schön'res nie ein En = gel sang, Sü = ße = ster von



je = dem Klang, Mei = nes Her = zens Preis = ge = sang: Je = sus, sü = ßer Je = sus!





1. Sei still in Gott, wer in ihm ruht, Hat im = mer hei = tern Sinn, } Sei still in  
 Und geh' mit leich = tem fro = hem Muth, Durch Nacht und Trüb = sal hin. }
2. Sei still im Wan = del, ja = ge nicht, Nach Reichthum, Ehr' und Macht, } Sei still im  
 Wer still sein Brod im Frie = den bricht, Den hat Gott wohl = be = dacht. }
3. Und dünkt das Kreuz dir all = zu = schwer, Das Gott dir auf = er = legt, } Er trägt's mit  
 Dann blick auf ihn, der vor dir her, Das Kreuz, das blut' = ge trägt. }



Lie = be, sei wie Thau,  
 Leiden, „wie Gott will!“  
 himm = li = scher Ge = duld,

Der Nachts vom Himmel sinkt, Und Morgens auf der kühlen Au In  
 Laß deinen Wahl = spruch sein, Und halte seinen Schlägen still, Prägt  
 Ein to = des = muth' = ger Held, u. trägt's doch nur aus Lieb u. Huld Für



Sei still in Liebe, sei wie Thau,  
 Sei still im Leiden, wie Gott will!  
 Er trägt's mit himm = lischer Geduld,

Der Nachts vom Himmel  
 Laß deinen Wahl = spruch  
 Ein to = des = muth' = ger

## Sei stille in dem Herrn.

(Schluß.)

tau-send Kel-chen blinkt.  
 er sein Bild dir ein.  
 dich und al-le Welt.

In tausend Kelchen blinkt.  
 Prägt er sein Bild dir ein.  
 Für dich und al-le Welt.

In tausend Kelchen blinkt.  
 Prägt er sein Bild dir ein.  
 Für dich und al-le Welt.

In tau-send  
 Prägt er sein  
 Für dich und

Kel-chen blinkt.  
 Bild dir ein.  
 al-le Welt. Für dich und

In tau-send  
 Prägt er sein  
 Bild dir ein.  
 Für dich und

Kel-chen blinkt.  
 Bild dir ein.  
 al-le Welt.

### 32. Osterlied.

Ich sag es Jedem, daß er lebt  
 Und auferstanden ist,  
 Daß er in uns'rer Mitte schwebt  
 Und ewig bei uns ist.  
 Jetzt scheint die Welt im neuen Sinn  
 Erst wie ein Vaterland;  
 Ein neues Leben nimmt man hin  
 Entzückt aus seiner Hand.

Der dunkle Weg, den Jesus trat,  
 Geht in den Himmel aus;  
 Und wer nur hört auf seinen Rath,  
 Kommt auch ins Vaterhaus.  
 Nun weint auch Keiner mehr aUhie,  
 Wenn eins die Augen schließt;  
 Vom Wiederseh'n, spät oder früh,  
 Wird jeder Schmerz verjüßt. (Novatis.)

### 33. Beim Jahreswechsel.

Ein Jahr geht hin, das and're kommt;  
 Nur Eines stehet fest,  
 Und Eines bleibt, das ewig frommt:  
 Daß Gott uns nie verläßt;  
 Gott, der die Seinen nie verläßt,  
 Sie hebt und hält und pflegt,  
 Und doppelt fest ans Herz sie preßt,  
 Wenn seine Hand sie schlägt.

Das Jahr wird alt, das Jahr wird neu,  
 Gott bleibet wie er war.  
 Neu in der Lieb', neu in der Treu',  
 Wahrhaftig immerdar!  
 Laßt uns stets halten sein Gebot  
 Mit Liebe und mit Lust,  
 So werden wir, nach Sturm und Noth,  
 Ruh'n an des Heilands Brust. (Wackernagel.)

# 34. Das Anklopfen des Heilandes.

Mit Erlaubnis von  
H. R. Palmer.



1. Je-sus ru = set mich zum Le = ben, Daß er mich be = glückt, Doch mein Herz ist voll von Sünden,  
2. Wie ge-dul-dig Je = sus war = tet Draußen an der Thür! Mit für mich durchbohrten Händen



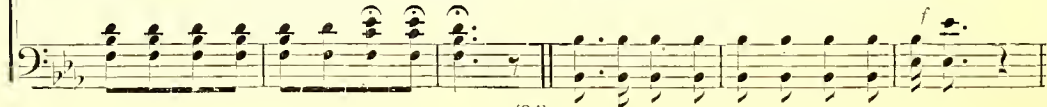
Schwach und ungeschickt. Sollt ich seinen Ruf verschmähen, Könnt ich sagen: Nein! Könnt ich ihm mein  
Klo-pfet er bei mir. Ja, ich öff = ne froh die Thü = re, Je = sus, keh = re ein! E = wig wohn' in



C h o r.



Herz ver = schlie = ßen, Ihn nicht las = sen ein? Hör', o hör', der lie = be Hei = land klo-pfet,  
mei = nem Her = zen, Mach es fromm und rein. Ja, ich öff = ne freu = dig sei = nem Klo-pfen,



## Das Anklopfen des Heilandes.

(Zschluß.)

*p* *f* *f* *p*

Klo = pfet. Und voll Angst mein schul = dig Her = ze klo = pfet, klo = pfet. Je = süß ste = het  
 Klo-pfen. Da voll Lust mein freu = dig Her = ze klo = pfet, klo = pfet. Län-ger nicht steht

Langsamer.

*f* *p*

lie = bend da und klo = pfet, klo = pfet; Mich zu ret-ten, klopft er bei mir an.  
 Je = süß drau-ßen klo-pfend, klo-pfend, Rein, mein Hei-land kehrt im Her = zen ein.

## 35. Liebe zu den Eltern.

Glücklich ist ein Kind zu nennen,  
 Das die Eltern liebt,  
 Das mit Wissen und Erkennen,  
 Sie niemals betrübt.

O wie blickt der Herr voll Gnade,  
 Auf das Kind herab,  
 Führt es treu auf sicher'm Pfade,  
 Läßt nie von ihm ab.

Kindespflicht an Eltern üben,  
 Stets gehorsam sein,  
 Immer sie von Herzen lieben,  
 Stets sie zu erfreu'n.

O das bringt viel Heil und Segen,  
 Schützt vor manchem Leid,  
 Fördert auch auf Gottes Wegen,  
 Durch die Lebenszeit.



1. Vor = an, vor = an, du munt'-rer Ju = gend = freis!      Vor = an, voll Tha = ten = drang und Wis = be =  
2. Vor = an, vor = an, ein Je = der fass = se Muth!      Auf Gol = ga = tha die Sie = ges = ban = ner  
3. Vor = an, vor = an, von al = ler Sün = de rein.      Den Blick al = lein auf Je = sum hin = ge =



gier = de,      Nur frisch ans Werk, zu dei = nes Got = tes Preis;      Ein tapf' = rer Muth ist dei = ner Jah = re  
flie = gen;      Im Na = men Je = su kämpfen bis aufs Blut,      Im Ra = men Je = su wer = den wir auch  
rich = tet!      Der sie = get nicht, wer sel = ber Herr will sein,      Und nicht auf al = len Ei = gen = sinn ver =



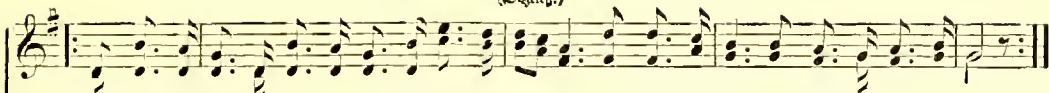
Bier = de.      Der Feld = herr ruft, wie mit Ho = sau = nen = ton,      Zu = sam = men uns, der Fein = de Heer zu schla = gen,  
sie = gen;      Er ist mit uns, was scha = det uns der Feind?      Nur im = mer treu im G lau = ben,      Be = ten, Wa = chen,  
zieh = tet.      Stark sind wir nur in unsers Heilands Kraft,      Und si = cher nur in sei = nem Gna = den = schat = ten;





# Voran, voran!

(Schluß.)



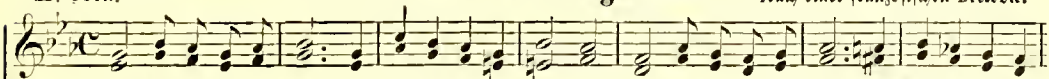
Mit Gott voran, sein Arm ist stark, wir dürfen's wagen. Frisch auf, der Feind spricht un'rem Meister Hohn.  
So siegen wir, trotz al-ler Wuth des al-ten Dra-chen, Wenn uns die Lie-be Je-su Chri-sti eint.  
Steht er uns bei, wir wer-den kämp-fend nie er-mat-ten, Rein-sie-gen ü-ber je-de Lei-den-schaft.



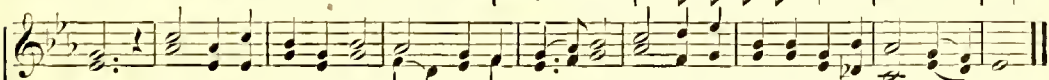
H. Horn.

## 37. Die Sonntagschule.

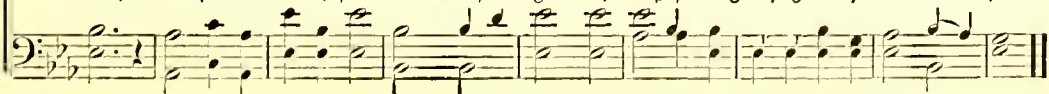
Nach einer französischen Melodie.



1. Ich ken-ne ei-nen Ort, wo ich mit Freuden wei-le, Kennst du wohl auch den Ort, voll Se-gen immer-
2. Wie freudig schlägt die Brust, wenn Jubellieder schal-len! Wie fühlt das Herz so wohl, im gläu-bi-gen Ge-
3. Ja, die-ser trau-te Ort, er sei mir e-wig theu-er! Gott fül-le je-des Herz, an je-dem Sonn-tag



fort, Wo-hin mich's immerzieht, wo-hin ich ei-le, Die Sonn-tag-schu-le ist der Lie-be Ort.  
bet! Und Got-tes Friedenswort, wie tröstlich Al-len, Wenn es durch Gottes Geist ins Her-ze geht!  
dort, Mit sei-ner Lie-be, sei-nes Gei-stes Feu-er, Daß sei-ne Frucht ge-dei-he im-mer- = fort.



1. Im stil = len Wald, am kü = len See, Da steht ein Blü = me = lein, Es  
 2. Es blüht in stil = ler Ein = sam = keit, Am schö = nen U = fer = rain, Und  
 3. Manch' Wel = fe zie = het drü = ber hin, Manch' Wet = ter to = bet dort, Doch

Voller Chor.

blüht so schön, weiß nichts von Weh, Und heißt: Ver = giß nicht mein! Es blüht so schön, weiß  
 sagt mir oft in Trau = rig = keit: „Mein Gott ge = denkt auch dein.“ Und sagt mir oft in 2c.  
 es ver = traut mit heit' = rem Sinn, Ge = dul = dig sei = nem Gott. Doch es ver = traut mit 2c.

nichts von Weh, Und heißt: Ver = giß nicht mein!

4. Auch blü'h'n an manchem Grabesrand,  
 Viel solcher Blümelein,  
 Dort, wo ein Lieblich schlummert sanft,  
 Spricht es: „Vergiß nicht mein!“

5. O könnt' ich, gleich dem Blümelein,  
 Vertrauen fest auf Gott!  
 Und denken: Er vergißt nicht mein,  
 Auch in der größten Noth.

H. Horn.  
Mit Kraft.

# 39. Des Christen Vaterland.

Alle.

Einzelne.

1. Wo ist der See = le Hei = math = land? Wo fesselt sie ein sel = ges Band? Ist's  
2. Wo ist des Chri = sten Va = ter = land? Ist's die = se Welt voll eit = lem Land, Wo  
3. Wo ist des Chri = sten Va = ter = land? Wo fühlt man sich mit Gott ver = wandt? Wo

Alle.

da, wo sich die Welt vergnügt, Die uns mit ih = rem Schein betrügt?  
noch des Schmerzes Thräne fließt, Und uns ver = folgt des Fein = des List? O nein, o nein, o nein, o  
kalt der Mund den Herrn bekennet, Und Zwietracht doch die Brüder trennt?

nein! Ihr Hei = math = land muß hö = her sein!

4. Wo ist des Christen Vaterland?

Da wo die Seele Ruhe fand,  
Wo unser Schatz und Erbtheil ist,  
Und unser Heiland Jesus Christ,

Chor. Das soll, das soll, das soll es sein,  
Das liebe Seele nenne dein.

# 40. Kennt ihr das Land?

1. Ich weiß ein Land, so wun = der = schön,  
2. Kennt ihr das Land, vom Lei = den frei,  
3. O Ba = ter = land der Chri = sten = heit,  
Voll nie = ge = ahn = ter Se = lig =  
Wo froh der En = gel Lieb er =  
Du unj = rer Hoff = mung schö = nes

keit; Ein Land, wo auf den lich = ten Höh'n Der He = ber = win = der Chor sich freut;  
klingt, Und wo man Got = tes Lieb und Treu' Ent = zückt in ew' = ger Lust be = singt?  
Ziel! Wir jauch = zen dir ent = ge = gen: Heil! Mit Dank = bar = keit und Froh = ge = fühl.

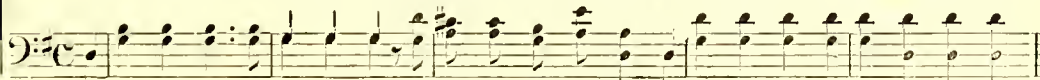
Voller Chor.

Das schöne Land ist uns bekannt, Es ist des Chri = sten Ba = ter = land.

Das schö = ne Land ist uns bekannt, es ist des Chri = sten



1. Die De-muth ist der rech-te Muth, Die zwinget kei = ne Welt; Denn weil mit Gott sie Al = les thut und
2. Vor Hoch-muth und vor Uebermuth Schütz mich Gott ü-ber-all, Denn stolzes Blut und ho = her Sinn, Mit
3. Die Großmuth ist der rechte Muth; Wohl dem, der sie stets übt! Und Sanftmuth auch, die fromm u. rein In
4. Den Kleinmuth halte von mir fern, Mein Gott, zu je-der Zeit; Der zagt, als ob es keinen Herrn Im
5. Den Wankelmuth, Herr, bitt ich sehr, Laß fremd der See = le sein, Der, wie ein Kahn auf off'nem Meer, Vom
6. Gib festen Sinn und starken Muth, Laß Nichts mich dir entführ, Ein Herz, das treu im Glauben steht, Und



im-mer steht auf ih = rer Gut, Wird sie nie = mals ge = fällt, Wird sie nie = mals ge = fällt.  
 ih-rer Sucht nach Welt = ge = winn, Die kom = men bald zu Fall, Die kom = men bald zu Fall.  
 Lie = be wirkt, und Gott al = lein, Zu die = nen sich er = gibt, Zu die = nen sich er = gibt.  
 Himmel gäb'—, als ob kein Stern Mehr leuch = te weit und breit, Mehr leuch = te weit und breit.  
 Wind ge = trie = ben hin und her, In Un = glück stürzt hin = ein, In Un = glück stürzt hin = ein.  
 stets im Wa = chen und Ge = bet, Ver = traut und fol = get dir, Ver = traut und fol = get dir.



**B. Horn.**  
Nicht zu schnell.

## 42. Jesus mein Heil.

Musik von J. W. Biermann.

1. Je = sus mein Heil, Je = sus mein Theil, Je = sus mein Schatz und mein Frie = den!  
2. Freu = de der Welt, Manchem ge = fällt, Ich will d'rum Nie-mand be = nei = den.  
3. Plöz-lich zer = fällt, Eh = re der Welt, Ei = tel sind Zi = tel und Kro = ne.

Hab' ich den Herrn, Ent = beh = re ich gern, Ir = di = sche Schä = ke nie = den.  
Nen = ne ich mein, Nur Je = sum al = lein, Jauchz' ich voll himm = li = scher Freu = den.  
Doch das ist Ehr', Wenn einst mich mein Herr, Als sein Kind grü = ßet am Thro = ne.

**Chor.**

Ir = di = sche Schä = ke sind eit = ler Tand, Himm = li = sche Schä = ke nur ha = ben Be = stand,  
Ir = di = sche Freu = den sind eit = ler Tand, Himm = li = sche Freu = den nur ha = ben Be = stand,  
Ir = di = sche Eh = re ist eit = ler Tand, Himm = li = sche Eh = re al = lein hat Be = stand.

# Jesus mein Heil.

(Schluß.)

The musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. It begins with a whole rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes, and ends with a double bar line and repeat dots. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. It begins with a quarter note, followed by a series of eighth and sixteenth notes, and ends with a double bar line and repeat dots. The lyrics are written between the two staves.

Himm = li = sche Schä = he nur ha = ben Be = stand, Nur ha = ben Be = stand.  
 Himm = li = sche Freuden nur ha = ben Be = stand, Nur ha = ben Be = stand.  
 Himm = li = sche Eh = re al = lein hat Be = stand, Al = lein hat Be = stand.

Himm = li = sche Schä = he nur  
 Himm = li = sche Freu = den nur  
 Himm = li = sche Eh = re al =

## 43. Hüte dich vor böser Gesellschaft.

Besser allein, ist es zu sein,  
 Als in Gesellschaft der Bösen;  
 Drum hab' ich mir Jesum hierfür  
 Stets zum Begleiter erlesen.  
 Besser zufrieden mit Jesu allein,  
 Als mit der Welt und der Sünde sich freu'n,  
 Der Sünde sich freu'n.

Sei auf der Hut, prüfe was gut,  
 Und was die Bibel gebietet.  
 Bete zum Herrn, welcher dich gern  
 Vor der Verführung behütet.  
 Wenn du entschieden, mit redlichem Sinn,  
 Dich seiner Leitung und Gnade gibst hin—  
 Und Gnade gibst hin.

W. S.

## 44. Friedfertigkeit.

Friede ernährt, Hader verzehrt,  
 Selig wer friedfertig wandelt!  
 Wer allezeit, mit Freudigkeit,  
 Friedfertig redet und handelt!  
 Besser friedfertig im dürftigen Kleid,  
 Als auf dem Throne in Hader und Streit,  
 In Hader und Streit.

Ehre der Welt, Reichthum und Geld  
 Kann dir den Frieden nicht geben:  
 Jesus allein schenket dir ein,  
 Himmlischen Frieden und Leben;  
 Wohnt Gottes Friede im Haus und im Herz,  
 Fühlt man den Himmel, trotz Mühe und Schmerz,  
 Trotz Mühe und Schmerz.

W. S.

## 45. Komm heute noch.

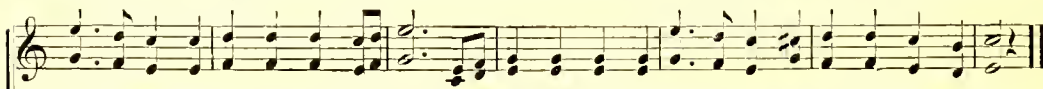
Nach einer französischen Melodie.



1. Was hält dich denn so lan = ge ab, Ein Kind des Herrn zu sein, Zu neh-men dei-nen Pil-ger-stab Und  
 2. Hast du es in der Welt denn gut, Kannst du zu = frie = den sein? Was macht dich denn, wie Jesu Blut, So



fröh = lich im Ver-ein Mit Got-tes Volk vor = an Zu-ziehn nach Ca = na = an. Das Le = bens = buch ist  
 glück = lich und so rein? Die Welt, sie hat nur Müß', Mit Kum-mer loh = net sie; In Je = su nur ist



of = fen noch, Dein Heiland har = ret dein, Komm heu = te noch, komm heute noch, Schreib deinen Namen ein!  
 Ge = lig-keit Und Je-suß har = ret dein, Komm heu = te noch, es eilt die Zeit, Eh' es zu spät mag sein.





Nicht zu schnell.

# 46. Thätigkeit.

Hj. Eilcher.



1. Auf, der Kranz des Le = bens ist, Nur ge = webt aus Stun = den; Ei = le, denn die  
2. Stre = be, rin = ge, sei be = reit! Gu = tes thun heißt le = ben; Sol = ge Je = su  
3. Je = süß hat dir auf = ge = than Sei = ner Gna = den Pfor = te, Und sein Fin = ger



kur = ze Frist Ist so bald ver = schun = den. Wohl dem Herz, das Glau = ben übt—  
je = der Zeit, Er wird Gna = de ge = ben. Mach dich auf und wer = de Licht,  
schrieb dar = an Mah = nend die = se Wor = te: Schaf = fe dei = ne Se = lig = keit,



Nur der Zweig, der Fruch = te gibt, Haf = tet an der Re = be, Haf = tet an der Re = be.  
Je = süß lebt, auch du sollst nicht, Un = ter Tod = ten blei = ben, Un = ter Tod = ten blei = ben.  
Wa = re = be = te, sei be = reit, Willst du mich einst schau = en, Willst du mich einst schauen.



# 47. Sel'ge warten auf uns dort.

Mit Erlaubniß aus  
"Brilliant."

1. Dri = ben im Lan = de der e = wi = gen Freu = den, Winkt uns der Hei = land seg = nend zu,  
 2. Dort war = ten Freunde, uns froh zu be = grü = ßen, Die wir ge = fannt auf Er = den schon,  
 3. O, daß be = reit wir doch al = le = sammt wä = ren, Ze = sum zu schau = en dort im Licht!

Glück = lich will er uns hin = ü = ber = ge = lei = ten, Mit den sel' = gen En = geln in die Ruh.  
 Die nun des Him = mels Won = ne ge = nie = ßen, Schauen prei = send das Lamm auf dem Thron.  
 Ihn in e = wi = ger Luft zu ver = eh = ren — O, prü = fe sich Ze = des, sind wir's nicht?

Chor.

Sel' = ge war = ten auf uns dort, Sel' = ge war = ten auf uns dort,

Sel' = ge war = ten, war = ten auf uns dort, In dem Frie = dens = land, dem sel' = gen Ort

## Sel'ge warten auf uns dort.

(Schluß.)

Ja sie war = ten auf uns dort, In dem Frie = dens = land, dem sel'gen Ort.

An dem Per = len = thor sie warten, warten dort, In dem Frie = dens = land, dem sel'gen Ort.

## 48. Ein naher Freund.

1. Sind die Tage trüb und dunkel,  
Und das Herz von Sorgen schwer;  
E i n e r ist's, der sieht dich stündlich  
Und verläßt dich nimmermehr.  
Seit're Mienen, frohe Herzen  
Machen dich oft glücklich hier;  
Doch ist noch so klar der Himmel,  
Brechen Wolken bald herfür.

**Chor.** Doch ein Freund verläßt dich nie,  
Er verläßt dich nie—zage, zage nie;  
Ja, e i n Freund verläßt dich nie—zage nie,  
Er verläßt dich nie—zage nie.

2. Deine Aussicht ist viel besser,  
Wenn das Herz ist wieder leicht;

Und die Zeit geht schnell vorüber,  
Wenn die dunkle Wolke weicht.  
Mancher Tag hat schön begonnen,  
Vögel fangen hell und klar,  
Und doch ward es trüb und dunkel,  
Oh' die Sonn im Mittag war.

3. Doch bald folgt ein schön'rer Morgen  
In dem Land der Seligkeit;  
Singen wird man dann, statt seufzen,  
Weichen muß die Traurigkeit.  
Eine Welt voll Herrlichkeiten,  
Wo die Freude ewig währt,  
Wird dereinst von unserm Vater  
In dem Himmel uns beschert.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 106.)

Sensät



1. M = les, was ir = disch ist, Welkt und ver = geht. Drum rich = te him = mel = wärts  
 U = ber, was himmlisch ist, bleibt und be = steht; Lust, die mit Lieb er = füllt,
2. Vorwärts und aufwärts soll die Loo-sung sein! Die aus dem Him-mel quillt, Bald wird dein Wunsch ge = stillt, Dro = ben zu sein.  
 Herz, weis' dich lie = be = voll Ge = sum al = lein. Wird's auch oft trü = be Nacht,
3. Gal = te ge = dul = dig still! Wand-le im Licht. Glau = be nur un = ver = zagt; Bald strahlt in neu = er Pracht, Der Son = ne Licht.  
 Wa = che, bet' und er = füll' Treu dei = ne Pflicht!



Stets dich mein seh = nend Herz! Welt = sinn macht dir nur Schmerz, Welt = lust ver = geht!  
 Die aus dem Him-mel quillt, Bald wird dein Wunsch ge = stillt, Dro = ben zu sein.  
 Glau = be nur un = ver = zagt; Bald strahlt in neu = er Pracht, Der Son = ne Licht.



Marschartig.



1. Wir steh'n ver = eint im Dienst des Herrn, Vorwärts! Marsch! } Der Feld = herr heißt Im=  
Wir sol = gen uns' = renn Feld = herrn gern, Vorwärts! Marsch! } Der
2. Wir käm = pfen ge = gen Sünd und Welt, Vorwärts! Marsch! } Mit Gott vor = an, dann  
Wis je = der Feind ge = schla = gen fällt, Vorwärts! Marsch! } Mit
3. So oft er = tönt Com = man = do = wort: Vorwärts! Marsch! } Und wer = ben zu dem  
Steh'n wir in Reih' und Glied so = fort, Vorwärts! Marsch! } Und
4. Und heißt es einst zum leg = ten Mal: Vorwärts! Marsch! } So zieh'n wir fröh = lich  
Zieh' heim aus die = sem Thra = nen = thal, Vorwärts! Marsch! } So



ma = nu = el, Er führt uns gut, er führt uns schnell Zum Sieg vor = an, zum Sieg vor = an.  
hat's nicht Noth, Und geht's auf Leben, oder Tod, Wir wei = chen nicht, wir wei = chen nicht!  
Feldzugsplan, Stets ta = pfe = re Ne = kru = ten an, Für un = fern Herrn, Für un = fern Herrn.  
siegs = be = wußt, Voll Dank = ge = süßl und Himmel = lust, Zur Ru = he heim, zur Ru = he heim.



K. G. Ph. Spitta.  
Herzlich.

## 51. Kehre wieder!



1. Keh = re wie = der, keh = re wie = der, Der du dich ver = ir = ret hast!  
2. Keh = re wie = der, neu = es Le = ben, Trieb auß sei = ner Lie = bes = huld;  
3. Keh = re wie = der, end = lich keh = re In der Lie = be Sei = math ein,



Sin = te ru = hig, bit = tend nie = der, Vor dem Herrn mit dei = ner Last.  
Bei dem Herrn ist viel Ber = ge = ben, Gro = ße Lang = muth und Ge = duld.  
In die Fül = le auß der Lee = re, In die Wahr = heit auß dem Schein!



Sieh, der Herr kommt dir ent = ge = gen, Und sein heil' = ges Wort ver = spricht,  
Er kann al = le Wun = den hei = len, Macht von al = len Sün = den rein,  
Aus dem To = de in das Le = ben, Aus der Welt ins Him = mel = reich!

## Kehre wieder!

Op. 116, 1

The image shows a musical score for the hymn 'Kehre wieder!'. It consists of two staves: a treble clef staff at the top and a bass clef staff at the bottom. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 4/4. The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. The lyrics are printed below the treble staff, with syllables aligned under the notes. The lyrics are: 'Dir Wer = ge = bung, Heil und Se = gen. Keh = re wie = der, zaud' = re nicht! Dar = um keh = re oh = ne Wei = len, Zu ihm um und bei ihm ein. Doch, was Gott dir heut' will ge = ben, Nimm auch heu = te — keh = re gleich!' The score ends with a double bar line and repeat dots.

### 52. Das ewige Lied.

Weißt du, was die Blumen flüstern,  
Weht ein Lüftchen d'rüber hin?  
Weißt du, was die Quellen singen,  
Wenn sie durch die Thäler zieh'n?

Weißt du, was in Lüften klingen,  
Lau'het still dein trum'nes Ohr?  
Was sich frohe Vögel singen  
In der Luft, im Walde vor?

Weißt du, was die Sterne sprechen  
Einsam in der heil'gen Nacht?  
Weißt du, was dann für ein Sehnen  
Dir in tiefer Brust erwacht?

Nach, es ist der Geist: der Liebe,  
Der durch Erd' und Himmel zieht:  
Von der ew'gen Liebe klingen  
Durch die Welt das ew'ge Lied!

(Christian Böhmer.)

### 53. Pfingstnorgen.

Licht ist aus dem Licht geboren,  
Fröhlich jauchzet meine Brust,  
Droben an des Himmels Thoren  
Glüht es wie in Siegeslust.

Und die Nacht ist überwunden,  
Morgenglanz ist aufgewacht;  
Was die Finsterniß gebunden,  
Hat der Morgen frei gemacht.

Meine Hütte steht auf Erden,  
Sehnend öffn' ich ihre Thür;  
Laß sie morgenhelle werden,  
Glanz des Herrn, geh' ein zu ihr!

Thau der Gnade, Geist voll Frieden!  
Der ein ew'ger Tröster heißt,  
Leuchte in der Nacht hienieden,  
Senke dich in meinen Geist!

(Die Verborgnen.)



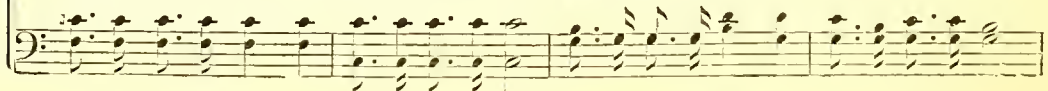
1. Laßt uns Je-su fol = gen, der sich für uns gab, Nim-mer ihn ver = las = sen, bis ans köh = le Grab.  
 2. Laßt uns Je-su fol = gen, tra-gen gern das Kreuz, Al = les sonst ver = las = sen, al = len eit = lict Reiz,



Nach vollbrachtẽ Lei-den stieg er auf zu Gott, Und be = sieg = te für uns Sün-de, Höll und Tod.  
 Er trug uns' re Schulden selbst am Kreuzesstamm? Drum so prei = set Al = le Je = sus Got-tes Lamm.



Laßt uns ihm nur fol = gen nach dem Won-ne-land, Wo schon mancher Pil = ger sü = ße Ru = ße fand.  
 Laßt uns Je = su fol = gen, nur ge = trost vor-an, End-lich kommt man sicher dort am Zie = le an.





# Lasst uns Jesu folgen.

(Schluß.)

Chor.  
Durch das



Er hat ei = ne Wohnung für uns dort be = reit, In dem schö = nen Lan = de etw' = ger Se = lig = feit.  
Läßt uns Je = su fol = gen in der Gna = den = zeit, Bis wir ihn dort schauen in der Se = lig = feit.



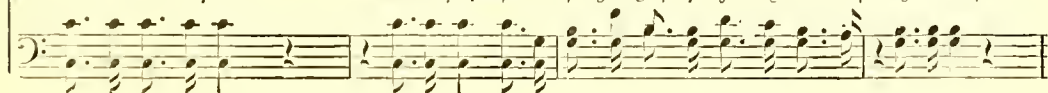
dunk = le Er = den = thal

Dort sind



dunk = le Er = den = thal

Erdenthal, laßt uns fol = gen Je = su hin zum Him = mels = saal Him = mels = saal



Woh = nun = gen be = reit



Woh = nun = gen be = reit

sind be = reit, Le = bens = fro = nen in dem Land der Se = lig = feit, Se = lig = feit.



# 55. Ich bin erlöst.

Mit Erlaubniß  
aus "Songs of Faith."

1. Ge = lo = bet feist du, Got = tes-lamm, Der mich zu ret = ten starb, Auf Gol-ga = tha am  
2. Drum sing ich dir mit Herz und Mund, Herr, mei-nes Le = bens Lust, Ich sing und mach auf  
3. Ich weiß, daß du der Born der Gnad', Und ew' = ge Quel-le bist, Der ew' = ge Le = bens =

Chor.

Kreuzes-stamm, Und Leben mit er = warb.  
Er-den kund, Was du, Herr, Großes thust. Ich bin er = löst, Ich bin er = löst Ich bin er-  
fül = le hat, Die uns aus dir zu-sießt. Ich bin erlöst

löst, Ich bin er = löst, Ich bin er = löst, Ich bin er = löst, Er-  
Ich bin erlöst Ich bin erlöst Ich bin erlöst Ich bin erlöst

# Ich bin erlost.

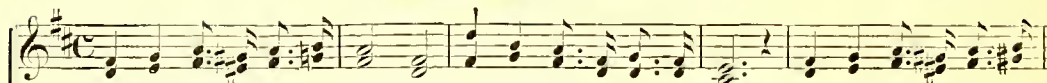
(Schluß.)

löst durch des Lam-mes Blut. Er = löst durch des Lam-mes Blut Er = löst durch des Lam-mes  
Er = löst durch des Lammes Blut Er = löst durch des  
Blut, Er = löst durch des Lam-mes Blut, Das dort am Kren-ze floß.  
Lam-mes Blut Er = löst durch des Lam-mes Blut

## 56. O wonnevolle, sel'ge Zeit.

1. O wonnevolle, sel'ge Zeit,  
Da ich mein Herz dem Herrn geweiht,  
Kommt Alle her von nah und fern!  
Mein Herz jauchzt und sagt's so gern.
2. O wundervolles schönes Land,  
Mich hält des treuen Heilands Hand,  
Mich sieht sein Aug', mich hört sein Ohr,  
Wenn im Gebet ich schau empor.
3. Es ist vollbracht! Ich bin nun sein,  
Und—welche Liebe!—Er ist mein!  
Kommt, stimmt mit mir ein Danklied an,  
Daß Jedermann es hören kann.
4. Mein Herz, weich nicht mehr von ihm ab,  
Bleib Jesu treu bis an das Grab,  
So bleibt er dein, hier in der Zeit,  
Ja dein in alle Ewigkeit!

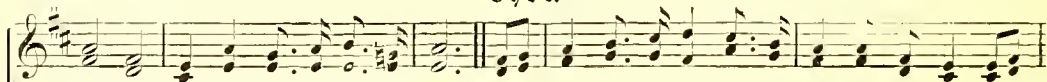
## 57. Vorwärts und Aufwärts!



1. Herz, mein Herz, laß ab zu za = gen! Was be-trübst du dich so sehr? Wen des Glaub ns Flü-gel  
 2. Laß die Er = de? Nimm die Schwingen! Hier ist bei = ne Hei-math nicht! Vorwärts, aufwärts mußt du  
 3. O, was strö-met dort die Son-ne, Ne = ber mich für Le = ben aus! Und es schwinnt mein Herz in  
 4. Tragt mich ü = ber Thal und Hü = gel, Ne = ber Lust und Weh der Zeit, Tragt mich kühn, ihr Glaubens-



Chor.



tra-gen, Weiß von kei-nem Kummer mehr. Die Welt hat nur Kla-gen, im Him-mel al = lein, im  
 dringen, Bis vor Got-tes An = ge = sicht. Und es fühlt sich froh zu Haus.  
 Won-ne, In das Land der Herr-lich-keit.



Him-mel al = lein Wird e = wi-ge Freu-de und Se-lig-keit sein, wird sein, ja wird



Him-mel, al lein, al-lein

wird sein

# Vorwärts und Aufwärts!

(Schluß.)

sein, Wird e = wi = ge Freu = de und Se = lig = keit sein, und Se = lig = keit sein, se = lig sein.  
ja wird sein se = lig sein.

W. Gorn.  
Gefühlvoll.

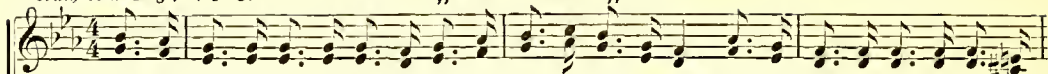
## 58. Glaube, Hoffnung und Liebe.

D. W. W.

1. Him = mel = wärts, him = mel = wärts! Rich = te glau = bend dich mein Herz! Trau = e dei = nes Hei = lands  
2. Him = mel = wärts, him = mel = wärts! Rich = te hof = fend dich mein Herz! Scheint's auch trübe heut und  
3. Him = mel = wärts, him = mel = wärts! Rich = te lie = bend dich mein Herz! D daß stets dein Wahl = spruch

1st. 2nd.

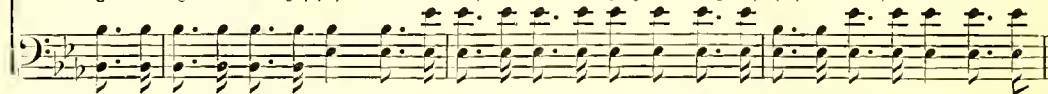
Wor = te, Fel = sen = fest an je = dem Dr = te, Was er sagt, hält er ge = wiß! wiß!  
dun = kel, Morgen strahlt mit Glanzgefunkel, Wie = der neu der Sonne Licht! Licht!  
blie = be: Der am Kreuz ist meine Lie = be! Dann um = fließt dich Se = lig = keit! keit!



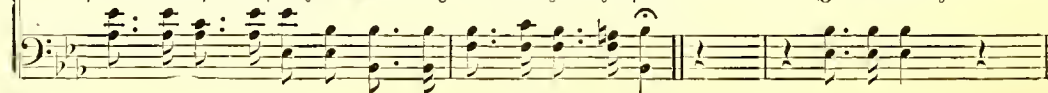
1. Wenn die Ae = bel die = ser Erden, Sind vom ew'gen Licht verschuecht, Wenn der=eint in je-nem Le = ben,
2. Hier auf die = ser ar = men Er = de, Sind wir Menschen oft so blind, Daß uns Gottes Wun = der = we = ge,
3. Hier auf Er = den sind Ge = lieb = te, Oft ge = trennt in wei = ter Fern. A = ber dort im Land der Ru = he,
4. Dort wird man vor allen Dingen, Uns'res Got = tes Ant = litz seh'n, Lob und Dank ihm e = wig brin-gen,



Al = ler Kummer e = wig schweigt, Welche Freude, welche Won = ne, Wird uns dam er = fül = len dort, Wo die  
 Hier noch un = be = greif = lich sind. A = ber dort in je = nem Le = ben, Wird uns Al = les son = nen = klar, Al = le  
 Sind sie all' ver = eint im Herrn. Dort in jenem sel' = gen Lan = de, Fin = det kei = ne Tren = nung statt. Wieder =  
 Für das Heil an uns gescheh'n. O die Lust an Got = tes Herzen, E = wig = lich sich dam er = freu'n. Und be =



Strah = len je = ner Con = ne Uns er = qui = ten fort und fort.  
 uns' = re Er = den = dun tel Macht der Herr uns of = fen = bar. Zu dem Glanz der Herr = lich =  
 seh'n und ew' = ge Freude Folgt auf uns' = re Thrä = nen = saad. Zu dem Glanz  
 freit von Noth u. Schmerzen. E = wig bei dem Herrn zu sein.



# „Hier“ und „Dort.“

(Schluß.)

feit, Zu dem Land der Se = lig = feit Kom men  
der Herr-lich-keit, Zu dem Land der Se-lig-keit

wir nach vie-len Sor-gen, Nach viel Kreuz und mancher Pein. O du  
Kom-men wir nach Nach viel Kreuz und mancher Pein.

Glanz von je = nem Mor = gen, Wie wirst du so herr = lich sein.  
O du Glanz von Wie wirst du so herr-lich sein.

# 60. E r g e b u n g.

Mit Erlaubniß aus  
"Notes of Joy."

1. Der A = del mei = ner See = le Sei der: Ich lie = be Gott! Die Pflicht, die ich mir  
 2. Kein Tag geh' mir vor = ü = ber, Der Gott nicht wohl = ge = fällt; Die Wahr = heit sei mir  
 3. Dem Hei = land ganz zu le = ben Vor sei = nem An = ge = sichts, Dem Hei = land sich er =  
 4. Laß, Va = ter mei = nes Le = bens, Dem Chri = sten = thum mich weih'n! Dann leb' ich nicht ver =

Chor.

wäh = le: Ge = hor = sam ge = gen Gott.  
 lie = ber, Miß Mi = leß in der Welt.  
 ge = ben, Mehr Würde hat man nicht.  
 ge = bens, Bin werth, ein Mensch zu sein.  
 Herr, lehr' mich dich zu lie = ben Und

dir ge = hor = sam sein, Lie = ben, lie = ben, lie = ben, dich lie = ben ganz al = lein.



# 61. Ausblick zum Herrn.

F. B. Sch.

1. Ich blick in je = ne Hö = he, Wo ich mein Klei = nod hab'. Das Land, wor =  
 2. Die Welt, in der ich le = be, Gibt mir ge = schmin = ten Staub. Mein Leib, den  
 3. Drum sei = land, ach ich bit = te, Ent = rei = he mich doch ihr! Mein Geist, in

auf ich ste = he, Ist nichts, als einst mein Grab. Das Land, wor = auf ich  
 ich ihr ge = be, Wird bald des To = des Raub. Mein Leib, den ich ihr  
 sei = ner Hüt = te Ge = drückt, sehnt sich nach dir. Mein Geist, in sei = ner

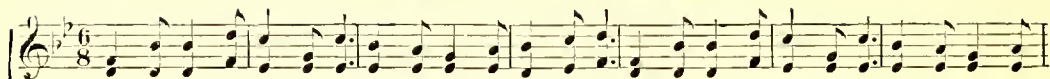
te = he, ist nichts, als einst mein Grab!  
 ge = be, Wird bald des To = des Raub.  
 Hüt = te Ge = drückt, sehnt sich nach dir.

4. Du bist's, auf den ich blicke,  
 Zur Ewigkeit mein Licht;  
 ∴ Der Erde Reiz verriicke  
 Mir diese Aussicht nicht. ∴

5. Ich hab' sonst keine Sonne,  
 Die mir zum Himmel scheint;  
 ∴ Such' ich wo anders Wonne,  
 So bin ich selbst mein Feind! ∴

## 62. Glücklich in dem Herrn.

Wm. G. Fischer.



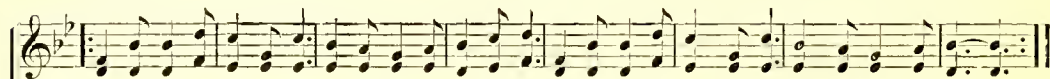
1. Je - sus starb auch mir zu gut Und vergoß sein theures Blut, In ihm meine Seele ruht Glücklich, froh und
2. Unf - re Her - zen brin - gen wir, Liebster Heiland, ganz zu dir, Woh - ne d'rin, du See - len - zier, Je - sus nur al -
3. Wenn wir nach erfüllter Pflicht, Je - sus, unf - re Zu - ver - sicht ! Dich dort schau'n im ew' gen Licht, Mit der Sel' gen



frei, Er be - zahl - te meine Schuld, Hüll - te mich in sei - ne Huld, Leit - e - te mich mit Ge - duld Gut und treu.  
 lein ! Gib uns Licht und Kraft da - zu, Un - sern Glau - ben meh - re - re du, Unf - re Hoff - nung, unf - re Ruh, Sollst du sein!  
 Schaar, Schalle dir aus heil' gem Drang Ewig unser Preis - gefang, Unf - res Herzens Lob u. Dank Immerdar !



Chor.



D, so singt aus voller Brust, Glücklich, glücklich in dem Herrn ! Singet, preiset, lobt mit Lust Freudig unsern Herrn.



## 63. Die goldene Regel.

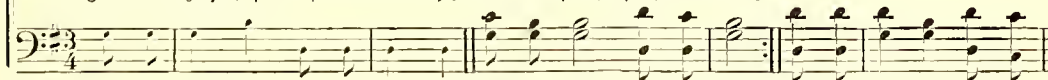
E i n z e l n e.

A l l e.

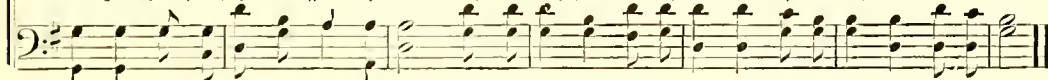
C h o r.



- |                            |            |              |                  |                        |                               |
|----------------------------|------------|--------------|------------------|------------------------|-------------------------------|
| 1. Was uns un = fer        | Hei = land | leh = ret,   | Durch sein Wort, | mer = ket nun :        | }                             |
| Was von An = dern          | ihr be =   | geh = ret,   | Seid be =        | reit, fies zu thun.    |                               |
| 2. Sa = get nie = mals     | un = ge =  | dul = dig:   | „Wie du mir,     | so ich dir!“           | }                             |
| Zu ver = zei = hen         | Dem, der   | schul = dig, | Seid be =        | reit für und für.      |                               |
| 3. Je = sus seg = net',    | die ihm    | flu = chen,  | Für den Feind    | bit = tet er.          | } Sa, so lehrt die gold' = ne |
| Laßt uns ihm zu            | fol = gen  | su = chen,   | Und zu thun,     | so wie er.             |                               |
| 4. „Mein ist,“ spricht der | Herr, „die | Na = che.“   | Er ist Gott,     | er ver = gilt,         | }                             |
| Zu ver = zeih'n, ist       | uns = re   | Sa = che,    | Lieb = er =      | füllt, sanft und mild. |                               |



Re = gel, Je = sus sagt es: „Wie ihr wollt, daß der Näch = ste euch behan = delt, Ihr auch ihn behandeln sollt.“



## 64. Danklied.

1. Preist den Herrn mit Herz und Munde,  
Der uns liebt, herzlich liebt,  
Und im frohen Kinderbunde  
Uns so viel Gutes gibt.
2. Dankt dem Herrn, laßt Lieder schallen!  
Was er spricht, er nie bricht,

1. Berge weichen, Hügel fallen,  
Über sein Bund doch nicht.
2. Er versprach's, er kann nicht lügen,  
Steig' zu ihm Dank empor!  
Ja, wenn alle andern schwiegen,  
Preis' ihn doch Kinderchor!

## 65. Den Himmel im Herzen.

1. Wir wal = len ge = trost auf dem Pil = ger = pfad hin, Und hal = ten die himm = li = sche  
2. Den Him = mel im Her = zen, was za = gen wir noch, Gibt's oft auch zu tra = gen ein  
3. Ob hef = ti = ge Stür = me oft brau = jen da = her, Fällt uns auch die Rei = se be =  
4. Durch Räm = pfe und Bro = ben hilf, Je = su, zu geh'n, Bis wir dort im Him = mel dich

Hei = math im Sinn, Schon winkt uns die gol = de = ne Kro = ne vor: fern, Drum  
drü = cken = des Foch, Wir wis = sen, durch Freu = den und Lei = den all = hier, Geh  
denk = lich und schwer, Wir wei = chen doch nim = mer vom Kreu = ze des Herrn, Wir  
e = wig einst seh'n. Ja steh' uns zur Sei = te im hei = li = gen Krieg, Ver =

Chor.

ei = len wir vor = wärts und lo = ben den Herrn,  
es ja stets wei = ter zum sel' = gen Ne = vier. Lo = bet den Herrn,  
lei = den ge = dul = dig und sol = gen ihm gern.  
hilf uns dann end = lich zum e = wi = gen Sieg.

## Den Himmel im Herzen.

(Schluß.)

Lo = bet den Herrn. Wir ei = len froh vor = wärts und lo = ben den Herrn!

### 66. Lasset eure Lichter brennen.

(Nach dem Engl. v. W. Horn.)

1. Lichtell strahlt des Ew'gen Gnade  
Wie ein Leuchtturm auf dem Meer;  
Gottes Kinder sind die Lichter  
Strahlend an dem Ufer her.

**C h o r.** Lasset eure Lichter brennen,  
Manchem Schiffer sturmbedroht,  
Mög't ihr sein ein Rettungengel  
In der Zeit der größten Noth.

2. Dunkel ist die Nacht der Sünde,  
Hör, der Wogen dumpf Geroll!  
Nach dem hellen Uferlichte  
Blickt manch Auge sehnsuchtsvoll.
3. Schmücke deine Lampe, Bruder!  
Mancher Seemann müd und bang,  
Nach dem Friedenshafen strebend,  
Strandet sonst im Wogendrang.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 65.)

### 67. Bekenne deinen Heiland.

1. Fürchte nimmer, Jesum zu bekennen—  
Denk', wie viel ein Wort vermag,  
Fürchte niemals, Jesum dein zu nennen,  
Der dich liebet Tag für Tag.

**C h o r.** Fürchte nimmermehr,  
Fürchte nimmermehr,  
Nimmer, nimmer, nimmer;  
Jesum ist dein lieber Heiland,  
Darum fürchte nimmermehr.

2. Fürchte nimmer, Jesu treu zu dienen  
In dem Weinberg Tag für Tag;  
Diene gern mit willig frohen Mienen  
Ihm, der Alles wohl vermag.
3. Fürchte niemals, gern für ihn zu tragen  
Schmerz, Verachtung, Spott und Hohn;  
Sei geduldig unter allen Plagen,  
Jesum trug sie alle schon.

(Melodie in "Golden Censer," Seite 20.)

# 68. Das Glaubensschifflein.

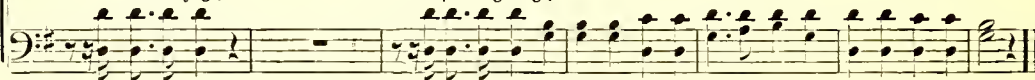


- |   |   |
|---|---|
| 1. Oft braust und tobt und stürmt die See,<br>Da wird's der See = le angst und weh,<br>2. Und deck = te auch die wil = de Fluth,<br>Dann ru = fe mit ge = tro = stem Muth:<br>3. Und schweigt er dir und schläft er noch —<br>Zur rech = ten Stun = de hört er doch,<br>4. Er = steht im Her = zen still und mild,<br>Dann legt vor sei = nem Frie = dens = bild,<br>5. Herr Je = su, bleibst du mir an Bord,<br>Beim Sonnenschein ganz fröh = lich dort, | Es schwankt das schwache Boot. }<br>In schwe = rer Sturmesnoth. }<br>Das schwa = che Schifflein schier. }<br>Herr hilf! sonst sin = ken wir. }<br>Halt an und ruf mit Macht; }<br>Ist nie zu spät er = wacht. }<br>Die himm = li = sche Ge = stalt, }<br>Sich Sturm und Unruh bald. }<br>Land ich auf eb = ner Bahn, }<br>Im Port des Frie = dens an. } |
|---|---|

Nur im = mer un = ver =



zagt! Wohl dem der's freudig wagt Wenn Jesus nur im Schifflein ruht, Erschreckt uns nicht die Fluth.  
Nur unberzagt, der's freudig wagt,



# 69. Nur getrost.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Wohl auf, mein Herze! sing' und spring',<br>Und habe guten Muth;<br>Dein Gott, der Ursprung aller Ding',<br>Ist selbst und bleibt dein Gut. | 2. Er ist dein Schatz, dein Erb' und Theil,<br>Dein Glanz und Freudenlicht,<br>Dein Schirm und Schild, dein Hort und Heil,<br>Schafft Rath und läßt dich nicht. |
|--|---|

Langsam und gefühlvoll.

## 70. Der Segensgang.

Bearbeitet nach einer beliebigen  
Melodie von F. W. B.



1. Ich ging in der Stille am kühlen Bach, Und dachte der Schuld meines Heilandes nach.
2. Mir schwebte vor Augen holdselig und mild, Der Freund meiner Seele im blutigen Bild:
3. Ich fühlte, wie Jesus, mein Alles, mein Freund, Sich zu mir her nahete, wie gut er es meint;
4. Dann schenkt er mir reichlich vom Gnadenquell ein; Dann nahm er mein Herz in sein Herz hinein;
5. So hat sich mein Jesus mit mir nun vertraut, Mein Herz ist zum Tempel und Wohnung erbaut;
6. Die Welt, sie mag spotten, sie kann mir Nichts thun, In Jesus kann ich nun recht seliglich ruh'n;
7. O selig, o selig, wer Jesus bekennet, Wer ihn seinen Heiland mit Herz und Mund nennt,



Da ward mir im Herzen so weh und so wohl, Da standen die Augen von Thränen mir voll.  
Da kniet' ich Sünder vorm Heilande hin, Und bat, mir zu schenken ein neu Herz und Sinn.  
Er legte die Hand auf mein jammervoll Herz, Befreite mich gnädig von Jammer und Schmerz.  
Die Freistadt der Wunden ward mir aufgethan, Das Kleid seiner Unschuld auch legt' er mir an.  
Nun fühl' ich erst, was ich für Sorgen u. Mühen, Für Arbeit gemacht ihm, mich zu sich zu zieh'n.  
Wer Jesus zum Freunde hat, dem ist stets wohl, Wenn gleich die Welt arg ist und Satans List voll.  
Der wird einst von Jesus ein Erbe genannt, Wenn er die Ungläubigen zur Hölle verdammt.



## 1. Das Gebet des Herrn.

1. Va - ter un - jer, der du dro - ben Woh - nest, ü - ber Welt und Zeit,  
 2. Mö - ge nie, o nie ver - ge - hens Zu uns spre - chen dein Ge - bot!  
 3. Laß im Kampf der Lei - den - schaf - ten, Wenn mit uns das Bö - se ringt,  
 Nicht an uns das Ue - bel haf - ten, Daß uns um den Him - mel bringt!

Laß dein  
 Laß dem  
 Mö - ge

Reich, das für den From - men Hier auf Er - den schon be - ginnt, Laß es zu uns Al - len  
 Frie - dens sinn uns wei - ben, Daß wir mit ver - söhn - tem Geist Un - iern Schul - di - gern ver -  
 sets dein Wort uns lei - ten Durch die bö - se und gu - te Zeit; Dem ist ja das Reich der

kom - men, Daß wir dei - ne Kin - der sind, Daß wir dei - ne Kin - der sind.  
 zei - hen, Wie du un - sre Schuld ver - zeihst, Wie du un - sre Schuld ver - zeihst!  
 Zei - ten, Macht und Kraft und Herr - lich - keit, Macht und Kraft und Herr - lich - keit.



Nicht zu schnell.

## 72. Der Herr hat Alles wohlgemacht.

J. W. Biermann.



1. Der Herr hat Alles wohlgemacht! Das zeigt des Him-mels schön-ne Pracht: Wie
2. Der Heiland herrscht als ewiger Gott, Macht seiner Feinde Grimm zu Spott, Biert
3. Er sendet seinen heiligen Geist, Daß er uns Kraft und Bei-standing leiht; Er
4. Drum laßt uns seinen Tag und Nacht: Der Herr hat Alles wohlgemacht! Uns



prächtig ist er aus-gespaunt, Und segnet herrlich Meer und Land, und  
uns mit Gaben man-cherlei, Und macht uns fröhlich, reich und frei, und  
sacht den Glauben bei uns an, Auf daß wir geh'n auf rech-ter Bahn, auf  
ist er vor-ben Got-tes Huld, Wir sind nun frei von Sünd und Schuld, wir



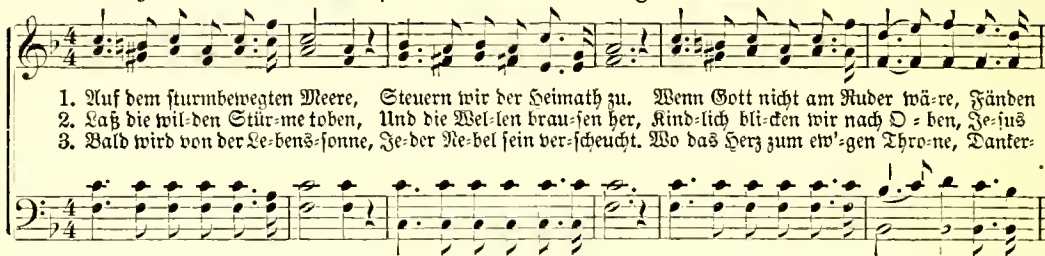
segnet, herrlich, herrlich Meer und Land, segnet herrlich Meer und Land.  
macht uns fröhlich, fröhlich reich und frei, macht uns fröhlich, reich und frei.  
daß wir geh'n auf, geh'n auf rech-ter Bahn, daß wir geh'n auf rech-ter Bahn.  
sind nun frei von, frei von Sünd und Schuld, sind nun frei von Sünd und Schuld.



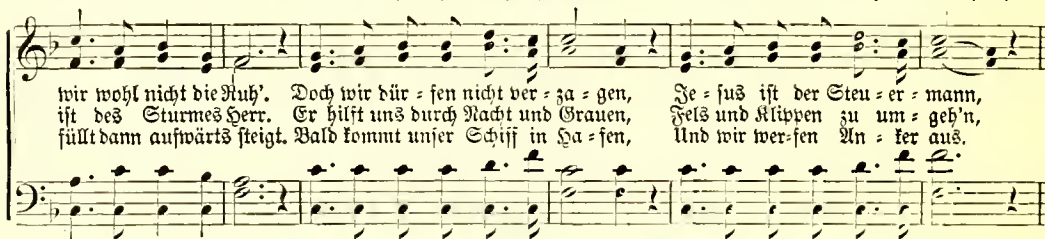
Nach dem Engl. v. F. F.

# 73. Auf dem sturmbewegten Meere.

Mit Erlaubniß aus  
"Pearl"



1. Auf dem sturmbewegten Meere, Steuern wir der Heimath zu. Wenn Gott nicht am Ruder wäre, Fänden  
2. Laß die wilden Stürme toben, Und die Wellen brausen her, Kindlich bli-cken wir nach De- nen, Je- sus  
3. Bald wird von der Lebens-sonne, Je-der Re-bel sein ver-scheucht. Wo das Herz zum ew'-gen Thro-ne, Dan-ker-



wir wohl nicht die Ruh'. Doch wir dür- fen nicht ver- za- gen, Je- sus ist der Steu- er- mann,  
ist des Sturmes Herr. Er hilft uns durch Nacht und Grauen, Fels und Klippen zu um- geh'n,  
füllt dann aufwärts steigt. Bald kommt unser Schiff in Ha- sen, Und wir wer-fen An- ker aus.

Chor.



Der durch Sturm und Wasservogel, Unser Schiff-lein lei-ten kann.  
Wenn wir stets nur ihm ver-trau-en, Wenn wir gläubig zu ihm fleh'n. Dort an je- nen Lichts- gesta- den  
D das Glück nach Sturm u. Proben, Ein-zu-zieh'n ins Va-ter-haus!

## Auf dem sturmbelegten Meere.

(Schluß)

Steh'n die Ue-ber-win-der schon. Und sie war-ten mit Ver-lan-gen, Uns zu lei-ten hin zum Thron.

## 74. Gebet um ein frommes Herz.

1. In mei-nen Ju-gend-jah-ren, Soll ich schon se-lig sein, } Dann werd' ich schon auf  
 Dem Gu-ten und dem Wah-ren, Mit Leib und See'l' mich weith'n. }  
 2. So gib mir denn, o Va-ter, Ein Herz, daß dich ver-ehrt, } Er-leuch-te mei-ne  
 Sei du stets mein Ve-ra-ther, Und mach mich recht gelehrt.— }  
 3. Mich schü-ße dei-ne Gna-de, Vor Sünd und Heu-che-lei, } Und wenn ich einst soll  
 Daß auf der Ju-gend Pfa-be, Ich fol-ge dir ge-treu; }

Er-den. Trotz Leiden und Ve-schwerden, Mich mei-nes Got-tes freu'n, Mich meines Gottes freu'n.  
 Ein-nen, Und laß all mein Ve-gin-nen, Ge-seg-net sein von dir, Ge-seg-net sein von dir.  
 schei-den, Laß mich durch Chri-sti Lei-den, Zum Him-mel ge-hen ein, Zum Himmel ge-hen ein.

# 75. Nur in Unschuld freue dich.

J. M. Biermann.



1. Nur in Un-schuld freu-e dich ; Sündenfreuden brin-gen Schmerzen ; Ihre Qual ist fürch-ter-lich, Und sie  
 2. Wie die gift ge-Schlange sich, In dem Blu-men-beet ver-ste-cket, Bis durch ihren To-des-stich, Sie ihr  
 3. So hat sich schon manches Herz, In der Ju-gend schö-nen Zei-ten, Durch des Leichtsinns eitlen Scherz, Und des



trifft ge-wis die Her-zen, Die sich hier der Sün-de freu'n, Dar-um müs-set ihr sie  
 D-ieser hat er-schre-cket, Das sich nun ver-geb-lich müht, Daß es der Ge-fahr ent-  
 Flei-sches Nep-pig-kei-ten, Um den Unschuld's-kranz gebracht, Und ge-stürzt in Weh und



Chor.



scheu'n!  
 flieht. Ihr müßt die Sün-de scheu'n, Ihr müßt die Sün-de scheu'n!  
 Ach! Ihr müßt die Sün-de



# 76. Freundliche Worte.

Nach einer französischen Melodie.

1. Wie Früh-ling's-thau er = qui = det ein freund = li = ches Wort, Es fo = stet uns so  
 2. Zum ar = meu kind am Wei = ge ein freund = li = cher Gruß, Ist auch schon ei = ne  
 3. Ein Schliß = sel, wie sonst fei = ner, der wun = der = bar schnell, Die Her = zen all er =  
 4. D ver = geht nicht, ihr Wan = d'rer nach hinum = li = schem Pfort, Es har = ren noch so

we = nig, und nützt doch oft so viel; Es scheucht auch bald die Wol = feu von  
 Ga = be, wenn du sonst fei = ne hast, Und freund = li = che Er = muu = tung dem  
 schlie = ßet und das Dum mel er = = hellt, Sind freund = li = che Wor = te ein lau =  
 Wie = le auf dunk = lem Sün = den = pfad, Sie war = teu so ver = lan = gend auf

trü = ber Stern fort, Und ist dem Heiß = be = dräng = ten ein Lab = sal frisch und kühl.  
 wan = fen = den Fuß, Stärkt wun = der = bar den Mü = den und er = leich = tert die Last.  
 te = rer Quell, Der be = fruch = tend und la = bend ins be = trüb = te Herz fällt.  
 ein freund = liches Wort; D, laßt sie nicht ver = schmach = ten, gibt ih = nen Licht und Rath.

# 77. Christus, mein Alles.

3. Nr. 3.



1. Mein Je = sus ist mein Le = ben, Mein Theil und mein Ge = winn, Drum will ich ihn er = he = ben, Weil  
2. Mein Kö = nig und mein Hir = te, Mein Prie = ster und Al = tar, Mein D = pfer, mei = ne Bier = de: Er



ich im Le = ben bin. Wenn er in mei = ner See = le Mit Gnaden wohnt und ruht, So kann's uns niemals  
ist mein Al = les gar. Was ich nur kann ver = lan = gen, Hab ich in ihm al = ein Ge = fun = den und em =



Chor.



seh = len an ir = gend ei = nem Gut. Er ist die be = ste Sa = be, Und wenn ich ihn nur ha = be, So  
pfangen, Drum kann ich fröhlich sein.



# Christus, mein Alles.

(Schluß.)

reich, so bin ich reich, reich, so  
bin ich reich, so bin ich reich, so bin ich reich, so bin ich, bin ich reich.

reich, so bin ich reich, so bin ich, bin ich e-wig, e-wig reich.

## 78. Die ewige Heimath.

- 1 In des Christen ew'ger Heimath  
Liegt das schöne Land der Ruh,  
Das mein Heiland mir erkauft hat,  
Und winkt mir so freundlich zu.  
Chor. Dort ist Ruh für den Müden,  
Dort ist Ruh für den Müden,  
Dort ist Ruh für dich.  
Auf der andern Seit' des Jordan,  
In dem schönen Garten Eden,  
Wo der Baum des Lebens blühet,  
Dort ist Ruh für dich.
2. Er bereitet mir dort oben  
Eine Wohnung, die besteht;  
Allem Wechsel überhoben,  
Steht sie, wenn die Welt vergeht.
3. Keine Krankheit, keine Schmerzen  
Dringen je dort oben ein;  
Alle guten frommen Herzen  
Dürfen ewig sich erfreu'n.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 36.)

## 79. Wollt ihr geh'n?

1. Ein herrliches Land vorhanden ist,  
Ein Land, wo man die Ruh' genießt,  
Der Schaar der Erlösten sel'ger Ort,  
Und heilige Engel sind auch dort.  
Chor. Wollt ihr geh'n?  
Hin zu dem herrlichen Land mit mir?  
Wollt ihr geh'n? Wollt ihr geh'n?  
Hin zu dem herrlichen Land.
2. O herrliche Stadt, von Gott gemacht,  
Dorthin wird dringen keine Nacht,  
Die Herrlichkeit Gottes ist das Licht,  
Und Gottes Lamm die Leuchte ist.
3. Im Geiste ich seh' die gold'ne Straß',  
Durchs Perlethor geht man hinein.  
Der Lebensstrom fließt so rein und klar,  
Und zwölferlei Früchte reicht man dar.
4. Das himmlische Heer, gekleid't in Weiß,  
Bringt Ehre, Ruhm und Dank und Preis,  
Mit Harfen von Gold, in hehrem Ton,  
Hochpreisend sie loben Gottes Sohn.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 124.)

1. Gna = de, sü = ßer Klang, Gna = de, schö = nes Wort, Tö = ne sil = ber = hell mir im Her = zen fort;  
 2. Gna = de ist mein Trost, Gna = de ist mein Heil, Gna = de ist mein Sieg, Gna = de ist mein Theil.  
 3. Dei = ne Gna = de, Herr, sü = le mich mit Kraft, Zu be = sie = gen sties Sünd' und Lei = den = schaft,

Es ist lau = ter Gna = de, die mich täg = lich trägt, Sei es lau = ter Dank, was mein Herz, Herz be = wegt.  
 Nur aus Gna = den hoff' ich mei = ne Se = lig = keit, Gna = de ist's al = lein, was mein Herz, Herz er = freut.  
 Dei = ne Gna = de blei = be mei = nes Schiffleins Port, Blei = be mir im Sturm Ru = he = ort im = mer = fort.

(Bei Mangel einer guten Solostimme mag das Stück hier enden.)

Solo. Für Sopran oder Tenor. ~

Mei = nes Hei = lands Gna = de, o, wie so süß! Es ist lau = ter Gna = de, was ich ge = nieß.



# Gnade.

Chor.

(Schluß.)

Sei es lau - ter Dank, was in mir re - get sich, Nichts, als Lob und Preis, Lob und Preis e - wig - lich!

B. Horn.

## St. Ich bin des Herrn.

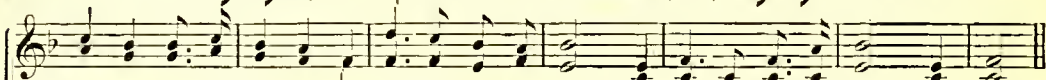
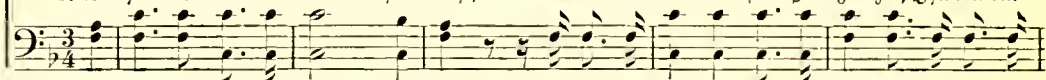
1. Ich bin des Herrn, Ich bleib' des Herrn, Nichts trennet un - fern Bund, Nichts trennet un - fern  
 2. Welch sü - ßes Heil Ist nun mein Theil, Seit - dem ich Je - sum fand, Seit - dem ich Je - sum  
 3. Drum will ich sein Ge - hor - sam sein, Und sei - ner Gna - de traun', Und sei - ner Gna - de

Bund; Er lie - bet mich, Ihn lie - be ich Von gan - zem Her - zens - grund, Von gan - zem Her - zens - grund.  
 fand; Er lei - tet mich So vä - ter - lich An sei - ner treu - en Hand, An sei - ner treu - en Hand.  
 tran n; An seiner Hand Durchs Prüfungsland, Führt er mich heim zum Schau'n, Führt er mich heim zum Schau'n.

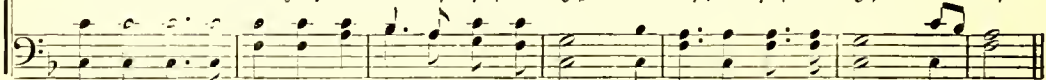


1. Die De = muth ist so hold und rein,
2. Die Unschuld glänzt so weiß, so rein,
3. Die Sanftmuth knüpft das Fre = dens = band,
4. Die No = se glüht im Son = nen = schein,
5. Des himmel = blau = en Blüm = chens Licht,

Die höchste Zier = de je = der Zu = gend, So = wohl des  
Mit Huld aus see = len = vol = len Bli = den, Die Ei = nem  
Sie wan = delt bald den Haß der Feinde; Es bil = det  
Ihr Purpur glän = zet in die Wei = te, Ihr Duster =  
Soll meinen Blu = men = strauß umglänzen, Ihn wie ein



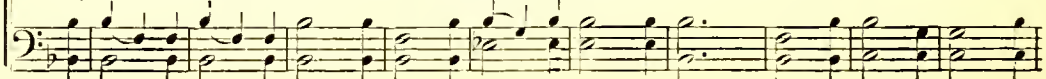
U = ters, als der Zu = gend; Ihr Bild muß wohl das Weil = chen sein, muß wohl das Weil = chen sein.  
Herz und Geist er = qui = den; Ihr Bild muß die Nar = zis = se sein, muß die Nar = zis = se sein.  
ab den Kreis der Freunde, Der Nel = ke schö = nes Licht = ge = wand, der Nel = ke Licht = ge = wand.  
füllt die Luft mit Freu = de; Sie soll das Bild der Lie = be sein, das Bild der Lie = be sein.  
Di = a = dem be = krän = zen; Das Blümchen heißt: Vergiß = mein nicht, es = heißt: Ver = giß = mein nicht!



Chor.



Ich möch = te mei = nem See = len = freund so gern ein Strauß = lein hin = den. Ihr Lie = ben, die fein



# Der Blumenstrauss.

(Schluß.)

Geist ver-eint, Helft mir die Blüm = lein fin = den, helft mir das Sträuß-lein bin = den.

Mäßig geschwind.

## 83. Kindlicher Gehorsam.

D. B. M.

1. Kinder! las-set euch be = leh = ren, Was euch Gottes Wort ge = beut, Was euch Gottes Wort ge-beut:  
 2. Dieses bringt euch großen Se = gen Schon in die-ser Gna-den = zeit, Schon in die-ser Gna-den-zeit,  
 3. Solches hat euch Gott ver = hei = fen, Wenn ihr eu = re El = tern liebt, Wenn ihr eu-re El-tern liebt;

Das zweite Mal *pp*

Eu-re Eltern stets zu eh = ren Durch ge-treu = e Folg-sam = keit, Durch ge = treu = e Folgsamkeit.  
 Fördert euch auf Gottes Wegen Und beschützt vor manchem Leid, Und be = schützt vor manchem Leid.  
 So geht ihr auf sicherem Pfade Wis ihr schaut sein An = ge = sicht, Wis ihr schaut sein An-ge-sicht.

## 84. In der Ruhe.

1. Sel' = ge in den Him = mels = höh'n, War = ten auf uns heim zu geh'n, Wo die  
 2. D, wie se = lig sind sie dort! An dem wun = der = schö = nen Ort Wäbrt ihr  
 3. Sel' = ge in den Him = mels = höh'n, Nicht ver = langt auch hin = zu = geh'n, Nach dem

Him = mels = luf = te woh'n, In der Ruh; Ich = re Ar = beit ist voll =  
 Glück be = stän = dig fort, In der Ruh; Dort am schö = nen Himmels =  
 Land so wun = der = schön, In der Ruh; Ze = su rich = te mei = nen

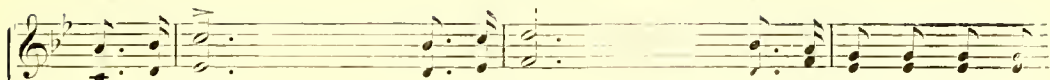
In der Ruh;

bracht Und ver = gan = gen ih = re Nacht, Wo die ew' = ge Son = ne lacht, In der Ruh.  
 thron, Ern = ten sie den Gna = den = lohn, Schauen Ze = sum Got = tes Sohn, In der Ruh.  
 Sinn, Nur nach je = nem Zie = le hin, Fröh = lich laß mich wei = ter zieh'n Hin zur Ruh.

# In der Ruhe.

Chor.

(Capuz.)



In der Ruhe, In der Ruhe, Wo kein Leid sie tref = fen



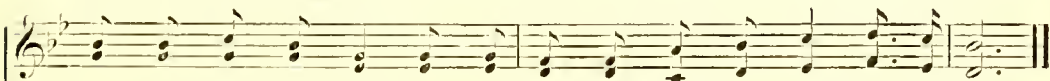
In der Ruhe, In der Ruhe, In der Ruhe, In der Ruhe, Wo kein Leid sie tref = fen



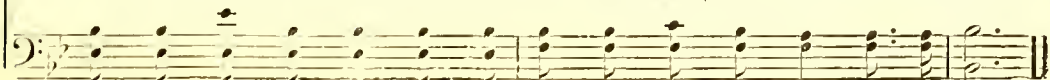
kann, In der Ruhe, Kei = ne Qual rührt sie mehr an, Kei = ne



kann, In der Ruhe.



Sor = gen, Schmerz noch Gram, In dem ew' = gen Ga = na = au, In der Ruhe.



Duett.

# 85. Kommt zu Jesu.

Mit Erlaubniß von  
H. N. Palmer.



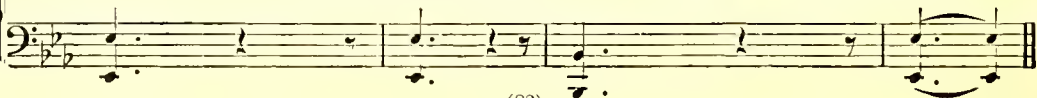
1. Je = suß lie = bet die Kin = der, La = det sie ein, Sein sol = len sie sein!  
2. Euch auch ru = fet der Hei = land, Kom-met doch her, D zau = dert nicht mehr.  
3. Könn = tet ihr wi = der = ste = hen? Län = ger nicht mehr, Er liebt euch so sehr.



Piano oder Orgel.



Je = suß su = chet die Sün = der, Eilt zu ihm, kom = met noch heut.  
Je = suß ma = chet euch glück = lich, Zeit = lich und e = wig noch mehr.  
Auf, laßt uns zu ihm ge = hen, E = wig = lich se = lig zu sein.



# Kommt zu Jesu.

(Schluß.)

Chor.

Kom = met zu ihm, Kom = met zu ihm, Kom = met o Kin = der, zu Je = su!

Kom = met zu ihm, Kom = met zu ihm, Kom = met, so seid ihr er = löst.

## 86. Freundliche Einladung.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Auf und verlaß die Sünde!<br/>         Fliehe zum Herrn;<br/>         Er rettet dich gern,<br/>         Und läßt Gnade dich finden,<br/>         Frieden und Freude im Herrn.</p> <p>2. Jesus, der Freund der Seelen,<br/>         Ruft dich, mein Kind;<br/>         O, eile geschwind,<br/>         Laß dich mit ihm vermählen,<br/>         Und werd' ein glückliches Kind.</p> <p>3. Verlaß den Dienst der Sünde,<br/>         Sie ist ja doch<br/>         Ein trübseliges Joch,</p> | <p>Läßt dich nur Gram empfinden,<br/>         Gibt dir statt Leben den Tod.</p> <p>4. Nichts ist bleibend auf Erden.<br/>         Freude der Welt<br/>         In Trümmer zerfällt.<br/>         Doch wißst du glücklich werden,<br/>         Suche was Jesu gefällt.</p> <p>5. Kommet doch All' zu Jesu!<br/>         Eilet herzu,<br/>         Geniehet die Ruh.<br/>         Jesus schenket euch Leben,<br/>         Himmlische Wonne dazu.</p> |
|---|--|

Munter.



1. Sü-her Frie-de, Him-mels-frie-de! Der das Weh der Pil-ger-zeit ver-jüht, Sü-her Frie-de, Him-mels-  
 2. Sü-her Frie-de, Him-mels-frie-de! Der wie Mai-en-glanz und Früh-ling-s-licht, Sü-her Frie-de, Him-mels-  
 3. Sü-her Frie-de, Him-mels-frie-de! O du Glanz vom rei-nen Got-tes-licht! Sü-her Frie-de, Him-mels-



frie-de! Glück-lich, wer auf Er-den dich ge-nießt. Du um-strahlst den Pfad mit Licht und Won-ne, Füllst mit  
 frie-de! Lü-chelnd durch das Wol-ken-dun-kel bricht. Und, gleich ei-nem Stern in Nacht und Stür-men, Ir-und-tlich  
 frie-de! E-wig schwin-dest du dem Her-zen nicht; Je-sus Chri-stus ist ja dei-ne Du-el-le, Den ich



Se-lig-keit des Wand'-rers Brust, Sü-her Frie-de, Him-mels-frie-de, Machst mir selbst die Lei-den hier zur Lust.  
 glimmt am blau-en Him-mels-saal, Sü-her Frie-de, Him-mels-frie-de, Leuch-te mir auch einst durch's To-des-thal.  
 se-lig in dir wer-de schau'n, Sü-her Frie-de, Him-mels-frie-de! Auf des Pa-ra-die-ses Ro-sen-au'n.





# 88. Süßer Glockenklang.

*All. qro.*

Hört der Sabbath Glo - den Klang! Wie süß, wie süß! Hört der Sabbath Glo - den Klang! Wie süß!

1. Heu - te ist der Tag des Herrn! Fröhlich la - bet nah und fern Chri - sten zu dem Haus des Herrn Sabbath
2. Horcht, es rufet: „Kommt her - bei! Macht das Herz von Sorgen frei, Stimmt zum Lobe Got - tes neu!“ Sabbath
3. Himmelwärts mahnt mich dein Ton, Andachtsvoll zu Gottes Thron Schwingt sich meine See = le schön; Sabbath
4. Län - tend ru - fest du mir zu: „Den' an je - ne Sab - bath - ruh! Ei = le glän - bens - voll ihr zu!“ Sabbath

Refrain.

Glo - den Klang.  
 Glo - den Klang.  
 Glo - den Klang.  
 Glo - den Klang.

Der wie En - gel = ruf, so süß Er = schallt, und klingt, und klingt, und klingt.

H. Horn.

# 89. Preiset den Heiland.

Mit Erlaubniß der  
Am. Tractatgesellschaft.

1. Preiset den Heiland mit muntrem Gesang! Freudenvoll wal-le zum Him-mel em-por Un-se-rer Her-zen ver-  
2. Preiset den Heiland mit zeugendem Wort! Sa-get es Jedem wie freundlich er ist, Wie er der See-le ein  
3. Preiset den Hei-land mit fröhlicher That Gab er sein Le-ben zum Heil für uns hin, Führt er uns täg-lich mit

ei-nig-ter Dank, Ju-beln-de Lie-der er-schal-len im Chor. Sin-get fröh-lich! Sin-get voll Lie-be  
Hel-fer und Hort, Und wie zu-frie-den und se-lig ein Christ.  
Liebe und Gnad. Fragen wir billig: „Was thun wir für ihn?“ Singet fröhlich, singet fröhlich! Singet voll Liebe,  
un - frem Gott! un - frem Gott!

dem Herrn, Un - frem Gott! Sin - get fröh - lich! Singet voll Liebe dem Herrn, unfrem Gott!  
Singet fröhlich, sin - get dem Herrn! Singet fröhlich, singet fröhlich! Singet voll Lie - be un - frem Gott!

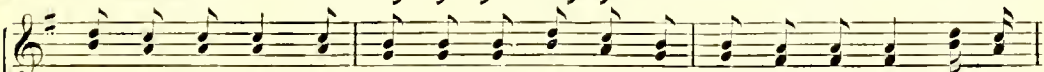
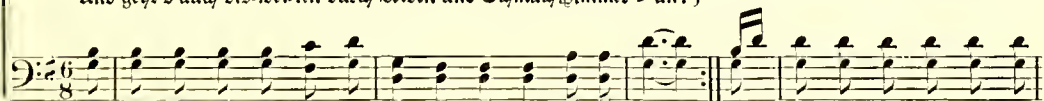
B. Horn.  
Nicht zu schnell.

# 90. Himmelan!

D. B. B.



- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 1. Wir ei = len zu = frie = den mit mun = terem Schritt Himmel = an!  | } Fest steh'n wir zu = sam = men in |
| Und wer den Herrn lie = bet, der zie = he nur mit Himmel = an!        |                                     |
| 2. Wir wan = deln zu = sam = men in Lie = be und Treu = Himmel = an!  | } Wenn hel = fend das Ei = ne zum   |
| So wäch = set der Muth uns, die Hoff = nung wird neu Himmel = an!     |                                     |
| 3. Wohlan denn, wir sol = gen dem Hei = land stets nach Himmel = an!  | } Nur Je = su sei Geist, Kraft und  |
| Und geht's auch bis = wei = len durch Leiden und Schmach Himmel = an! |                                     |



Hei = he und Glieb, Mit fröh = li = chem E = cho er = schall un = ser Lieb, Auf der  
An = dern sich hält, Wer = ei = nigt be sie = gen wir Sün = de und Welt, Auf der  
Le = ben ge = weiht, Er trock = net die Thrä = nen, ver = sü = ßet das Leid, Auf der



Hei = se zum himm = li = schen	Land,	Auf der	Hei = se zum himm = li = schen	Land.
Hei = se zum himm = li = schen	Land,	Auf der	Hei = se zum himm = li = schen	Land.
Hei = se zum himm = li = schen	Land,	Auf der	Hei = se zum himm = li = schen	Land.



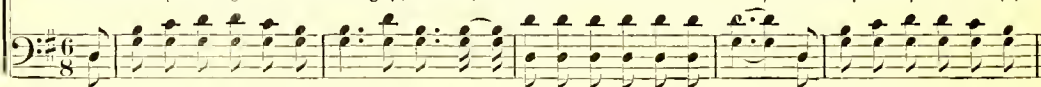
Nach dem Engl. v. F. F.

# VI. Arbeit zu thun.

Mit Erlaubniß aus  
"Joyful Songs."



1. War = um stehst du müßig am Markt, Bruder, Da doch Arbeit die Fül-le zu thun! Das Feld ist zur Ern-te schon
2. Ob auch deine Kräfte zwar schwach, Bruder, O, so ma-che Gebrauch nur davon! Du bringst doch noch Garben zu-
3. Drum wirft für den Herrn, weil's Tag ist, Brüder, Bald ereilt uns die dun-fe-le Nacht. Die Schat-ten sie werden schon



Chor.



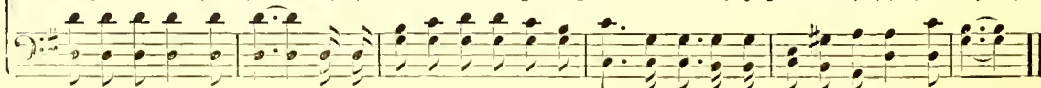
weiß, Bruder! Und du willst hier si = cher noch ruh'n?  
lezt, Bruder! Und dir wird ein herr = li = cher Lohn. Auf zum Wert, lie = ber Bru-der!  
lang, Bruder! Ge = trost denn die Ar = beit voll = bracht.



Auf zum Wert, lie-ber Bru-der,



Es gibt Arbeit zu thun. Gehe hin in den Weinberg des Herrn, Bruder! Jetzt gilt es nicht schlafen noch ruh'n.



# 92. Kennt ihr das edle Bild?

J. W. Niermann.

1. Ich weiß wohl eine Eiche, Und einen Ephenbrann, Verbunden mit einander, Wer  
 2. Und um den Stamm der Eiche, Schlingt sich der Epheuzeit; Sie können sich nicht lassen: Wer  
 3. Die Wurzeln saugen beide, Die selbe Nahrung ein; Sie leben mit einander: Weiß

hat denn das gethan? Wer hat denn das gethan, wer hat denn das, wer hat denn das, wer hat denn  
 hat sie so gepaart? Wer hat sie so gepaart? wer hat sie so, wer hat sie so, wer hat sie  
 mag dies Bild doch sein? Weiß mag dies Bild doch sein? weiß mag dies Bild, weiß mag dies Bild, weiß mag dies

das, wer hat, wer hat denn das gethan?  
 so, wer hat, wer hat sie so gepaart?  
 Bild, weiß mag, weiß mag dies Bild doch sein?

wer hat,  
 wer hat,  
 weiß mag,

4. Soll ich das Bild euch deuten,  
 So nehmt die Deutung an:  
 Die Eiche ist der Glaube,  
 :: Er strebt zu Gott hinan. ::
5. Der Epheu ist die Hoffnung,  
 Die fest zum Glauben steht,  
 Und ihrer Wurzeln Nahrung,  
 :: Die Lieb, die nie vergeht. ::

# 93. Der Herr kennet die Seinen.

G. B. B.  
Arr. v. J. W. B.



1. Es kennt der Herr die Sei = nen, Die Gro = ßen und die Klei = nen, Er führt sie aus und  
 2. Er kennt, wer ihm ver = trau = et, Am Glau = ben, der nicht schau = et, Der durch das Wort sich  
 3. Der Herr er = kennt die Treu = en, Die sei = nem Dienst sich wei = hen, An ih = rer Hoff = nung



ein; Er führt sie aus und ein, Er läßt sie nicht ver = der = ben, Im  
 nährt, Der durch das Wort sich nährt, Der aus dem Wort ge = zeu = get, Und  
 kühn, An ih = rer Hoff = nung kühn, Die son = der = ba = re Pflan = ze, Sonnt



Le = ben und im Ster = ben, Sind sie und blei = ben sein, Sind sie und blei = ben  
 vor dem Wort sich beu = get, Und mit dem Wort sich wehrt, Und mit dem Wort sich  
 sich im Him = mel = glan = ze, Und blei = bet im = mer grün, Und blei = bet im = mer



# Der Herr kennet die Seinen.

(Schluß.)

The musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. It features a melody with various note values and rests, including a final cadence. The lower staff is in bass clef and provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. The lyrics are written below the upper staff, with dotted lines indicating the alignment of the words with the notes.

sein . . . . . Sie sind und blei = ben sein, auf e = wig sein!  
wehrt. . . . . Und mit dem Wort sich wehrt, dem Wort sich wehrt.  
grün . . . . . Und blei = bet im = mer grün, bleibt in = mer grün.

sein, sie sind und blei = ben sein . . . . . auf  
wehrt, und mit dem Wort sich wehrt . . . . . dem  
grün, und blei-bet im = mer grün . . . . . bleibt

4. Er kennt sie an der Liebe,  
Die ihm mit laut'rem Triebe,  
:: Stets zu gefallen sucht, ::

An heil'gem Gnadentriebe,  
An Glauben, Hoffnung, Liebe,  
:: Als seines Geistes Frucht. ::

## 94. Auf dem Lebensmeere.

1. Auf dem Lebensmeer wir segeln,  
Heimwärts richten wir den Lauf;  
Sanft wir gleiten nach dem Ziele,  
Sturm und Fluth hält uns nicht auf.

*C h o r.* Aller Sturm ist bald vorüber,  
Und wir anker'n in dem Hafen,  
In der langersehnten Heimath,  
Jenseits Klippen, Sturm und Fluth.  
Ja, das Ziel von unsrer Reise  
Ist das Land der ew'gen Ruh.

2. Millionen sind schon sicher  
Jenseits dieses stürm'schen Meers;

Viele geh'n, doch bleibt noch immer  
Raum für Millionen mehr.

3. Kommt mit uns zum Friedenhafen,  
Schiffet euch unverzüglich ein;  
Sind die Anker erst gelichtet,  
Mag's zu spät für immer sein.

4. Zauchend werfen wir die Anker  
Nach bestand'ner Prüfungszeit;  
Wandeln dort auf gold'nen Straßen,  
Singend Lob in Ewigkeit.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 87.)

Nach dem Engl. v. J. J.

## 95. Lobgesang

1. Wir stim-men ei = nen Lob = ge = sang, Zum Preis des Namens Je = su an. Singt uns-rem Kö = nig,  
2. Da ei = len wir mit hei = term Sinn, Zum Thron der Gna de gläubig hin. Wir bringen auf des  
3. D seg = ne Leh-rer, Schü-ler nun, Auf El-tern laß dein Frieden ruh'n. Und führ' uns All' nach

Chor.

Jung und Alt, Daß es durch Got-tes Tem = pel halt.  
Herrn Al = tar, Froh un-ser schwaches D = pfer dar. Her = bei, Her = bei, Froh =  
Angst und Leid, Zu dei-ner ew' = gen Herr = lich = keit.

Her = bei, her = bei, Froh = lockt,

lockt dem Herrn, Es rühn' ihn Alles nah und fern, Ja kommt herbei, Frohlockt dem Herrn.

Frohlockt, Frohlockt dem Herrn.



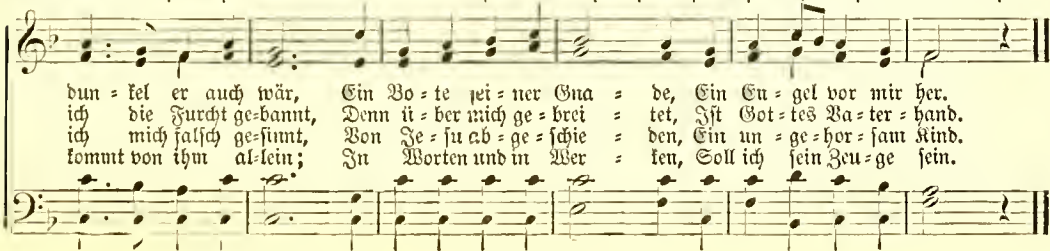
## 96. Gottvertrauen



1. Ich will in Gott mich faß = sen, Und stil = le, stil = le sein, Dann bin ich nicht ver =  
 2. Er trägt in sei = nen Hän = den, Ein wun = der = hel = les Licht, Mir sü = ßen Trost zu  
 3. Zur Rech = ten und zur Ein = ken, Mag der Ver = su = cher nah'n, Mich loct sein schmeichelnd  
 4. Mein Herz will ich be = wah = ren Dem, der mich treu = lich liebt, Auch wenn er mit Ge =



laß = sen In höch = ster Noth und Pein. Dann geht auf mei = nem Pfa = de, Wie  
 spen = den Und rei = ne Zu = ver = sicht. Von sol = chem Licht ge = lei = tet, Fühl  
 Win = ken Nicht hin auf sei = ne Bahn. Wie fänd' ich See = len = frie = den, Hätt'  
 sah = ren Zur Prü = fung mich um = gibt. Er will die Kraft mir stär = ken, Sie



dun = kel er auch wär, Ein Vo = te rei = ner Gna = de, Ein En = gel vor mir her.  
 ich die Furcht ge = bannt, Denn ii = ber mich ge = brei = tet, Ist Got = tes Ba = ter = hand.  
 ich mich falsch ge = sumt, Von Je = su ab = ge = schie = den, Ein un = ge = sam Kind.  
 kommt von ihm al = lein; In Worten und in Wer = ken, Soll ich sein Zeu = ge sein.

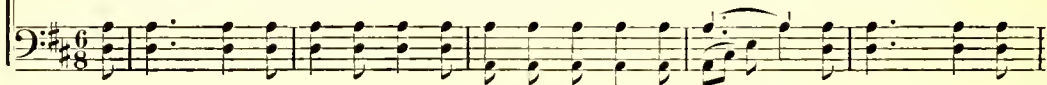
23. Horn.  
Nicht zu schnell.

# 97. Kommet zu Jesu.

Bearb. v. J. W. Biermann.



1. „Kommt, die ihr mühselig seid, Für euch ist die Ruhezeit!“ So ruft euch der
2. Auf, kommt und belehret euch! Wenn auch der Feind wehret euch. Auf, haltet euch
3. Es floß ja auch euch zu gut, Sein theures Ver-söhnungs-blut, Das auch für euch
4. Die Pforte steht offen noch, Auf, werft ab der Sünde Joch! Auf, eilt, denn die



die Ruhezeit.  
der Feind wehret euch.  
Ver-söhnungs-blut.  
der Sünde Joch.

*Fine.*



Heiland zu, Er schenket euch Ruhe. Hört doch, wie euch Jesus ruft, Auf  
nicht zu rückt, Bedenkt eu-er Glück. Der Heiland winkt lie-bendeuch, Mit  
Gnade schreit, Auf, kommet noch heut! Mit Leib und Seel, Gut und Blut, Dem  
Zeit ver-geht! Auf, bald ist's zu spät. Dann ruft ihr ver-geblich noch, Dann



# Kommet zu Jesu.

Chor. (Schluß)

D c

ei - let, ja ei - let ihm zu.  
 freundlichem, freundlichem Blick. Wer kommt, der soll von Sün = berein, Und se = lig auch in Se = su sein.  
 Heiland, dem Heiland euch weicht.  
 ist es, ja ist es zu spät.

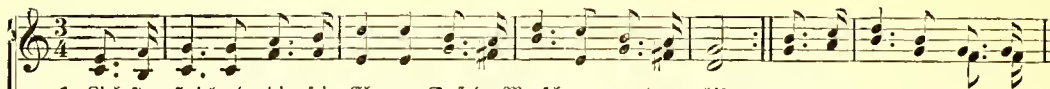
## 98. Wenn das Sonnenlicht durch das Dunkel bricht.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Wenn das Sonnenlicht durch das Dunkel bricht,<br/>         Und die Sonn' so hell und voll<br/>         Steigt herauf mit Glanz, und entzückt uns ganz.<br/>         Eil' ich hin zur Sabbathschul';<br/>         Denn dort geht es lieblich zu, man lobt Gott in Fried'<br/>         und Ruh';<br/>         Darum eil' ich immerzu hin zur Sabbathschul'.<br/>         Eilen will ich hin, eilen will ich hin,<br/>         In die liebe Sabbathschul'.</p> | <p>3. Dorten treff' ich dann noch viel Andre an,<br/>         Die sich mit mir finden ein;<br/>         Und wir stimmen dann unser Loblied an,<br/>         Denn dort ist es gut zu sein.<br/>         Obgleich Viele üben sich in der Sünde williglich,<br/>         Will ich doch erfreuen mich in der Sabbathschul'.<br/>         Freudig eil' ich hin, freudig eil' ich hin,<br/>         In die liebe Sabbathschul'.</p>                        |
| <p>2. Obgleich Eis und Schnee decket Land und See,<br/>         Und der kalte Nordwind weht,<br/>         Oder Frühlingslust mich vom Schlummer ruft,<br/>         Eil ich hin zur Sabbathschul'.<br/>         In dem Buch von Gott gesandt, als ein theures Unter-<br/>         pfand,<br/>         Werden wir mit ihm bekannt in der Sabbathschul'.<br/>         Fröhlich eil' ich hin, fröhlich eil' ich hin,<br/>         In die liebe Sabbathschul'.</p>     | <p>4. Gott, wir bitten dich noch einmüthiglich,<br/>         Gib stets Segen und Gedeih'n,<br/>         Daß wir mögen All' uns mit lautem Schall<br/>         Ewiglich in dir erfreu'n.<br/>         Schließt sich unser Auge zu, führ' uns ein zu deiner<br/>         Ruh',<br/>         Dann strömt unser Dank dir zu für die Sabbathschul'.<br/>         Dir gebührt die Ehr', dir gebührt die Ehr',<br/>         Ewig für die Sabbathschul'.</p> |

(Melodie in "Golden Shower," Seite 111.)

# 99. Liebster Heiland, dir sei Ehre.

J. M. Biermann.



1. Lieb-ster Hei-land, dir sei Eh = re, Daß du Mensch ge = wor = den bist, } Sollt nicht auch von uns er =  
 Sagen dir nicht En = gel = chö = re Lob und Dank Herr Je = su Christ? }  
 2. Frie-de ist uns nun ge = ge = ben, Und des Höch = sten Zorn ge = stillt; } Al = le Furcht muß jezt ver =  
 Trost und Freu-de, ew' = ges Le = ben, Kann nun ha = ben, wer da will. }



schal = len: „Eh = re sei Gott in den Höhn! Denn es ist ein Wohl = ge = fal = len Uns und  
 schwin = den, Denn uns nun ge = ho = ren ist, Der Er = lö = ser von den Sün = den, Un = ser



al = ler Welt ge = scheh'n, uns und Al = ler Welt ge = scheh'n.  
 Hei = land Je = sus Christ, un = ser Hei = land Je = sus Christ.



Uns und      All      Al = ler Welt ge = scheh'n.  
 Un = ser      Hei      Hei = land Je = sus Christ.

# 100. Lebensregeln.

Mit Erlaubniß aus  
„Golden Sunbeam.“

1. Merk Je = der sich das gro = ße Wort: Wenn Je = suß winkt, so geh'; Wenn er dich zieht, so  
 2. Wenn er dich lo = bet, bli = ße dich; Wenn er es will, so ruh'; Wenn er dich a = ber  
 3. Wenn er zum Dienst dich brauchen will, So steig in Kraft her = vor; Wird Je = suß in der  
 4. Kurz, rich = te stets dein gan = zes Herz, Und bei nen gan = zen Sinn, Bei Schmach, bei Mangel

Chor.

Wie er . . . . dich führt . . . . Folg'

ei = le fort, Wenn Je = suß hält, so steh'!  
 strast, so sprich: Ich brauch's, Herr, schla-ge zu!  
 See = le still, So nimm auch du nichts vor!  
 und bei Schmerz, Al = lein auf Je = sum hin. Wie Je = suß dich führt, so fol = ge ihm gern, Ver-  
 trau dem Herrn, Wie er . . . . dich führt . . . . so fol = ge gern!

traue mit Freuden dem Herrn, d. Herrn. Wie Jesus dich führt, so folge ihm gern, Vertraue mit Freuden dem Herrn, dem Herrn!



1. Geht hin ihr Knech = te all = zu = mal, Und la = det ein zum Hoch = zeits = saal, Wo ihr nur im = mer  
 2. Sagt's Allen, die müh = je = lig sind, Daß man beim Herrn Erquickung find', Bringt die Ver = lor = nen  
 3. Ja, sam = melt sie von nah und fern, Zum reich = ge = ded = ten Tisch des Herrn, Da wird ihr Hun = ger

Chor.



Gä = ste find't, Die da zu kom = men nur wil = lig sind.  
 all' her = zu, Bei Je = su sin = den sie wah = re Ruh'. Bringt sie her = ein, bringt sie her = ein,  
 erst ge = stülkt, Und sie mit rei = chen Güt = tern er = füllt.



Bringt sie herein von nah und fern, Bringt sie her = ein, Bringt sie herein, her = ein von nah und fern.

1. Alles wohl, alles wohl; Jesus ist mein treuer Freund, Der's mit mir, der's mit mir Stets so gut u. herzlich meint;  
2. Sage nicht, zage nicht; Auch in Sorgen, Noth u. Pein, Schau empor, schau empor, Gott der Herr wird bei dir sein;  
3. Herr, hilf mir, Herr hilf mir, Dir nur stets zu hangen an; Führe du, führe du, Mich doch stets auf rechter Bahn;  
4. Legt sich dann, legt sich dann, Hin mein müdes Haupt zur Ruh; Führe du, führe du, Mich der ew'gen Heimath zu;

Nur bei ihm, nur bei ihm, Find' ich Weide für mein Herz, Er allein, er al = lein, Ein = dert al = len Schmerz.  
Feindeswuth, Feindeswuth, Wird dir keinen Schaden thun, In dem Herrn, in dem Herrn, Wirft du sicher ruh'n.  
D ver = gib, o ver = gib, Meine gan = ze Sün = den = schuld, Laß mich seh'n, laß mich seh'n, Deine Va = ter = huld.  
Himmelsluft, Himmelsluft, Wird mich ewig dort umweh'n, Mich verlangt, mich verlangt, Ewig dich zu seh'n.

Chor.

Alles wohl, alles wohl, Bin ich nur mit Gott vereint, Alles wohl, al = les wohl, Jesus ist mein Freund.

*Andante.* *cres.*

1. Was hat uns denn verbun = den, In die = sen schö = nen Stunden, Wo wir in Je = su Na = men, Ver =
2. Wie kann uns schon auf Er = den, Die Erd' zum Him = mel werden? Wo = durch fühlt man, trotz Leiden, Schon
3. Und wenn wir ster = ben müs = sen, Was kann den Tod ver = sü = fen? Was wird zu je = nen Freu = den, Uns
4. Was wird uns dort er = qui = den, In E = wig = keit ent = zü = den? Was ist der En = gel Won = ne? Was

Chor.

gnügt zu = sam = men ka = men?  
 hier des Him = mels Freu = den?  
 sanft hin = ü = ber lei = ten?  
 glänzt als Le = bens = son = ne?

Die Lieb', die Lieb', die Lie = be ist's, Die Lieb', die Liebe Je = su ist's.

5. O sind die edlen Triebe,  
 Der brüderlichen Liebe,  
 Wohl auch bei euch vorhanden,  
 Fühlt ihr die sel'gen Bande ?

6. Im Herrn zu sein verbunden,  
 Durch Christi blut'gen Wunden,  
 Das sei denn unser Streben,  
 In diesem Erdenleben.





1. Je = süß liebt die Kin = der sehr, Sam = melt sie gern um sich her; Ihr, die ihr den  
 2. Je = süß auch für Kin = der starb, Und für sie das Heil erwarb, Theilt die ew' = ge  
 3. Je = süß ist der Kin = der = freund, Der es gut mit Al = len meint; Blicft voll Lie = be

## Chor.



Hei = land liebt, Bringt doch auch die Kin = der mit.  
 Him = mels = ruh', Drum auch Klei = nen Kin = dern zu. Bringt sie mit, Bringt sie mit,  
 auf sie hin, Um sie an sein Herz zu zieh'n.



Bringt die Klei = nen Kin = der mit, Je = süß ja die Kin = der liebt, Bringt die Klei = nen mit.

# 105. Stehet fest.

1. O steht nur fest und muthig, eilt voran, Im Kampf für Mä-ßig-keit, Ja magt den kühnen Streit, Nur  
 2. O steht nur fest—Vereinigt Hand in Hand, Dem Feind ent-ge-gen geht, Seht wie die Fah-ne weht, Er-  
 3. O steht nur fest, wehrt euch für euer Land, Ja strei-tet un-ver = zagt, Bald wird der Feind verjagt, Wenn

Chor.

Treu,                      treu,                      treu,                      fest und

muthig auf dem Plan, Wagst selbst das Leben dran.  
 Hart dem Feind den Krieg, Zuletzt wird euch der Sieg. Steht fest und treu, steht fest und treu, steht fest u. treu, immer  
 dann der Kampf vorbei, So hört man Siegesgeschrei.

treu,                      fest                      und                      treu,                      und kämpft für Mäßigkeit.

treu,                      für Mäßigkeit,                      für Mäßigkeit,                      für Mäßigkeit,                      und kämpft für Mäßigkeit.

Stehet muthig im Streite, immer treu,

1. Heimwärts richten wir den Pilgerlauf, Nach den ew'gen Friedenshöh'n; Und bald kommen wir zum Herrn hinauf,  
2. Indem sel'gen Land, wohin wir zieh'n, Schau'n wir Gott von Angesicht; Ew'ge Wonne wird uns dort erblüh'n,  
3. Freunde, kommt, wir wollen Hand in Hand, Fröhlich mit einander zieh'n; Nach dem wunder schönen bessern Land,

Chor.

Wo die He-ber-wind-er steh'n. Himmelwärts, Himmelwärts, Reisen wir getrost und munter immer  
Ewig glänzt der Sonne Licht.  
Gilt u. laßt uns nicht verzieh'n. Himmelwärts, Himmelwärts,

zu. Himmelwärts, Himmelwärts, Wir mar-schi-ren nach dem Land der ew'gen Ruh'.  
nur immer zu. Himmelwärts, Himmelwärts,

1. Zieh an den Har-nisch, Bru-der! Und käm-pfe froh und frei, Den gu = ten Kampf des  
 2. Zieh an den Har-nisch, Bru-der! Stark ist des Hei = nes Macht, Doch wirst du end = lich  
 3. Zieh an den Har-nisch, Bru-der! Dein Je-sus führt den Krieg, Und wenn der K = mpf vor =

Chor.

Glau = bens, Dein Hei-land steht dir bei.  
 sie = gen, In dei = nes Got = tes Kraft. Drum auf zu den Waf = fen, Kämpf' für den Herrn!  
 ü = ber, Dann folgt ein ew' = ger Sieg.

Je = sus, der Her = zog im Streit,

Jesús, der Herzog im Streit, zieht voran; Er bringt uns sicher nach Canaan. Nur muthig dem voran.

Jesús, der Herzog im Streit,

# 108. In Jesu ist ewiges Heil.

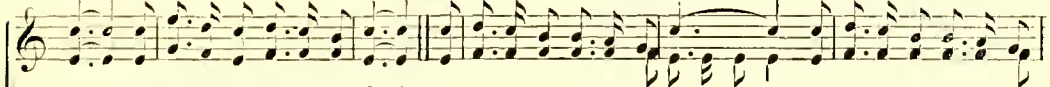
Mit Erlaubniß von  
Wm. G. Fischer.



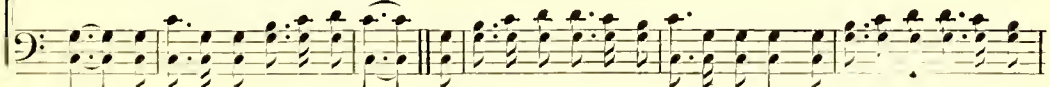
1. Lob, Eh = re und Preis sei dem Herrn, Der Le = ben und Heil uns er = warb, Als er für die Sünden der  
 2. Er schen = fet mir Le = ben und Licht, Und hat mich aus Sünde und Nacht, Zu Frie = den und Frei = heit ge =  
 3. D preist sei = ne Lie = be mit mir, Die Gnade so tief und so groß! Ich, der ich doch Stra = fe ver =  
 4. In ihm ist mein Wün = schen ge = stillt, Mein Leben, mein Hof = fen ist er, Mein Glaube un = fas = set nur



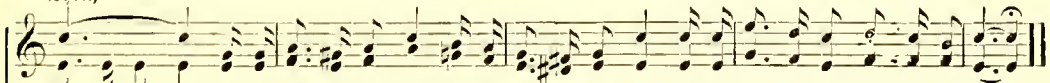
Ch o r. e = wi = ges Heil . . . zu



Welt, Am Kreu = ze auf Gol = ga = tha starb.  
 führt, Zum Erben des Himmels gemacht.  
 dient, Ruh' sanft in des Heilandes Schooß. In Je = su = s ist e = wi = ges, e = wi = ges Heil, Und wer es recht suchet, dem  
 ihn! O saget, was will ich noch mehr?



Theil,



wird es zu Theil, Von der Sünde ganz rein Macht sein Blut uns allein, Ja sein Blut macht uns selig und frei.



*D. C.* 1. Dort von je = nen Lust = ge = fil = den, Von den U = fern Immer = grün, Win = ket mir die Lebens =  
2. Rei = ne Seuf = zer, rei = ne Schmerzen, Trifft die Sel'gen je = mals mehr, E = wig freut man sich von  
3. Erw' = ge Hei = math al = ler Frommen, O wie freundlich winkst du mir! Bald werd ich nach Hause

*Fine.*

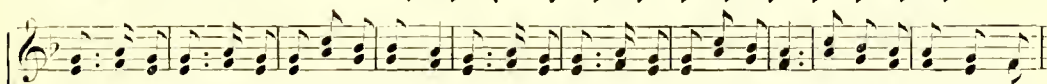
fro = ne; Laßt mich doch hin = ü = ber = zieh'n. Dort will ich er = lö = ster Sün = der, An des  
Her = zen, Driß = ben am kry = stall'nen Meer. Wel = che Wonn' werd ich ge = nie = sen, Wenn ich  
kom = men In das sel' = ge Lust = re = vier. Rei = ne Thrä = ne wird mehr fließen, Wenn ich

*D. C.*

Thro = nes Stu = fen knieen, Mit der Schar der Ue = ber = win = der, wer = fen mich vor Je = su hin.  
einst vor Got = tes Thron, Ei = gen darf bei Je = su Fü = ßen, Auf dem Haupt die Ch = ren = tron'!  
in der Sel' = gen Zahl, Ei = he da bei Je = su Fü = ßen, E = wig frei von Noth und Dual.



1. Sü = he = ster Hei = land, du Freund meiner See = le, Lust mei = nes Le = bens und Licht mei = nem Pfad.  
 Hilf, daß ich im = mer die We = ge er = wäh = le, Die mir ge = ze = get dein gött = li = cher Rath.
2. Die = se Welt hat nur verwel = ken = de Freu = den, Heu = te noch roth und ach! morgen schon todt.  
 Du nur, o Je = su, kannst Frieden be = rei = ten, Wel = chen kein Raub und kein Wech = sel be = droht,
3. Je = su, mich zie = het ein sü = ßes Ver = lan = gen, E = wig ver = ei = nigt in dir mich zu freu'n,  
 Hilf mir im Glauben nur dir an = zu = han = gen, Und dir er = ge = ben in Lie = be zu sein.



Führe mich freundlich durch's wechselnde Leben, Leite mich Heiland an lie = ben = der Hand, Bis ich kam se = lig den  
 Schätze, die Motten und Rost nicht verzehren, Won = ne, die e = wig die See = le beglückt, Wirst du, o Heiland, den  
 Laß auf die Gnade mich einzig nur hau = en, Stärke zum Kampfe mir immer den Muth, Hilf mir zu ru = hen mit



*Langsamer und sehr sanft.*



Lei = den ent = schwe = ben, Heimwärts zur Ruhe im himmlischen Land, Heimwärts zur Ruhe im himmlischen Land.  
 Dei = nen ge = wäh = ren, Wenn sie die himmlische Hei = math ent = zückt, Wenn sie die himmlische Hei = math ent = zückt.  
 sü = ßem Ver = trau = en, In dei = nem Blu = te, dann ha = be ich's gut, In dei = nem Blu = te, dann ha = be ich's gut.



Nach dem Engl. v. F. F. III. Herz, mach Raum für Jesum!

F. A. Ewenen.



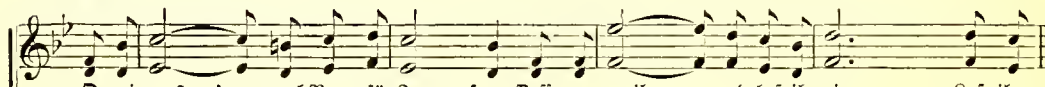
1. Raum . . . für Welt und Ei = tel = kei = ten, Raum . . . für ei = teln Ruhm und Ehr',  
 2. Raum . . . für ban = ge Er = den = sor = gen, Für . . . die Din = ge die = ser Zeit.  
 3. See = le laß den Tand der Er = den, Su = che doch ein beß = res Gut;



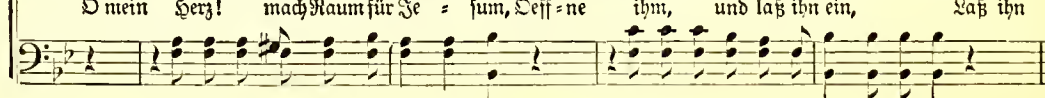
A = ber nicht für beß = re Freu = den — Für den Herrn kein Pläß = chen mehr.  
 Die dich quä = len al = le Mor = gen, Und nur brin = gen Noth und Leid.  
 Dann nur kannst du glück = lich wer = den, Wenn dein Herz in Je = su ruht.



Chor.



O mein Herz! mach Raum für Je = sum, Dess = ne ihm, und laß ihn ein, Laß ihn



O mein Herz! mach Raum für Jesum jetzt!

Dessne ihm und laß ihn ein, laß ihn ein,



# Herz, mach Raum für Jesum!

(Schluß.)

ein, laß ihn ein. Deff-ne ihm und laß ihn ein.

Laß ihn ein, laß ihn ein,

Kräftig und heiter.

## 112. Gottes Treue.

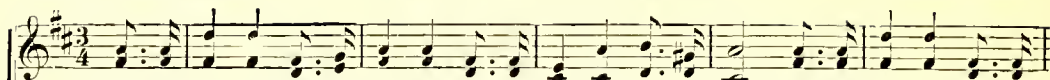
J. W. Biermann.

1. Es sieht im Meer ein Fel-sen, Die Wel-len kreis-en her-um, Die Wel-len brau-sen am Fel-sen,  
 2. Ein Thurm ragt überm Berge, Und schaut ins Thal hin-ab: Die Win-de ra-sen am Ber-ge,  
 3. Des Höchsten ew'-ge Treu-e Steht fester, denn Fels und Thurm, Und grünt und blü-het auß Neu-

sen, Doch fällt der Fels nicht um . . ., Die Wel-len brau-sen am Fel-sen, Doch fällt der Fels nicht um!  
 ge, Doch fällt kein Stein her-ab . . ., Die Win-de ra-sen am Ber-ge, Doch fällt kein Stein her-ab.  
 e, Und trotz dem rasenden Sturm, Und grünt und blühet auß Neu-e, Und trotz dem ra-sen-den Sturm.

Well

## 113. Brauche deine Gaben!



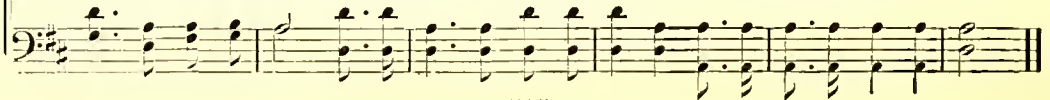
1. Mit viel Ga-ben, schö-nen Ga-ben, Hat uns Gott, der Herr, be-glückt, Mit viel ed-len Fä-hig-
2. Brauch die Ga-ben Gott zum Prei-se, Und ver-gra-be nicht dein Pfund, Wir-ke, nü-ße je-be
3. Wir-ke stets zum Wohl der Menschen, Füh-le wie dich das ent-zückt, Wenn du e-del dich be-
4. Wirfst du treu dein Pfund ge-brau-chen, Wartet dein des Him-mels Saal, Doch, wenn du die Zeit ver-



fei-ten, Uns als Menschen hier geschmückt.  
 Stun-de, Ma-ße Got-tes Gna-de kund.  
 strebtest, Daß der Nächste werd be-glückt. Brauch die Ga-ben, daß sie from-men! Wit-te  
 scherzest, Wartet deiner ew' = ge Dual.

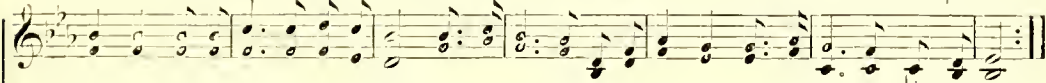
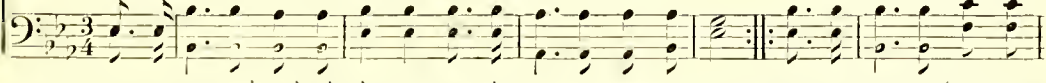


Gott um Licht und Kraft, Denn der Rich-ter wird bald kom-men, Der dich zieht zur Re-chen-schaft.





1. Vor der Pa = ra = die = ses = pfor = te, Stand ein En = gel mit dem Schwert, } A = ber als mit sei = nem  
Und vom Eingang scheuchte je = den Wandrer sei = ne Droh = ge = berb. }  
2. Und das Pa = ra = dies stand of = fen, Je = sus macht den Weg uns frei, } Und er ruft: „Folgt meinem  
Pflanze auf sein Kreuz, damit es Ei = ne Frie = dens = pal = me sei. }



Kreu = ze, Je = sus zu der Pfor = te kam, Wich der En = gel mit dem Schwerte, Schwang sich auf, woher er kam.  
Pfa = de, Ihr Belad = nen, sin = det Kist, Nu = hat hier im Pal = men = schat = ten, Frei von je = der Mäh und Last.“



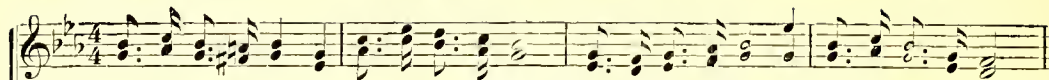
Nach dem Engl. v. J. 3.

# 115. Läutet Himmelsglocken.

1. Läutet Himmelsglocken! es ist Freude heut',  
Weil ein Sünder hier um Gnade schreit.  
Sieh', der Vater kommt voll Huld und Freundlichkeit.  
Dem Verirrten seine Gnad' anbeut!
2. Läutet Himmelsglocken! es ist Freude heut',  
Der Verlorne ist mit Gott versöhnt.  
Ja er ist gerettet und vom Fluch befreit.  
Und der Vater ihn als Sohn erkennt.
3. Läutet Himmelsglocken? trägt die Kunde weit,  
Ja es geh von Mund zu Mund der Engel Schar.  
Singt ein frohes Lied, er ist gerettet heut',  
Der im Sündengrab versunken war.

Chor. Hallelujah! schallt es dort am Thron.  
Hallelujah! hor' den Harfenton.  
Wie die Schar der Sel'gen doch so freudig singt,  
Daß es durch die Himmelsräume dringt.

(Melodie in "Gospel Hymus," Seite 21.)



1. Ich will Je = su fol-gen, Hier im Er-den-thal, Selbst auf rauhen We-gen, Durch viel Kreuz u. Qual;  
 2. Ich will Je = su fol-gen, Spottet auch die Welt, Ich will dul-den, tra-gen, Wie es Gott ge-fällt;  
 3. Ich will Je = su fol-gen, Bis die Reif' vollbracht, Bis der Kampf vol-len-det, Und der Tag er-wacht,



Fol-gend sei-nen Trit = ten, Geh't's der Heimath zu, Nach den Friedenshütten, Nach dem Land der Ruh'.  
 Auf dem rau-hen Pfa = de, Eil ich freu-dig hin, Bis durch sei-ne Gna-de, Ich einst bei ihm bin.  
 Wo von lich-ten Hö = hen, Mir mein Je-sus winkt, Mit ihm heim zu ge-hen, Wo man lobt und singt.



Chor.



Ja ich fol = ge Je = su, Fol = ge ihm al-lein; Der für mich ge-stor-ben, Soll mein Al-les sein,



# Ich will Jesu folgen.

(Schluß.)

Se = süß sei mein Füh-rer, Durch dieß Weltge-wühl, Bis er mich einst si = cher Brin-gen wird zum Ziel.

J. W. Biermann.

## 117. Der Tag des Herrn.

J. W. Biermann.

1. Heu = te ist der Tag des Herrn, Erd' = sche Sor = gen blei = bet fern;  
 2. Hab ich 'was nicht recht ge = than, Rech = ne Wa = ter, mir's nicht an!  
 3. Heil' = ger Geist, o steh mir bei, Daß ich fromm und hei = lig sei,

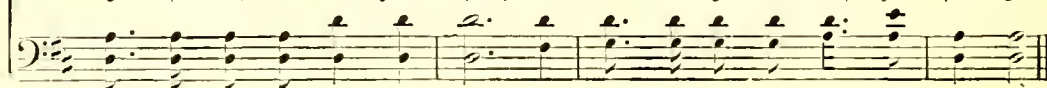
Mei = ner See = le Se = lig = keit Sei der Tag des Herrn ge = weicht.  
 Dei = ne Gnad', durch Je = su Blut, Mach auch mei = ne Feh = ler gut.  
 Hilf mir käm = pfen hier auf Erd', Daß ich ein = stens je = lig werd'.



1. Dort an dem blau-en Fir = ma = ment, Viel tau = send hel = le Ster = ne schei = nen; Der  
 2. Die Ster-ne spen-den Glanz und Licht, In dunt-ler Nacht auf uns = re Er = de; Daß  
 3. Und einst nach trü = ber Er = den = nacht, Wenn ich den Le-bens = weg ge = gan = gen; Hilf



gro = ße Schö = pfer al = le kennt, Er zählt sie und es fehlt an kei = nem.  
 vie = len See = len doch auch ich, Zu ei = nem Leit = stern möch = te wer = den.  
 Je = su mir, in Glanz und Pracht, Als Stern im Him = mel einst zu pran = gen.



Chor.



O Ster = nen = pracht, in stil = ler Nacht, Ihr



O Stern,

o Pracht,

In stil = ler,

stil = ler Nacht,

## Der Leitstern.

(Schlus.)

Sternlein strahlt und hal-tet Wacht. Ich wä = re gern Auch so ein  
Ihr Stern = lein hal = tet Wacht. Ich wär' so gern ein Stern,  
Stern, Dem mit = den Wand'rer in der Fern' Ein hel = ler Stern, Ein hel = ler Stern.  
ein Stern, Ein hel = ler, hel = ler Stern.

Nach dem Engl. v. 3. 3.

## 119. Wonne für mich.

1. Ich weiß nicht die Stunde, wenn Jesus erscheint, Chor. Welch' liebliche Musik für mich.  
Doch hab ich ja Frieden, bin mit ihm vereint. Ja, das ist die Musik für mich,  
Nach den Leiden und Proben holt Jesus mich heim, O, mein Jesus wird in jenem Liebe genannt,  
O das ist ja Wonne für mich! Welch' liebliche Musik für mich.
- Chor. O das ist ja Wonne für mich!  
Ja Freude und Wonne für mich.  
Nach den Leiden und Proben holt Jesus mich heim,  
O das ist ja Wonne für mich!
2. Hier bin ich noch nicht mit dem Liebe bekannt, Chor. Das macht ja den Himmel für mich,  
Das man einst wird singen im himmlischen Land, Das macht ja den Himmel für mich.  
Doch ich weiß, daß mein Jesus darin wird genannt, Ja, ich weiß, ich werd' dort dem Erlöser gleich sein,  
Welch' liebliche Musik für mich. Und das macht den Himmel für mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 15.)

1. Ein Weilehen noch hier Kampf und Streit, Und dann kommen wir zur Ruh'. Ein Weilehen noch hier in  
 2. Ein Weilehen noch zu wirt-en fort, In dem Weinberg un = sers Herrn. Hier Ar = beit und dann die  
 3. Ein Weilehen noch es währt nicht lang, Hal = te nur ein we = nig aus. Ein Weilehen nur, Ja es

Chor.

Kreuz und Leid, Dann geht es der Hei-math zu.  
 Au = he dort. O wer wollt nicht hel = sen gern. Ein Weil = chen nur, Dann  
 währt nicht lang. Dann kommen wir All' nach Haus.

Ein Weil = chen nur, Ein Weil = chen nur, Dann

ruft der Herr, Kommt her, Ge = seg = ne = te, kommt her, Kommt her.  
 ruft, dann ruft der Herr, ruft der Herr, Gesegnete des Herrn kommt her, Gesegnete kommt her.



## 121. Die Thräne der Mutter.

S. W. Biermann.



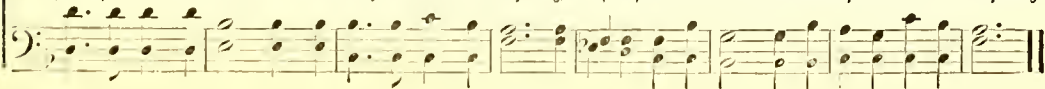
1. Ich stand bei mei-ner Mut-ter, Die mich so herz-lich liebt, Sie war ganz still und trau-rig, Ich  
 2. Da fiel ein hei-ßer Tro-pfen, Her-ab auf mei-ne Hand, Er kam aus ih-rem Au-ge, Ich  
 3. Ich ha-be sie ver-stan-den, Warum sie hat ge-weint, Ich ha-be sie ver-stan-den, Wie



hat-te sie be-trübt. Ich hat-te mei-ne Hän-de Auf ih-ren Schooß ge-legt, War  
 hab' ihn wohl er-kannt. Schnell stand sie auf, die Mut-ter, Und sprach da-bei kein Wort, Sie  
 gut sie's mit mir meint. Nie will ich mehr be-trü-ben Das lie-be Mut-ter-herz, Nie



auch ganz still und traurig, Im Her-zen tief be-wegt, War auch ganz still u. traurig, Im Herzen tief bewegt.  
 drück-te mei-ne Hän-de Und ging dann schweigend fort, Sie drückte meine Hände Und ging dann schweigend fort.  
 soll sie wie-der wei-nen Um mich vor Gram u. Schmerz, Nie soll sie wieder weinen Um mich vor Gram u. Schmerz.



Munter.

# 122. Gott schuf uns, um glücklich zu sein.

J. M. Biermann.

1. Gott schuf uns, um glück = lich zu sein, Und schenkt uns der Freu-den so viel.  
Wer woll-te sich sei = ner nicht freu'n—Jhn lo = ben—welch herr-li-ches Ziel!  
2. Die Son-ne, wie prangt sie so schön! Wie la = bet der dus = ten = de Gain!  
Wer kann die = se Schön = hei = ten seh'n Und kalt und em-pfin-dungs = los sein?

Es stim-met mit fro-hem Ge = sang, Die schö = ne und gro = ße Na = tur, Und  
D dan-ket und lo-bet den Herrn! Jhn lo = bet das himmli = sche Heer; Jhn

ju = belnd er = schal = let ihr Dank, Aus Wäl = dern und Fel = dern und Flur,  
lo = be man na = he' und fern, Und bring ihm An = be = tung und Chr'.

# Gott schuf uns, um glücklich zu sein.

(Schluß.)

Und ju = belnd        schalt        Dank aus Wäl =        dern und        Flur.  
Ihn lo = be,        ja        lo = be man        nah' und        fern.

Und ju-belnd er-schal-let ihr Dank, ja ihr Dank, aus Wäldern und Fel-bern und Flur.  
Ihn lo-be man na-he und fern, nah' und fern, Und bring ihm An-be-tung und Ehr'.

3. Die Erde, geschmüdet mit Pracht,  
Der segensbeladene Halm  
Verkündigen laut seine Macht;  
Ihn preise auch jetzt dieser Psalm!  
Der Jugend erheiteter Chor  
Stimm fröhlich und munter mit ein!  
:: So steige denn fröhlich empor  
Das Opfer des Danks, das wir weih'n. ::

4. Ist's hier schon auf Erden so schön,  
In Gottes geschmüdeter Natur,  
Was wird erst das Auge dort seh'n  
Auf Edens entzückender Flur!  
Doch dringt dort kein Sünder hinein;  
Nur Frommen schenkt Gott diese Gnad'.  
:: Laß, Heiland, dein eigen mich sein!  
Denn glücklich ist nur, der dich hat. ::

## 123. Wer da will, der komme.

1. Wer nur immer hört den Ruf unsers Herrn,  
Der verkünd' es weiter; kommt von nah' und fern.  
Send' die frohe Botschaft aus in alle Welt.  
Wer nur kommen will, der kommt!

2. Wer da will, der komme, säume nur nicht;  
Kommt! die Thür ist offen, Alles zugericht';  
Unserm reichen Vater, es an nichts gebricht.  
Wer nur kommen will, der kommt!

Chor. :: Wer nur kommen will, ::  
D daß bald die Kunde jedes Land erfüll.  
Unser treuer Vater, ruft uns Allen: Kommt!  
Wer nur immer will, der kommt!

3. Wer da will, der nehm' aus göttlicher Füll',  
Denn der Born des Lebens heut' noch immer quillt.  
Jesus ist's, der unsern Durst alleine stillt.  
Wer nur kommen will, der kommt!

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 12.)

## 124. Der verlorene Sohn.

S. W. Biermann.

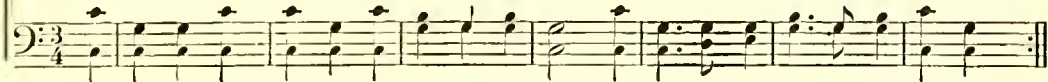
1. Hin = weg des wei = ten We = geß Bog er vom Va = ter = haus, Ver = praß = te sein Ver =  
 2. Da sprach er in der Stil = le: „Mein Va = ter gibt das Brod Viel Knech = ten doch in  
 3. Der Va = ter sah den Ar = men Von fern her zu ihm zieh'n, Da lief er voll Er =

mü = gen, In wil = dem Sauz und Brauz. Und als die Theu = rung drück = te, Fing  
 Fül = le, Und mich ver = zehrt die Noth. Ich will's beim Va = ter wa = gen, Will  
 bar = men, Um = halst und küß = te ihn. Er ließ ihn präch = tig klei = den, Führt

er zu dar = ben an; Auf sei = nen A = ker schick = te Ihn dann ein Bür = gers = mann.  
 sei = ne Knie' um = sah'n, Ach, nimm mich, will ich sa = gen, Zum Ta = ge = löß = ner an.“  
 ihn in sei = nen Saal, Und rü = ste = te mit Freu = den Ein köst = lich A = bend = mahl.



1. Ich weiß ei = nen Na = men so wun = der = bar schön; Du möcht'st ihn wohl ger = ne er = sah = ren? —  
 Ich kann zwar den Freund, der ihn trä = get, nicht seh'n, Doch ken = ne ich ihn schon seit Jah = ren, —
2. Er meint es so e = del mit mir und mit dir, Er meint es so gut mit uns Al = len;  
 Sein Na = me al = lein schon, der bür = get da = für, Und nenn' ich ihn, wird's euch ge = sal = len,
3. Wohl habt ihr schon oft die = sen Na = men ge = hört, — Kein an = de = rer ist es, als Je = su s;  
 Denn wer sich von Her = zen zu Je = su be = kehrt, Der wird auch ein Freund des Er = lö = sers.



- Ich ha = be ihn lieb und ich ken = ne ihn gut — Den Na = men und Freund, denn er meint es so gut.  
 Denn wer die = sem Freun = de von Her = zen ver = traut, Der hat sein Haus fest auf den Fel = sen ge = baut.  
 Wer glaubt diesem Na = men, wer in Je = su ruht, Der hat es in Zeit und in E = wig = keit gut.



4. Drum kommet nun Alle und liebet ihn treu,  
 Denn er hat euch ewig geliebet,  
 Er schmücket das Herze und machet es neu,  
 Damit es im Guten sich übet;  
 Damit es besieget die Sünde und Welt,  
 Und einzig dem himmlischen Vater gefällt.

5. Weiht euch diesem Freunde, dann hat es nicht Noth,  
 Er bleibt euch beständig zur Seite,  
 In Jugend und Alter, im Leben und Tod,  
 In Trübsal sowohl, als in Freude.  
 Und ständ ich, von Menschen verlassen, allein,  
 So würde mit Jesu höchst glücklich ich sein.

1. Je = sus Na = me süß und köst = lich, Sü = ßer noch als Har = fen = klang, Du bist mei = ner See = le  
 2. Köst = lich, weil Gott ar = men Sün = dern Jhu als un = fern Frie = de = fürst, Durch den En = gel ließ ver =

Chor.

*Fine.*  
 tröst = lich, Drum sei dir mein Lob = ge = sang. } Je = sus Nam', Gold und schön, Sü = ßer  
 kün = den, Un = fern Hei = land Je = sus Christ } Je = sus Nam', Gold und schön,

*Rit.* *p*  
 Nam', Wunderschön, Jesus Nam', O wie schön! O wie schön!  
 Süßer Nam', Wunderschön, Jesus Nam', Jesus Nam', O wie schön! O wie schön! *D.C. pp*

3. Köstlich, weil er einst als Bürge  
 Unsr' Schulden hat gesühnt,  
 Ließ sich gern für uns erwürgen,  
 Da wir doch den Tod verdient.

4. Köstlich, weil er hat bezwungen  
 Welt und Sünde, Grab und Tod,  
 Hat den ew'gen Sieg errungen  
 Und den Weg gebahnt zu Gott.

5. Jesus Name—süß und prächtig  
 Schallest du nun an mein Ohr.  
 Jesus Name, stark und mächtig  
 Ziehst mein Herz du ganz empor.



1. Ist hö = ren wir euch sa = gen, Ihr hofft die Se = lig = keit. Wie  
2. Ist hö = ren wir euch nen = nen, Des Hei = lands Ei = gen = thum; Ihr  
3. Habt ihr denn kei = nen Zweifel, Noch Angst vor Sünd' und Welt? Wie  
4. Ihr sagt: „Die En = gel tra = gen Uns einst zum Him = mel ein.“ Wie

könnt ihr Sol = ches wa = gen, Da ihr doch Sün = der seid?  
spricht: „Nichts kann uns tren = nen!“ O sa = get an: „War = um?“  
wisst ihr, daß der Teu = fel, Euch nicht zu = legt noch fällt?  
könnt ihr Sol = ches sa = gen, Und so ganz fi = cher sein?

Chor.



Der Hei = land hat's ver = hei = sen, Wir kön = nen es be = wei = sen; Er hält, was er ver =  
spricht, Er hält, was er ver = spricht, Er hält was er ver = spricht.  
Er hält, Er

1. Will mich Je = su dir ver = schrei = ben, Und dir fol = gen nach. Hilf mir dir auch  
 2. Mei = nen Wil = len zu be = zäh = men, Dei = nen gern zu thun, Dein Joch wil = lig  
 3. Herr, ich leg' mich dir zu Fü = ßen! Nimm das O = pfer hin; Nur du kannst das

## Chor.

treu ver = blei = ben, Dra = gen dei = ne Schmach.  
 auf mich neh = men, Nur dann werd' ich ruh'n. Al = les geb ich dir,  
 Leid ver = sü = ßen, Wenn ich bei dir bin.

Al = les geb ich dir, Denn, o Je = su! dei = ne Lie = be for = dert dieß von mir.



Die Melodie allein kann von einer Männerstimme als Solo vorgetragen und das: „Gott schirme dich!“ vom Chor gesungen werden.

1. Was ist der Traum der Kindheit ausgeträumt, Es trübt die Zeit der  
 2. Es wird dir die Versuchung gleichend nah'n, Mit seinem Schmeicheln

Zuwendet Morgenhelles; Rasch, wie heran die Meeresschwämme, Drängt man-che  
 treten dir entgegen, Dich zu verlocken von der rechten Bahn, Und fortzu-

Drangsal über deine Schwelle. Gott schirme dich! Gott schirme dich! Gott schirme dich!  
 reißen hin zu bösen Wegen. Gott schirme dich! Gott schirme dich! Gott schirme dich!

3. Du aber bleibe fromm, geh's, wie es will  
 Im äußern Leben, halte rein nur innen  
 Und frei und treu das Herz, dann harre still,  
 Dann wirst du doch das beste Theil gewinnen.  
 ∴ Gott schirme dich! ∴

4. Dann schirmt dich Gott und strebst du, ihm getreu  
 Zu sein auf deinem Erdenpilgergange,  
 So lang er währt, dann muthig, ohne Scheu,  
 Mit Gott voran, sei vor dem Feind nicht bange.  
 ∴ Gott schirme dich! ∴

## 130. Sing aus voller Brust.

1. Wird's um dich oft trü = be Nacht, Sin-ge nur! Sin-ge nur! D = der, wenn die Freu = de lacht,  
 2. Wenn dein Herz an Je = sum denkt, Sin-ge nur! Sin-ge nur! Wenn er sei = nen Se = gen schenkt,  
 3. Wenn der Herr dir Pflich = ten zeigt, Sin-ge nur! Sin-ge nur! Sin-gend geht es dep = pelt leicht,

Sing aus vol = ler Brust. Wenn die Son = ne A-bends sinkt, Wenn die Mor-gen = rö = the winkt  
 Sing aus vol = ler Brust. Lo = be ihn, der dir zu gut Starb, und durch sein theures Blut  
 Sing aus vol = ler Brust. Laß dein Werk sein wohl-be = stellt, Le = be, daß es Gott ge = fällt,

C h o r.

Und den neu = en Tag dir bringt, Sing aus vol-ler Brust.  
 Dir er = warb des Himmels Gut, Sing aus vol-ler Brust. Sing-ge, sing aus vol-ler Brust  
 Ge = he sin = gend durch die Welt, Sing aus vol-ler Brust.

# Sing aus voller Brust.

(Schluß.)

From-mes Lieb, o wel = che Lust! Schönres ist mir nicht be = wußt, Sing aus vol = ler Brust!

The musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The piano accompaniment is in bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics are written below the vocal line.

3. Maurer.

## 131. Jesus allein.

3. W. Biermann.

1. Gott, du bist mei = ne Zu = ver = sicht, Warn Dun = kel mich um = hüllt,  
2. D schen = ke dich doch völ = lig mir, Mein Herz hat sonst nicht Ruh',  
3. Ich freu mich dei = ner Gna = de nicht, Wie ich mich freu = en soll,

Wenn ich dich fühl, so ist mit Licht, Mein Kam = mer = lein er = füllt.  
Dir möcht ich le = ben für und für, In Al = lem was ich thu'.  
Mein Au = ge ist auf dich ge = richt't, Macht mich des Lo = bens voll.

The musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The piano accompaniment is in bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics are written below the vocal line.

Chor.



1. Hoch soll des Kreuzes Ban - ner weh'n Und zei - gen nah' und fern, } Schar't euch um das  
Was einst auf Gol - ga = tha ge = heh'n Durch Christum unsern Herrn. }
2. Das Wap - pen, das im Ban - ner strahlt, Ist's Kreuz so wun - der - schön. }  
Helft, daß die gan = ze Welt es bald Zu ih = rem Heil mag seh'n. }
3. Wer schließt sich uns - rem Heer nun an, Geht mit uns Hand in Hand. } Schar't euch um das heil' = ge  
Nur un = ter Je = su Kreuzes - fahn' Geht's ins ge = lob = te Land. }



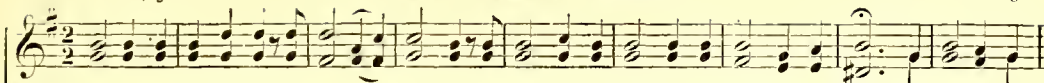
Ban - ner, Schar't euch um das Ban - ner, Schar't euch um das Ban - ner, Kämpfet muthig für den Herrn.  
Banner, Schar't euch um das heil'ge Banner, Schar't euch um das heil'ge Banner, Kämpfet muthig für den Herrn.



4. Auf, Streiter, reißt euch Glied an Glied,  
Nur muthig stets voran;  
Denn Jesus zieht ja selber mit  
Und macht uns Weg und Bahn.
5. Bald glänzt im ew'gen Sonnenschein  
Das schöne Siegespanier,  
Wo aller Streit vorbei wird sein  
Im himmlischen Revier.

# 133. Jesus allein.

A. J. Armstrong.



1. Nicht meine Thränen sind's, die mich erlösen; Die Flecken der Sünde, sie haften zu sehr; Drum eil ich zu
2. Auch auf die Werke darf ich nicht ver-trau-en, Sie schützen ja nim-mer vor Got-tes Ge-richt; Auf Chri-sti Ver-
3. Je-sus, mein Hei-land, du Ret-ter der See-le! Der du dich Gott selber zum Op-fer ge-bracht. Hilf, daß ich dich



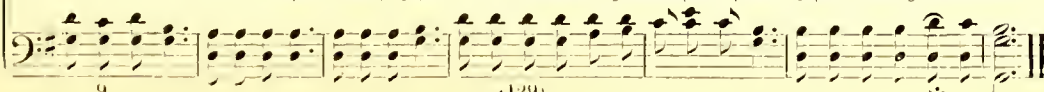
Chor.



Je = su, er ist's, der mich Bö = sen, Von Sün-de be-freit, wenn sie blut-roth wär'.  
dienst nur al-ein will ich bau-en, Nur die = ses er = ret = tet — die Wer = fe nicht. Je-sus macht se-lig.  
Mitt-ler nur ein = zig er = wähl-e, Der du ja noch ster-bend an mich ge-dacht.



Jesus allein, Jesus allein, Jesus allein; Jesus, mein Retter und Heiland soll's sein. Jesus, mein Heiland, allein.



1. Fragt ihr nach meinem Glauben, Wer meine Zuflucht ist, Die mir kein Feind kann rauben? Mein  
 2. Laut schreien meine Sünden zu Gott, dem höchsten Gut—, Er ließ sie all' verschwinden Durch  
 3. Er drückte voll Erbarmen, In seliger Liebesslust, Mich schuldbeladnen Armen. An

Heiland, Jesus Christ. Die mir kein Feind kann rauben? Mein Heiland Jesus Christ.  
 sein vergossnes Blut. Er ließ sie all' verschwinden Durch sein vergossnes Blut.  
 seine Heilandsbrust. Mich schuldbeladnen Armen An seine Heilandsbrust.

Chor.

Heil, Heil, Heil, ja Heil ward auch mir in Christo zu Theil, Heil, Heil, Heil, ja Heil ward auch mir zu Theil.

# Vergebung der Sünden.

(Schluß.)

The musical score consists of two staves, Treble and Bass clef, in common time (C). The melody is written in the treble clef and the bass line in the bass clef. The lyrics are printed below the notes.

Sein ver-goss'nes Blut    Macht al-len Scha-den wie = der    gut, Macht All = les    gut.  
 fein Blut                      Macht allen Schaden, allen Schaden gut.

4. Da schmer ich voller Wonne  
 Und frei von aller Noth,  
 :: O Jesu, Gnadensonne!  
 Dir Treu bis in den Tod. ::

5. Ach hilf, daß ich es halte,  
 So lang ich athme hier;  
 :: Und wenn ich einst erkalte,  
 Dann nimm mich auf zu dir. ::

6. Da will ich dir zu Füßen,  
 O Lamm, für mich geschlacht't,  
 :: In ew'gem Dank zerfließen,  
 Daß du mich heimgebracht. ::

Nach dem Engl. v. 3. 3.

## 135. Zum Kreuze Jesu.

1. Wie köstlich gut  
 Ist Jesu Blut,  
 Heilt alle Sündenvunden.  
 Mein böses Herz,  
 Voll Sündenschmerz,  
 Hat Frieden drin gefunden.

**C h o r.** Drum flieh' ich nun zum Kreuze hin,  
 Weil ich da geborgen bin.  
 Ich wasch' mich im Blute des Lammes  
 Und ich werde völlig rein.

2. An Jesu Brust  
 Ruh' ich mit Lust,  
 Ja ohne Furcht unt Trauen;  
 Rein finst're Nacht

Mir bange macht,  
 Ich darf auf Jesum schauen.

3. Mein Gott verheißt  
 Mir auf der Heil'  
 Stets seinen Himmelstegen,  
 So geht's der Ruh'  
 Beständig zu  
 Vergnügt auf Gottes Wegen.

4. Auf Christi Blut,  
 Das theure Blut,  
 Will ich die Hoffnung gründen;  
 Ich tauch' mich drein,  
 Es wäscht mich rein  
 Von allen meinen Sünden.

(Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 18.)

3. W. Biermann. 136. Was habt Ihr gegen meine Bibel? 3. W. Biermann.

1. Was habt Ihr ge = gen mei = ne Bi = bel,      Ihr, die Ihr spot = tet ü = ber Gott?  
 2. Die Bi = bel ist für ei = nen Chri = sten      Ein rei = cher Quell, der nie ver = siet,  
 3. Was Got = tes wei = se Hand ge = schaf = fen      Was, seit die Welt steht, ist ge = scheh'n,  
 4. Wie groß das gött = li = che Er = bar = men,      Wie Gott gab sei = nen Sohn da = hin,

Die Bi = bel laß ich mir nicht neh = men,      Sie gibt mir Trost in je = der Noth.  
 Vor = aus er Trost schöpft hier auf Er = den      Und der ihn nicht im Lo = de trägt.  
 Daß fin = de ich nur auf = ge = zeich = net,      In mei = ner lie = ben Bi = bel sieh'n.  
 Uns ar = me Sün = der zu er = lö = sen,      Daß steht in mei = ner Bi = bel drin.

Chor.

Prahlt nur mit Weis = heit, Gut und Ehr',      Mir bie = tet mei = ne Bi = bel mehr.



1. En = gel, öffnet die Tho-re weit, Kommt, ich bin fertig zu geh'n! Füh = ret mich weit über Gra-bes-duft,  
2. En = gel, öffnet das gold'ne Thor, Denn mich verlanget zu geh'n! Tragt auf den Schwingen mich sanft empor,

C h o r.

Dorthin! wo rei-ner we-het die Luft, Je-sum auf e-wig zu seh'n. } Deff = net das Thor, das  
Sin-get ein Lied im höhern Chor, Lasset mich Jesum bald seh'n. } Deffnet das Thor, Deffnet das Thor, das

gold' = ne Thor, Deff . . . . . net das Thor, denn ich bin fer = tig zu geh'n.  
gold'ne Thor, Deffnet das Thor, Deffnet das Thor, *Repeat pp.*

3. Engel, im weißen Lichtsgewand,  
Helft mir hinüber zu geh'n.  
Kommet und reicht mir doch eure Hand,  
Steuert das Schiffslein zum gold'nen Strand',  
Hin nach den sonnigen Höb'n.

4. Breite, o Jesu, die Arme aus,  
Laß an dein Herze mich flieh'n!  
Da ruh' ich sicher nach Angst und Noth,  
Wo mir auf ewig kein Feind mehr droht.  
Führe mich Heiland dort hin.

## 138. Ich hab's gewagt.

Mit Erlaubniß aus  
"Songs of Faith."

1. Ich hab's, Gott = lob! ge = wagt Auf Je = su Blut und Treu, Was auch die Welt mir  
 2. Der Welt bin ich ent = floh'n, Dem Herrn bin ich ge = weicht, Er ist mein Theil, mein  
 3. Ja, mit = ten in dem Strom, Steh ich auf Fel = sen = grund, Fest steht der Wahr = heit  
 4. Auf Je = sum will ich bau'n, Die Welt, sie muß ver = geh'n, Aufs Un = sicht = ba = re

Chor.

sagt, Ist Ei = ner = lei.  
 Lohn, In E = wig = keit. Ver = gnügt in Je = su num, D  
 Dom, Der ew' = ge Bund.  
 trau'n, Das wird be = steh'n.

Ver = gnügt in Je = su

sü = ße Him = mels = lust, Ich kann so se = lig sein An sei = ner Brust.  
 nun, D sü = ße Himmelslust,



1. Sei = ge dich in bei = ner Klar = heit, Je = su, schön = ster Stern der Nacht, Tritt her = vor mit bei = ner  
 2. Je = su, laß dein Kreu = zes = zei = chen, Mei = nes We = ges Leuch = te fein! Was vor bei = nem Kreu = z muß  
 3. Füh = re mich zur Friedens = quel = le, Die den See = len = durst mir stillt! Deff = ne mir die stil = le



Wahrheit, Die das Dun = kel hel = le macht, Sen = de dei = nen Gnadenstrahl, Uns her = ab ins Er = den = thal  
 wei = chen, Das ist Sün = de, Schmach u. Pein. Wenn sich auch die Welt er = bost, Ma = che mich in Gott getro = ft.  
 Zel = le, Der ein Bal = sam = dust entquillt. Sei = ge mir die Ru = he = statt, Wo man in dir Frieden hat.



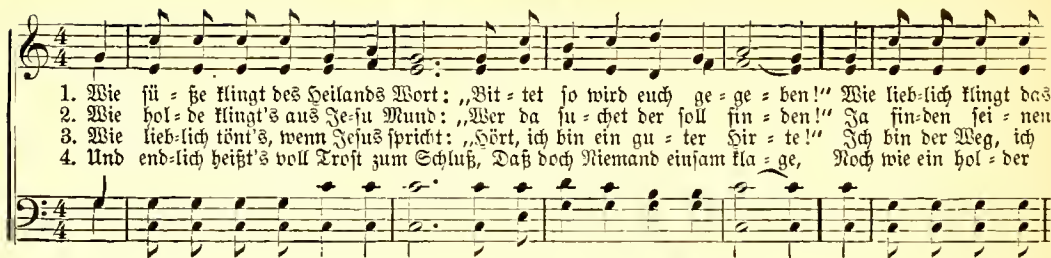
## 140. Wenn sich Schüler herzlich lieben.

1. Wenn sich Schüler herzlich lieben,  
 Sich schon jung der Freundschaft weih'n,  
 Täglich sich im Guten üben  
 Und sich mit einander freu'n:  
 Dann freu'n ihre Lehrer sich,  
 Und sie ehren, Vater, dich.
2. Schüler, die sich nicht vertragen,  
 Die sich ohne Unterlaß  
 Hassen, streiten und verfluchen,

- Und vergelten Haß mit Haß,  
 Haben selbst kein gutes Herz,  
 Machen ihren Lehrern Schmerz.
3. Nein, wir wollen in der Jugend  
 Knüpfen schon das Freundschaftsband;  
 Wollen üben jede Tugend,  
 Unfern Weg geh'n Hand in Hand;  
 Wollen uns durch Lieb' erfreu'n,  
 Liebreich und gefällig sein.

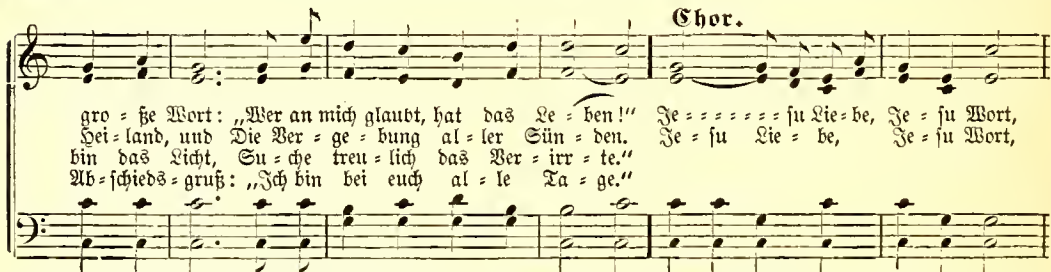
# Worte des Heilandes.

Mit Erlaubniß der  
Am. Tractatgesellschaft.



1. Wie sü = ße klingt des Heilands Wort: „Bit = tet so wird euch ge = ge = ben!“ Wie lieb = lich klingt das  
 2. Wie hol = de klingt's aus Je = su Mund: „Wer da su = chet der soll fin = den!“ Ja fin = den sei = nen  
 3. Wie lieb = lich tönt's, wenn Jesus spricht: „Hört, ich bin ein gu = ter Hir = te!“ Ich bin der Weg, ich  
 4. Und end = lich heißt's voll Trost zum Schluß, Daß doch Niemand einsam kla = ge, Noch wie ein hol = der

**Chor.**



gro = ße Wort: „Wer an mich glaubt, hat das Le = ben!“ Je = su Lie = be, Je = su Wort,  
 Hei = land, und Die Ver = ge = bung al = ler Sün = den. Je = su Lie = be, Je = su Wort,  
 bin das Licht, Su = che treu = lich das Ver = irr = te.“  
 Ab = schieß = gruß: „Ich bin bei euch al = le Za = ge.“



Je = su Lie = be, Je = su Wort, Je = su Lie = be, Je = su Wort, Sei du stets mein Trost hinfort.  
 Je = su Lie = be, Je = su Wort, Je = su Lie = be, Je = su Wort, Sei du stets mein Trost hinfort.

1. Gott ist die Lie = be! sein Ge = bot Zu hal = ten, laßt uns stre = ben; Die Lie = be sie = get  
 2. D glaub an sie und bleib in ihr, So wirst du Wahrheit fin = den; Du bleibst in Gott, Gott  
 3. Nicht Furcht ist, was die Lie = be hegt, Die Furcht ist Pein des Knech = tes; Die Lie = be freu = dig,  
 4. Spricht Jemand nun: Ich lie = be Gott, Und haf = set doch die Brü = der Der trei = bet mit der  
 ü = ber Tod, Und ih = re Kraft ist Le = ben, Und ih = re Kraft ist Le = ben.  
 bleibt in dir, Die Welt zu ü = ber = win = den, Die Welt zu ü = ber = win = den.  
 frei be = wegt, Ist si = cher ih = res Rech = tes, Ist si = cher ih = res Rech = tes.  
 Wahrheit Spott, Und tritt sie frech dar = nie = der, Und tritt sie frech dar = nie = der.

143. Binauf, zum Himmel hin.

1. Erheb', o Seele, deinen Sinn,  
Was hängst du an der Erden?  
Binauf, hinauf, zum Himmel hin,  
:: Denn du magst himmlisch werden! ::
2. Was hat die Welt? was bent sie an?  
Nur Tand und eitle Dinge!  
Wer einen Himmel hoffen kann,  
:: Der schätzet sie geringe. ::
3. Wer Gott erkennt, kann der wohl noch  
Den Wunsch aufs Niedre senken?  
Wer Gott zum Freund hat, denket hoch;  
:: So müssen Christen denken! ::
4. Mein Theil ist nicht in dieser Welt,  
Ich bin ein Gast auf Erden;  
Ich soll, wann diese Hütte fällt,  
:: Ein Himmelsbürger werden. ::

# 144. Des Christen Heimath.

Text und Melodie von  
J. W. Biermann.

1. Ei = ne Hei = math für den Chri = sten Ist be = reit im Him = mel = reich, Ei = ne  
2. Rei = ne See = len, die ge = wa = schen Sind in Je = su Chri = sti Blut, Woh = nen

{ Hei = math vol = ler Won = ne; Nichts kommt die = ser Hei = math gleich. Ei = ne  
{ Hei = math vol = ler Won = ne; Nichts kommt die = ser Hei = math ..... gleich.  
{ in der neu = en Hei = math, In der Hei = math schön und gut. Woh = nen  
{ in der neu = en Hei = math, In der Hei = math schön und ..... gut.

Chorus.

Hei-math, Himmlische Hei-math, Wie bist du so schön! Hei-math, himmlische Heimath, Wie bist du so schön!

3. Dieser Erde Lust und Schätze  
Sind nur Tand und eitler Schein,  
:,: Wer den Himmel will ererben,  
Muß für sie gestorben sein. :,:—Chor.

4. Drum o Jesu, lieber Heiland,  
Mach mein Herze fromm und rein;  
:,: Führe mich, wenn mein Lauf vollendet,  
In die ew'ge Heimath ein! :,:—Chor.

Adagio.

cres.

1. Hö - re den Trau - er - ton, Was soll's be - deu - ten, Daß man das Glöck - lein schon Frü - he hört läu - ten?  
2. Wenn nun zur stil - len Gruft Freun - de wir brin - gen, Die schon am Tho - ne dort Lob - lie - der sin - gen.  
3. Schläft drum ihr Sel - gen fort Den süßen Schummer, Ihr seid am sichern Ort, Euch rührt kein Kummer

Quartett.

*f* *p rall.* *rit. pp*  
Ruht's uns nicht ernstlich zu: Es ging ein Mensch zur Ruh? Dar - um sollst denn auch du Dich vorbereiten.  
Gönnt ihnen doch das Glück, Wünscht sie nicht mehr zurück, Wo sie von Leid entriekt Zum Thron sich schwingen.  
Ihr seid von al - lem Leid, Ja selbst vom Tod be - freit, In al - le E - wig - keit, Ru - het im Frieden.

146. Der Name Jesu.

1. Laß den theuren Jesusnamen  
Täglich dein Begleiter sein;  
Denn er wird mit Trost und Frieden  
Stets dein armes Herz erfreu'n.  
E h o r. Jesu Nam', O wie süß,  
Köstlich hier und köstlich dort.
2. Jesu Nam' tilgt alle Schmerzen,  
Allen Kummer, alle Noth,

Bringt dem armen Pilgerherzen  
Seligkeit auch selbst im Tod.

3. An des Paradieses Stufen,  
Bei den Uebertwindern dort,  
Hört man Jesu Namen rufen,  
Jesus ist ihr Lösungswort.

(Melodie in "Gospel Hymns" Seite 62.)

an christliche Eltern beim frühen Verlust ihrer Kinder.

1. Sie sind ge = stor = ben, a = ber nicht ver = lo = ren, Die Kleinen, deren Tod ihr früh beweint, Der Herr hat  
 2. Schaut nicht zurück, blickt höher, als auf Grüs-te— Die Gruft, sie birgt nur moderndes Gebein, Den Geist um-  
 3. Sind bitter auch der frühen Trennung Schmerzen, Sind sie doch kurz, und bloß der Leib getrennt, Die Lie-be

sie zu Pflanzen ausertoren, Zu blühen, wo die ew'ge Sonne scheint, Zu blü-hen, wo die ew'-ge Son-ne scheint.  
 weh'n des Paradieses Düste In Gottes Garten, frühlingsmild u. rein, In Gottes Garten, frühlingsmild u. rein.  
 einigt, trotz dem Grab, die Herzen, Die Liebe, welche keinen Wechsel kennt, Die Liebe, welche keinen Wechsel kennt.

4. Schon winkt nach Tod und düst'rem Trennungsgrauen 5. Ein Kind im Himmel—seliger Gedanke!  
 Des Wiedersehens freundlich Morgenroth, Ein Kind im Himmel—heiliger Magnet!  
 Schon tagt der Glaube über Frühlingssänen Erzieht den Geist durch Welt und ihre Schranke,  
 :: Und webt der Hoffnung Schleier selbst im Tod. :: :: Bis er beim Wie d e r s e h' n im Himmel steht. ::





1. Laß = set ein Lob = lied er = schal = len, Freu = dig stimmt Al = le mit ein! Je = sus ist wie = ber er =  
 2. Le = ben und Heil sind er = wor = ben, Teu = fel und Tod sind be = siegt, Und durch das Dunkel der  
 3. Su = chet ihn nicht bei den Tod = ten, Ihn, den le = ben = di = gen Herrn, Sucht ihn, bis daß ihr ihn



stan = den, En = gel ent = fern = ten den Stein. Troß al = ler Wa = chen und Sie = gel Nahm er dem  
 Grüß = te Strahlet ein himm = li = sches Licht. Leuch = ten = de En = gels = ge = stal = ten Nie = men die  
 fin = det, Fol = get ihm freu = dig und gern. In ihm ist Le = ben und Frie = de, Au = ßer ihm



To = de die Macht; Was er den Sei = nen ver = hei = fen, Hat er so herr = lich voll = bracht.  
 Fel = sen = gruft ein, Lüu = ten mit froß = li = cher Bot = schaft, Zu = hold das O = ster = fest ein.  
 Sor = ge und Noth, Wer an ihn glau = bet, soll le = ben, Und wer nicht g = aubt, bleibt im Tod.





1. Der Hei-land ist ge = kom = men, Gebt eu = rer Freu-de Raum! Kommt Jung u. Alt, ihr Frommen, Um-  
 2. Habt ihr am Himmels-run = de, Nicht je = nen Stern ge = seh'n? Fühlt ihr im Her-zens = grun = de, Nicht  
 3. O kom-met, ihn zu grü = ßen, Folgt freudig sei = nem Stern, Fallt se = lig ihm zu Fü = ßen, Dem



- ringt den Weihnachtsbaum! Kommt Jung und Alt, ihr From = men, Um-ringt den Weih = nachts = baum!  
 sei = nes Sei = stes Weh'n? Fühlt ihr im Her-zens-grun = de Nicht sei = nes Sei = stes Weh'n?  
 Her = ren al = ler Herrn. Fallt se = lig ihm zu Fü = ßen, Dem Her = ren al = ler Herrn.



4. Und wer ihn hat gesehen,  
 Und wer ihn hat erkannt,  
 ∴ Kann fröhlich heimwärts gehen  
 Den Weg ins Vaterland. ∴

5. Und wär dein Weg auch dunkel:  
 Dir glänzet nun all Stund  
 ∴ Mit seligem Gefunkel  
 Ein Stern im Herzensgrund. ∴

# 150. Ein treues Herz.

Mit Erlaubniß aus  
"Joyful Songs."

Munter.

1. Kennst du den theuren Schatz, werth mehr als Gold und Geld? Kennst du den süßen Freudenplatz? Hoch über alle Welt?  
 2. Und fragst du nach dem Pfad, Zu diesem sel'gen Stand? Der Herzensruh, der Gottesstadt, Dem ew'gen Vaterland?  
 3. Ein reines frommes Herz, Welch unschätzbarer Werth! Der Sünde Lohn ist bitter Schmerz, Der Erde Reiz beshwert.

Mein Jesus ih's allein, kennst, Seele, du ihn nicht? O, welche Bönne muß es sein, Zu schau'n sein Angesicht.  
 Ein Herz fromm und rein, Erhell't vom Glaubenslicht. Das ist der rechte Weg allein, Zu schau'n sein Angesicht.  
 Nur Christi Blut wäscht rein, Sein Mund nur Friede spricht Und sein Verdienst nur läßt dich ein Zu schau'n sein Angesicht.

Chor.

Zu schau'n sein Angesicht, Zu schau'n sein Angesicht, O, welche Bönne muß es sein, Zu schau'n sein Angesicht.  
 Zu schau'n sein Angesicht, Zu schau'n sein Angesicht, Das ist der rechte Weg allein, Zu schau'n sein Angesicht.  
 Zu schau'n sein Angesicht, Zu schau'n sein Angesicht, Und sein Verdienst nur läßt dich ein Zu schau'n sein Angesicht.

Der Chor sollte im Takte von Glockentönen begleitet werden. Die Glocke, oder das Glas, sollte den Ton B, oder wie man es im Englischen nennt, B hat angeben.

1. Hört, wie die En = ge = lein sin = gen, Strah = lend in himm = li = schem Schein,  
 2. „Th = re sei Gott in der Hö = he! Frie = de sei hier auf der Erd'!“  
 3. Si = let drum, su = chen = de Sün = der, Gläu = big zu Je = su noch heut,

Hört, wie die Glo = cke er = kün = gen, Läu = tend das Weih = nachts = fest ein.  
 Schallt es in se = li = ger Rä = he, Schall' es, daß Je = der es hört!  
 Daß ihr als se = li = ge Kin = der, Sei = ner Ge = burt euch er = freut,

Chor.

Hört nur die Glo = cke, Sie läu = tet so schön, so schön, Hört nur die Glo = cke, Sie läu = tet so

# Weihnachtslieder.

(Sopr.)



schön! Läu = tel so süß und fröh = lich: Gott in der Hö = he sei Ehr'!

Bariton.  
Mit Andac.

## 152 Abendgebet.

3. W. Biermann.



1. Auch die = ser Tag ist wie = der hin, Mit Freud' und dank = er = füll = tem Sinn, Bringt



dir, der stets uns Ba = ter war, Daß Herz ein A = bend = o = pfer dar.

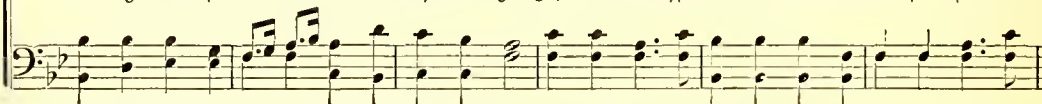
2. Du Gott der Liebe, voll Geduld,  
Wie groß war deine Vaterhuld!  
Du gabst, wie gestern, so auch heut,  
Was Sinn und Herze nützt und freut.
3. Drum laß uns immer dir vertrau'n,  
Und unser Glück auf dich nur bau'n!  
Verdämmern mag des Tages Glanz;  
Dir überlassen wir uns ganz.
4. Wir schlummern sanft und ruhig ein;  
Du wirst bei uns, o Vater, sein!  
Du sendest deiner Engel Wacht;  
Sie schirmen uns in dunkler Nacht.



1. Dich zu lie = ben, das ist Le = ben, Dich zu ha = ben, sel' = ge Ruh; Und wer dir das  
 2. Sei das Licht, Herr, uns = rer Näch = te, Schenk uns dei = ne Ba = ter = huld; Sü = fe schlä = fet  
 3. D wie se = lig, wer im Schlafe Von Er = barmung ein = ge = wiegt, Oh = ne Furcht vor



Herz er = ge = ben, Schließt getrost sein Au = ge zu. Trinkt noch einmal vor dem Schlummer Aus dem rei = chen  
 der Ge = rechte, Denn er ru = het ohne Schuld. Frie = de Got = tes heißt das Ris = sen, Das die See = le  
 ew' = ger Strafe Un = ter Got = tes Schirme liegt! Ja, dann wächst die Saat des Lebens Lei = se fort in



Le = bens = quell, Und dann schläft er oh = ne Kum = mer, Dann sind sei = ne Näch = te hell.  
 recht er = quickt. Wäh = rend ein be = fleckt Gewis = sen Auch im Trau = me schnell er = schrickt.  
 stil = ler Nacht, Und kein Schlummer wird verge = bens Oh = ne Got = tes Heil voll = bracht.



# 154. Morgenlied für Kinder. Verarb. von F. W. Biermann



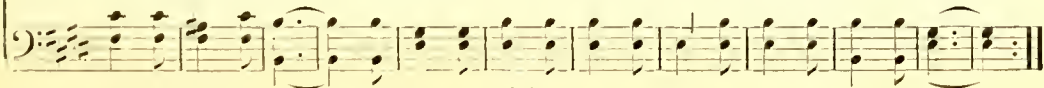
1. Er = wacht bin ich mit fro = hem Sinn, Und seh' der Son = ne Licht; Der lie = be Gott weiß,  
 2. Drum will ich sein recht fromm und gut, Den El = tern sol = gen gern, Dann hab ich im = mer



daß ich bin, Ver = läßt die Kleinen nicht. Er sieht so mild auf mich her = ab, Be =  
 fro = hen Muth Und lo = be Gott den Herrn. Und wer = de miß = lich in der Welt, Und



schützt die El = tern mein, Von ihm kommt je = de gu = te Gab', Er läßt auch uns ge = deiß'n.  
 hier schon glück = lich sein. Und end = lich, wenn es Gott ge = fällt, Zum Himmel ge = hen ein.



## 155. Missionslied.

J. W. Biermann.



1. Die ar = men Sei = den jam = mern mich, Denn groß ist ih = re Noth,  
 Ach, lie = ber Gott, er = bar = me dich! Sie sind in Sün = den todt.  
 2. Ihr E = lend schreit so laut zu dir, Und dei = ne Kin = der fleh'n:  
 Ach, öff = ne bald der Hei = den Thür, Und laß sie De = sum seh'n!




Sie be = ten stum = me Gö = ten an, Sie knie'n vor Holz und Stein, Und wis = sen nicht in  
 Sie sind ja auch sein Erb und Gut, Sein theu = rer Schmerzenslohn;—Wir bit = ten durch sein



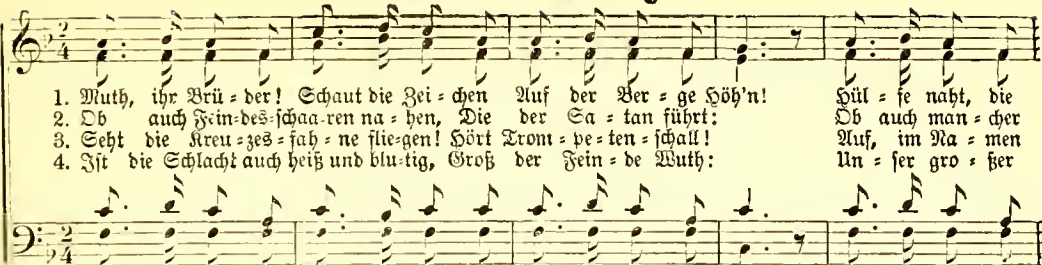

ih = rem Wahn, Daß du bist Gott al = lein, Daß du bist Gott, mein Gott al = lein.  
 Kreuz und Blut, D gib sie dei = nem Sohn! D gib, o gib sie dei = nem Sohn!



Daß du bist Gott . . . . . mein Gott al = lein.  
 D gib, o gib . . . . . sie dei = nem Sohn.  
 (148)



# 106. Halt' die Festung



1. Muth, ihr Brü = der! Schaut die Zei = chen Auf der Ber = ge Hö'h'n! Hülf = se naht, die  
2. Ob auch Fein = des = schaa = ren na = hen, Die der Sa = tan führt: Ob auch man = cher  
3. Seht die Kreu = zes = sah = ne flie = gen! Hört Trom = pe = ten = schall! Auf, im Ra = men  
4. Ist die Schlacht auch heiß und blu = tig, Groß der Fein = de Wuth: Un = ser gro = ßer

**Chor.**



Wol = ken schwin = den, Sie = ges = sah = nen weh'n! „Halt' die Fe = stung denn ich kom = me,“  
Star = ke strau = chelt Und den Muth ver = liert. = = = = = = = = =  
Je = su schla = gen wir die Fein = de all. = = = = = = = = =  
Feld = herr na = het! Muth! ihr Brü = der, Muth! = = = = = = = = =



Un = ser Feld = herr spricht; Hört das E = cho: Herr, gib Gna = de und wir wei = chen nicht!

# 157. Mässigkeitlied.

Mit Erlaubniß von  
W. O. Berlin.

1. Es zieht ein Feind, ein bö = ser Feind, Gar ver-hee-rend durch un = ser Land, Drum machet euch auf, steht  
 2. Un-mä = ßigkeit, so heißt der Feind, Er ver-schlinget oft Hab' und Gut, Drum machet euch auf, steht  
 3. Be-käm-pfet ihn, bis si = ber-all, Hoch der Mä-ßig-keit Ban-ner weht, Und Je-der, den die = ser

Chor.

Wir ver-eint, Gilt, daß ihr ihn glück-lich ver = bannt.  
 Wir ver-eint, Be = käm = pfet ihn bis aufs Blut. O, be = käm = pfet den Feind, den  
 Feind zum Fall Ge-bracht, wieder auf = er = steht.  
 grim-migen, ja

grim-mi-gen, bö = sen Feind; O, steht wie ein Mann, fest steht ver-eint, be-käm-pfet die Un = mä = ßig = keit.

1. Wie = der steh'n wir hier außs Neu e, Herr, von dei = ner Guld ge-rührt. Dei = ne Gna-de,  
 2. Blick in Gna = den auf uns nieder, Seg = ne un = fern Un = ter-richt; Un = ser Be = ten,  
 3. Tra = ge du den gu = ten Sa,men, Heil' = ger Geist, in je = des Herz; Ba = ter, sprich dein

E i n z e l n e.

dei = ne Treu = e, Hat so freundlich uns ge = führt. Liebster Je = su, lieb = ster Je = su, Nimm den Dank, der  
 uns = re Lie = der, Hö = re Herr, gib uns dein Licht! Keh = re kräf = tig, keh = re kräf = tig, Sei uns ein, ver =  
 gött = lich A = men, Zieh uns A = le him = mel = wärts, Bis wir dro = ben einst dich loben, Frei von Lei = den,

A l l e.

*cresc*

dir ge = büht. Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Nimm den Dank, der dir ge = büht.  
 laß uns nicht! Keh = re kräf = tig, keh = re kräf = tig, Sei uns ein, ver = laß uns nicht!  
 Noth und Schmerz. Bis wir droben, einst dich lo = ben, Frei von Lei = den, Noth und Schmerz.

# 159. Schlußlied.

3. W. Stermann.



- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| 1. Va = ter, dir sei Lob ge = ge = ben Für den Se = gen dei = ner Hand,   | } Da = be Dank, o höch = stes Licht, |
| Den du uns im gan = zen Le = ben Und auch heu = te zu = ge = wandt.       |                                      |
| 2. Was man Gu = tes uns ge = leh = ret, Schreib' in uns're Her = zen ein; | } Hal = te uns in dei = ner Zucht,   |
| Laß auch dem, was wir ge = hö = ret, Un = fern Wandel äh = n = lich sein. |                                      |



Für den treu = en Un = ter = richt, Den wir auch in die = sen Stun = den Wieder durch dein Wort gefunden.  
 Laß uns brin = gen gu = te Frucht, Gib, daß uns dein Geist re = gie = re Und die Sün = de nicht ver = füh = re.



# 160. So wie ich bin.

Mel. in "Gospel Hymns," Seite 55.

- |   |  |
|---|--|
| 1 So wie ich bin, arm und unrein,<br>Vertrauend auf dein Blut allein,<br>Und daß du Herr mich labest ein<br>Komm ich zu dir, o Gotteslamm.          | 2 So wie ich bin — von Angst erfasst,<br>Voll Sorgen, Zweifel Müd', und Laß.<br>Sonst nirgends findend Ruh' noch Raß<br>Komm ich zu dir, o Gotteslamm. |
| 3 So wie ich bin, du nimmst mich an,<br>Befreist mich von der Sünde Bann,<br>Weil ich dein Wort nun glauben kann,<br>So komm ich zu dir Gotteslamm. |  |

### 161. Wie wird die Ernte sein.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 76.

1 Ist streust du Samen schon früh auf's Land,

Ist streust du Samen im Mittagsbrand,

Ist streust du Samen im Abendschein,

Ist streust du Samen bei Nacht allein.

D, wie wird die Ernte sein?

D, wie wird die Ernte sein?

C h o r.

Ob du gesäet bei Nacht oder Licht,

Ob du gesäet in Kraft oder nicht;

Ob du auch erntest erst dort oder hier,

Sicher bleibet die Ernte dir.

2 Ist streust du Samen auf harten Weg,

Ist streust du Samen ins Dornengebüsch,

Ist streust du Samen auf Fels und Sand,

Ist streust du Samen auf gutes Land.

D, wie wird die Ernte sein? ;:

3 Ist streust du Samen mit bangem Muth,

Ist streust du Samen in Frost und Gluth,

Ist streust du Samen von Schmach be-

droht,

Ist streust du Samen in Sorg und Noth.

D, wie wird die Ernte sein? ;:

4 Ist streust du Samen auf dunklen Pfad,

Ist streust du brennende Ibränensaat,

Ist streust du Samen auf Hoffnung aus,

Das einmal würde viel Frucht daraus.

D wie wird die Ernte sein? ;:

### 162. In dem himmlischen Land.

Melodie in "Widow'd Hymns," Seite 17.

1 D, wie winkt doch das himmlische Land

Kamen Pilgern von fern her zu!

D, wie reizend der goldene Strand!  
Ja, dort findet die Seele die Ruh'.

C h o r.

;; In dem himmlischen Land

Wo die Seligen loben den Herrn. ;:

2 D, das Lied der Erlösten wie schön!

Wie's kein sterbliches Ohr je gehört—

Was kein Auge hienieden gesehen,

Trifft man da, wo kein Leid uns mehr

stört.

3 D, wie groß muß die Wonne doch sein,

Den Erlöser am Thron zu seh'n,

Mit den Sel'gen sich stets zu erfreu'n,

Dort auf Zion's entzündeten Höh'n!

4 Dort verschwindet das Leiden der Zeit,

Und man kennt keine Traurigkeit mehr;

Von den drückenden Banden befreit

Singt frohlockend das himmlische Heer.

### 163. Mein Jesus liebt mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 25.

1 Ich bin so froh für den Trost den Gott

gibt,

Daf er unendlich und herzlich uns liebt.

Manch herrlich Wort in der Bibel find' ich;

Doch schöner keins als: Mein Jesus liebt

mich.

C h o r.

Ich bin so froh, mein Jesus liebt mich,

Jesus liebt mich, Jesus liebt mich! ja

mich!

2 Dies ist mein schönster und liebster Ge-

sang,

Tausendfach halle sein jubelnder Klang;

Wie jedes Herze kann ruhen von sich:

D, welch ein Wunder Mein Jesus liebt mich!

3 Jesus liebt mich und ich weiß ich lieb

ihn,

Er stieg vom Thron zu sich zu zieh'n,

Mich zu erlösen er sterbend verblieb;

Drum ist's gewißlich: Mein Jesus liebt

mich.

4 Wärdt Jemand fragen, woher ich dies

weiß,

Rühm ich's mit Freuden, dem Heiland

zum Preis:

Sein Geist bezeugt es so zuverläßlich,

In meinem Herzen: Mein Jesus liebt

mich.

### 164. Die Verheißung für mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 4.

1 Die Verheißung für mich ist nun voll-

ges Deil,

Durch den Glauben an Jesu ward es mir

zu Theil.

C h o r.

;; Hallelujah ich bin

Nun erlöst von Sünd,'

Der Gekreuzigte nahm mich ja an als sein

Kind. ;:

2 Ob mein Pilgerpfad rauh und mit

Dornen besät,

D, so weiß ich mein Jesus zur Seite mir

steht.

Hallelujah ze.

3 Dort im himmlischen Glanze steh'n

Selige schon,

[Thron,

Und sie singen das Lied der Erlösten am

Hallelujah ze.

4 Dieser freudige Chorus der gilt ja schon  
hier—  
Haß du Frieden mit Gott, liebe Seele—  
auch dir.

Hallelujah 2c.

### 165 Die offene Gnadenthür.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 17.

1 Geöffnert steht die Gnadenthür,  
Ich seh' in lichten Strahlen  
Am Kreuz des Heilands Liebesmacht  
In seinen Wundenmalen.

Chor.

Erbarmung, wie begreif ich dich?  
Geöffnert ist die Thür für mich,  
Für mich, für mich,  
Geöffnert auch für mich.

2 Die Thür ist Allen aufgethan,  
Dieelig wolken werden,  
Für Reich und Arm, für Groß und Klein,  
Für jedes Volk auf Erden.

3 So dringe durch die off'ne Thür,  
Und drohen auch die Feinde,  
Nimm an das Kreuz, die Krone folgt  
Für Jesu Christi Freunde.

4 Dort drüben legen wir das Kreuz  
Zu Jesu Füßen nieder,  
Dann singt die Liebe beherfreut  
Ihm ewig Dankeslieder.

### 166. Vorwärts.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 32.

1 Glaubest du an Gott den Herrn?  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Oder sehest du ihm noch fern?  
Vorwärts gilt's zu ringen!

O des Vaters Gnade zeugt:  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Seine Huld sich zu dir neigt;  
Vorwärts gilt's zu ringen!

Chor.

Fort und fort, immer fort,  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Herr, wir folgen dir aufs Wort,  
Laß es wohl gelingen.

2 Hast du Jesu Näh' verspürt?  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Fühlst du, daß er noch dich führt  
Vorwärts gilt's zu ringen!

O, die Liebe Jesu zeugt:  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Seine Lieb' sich zu dir neigt,  
Vorwärts gilt's zu ringen.

Chor.—Fort und fort, immer fort,  
Vorwärts gilt's zu ringen 2c.

3 Wirkt in dir des Geistes Macht?  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Winket dir des Himmels Pracht?  
Vorwärts gilt's zu ringen!

O, der heil'ge Geist dir zeugt:  
Vorwärts gilt's zu ringen!  
Seine Kraft sich zu dir neigt;  
Vorwärts gilt's zu ringen!

Chor.—Fort und fort, immer fort,  
Vorwärts gilt's zu ringen 2c.

### 167 Wie, sollt' ich denn nicht singen?

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 22.

1 Mein Leben ist ein Lobgesang,  
Denn trotz der Erde Stöhnen,  
Vernimmt mein Ohr den süßen Klang  
Von Salems Friedenströmen.

Das Lob des Herrn tönt weit und breit,  
Und frohe Lieder klingen  
In Wald und Flur mit Fröhlichkeit,  
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

2 Und schwände mir auch Alles hin,  
Genug daß Jesus lebet;  
Ob Wolken überm Haupt hinzieh'n  
Und ob die Erde bebet,  
Kann ich doch frohen Lobgesang  
Dem Heiland dankbar bringen;  
Der Herr hat Viel an mir gethan,  
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

3 Es bleibt nicht immer dunkel hier,  
Ich seh' die Wolke weichen;  
Der Sonne Strahl bricht mild herfür,  
Mein Freudenstern besgleichen.  
Ich fühle Gottes Frieden hier  
Mein ganzes Herz durchdringen,  
Ich bin mit Gott, und er mit mir;  
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

### 168. Welch ein Freund ist unser Jesus.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 30.

1 Welch ein Freund ist unser Jesus,  
O wie hoch ist er erböt!  
Er hat uns mit Gott versöhnet,  
Und vertritt uns im Gebet.  
Wer mag sagen und ermessen,  
Wie viel Heil verloren geht,  
Wenn wir nicht zu ihm uns wenden  
Und ihn suchen im Gebet?

2 Wenn des Feindes Macht uns drohet,  
Und mand' Sturm rings um uns weht;  
Brauchen wir uns nicht zu fürchten,  
Steh'n wir gläubig im Gebet.  
Da erweist sich Jesu Treue

Wie er uns zur Seite steht  
Als ein mächtiger Erretter  
Der erbört ein ernst Gebet.

- 3 Sind mit Sorgen wir beladen,  
Sei es Frühe oder spät:  
Hilf' und sicher unser Jesus,  
Klieb'n wir zu ihm im Gebet.  
Sind von Freunden wir verlassen,  
Und wir gehen ins Gebet:  
O, so ist uns Jesus Alles:  
König, Priester und Vredbet.

### 169. Das höchste Bedürfniß.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 5.

- 1 Mein Heiland alle Stund'  
Bedarf ich dein;  
In deinen Friedensbund  
Schließ Herr mich ein.

C h o r.

Mein Heiland, o, mein Heiland  
Deine Hand mich leite,  
In Trübsal und in Freude  
Sei mir stets nah'.

- 2 Dein Nahesein mir zeigt  
Des Vaters Rath,  
Macht die Versuchung leicht  
Und lücht den Pfad.
- 3 Mehr bleibend bei mir ein  
In Freud' und Leid!  
Dein holdes Nahesein  
Ist Seligkeit.
- 4 Im Herzen wohne nun,  
Taß du mich lehrst  
Was du, o Herr, zu thun  
Von mir beabreht.

- 5 Mein Heiland allezeit  
Bedarf ich dein;  
Sei mein in Ewigkeit,  
Und ich Herr dein.

### 170. Der sichere Vergungsort.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 34.

- 1 In Jesu dem Heiland und Hort  
Find' ich allein Vergung und Ruh',  
Wo wäre ein sich'rerer Ort?  
Sanft deckt er mit Liebe mich zu.

C h o r.

Drum so eile ich hin  
Stets mit beiterem Sinn,  
Weil so sicher geborgen  
In Jesu ich bin.

- 2 Mich schreckt nicht das Dunkel der Nacht,  
Kein Pfeil mich verwundet bei Tag;  
Mich schüget des Ewigen Macht,  
Wer ist's der mir schaden nun mag?
- 3 Die Pest, die im Finstern schleicht,  
Die Seuche, die Minsags mir droht  
Ja Tod und Verderben bald weicht,  
Gott schüget mich in jeglicher Noth.
- 4 Der Herr ist mein Licht und mein Heil,  
Was schadet mir Teufel und Welt?  
Der Herr ist mein festigster Theil,  
Er bürgt mich in seinem Gezelt.

### 171. Ein Tagwerk für den Heiland.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 29

- 1 Ein Tagwerk für den Heiland  
Wie groß ist der Beruf!  
Es ist kein Zwingen,  
Es ist ein Dingun

Der Liebe, die mich schuf.  
Ich bin nicht mein,  
Mein Alles ist ja fein.

C h o r.

Ein Tagwerk für den Heiland,  
Ein Tagwerk für den Heiland,  
Ein Tagwerk für den Heiland,  
Wie süß ist der Beruf.

- 2 Ein Tagwerk für den Heiland,  
Die Arbeit ist so süß!  
Das Heil von Sünden,  
Laut zu verkünden,  
Daß bringet Frucht gewiß;  
Auf Erden schon  
Gibt er uns reichen Lohn.
- 3 Ein Tagwerk für den Heiland,  
O, wirket immer zu!  
Tros Weltgetümmel  
Ist man im Himmel,  
Hat in der Unruh Ruh';  
Du herr hilf du mir,  
Noch fleißig wirken hier.

### 172. Der blaugige Strom.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 19.

- 1 Ich sehe sie, die rotbe Fluth,  
Den Born so tief und breit;  
Die blut'gen Wunden Jesu find's,  
Die sich mir öfnnen weit.

C h o r.

Den blut'gen Strom ich seh', ich seh',  
Drum steige ich getroßt hinein,  
Gottlob es wäscht das Blut mich rein,  
Es wäscht mich rein, ja wäscht mich rein.

2 Was doch das theure Blut vermag,  
Schafft Herren neu und rein.

Verwandelt Finsterniß zum Tag,  
Flößt Trost und Balsam ein.

- 3 In's Blut getaucht, da wandelt man  
Im hellen Sonnenschein,  
So kann die arme Seele dann  
Erst recht vergnügt sein.
- 4 Ist's nicht der Himmel schon allhier,  
Wenn man in Christi Blut  
Sich ganz versenkt und für uns für  
An Jesu Herzen ruht?

### 173. Ziehe nicht vorbei.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 28.

- 1 Ziehe doch, o Gott der Gnade  
Nicht an mir vorbei!  
Hilf mir Jesu, hör' die Klage  
Und mein Angstgeschrei.

C h o r.

Treuer Jesu hör' mein Bußgeschrei,  
Zieh' doch auch an diesem Sünder, Jesu,  
Nicht vorbei.

- 2 Herr! ich falle dir zu Füßen,  
Komme wie ich bin,  
Wollst dich huldreich zu mir nahen,  
Nicht vorüber zieh'n.
- 3 Herr ich glaube, hilf mir Schwachen,  
Nur auf dich zu trau'n!  
Du allein kannst selig machen,  
Die auf dich nur schau'n.

- 4 O, du Quelle alles Lebens  
Quille du in mir,  
Keiner naht sich dir vergebens,  
Ruh' ist nur bei dir.

### 174. O Glück der Erlösten.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 47.

- 1 O Glück der Erlösten! Von Sünde  
ganz rein  
Kann sich jetzt die Seele in Christo er-  
freu'n:  
Gewaschen, gereinigt, geheiligt im Blut,  
Sie glücklich im Hafen der Wunden nun  
ruht.

C h o r.

Besingt seiner Liebe Macht,  
Welche uns Heil gebracht,  
Welche uns selig macht,  
Lobet den Herrn!

- 2 O Glück der Erlösten! der Heiland ist  
mein!  
Weg ist nun die Furcht vor Verdammniß  
und Pein.  
In Glauben und Hoffnung vertrauend ich  
ruh',  
Er lächelt mir Frieden und Seligkeit zu.

- 3 Dir Jesu, Gekreuzigter schalle mein  
Dank!  
Mein König, dich preis ich mit Jubelge-  
sang!  
Mein Herz hüßt vor Freuden, ich jauchze  
im Tod:  
Mein Jesus, mein Retter, mein Herr und  
mein Gott.

### 175. Erlösung.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 69.

- 1 Hier schau' ich Erlöster verwundert  
In's Liebesmeer Jesu hinein,  
Da fließt mir aus göttlicher Fülle  
Die Liebe ins Herz hinein.

C h o r.

Das köstliche Jesu-Blut  
Das noch heute Wunder thut,  
Drum glaub' ich an Jesum allethun  
Nur er mein Erlöser soll's sein.

- 2 Ich wollte es selber erzwingen  
Doch war es nur Mühe und Plag'  
Es konnte mir niemals gelingen,  
Was Jesus nur selber vermag.
- 3 In Christi Verdienst und Erbarmen  
Fand ich allein völliges Heil.  
Wie köstlich sein Blut für mich Armen,  
Es wird mir aus Gnaden zu Theil.
- 4 Es fließet vom Throne der Gnade  
Sein Blut in die Seele hinein,  
Da kann ich Beglückter mich laben,  
In Jesu mich ewig erfreu'n.

### 176. O süße Stunde des Gebets.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 74.

- 1 O süße Stunde des Gebets!  
Wie milde Frühlingstluft durchwebt  
Mein Herz, wenn es mit Noth bekümmert  
Der Sorgen Last vor Gott ausleert;  
Dort fand es nach des Tages Last  
Erquickung oft und süße Raht,  
Und Rettung vor des Feindes Strick,  
O Andachtstunde, süßes Glück!
- 2 O süße Stunde, wenn mein Herz  
Auf Andachtsflügeln himmelwärts,  
Im Glauben betend auf sich schwingt  
In Gottes Heiligtum eindringt!  
Dort ruht's an seines Retters Brust  
Im Vorgesamkeit der Himmelsluft,  
Und findet, wenn es gläubig steht  
Des Segens Fülle im Gebet.



3 O süße Stunde des Gebets!  
 Heil'ete mich dein Segen stets,  
 Bis ich von Mega's Sonnenbob'n  
 Kann Manaans Gefilde seh'n,  
 Dann zieh' das Pilgerkleid ich aus  
 Und schweb' beim zum Vaterhaus,  
 Und jaudze voller Seligkeit:  
 O Andachtsstunde, süße Zeit!

### 177. Ruhe beim Kreuz.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 28.

1 Hin zum Kreuze des Erlösers  
 Legte ich der Sünde Last,  
 Und ich fand in seinen Wunden  
 Für mein Herze Ruh' und Rast.

C h o r.

Ehre, ehre meinem Jesu,  
 Weg mit allem eiteln Reiz,  
 Denn ich habe nun gefunden  
 :; Wahre Ruh' bei Jesu Kreuz. ;;

2 Als ich kam mit meinen Sünden  
 Zu dem Kreuz des Müllers hin,  
 Durst' ich seinen Trost empfinden,  
 Fröhlich meine Strafe zieh'n.

3 Welcher Strom von süßem Frieden  
 Fließt aus Jesu Wunden her;  
 Mein Erlöser labt mich Müden  
 Aus dem ew'gen Liebesmeer.

### 178. Die Stimme Jesu.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 63.

1 Die Stimme unsers Herrn  
 Ruft uns so freundlich zu:  
 „Kommt All', die ihr mühselig seid,  
 Ich schenk' euch wahre Ruh'.“

C h o r.

So so am ich, Herr zu dir,  
 O, nahe dich zu mir!  
 Wasche mich in deinem Blut,  
 Denn ich gehö'r' nur dir.

2 Ich bin gering und schwach,  
 Vermag nichts ohne dich,  
 O Jesu, Rät' den Glauben nun,  
 Ja, wasche, rein'ge mich!

3 O mach' mein Herz gewiß,  
 Dein Friede wohn' in mir.  
 Vertreib des Irrthums Finsterniß,  
 Dein Licht laß leuchten mir.

4 In dir ist volles Heil,  
 Ja Glück und Seligkeit.  
 Du bist der Seele bestes Theil  
 In Zeit und Ewigkeit.

5 Erlöst durch Christi Blut  
 Kann ich stets fröhlich sein;  
 Es ist die Kraft die Wunder thut  
 Und macht von Sünden rein.

### 179. Das köstliche Heil.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 101.

1 Treuester Jesu hast mich Armen  
 Nun erlöst um dem zu sein;  
 O, welch' göttliches Erbarmen!  
 Du bist mein und ich bin dein.

C h o r.

O, Gottlob ich bin errettet! —  
 Mein Erlöser, Gottes Lamm  
 Hat die ganze Schuld gedeckt  
 Als er starb an Kreuzesstamm.

2 O, wie lang hab' ich getrachtet  
 Nach dem längst erworbnen Gut,

War vor Unruh' fast verschmachtet,  
 Bis mich heilte Jesu Blut.

3 Wenn wir uns auf Christum legen,  
 Wenn wir einzig ihm vertrau'n,  
 So wird uns sein reicher Segen;  
 Drum will ich auf Christum schau'n.

4 Dir will ich mich denn verschreiben,  
 Dir mich ganz zum Opfer weih'n.  
 Jesu, dir stets treu zu bleiben,  
 Das soll meine Lösung sein.

### 180. Durch Christum all in.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 18.

1 Frei von dem Fluch spricht Jesus mich  
 Armen,  
 Nicht aus Verdienst, nein nur aus Er-  
 barmen.  
 Durch Christi Wunden bin ich versohnt  
 Und mit viel Gnade mein Gott mich frönt.

C h o r.

Großes Heil! Nehmt's an, arme Sünder!  
 Glaubt es fest, all' ihr Gotteskinder!  
 Legt zum Kreuz Christi nur eure Last,  
 Jesum im Glauben froh umfaßt.

2 Sind wir nun frei, was kann uns denn  
 schaden  
 Tod und Verdammniß? — Gott gibt aus  
 Gnaden

Erlösung durch das Versöhnungsblut  
 Des, der am Kreuz starb uns zu gut.

3 Als Gottes Kindern hat er verheißen  
 Er woll' uns Gnade und Raum erweisen,  
 Uns endlich brinagen nach Kampf und Streit  
 Nach jenem Land der Seligkeit.

**181. O, wir seh'n uns endlich wieder.**

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 9.

1 O, wir seh'n uns endlich wieder,  
 : : In der Ruh' : :  
 Singen frohe Jubellieder,  
 : : In der Ruh' : :  
 Wenn die Proben sind vorbei  
 Werden die Gefangnen frei ;  
 Ihre Freude ewig neu,  
 : : In der Ruh' . : :

2 Siegespalmen wird man tragen,  
 : : In der Ruh' : :  
 Holt'ne Harfen freudig schlagen,  
 : : In der Ruh' : :  
 Wenn wir einst das Ziel erreicht  
 Wo vor Gott sich Alles beugt,  
 Aller Kummer ewig schweigt,  
 : : In der Ruh' . : :

3 Ewig ruh'n an Gottes Herzen,  
 : : In der Ruh' : :  
 Sel'ge aus von Sorg' und Schmerzen,  
 : : In der Ruh' : :  
 Dort wird unser Wunsch erfüllt,  
 Unsere Sehnsucht dann gestillt,  
 Wo das Lebenswasser quillt,  
 : : In der Ruh' . : :

**182. Frohlocket mit Ruhm.**

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 26.

1 Frohlocket mit Ruhm !  
 Der Erlöser ist da,  
 O betrachtet die Krinne,  
 Das Kreuz und das Grab !

**C b o r.**

Der Erlöser ist gekommen  
 Der Begeüeter der Welt,  
 O, frohlocket ihr Frommen  
 Dem Heiland der Welt.

2 Frohlocket mit Ruhm !  
 O nun scheint uns mit Pracht  
 Die Sonne der Gnade,  
 Vorbei ist die Nacht.

3 O preiset den Herrn !  
 Gottes Gnade ist frei ;  
 Es ist Jeder geladen,  
 Wer immer er sei.

4 Frohlocket dem Herrn !  
 Das geduckte Lamm  
 Hat bezahlt unsre Sünden  
 Dort am Kreuzestamm.

**183. Wenn Jesus kommt.**

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 53.

1 Im Erdenball wir wandern,  
 Bis Jesus kommt,  
 Von einem Ort zum andern,  
 Bis Jesus kommt.

**C b o r.**

Bald, bald sind überstanden,  
 Wenn Jesus kommt  
 Des Lebens Mü'h'n und Banden,  
 Wenn Jesus kommt.  
 Der Ueberwinder Heere,  
 Wenn Jesus kommt,  
 Ihm singen Preis und Ehre,  
 Wenn Jesus kommt.

2 Auf diesem dunkeln Pfade,  
 Bis Jesus kommt.

Gest's nur eure Gottes Gnade,  
 Bis Jesus kommt.

3 Laßt eure Lichter brennen,  
 Bis Jesus kommt ;  
 Laßt Jesum All' bekennen,  
 Bis er einst kommt.

4 Auf dunkle Nacht und Grauen,  
 Wenn Jesus kommt,  
 Führt uns der Herr zum Schauen,  
 Wenn Jesus kommt.

**184. Nur Waffenträger.**

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 80.

1 O, nur als Waffenträger stehe ich hier,  
 Wartend auf Befehl, o Jesu von dir !  
 Hör' ich dein „Vorwärts," so eile ich fort ;  
 Ruffst du mir „Halt" zu, so folg' ich dem  
 Wort.

**C b o r.**

Hört ihr das Feldgeschrei : „Vorwärts  
 zum Streit,"

Jesus mein Herzog, hier steh' ich bereit.  
 : : Hilf daß ich doch nie mög' weichen  
 von dir,

Bin ich gleich Waffenträger nur allhier : :  
 2 Ja nur ein Waffenträger im Dienst des  
 Herrn,

So dien' ich doch dem Feldherrn immer  
 gern,  
 Wo immer ich hör' sein Commandewort,  
 So eile ich freudig hin an meinen Ort.

3 Und einst als Waffenträger wird mir  
 zum Lohn,  
 Anstatt der Waffen die Palme und Kron',  
 Wenn ich nur recht kämpfte im heiligen Kriege,  
 So wird mir auch Beute nach endlichem  
 Sieg

# R e g i s t e r .

	<b>Nr.</b>		<b>Nr.</b>		<b>Nr.</b>
Alles, was Irdisch ist weltl.....	49	Erheb, o Seel, deinen Sinn.....	143	Hoch soll des Kreuzes Banner wehn..	132
Alles wohl, Alles wohl.....	102	Ertönt die Siegespsalmen.....	27	Höre den Trauerton .....	145
Auch dieser Tag ist wieder hin.....	152	Erwacht bin ich mit frohem Sinn....	154	Hört der Morgen-Glocke Ton.....	9
Auf dem Lebensmeer wir segeln.....	94	Es kennt der Herr die Seinen.....	93	Hört der Sabbath-Glocken Klang .	88
Auf dem sturmbelegten Meere.....	73	Es steht im Meer ein Felsen.....	112	Hört, wie die Engeln singen.....	151
Auf, der Kranz des Lebens ist.....	46	Es zieht ein Feind ein böser Feind..	157	Ich bin des Herrn, ich bleib' ze.....	81
Auf, ihr Streiter Christi.....	18	Fragt ihr nach meinem Glauben.....	134	Ich bin so froh für den Trost.....	163
Auf und verlaß die Sünde.....	86	Frei von dem Fluch ze.....	180	Ich blick in jene Höhe.....	61
Bald ist der Traum der Kindheit ze..	129	Friede ernährt, Gader verzehrt .....	44	Ich ging in der Stille am ze.....	70
Besser allein ist es zu sein.....	43	Frohlocket mit Ruhm.....	182	Ich hab's gottlob gewagt.....	138
Blick in Gnaden nieder.....	13	Fürchte nimmer, Jesum zu bekennen..	67	Ich kenne einen Ort.....	37
Der Adel meiner Seele.....	60	Gebt bin ihr Knechte allzumal .....	101	Ich sag es Jedem, daß er lebt.....	32
Der Heiland ist gekommen.....	149	Gelobet seist du, Gotteslamme.....	55	Ich sehe sie, die rothe Blut.....	172
Der Herr hat Alles wohl gemacht....	72	Geöffnet steht die Gnadenthür.....	165	Ich stand bei meiner Mutter.....	121
Der Winter naht.....	28	Glaubeſt du an Gott, den Herrn.....	166	Ich wandle, wie mein Jesus will...	30
Dich zu lieben, das ist Leben.....	153	Glücklich ist ein Kind zu nennen.....	35	Ich weiß einen Namen ze .....	125
Die armen Heiden jammern mich.....	155	Gnade, süßer Klang.....	80	Ich weiß ein Land so wunderschön...	40
Die Demuth ist der rechte Muth.....	41	Gott, du bist meine Zuversicht.....	131	Ich weiß nicht die Stunde ze.....	119
Die Demuth ist so bold und rein.....	82	Gott ist die Liebe, sein Gebot.....	142	Ich weiß wohl eine Eide.....	92
Die Stimme unseres Herrn.....	178	Gott schuf uns, um glücklich zu sein .	122	Ich will in Gott mich fassen.....	96
Die Verheißung für mich ze.....	164	Grüne Palmen schwingen sie.....	6	Ich will Jesu folgen.....	116
Dort an dem blauen Firmament....	118	Gabt ihr es noch nie erfahren.....	21	Jesus liebet die Kinder.....	85
Dort von jenen Lustgärten.....	109	Heimwärts richten wir den Pilgerlauf	106	Jesus liebt die Kinder sehr.....	104
Drüben im Lande der ewigen Freuden	47	Herr Jesu, Licht von Gott gesendet...	17	Jesus, mein Heil.....	42
Du bist der Weg, die Wahrheit ze.....	2	Herz, mein Herz, laß ab zu jagen....	57	Jesus' Name, süß und kostlich.....	126
Eine Heimath für den Christen.....	144	Heute ist der Tag des Herrn.....	117	Jesus ruhet mich zum Leben.....	34
Ein Jahr geht hin.....	33	Heut' noch im Paradiese.....	16	Jesus starb auch mir zu gut.....	62
Ein herrlich's Land vorhanden ist...	79	Hier schau ich Erlöser verwundert...	175	Im Erdenthal wir wandern.....	183
Ein Tagwerk für den Heiland.....	71	Himmelwärts, himmelwärts.....	58	Im stillen Wald am süßen See.....	38
Ein Weilschen noch hier Kampf ze.....	120	Hinweg des weiten Weges.....	124	In des Christen ew'ger Heimath...	78
Engel, öffnet die Thore weit.....	137	Hin zum Kreuze des Erlösers.....	177	In Jesu, dem Heiland und Hort.....	170
				In meinen Jugendjahren.....	74

Kann ich, darf ich dir vertrauen.....	4
Rebre wieder, kebre wieder.....	51
Kennst du den theuren Schatz.....	150
Kinder, laßet euch belehren.....	83
Komm, mein Erlöser komm.....	23
Kommt, die ihr mühselig seid.....	97
Laß den theuren Jesusnamen.....	146
Laßet ein Loblied erschallen.....	148
Last und Jesu folgen.....	54
Läutet! Himmels-Glocken.....	115
Lichtbell strahlt des ew'gen Gnade... 66	
Licht ist aus dem Licht geboren.....	53
Liebster Heiland, dir sei Ehre.....	99
Lob, Ehre und Preis sei dem Herrn..	108
Mein Heiland, alle Stund.....	169
Mein Heiland, Jesus, soll ic.....	15
Mein Jesus ist mein Leben.....	77
Mein Leben ist ein Lobgesang.....	167
Merck Jeder sich das große Wort.....	100
Mit viel Gaben, schönen Gaben.....	113
Muth, ihr Brüder, schaut die Zeichen	156
Nun und neunzig Schäfelein.....	12
Nicht meine Thränen sind's ic.....	133
Nur in Aufsbuld freue dich.....	75
Oft brauget und tobt und stürmt die	
See.....	68
Oft hören wir euch sagen.....	127
Oft streust du Samen schon früh ic... 161	
Glück der Erlösten ic.....	174
kennt ihr den schönsten.....	25
mein Herz, gib dich zufrieden.....	3
Nur als Waffenträger ic.....	184

O steht nur fest und muthig.....	165
O süße Stunde des Gebets.....	176
O wie lieblich ist die Zeit.....	14
O, wie winkt doch das himmlische	
Land.....	162
O, wir sehn uns endlich wieder.....	181
O wohnesolle, sel'ge Zeit.....	56
Preiset den Heiland mit ic.....	89
Preist den Herrn mit Herz und	
Munde.....	64
Raum für Welt und Eitelkeiten.....	111
Sei still in Gott wer in ihm ruht....	31
Sei uns willkommen, Tag des Herrn	8
Sel'ge in den Himmelshöb'n.....	84
Selig, wer im Weltgebrause.....	22
Sieh', hoch aus den himmlischen ic... 19	
Sie sind gestorben, aber nicht ic.....	147
Sind die Tage trüb und dunkel.....	48
Singet dem Herrn ein neues Lied... 1	
So, wie ich bin, arm und unrein.....	160
Süßer Friede, Himmelsfriede.....	87
Süßester Heiland, du Freund ic.....	110
Treufter Jesu, haß mich Armen.....	179
Vater, dir sei Lob gegeben.....	159
Vater unser, der du droben.....	71
Voran, voran, du muntrer Jugend-	
kreis.....	36
Vor der Paradieses Pforte.....	114
Warum stehst du müßig am Markt... 91	
Was habt ihr gegen meine Bibel.... 136	

Was hält dich denn so lange ab.....	45
Was hat uns denn verbunden.....	103
Was uns unser Heiland lebrtet.....	65
Weißt du, was die Blumen flüßern..	52
Welch' ein Freund ist unser Jesus... 168	
Wenn Alles mir schwindet.....	26
Wenn das Sonnenlicht ic.....	98
Wenn dich Menschen kränken.....	7
Wenn die Rebel dieser Erden.....	59
Wenn sich Schüler herzlich lieben.... 140	
Wer ist das hohe Wesen.....	20
Wer nur immer hört den Ruf.....	123
Wie auf wild emporstem Meere.....	11
Wieder sieh'n wir hier außs Neue... 158	
Wie Frühlingsstbau erauicket.....	76
Wie jaudzt und freut sich doch ic... 29	
Wie köstlich gut ist Jesu Blut.....	135
Wie schön ist meines Gottes Welt... 10	
Wie süße klingt des Heilands Wort.. 141	
Will mich Jesu dir verschreiben..... 128	
Wir danken dir, o Herr.....	24
Wird's um dich oft trübe Nacht.... 130	
Wir eilen zufrieden ic.....	99
Wir sieh'n vereint im Dienst.....	50
Wir stimmen einen Lobgesang.....	95
Wir wallen getrost auf dem ic.....	65
Wißt ihr, was mich freudig macht.... 5	
Wohlauf, mein Herz, sing und spring	69
Wo ist der Seele Heimatland.....	39
Zeige dich in deiner Klarheit.....	139
Zieh' an den Harnisch, Bruder.....	107
Ziehe doch, o Gott der Gnade.....	173





**Wieder**

und

**Jubeltöne.**

C. Hauser, Verleger,  
Cleveland, Ohio.